



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

891.58

H14

1858

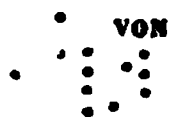
DER
DIWAN DES GROSSEN LYRISCHEN DICHTERS

H A F I S, 14th cent.

IM PERSISCHEN ORIGINAL HERAUSGEGEBEN

INS DEUTSCHE METRISCHE ÜBERSETZT

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN



VON
VINZENZ RITTER V. ROSENZWEIG-SCHWANNAU.

قد بر مجموعہ کل مرغ سحر داند و بس
کہ نہ ہر کو در قی خواند معانی دانست

Nur dem Sprosser ist verständlich
Was das Buch der Rose spricht:
Mancher liest in einem Blatte

Attention Patron:

This volume is too fragile for any future repair.
Please handle with great care.

UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARY - CONSERVATION & BOOK REPAIR

1863.

DER
DIWAN DES GROSSEN LYRISCHEN DICHTERS

H A F I S, 14th cent.

IM PERSISCHEN ORIGINAL HERAUSGEGEBEN

INS DEUTSCHE METRISCH ÜBERSETZT

UND MIT ANMERKUNGEN VERSEHEN

VON
VINGENZ RITTER V. ROSENZWEIG-SCHWANNAU.

قد بر مجموعہ کل مرغ سحر داند و بس
کہ نہ ہر کو در قی خواند معانی دانست

Nur dem Sprosser ist verständlich
Was das Buch der Rose spricht:
Mancher liest in einem Blatte
Und versteht den Inhalt nicht.

Hafis I. B. 169. 47, Ghazel aus dem Buchstaben Ts Vers 2.

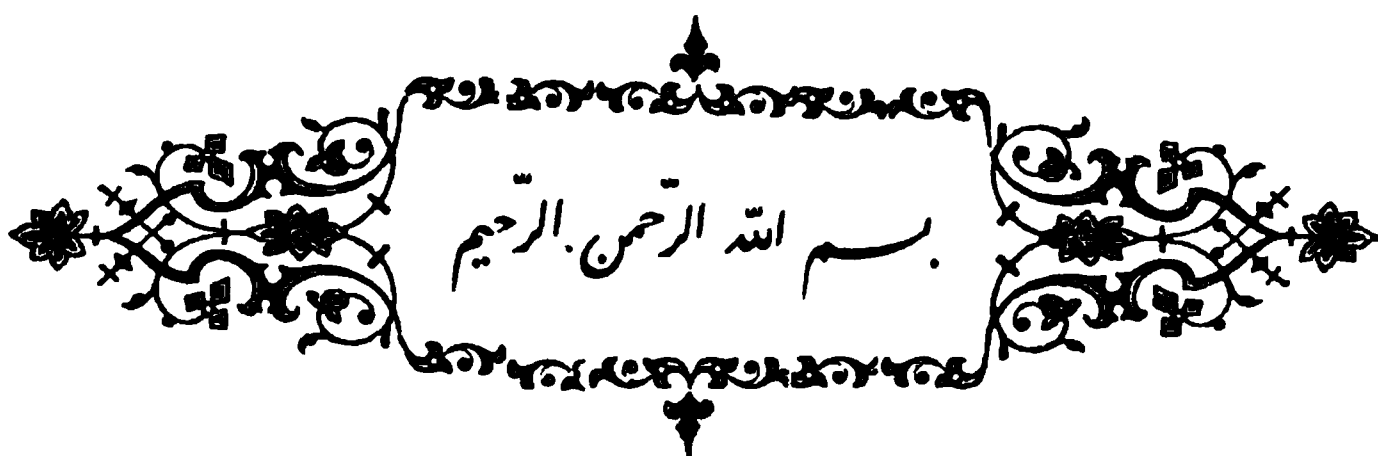
BAND II.

WIEN

DRUCK UND VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1863.





حرف آراء

۱

الا انی طوطی، کویای اسرار
 مبادا خالیت شکر ز منتقار
 سرت سبز و دلت خوش باد جاوید
 که خوش نقشی نمودی از خط یار
 سخن سر بسته گفتی با حریفان
 خدارا زین معاً پرده بردار
 بروی ما زن از ساغر کلابی
 که خواب آلوده ایم ای بخت بیدار
 چه ره بود این که زد در پرده مطرب
 که می رقصند باهم مست و هشیار
 ازین افیون که ساقی در می افکند
 حریفانرا نه سر ماند نه دستار
 سکندر را نمی بخشند آبی
 بزور و زر میسر نیست این کار

Minor Lang.
Heffer
12-10-24
11026

Der Buchstabe R e.

1.

O Psittich, der der Liebe
Geheimnisse bespricht, ¹
An Zuckernahrung fehle
Es deinem Schnabel nicht!
Dein Haupt sei ewig grünend,
Dein Herz von Lust erfüllt,
Denn von des Freundes Flaume
Bist du ein schönes Bild!
Ein Wort, ein unverstand'nes,
Sprachst du zur Zecherschaar;
O mach' um Gotteswillen
Doch dieses Räthsel klar!
Begiess mit Rosenwasser
Aus deinem Glase mich,
Du Glück, das freundlich wachet,
Denn schlafbetäubt bin ich.
Was stimmte denn der Sänger
Für holde Weisen an,
Dass selbst der Fromme tanzet
Mit dem berauschten Mann?
Es schüttete der Schenke
Mohn in den Weinpocal,
Der alsbald allen Zechern
So Kopf als Turban stahl.
Kein Lebenswasser schenket
Man einem Iskänder:
Durch Kraft und Gold erreicht
Man dieses nimmermehr. ²

خرد هر چند نقد کائناتست
 چه سنجد پیش عشق کیمیا کار
 بیما و حال اهل درد بشنو
 بلفظ اندک و معنی بسیار
 بت چنی حدوی دین باشد
 خداوندا دل و دینم نکه دار
 مستوران مگو اسرار مستی
 حدیث جان پیرس از نقش دیوار
 بهمین رایت منصور شاهی
 علم شد حافظ اندر نظم اشعار
 خداوندی بجای نندگان کرد
 خداوندا ز آفاتش نگهدار

Der Menschen bare Münze
Ist Weisheit zwar; doch sie
Ist werthlos vor der Liebe
Erhab'ner Alchimie.

Komm und vernimm die Lage
Des Mann's, der schmerzlich litt:
Er theilt in wenig Worten
Viel Sinniges dir mit.

Zum Glaubensfeinde wurde
Ein Götze China's³ mir:

Herr, Herz und Glauben geb' ich
In Schutz und Oblut dir.

Mach' nicht des Rausches Räthsel
Den Nüchternen bekannt:

Verlange keine Seele
Von Bildern an der Wand.

Durch eines hohen König's⁴
Siegreiche Fahne nur

Prangt hoch Hafis als Banner,
Auf des Gesanges Flur.

Er zeigt sich seinen Dienern
Als hulderfüllten Herrn,

O Herr, drum halte immer
Von ihm das Unglück fern!

کر بود عمر و بهیچانه رسم بار دگر
 بجز از خدمت زندان نکشم کار دگر
 خرم آن روز که با دیده کریان بروم
 تا زخم آب در میکده یگبار دگر
 معرفت نیست دین قوم خدایا سببی
 تا برم جوهر خود را بخیردار دگر
 یار اگر رفت و حق صحبت دیرین نشناخت
 حاش لله که روم من ز بی یار دگر
 کر مساعد شوم دانه چرخ کبود
 هم بدست آورمش باز بپرکار دگر
 حافیت میطالبد خاطر من از بگذارند
 غمزه شوخش و آن طره طرار دگر
 راز سربسته ما بین که بدستان گفتند
 هر زمان با دف و نی بر سر بازار دگر
 هر دم از درد بنالم که فلک هر ساعت
 کندم قصد دل ریش بازار دگر
 باز گویم نه دین واقعه حافظ تنهاست
 غرق کشتند دین بادی بسیار دگر

2.

Lebe ich und trete wieder
 Einmal in die Schenke ein,
 Will ich, alles And're meidend,
 Nur der Zecher Dienst mich weih'n.
 O des freudenvollen Tages,
 Wenn ich nassen Aug's genaht,
 Um die Schenke zu bewässern,
 So wie früher ich es that!
 Einsicht mangelt diesem Volke:
 Gib, o Gott, ein Mittel an,
 Wie ich einem ander'n Käufer
 Meine Gemme bieten kann.
 Schied der Freund auch und verkannte
 Gegen mich die alte Pflicht,
 Folg' ich dennoch — Gott bewahre! —
 Einem ander'n Freunde nicht.
 Wenn der Kreis des blauen Himmels
 Seiner Gunst mich würdig fand,
 Bring' ich Ihn auf and're Weise
 Abermals in meine Hand.
 Mein Gemüth wünscht zu gesunden:
 Doch es hindern's immerdar
 Des Geliebten Schelmenblicke
 Und sein räuberisches Haar.
 Mein verschlossenes Geheimniss
 Wurde, sieh, zum Märchen schon,
 Und mit Pauken und mit Flöten
 Spricht auf Märkten man davon.
 Alle Augenblicke klag' ich,
 Weil der Himmel, bösgewillt,
 Stündlich nach dem wunden Herzen
 Mir mit ander'n Qualen zielt;
 Doch in dieser Lage — sag' ich —
 Ist Hafis ja nicht allein:
 Denn in diesen Sand der Wüste
 Sanken viele And're ein.

یوسف بکم کشته باز آید بکنعان غم مخور
 کلبه ازان شود روزی گلستان غم مخور
 ای دل غمدیده حالت به شود دل بد مکن
 دین سر شوریده باز آید بسامان غم مخور
 که بهار عمر باشد باز بر تخت چمن
 چتر کل بر سر کشی ای مرغ بشخوان غم مخور
 بان مشو نومید چون واقف نه از سر خیب
 باشد اندر پرده بازیهای پنهان غم مخور
 دور کردن کر دو روزی بر مراد مانکشت
 دایا یکن نباشد حال دوران غم مخور
 در بیابان کر ز شوق کعبه خواهی زد قدم
 سرزنشها کر کند خار مغیلان غم مخور
 ای دل ار سیل فنا بنیاد هستی بر کند
 چون ترا نوحست کشتیمان ز طوفان غم مخور
 کرچه منزل بس خطناکست و مقصد نابید
 هیچ راهی نیست کارا نیست پایان غم مخور

3.

Der verlorne Joseph kehret
— Traure nicht — nach Kanaan:

Bald füllt sich des Grames Zelle
— Traure nicht — mit Rosen an.

Tröste dich, bald wird es besser,
Herz, das stets nur Gram empfand,
Denn es kömmt dies Haupt, das wirre,
— Tröste dich — noch zu Verstand.

Wenn der Lenz des Lebens wieder
Thronet auf dem grünen Feld,
Spannst du über's Haupt, o Sprosser,
— Traure nicht — ein Rosenzelt.

Hoffe stets, wenn auch dein Scharfsinn
Das Verborg'ne nicht entdeckt:

Hinter'm Vorhang gibt es Spiele,
— Traure nicht — gar tief versteckt.

Hat des Himmels Dreh'n zwei Tage
Unserm Wunsche nicht willfahrt,
— Traure nicht — denn was sich drehet
Ist veränderlicher Art.

Wenn aus Sehnsucht nach der Kába
Du der Wüste Sand betrittst,
— Traure nicht — wenn auch durch Dorne
Du Verletzungen erlittst.

Herz, scheint durch den Strom des Übels
Dir des Lebens Bau zerstört,
— Traure nicht — am Ruder sitzt
Noë, der die Fluth beschwört.

Ist der Weg auch sehr gefährlich
Und das Ziel nicht abzuseh'n,
— Traure nicht — denn jede Strasse
Muss denn doch zu Ende geh'n.

حال ما در فرقت جانان و ابرام رقیب
 جمله میدانند خدای حال کردان غم مخور
 حافظا در کنج فقر و خلوت شبهای تار
 تا بود دردت دعا و درس قرآن غم مخور

Wenn mich des Geliebten Trennung
Und der Nebenbuhler kränkt,

— Traure nicht — Gott weiss dies Alles,
Er, der alles fügt und lenkt.

Weilst, Hafis, im Armuthswinkel
Du allein bei finst'rer Nacht,

— Traure nicht — so lang du betest
Und der Koran bei dir wacht.

روی بنما و وجود خودم از یاد ببر
 خرمین سوختگارا مه کو باد ببر
 ما چو دادیم دل و دیده بطوفان بلا
 کو بیا سیل غم و خانه ز بنیاد ببر
 دولت پیر مغان باد که باقی سهلست
 دیگری کو برد و نام من از یاد ببر
 زلف چون عنبر خامش که بسوید میهات
 ای دل خام طمع این سخن از یاد ببر
 دوش میکفت بمرکان سیاهت بکشم
 یا رب از خاطرش اندیشه بیداد ببر
 سینه کو شعله آتشکده پارس بکش
 دیده کو آب رخ دجله بغداد ببر
 سعی نابرده درین راه بجایی نرسی
 مزد اگر میطلبی طاعت استناد ببر
 روز مرگم نفسی وعده دیدار بده
 و آنکهم تا بلحد فارغ و آزاد ببر
 حافظ اندیشه کن از نازکی خاطر یار
 برو از درکش این ناله و فریاد ببر

4.

Zeig' dein Angesicht und wiege
 Mich in Selbstvergessen ein;
 Lass die Garben der Verbrannten¹
 Aller Winde Beute sein!
 Herz und Auge übergab ich
 Lang den Unglücksfluthen schon;
 Trage nun der Strom des Grames
 Meines Hauses Grund davon!
 Ist der alte Wirth nur glücklich,
 Leicht nehm' ich den Rest dann hin;
 Jeder And're geh' und tilge
 Meinen Namen aus dem Sinn!
 Wem, ach, duftet Seiner Locken
 Roher Moschus? Nimmer dir;
 Schlag' dies Wort dir aus dem Sinne
 Du, o Herz, voll roher Gier!
 Gestern sprach Er: „Ich erdolche
 „Mit den schwarzen Wimpern dich.“
 Nimm Ihm, Herr, aus dem Gemüthe
 Dieses Unrecht gegen mich!
 Busen! Tödte du die Flamme
 Dort in Persiens Feuerdom!²
 Auge! Schaff' das Wangenwasser
 Fort aus Bagdad's Tigerstrom!³
 Du gelangest ohne Mühe
 An kein Ziel auf dieser Bahn;
 Sehnst du dich nach einem Lohne,
 Sei dem Meister unterthan!
 Gib dein Wort mich zu besuchen,
 Wenn der Tod mich zu sich ruft,
 Und dann trage kummerledig
 Mich hinab in meine Gruft!
 Doch, Hafis, bedenk' wie fühlend
 Das Gemüth des Freundes sei:
 Geh' und schaff' aus seiner Nähe
 Dieses Angst- und Wehgeschrei

ای صبا نکستی از خاک ره یار بیار
 بر اندوه دل و مرده، دلدار بیار
 نکته روح فرا از دهن یار بگو
 نامه خوش خبر از عالم اسرار بیار
 کردی از رهگذر دوست بگوری، رقیب
 بر آسایش این دیده، خونبار بیار
 خامی و ساده دلی شیوه، جانبازان نیست
 خبری از بر آن دلبر حیار بیار
 تا معطر کنم از لطف نسیم تو مشام
 شمع از نفحات نفس یار بیار
 بوفای تو که خاک ره آن یار عزیز
 بی غباری که بدید آید از اغیار بیار
 روزگار است که دل چهره، مقصود ندید
 ساقیا آن قدح آینه کردار بیار
 شکر آرا که تو در عشرتی ای مرغ چمن
 باسیران قفس مرده، کلزار بیار

5.

Bring' vom Strassenstaub des Freundes
Einen Duft mir, holder Ost,

Und des Herzens Gram verscheuchend,
Bring' vom Liebling einen Trost!

Künde aus des Freundes Munde
Mir ein Wörtchen das beseelt,

Einen Brief der Frohes melde,
Bring' aus der Geheimnisswelt!

Bring', dem Nebenbuhler trotzend,
Staub vom Weg' des Freundes her,

Dass Beruhigung gewähre
Diesem blut'gen Auge er!

Robheit oder Herzenseinfalt
Tauget Seelenopfern nicht:

Bring' von Seite jenes schlauen
Herzensräubers mir Bericht!

Dass mir den Geruchssinn würze
Deine sanfte, milde Luft,

Bring' vom Odemhauch des Freundes
Nur ein wenig süssen Duft!

Bring' — bei deiner Treue bitt' ich —
Staub von jenem theuren Freund,

Ohne dass ein Kummerstäubchen
Drum bei Anderen erscheint!'

Lang schon zeigte sich dem Herzen
Seiner Wünsche Antlitz nicht:

Bring', o Schenke, jenen Becher,
Der da glänzet spiegellicht!

Bring' zum Dank, dass du, o Sprosser,
Lebst in steten Freuden nur,

Den Gefangenen im Käfig
Kunde von der Rosenflur!

کام جان تلخ شد از صبر که کردم بی دوست
 عشوه زان لب شیرین شکر بار بیار
 دلق حافظ بچه ارزد بمیش رنگین کن
 و انگش مست خراب از سر بازار بیار

Bitter ward mein Seelengaumen,
 Fern vom Freunde, durch Geduld:

Bring' von jener Zuckerlippe
 Nur Ein Zeichen mir der Huld!

Wozu taugt Hafisens Kutte?
 Färbe röthlich sie mit Wein

Und dann bringe wüst und trunken
 Von dem Markte ihn herein!

۶

ای صبا نکستی از کوی فلانی بمن آر
 زار و بیمار غم راحت جانی بمن آر
 قلب بی حاصل مارا بزن آگیر مراد
 یعنی از خاک در دوست نشانی بمن آر
 در کمینگاه نظر با دل خویشم جنگست
 ز ابرو و غمزه، او تیر و گانی بمن آر
 در غریبی و فراق و غم دل پیر شدم
 ساخر می ز کف تازه جوانی بمن آر
 منکرانرا هم ازین می دوسه ساخر بچشان
 و کرایشان نستانند روانی بمن آر
 ساقیا عشرت امروز بفردا مفکن
 یا ز دیوان قضا خط امانی بمن آر
 دلم از پرده بشد دوش که حافظ میگفت
 ای صبا نکستی از کوی فلانی بمن آر

6.

Von dem Dorfe des Bewussten
 Bring' mir Düfte, holder Ost!
 Schwach und krank bin ich aus Kummer:
 Bringe denn mir Seelentrost!
 Leg' auf's Herz mir, das getäuschte,
 Meiner Wünsche Elixir:
 Bringe nämlich von des Freundes
 Schwellenstaub ein Zeichen mir!
 Im Versteck des Blickes führ' ich
 Mit dem eig'nen Herzen Krieg: ¹
 Bring' mir Seiner Brauen Bogen,
 Seiner Wimper Pfeil zum Sieg!
 Mich zum alten Manne machten
 Fremde, Trennung, Herzenspein:
 Bring' aus zarten Jünglingshänden
 Mir ein Glas gefüllt mit Wein!
 Zwei, drei Gläser lass auch kosten
 Von dem Wein die Leugner ² hier,
 Und verschmäh'n sie das Getränke,
 Nun, so bring' es eilends mir!
 Lass, o Schenke, nicht auf morgen
 Was das Heut an Freuden beut;
 Oder bring' vom Schicksals - Diwan
 Mir ein sicheres Geleit!
 Gestern kam ich fast von Sinnen, ³
 Denn Hafis sprach ganz getrost:
 „Von dem Dorfe des Bewussten
 „Bring' mir Düfte, holder Ost!“

ای خرم از فروغ رخت لاله زار عمر
 باز آ که ریخت بی کل رویت بهار عمر
 اندیش از محیط فنا نیست هر کرا
 بر نقطه دمان تو باشد مدار عمر
 از دیده کر سرشک چو باران چکد رواست
 کاذر غمت چو برق بشد روزگار عمر
 بی عمر زنده ام من و این بس عجب مدار
 روز فراقرا که نهد در شمار عمر
 از هر طرف ز خیل حوادث کمینکپیست
 ز آن رو عنان کشیده دواند سوار عمر
 این یکدو دم که دولت دیدار ممکنست
 دریاب کار ما که نه پیدااست کار عمر
 تا کی می صبح و شکر خواب بامداد
 بیدار کرد مان که گذشت اختیار عمر
 دی در کنار بود و نظری سوی ما نکرد
 بیچاره دل که هیچ ندید از کنار عمر
 حافظ سخن بگوی که در صفحه جهان
 این نقش ماند از قلمت یادگار عمر

7.

O du, durch dessen Wangenschimmer
 Das Tulpenbeet des Lebens glüht!
 Komm wieder, da der Lenz des Lebens
 Nur durch dein Rosenantlitz blüht!
 Es kümmert und es sorgt sich nimmer
 Um der Vernichtung Ocean!¹
 Wer für den Mittelpunkt des Lebens
 Als Pünctchen deinen Mund gewann.
 Mit vollem Grunde träuft die Thräne
 Als Regen mir vom Augenrand,
 Da gleich dem Blitz die Zeit des Lebens
 Im steten Gram um dich mir schwand.
 Lebendig bin ich ohne Leben,
 Doch darfst du drob erstaunt nicht sein:
 Wer schaltet wohl die Trennungstage
 Der Rechnung seines Lebens ein?
 Auf allen Seiten gibt's Verstecke,
 Aus denen Unglücksheere droh'n:
 Drum eilet mit verhängtem Zügel
 Des Lebens Reiter schnell davon.
 Durch deinen Anblick mich beglücken
 Kannst du vielleicht Momente bloß:²
 Benütze sie mein Loos zu fördern,
 Denn unklar ist des Lebens Loos.
 Wie lang noch wirst du Frühwein trinken
 Und schlummern süß beim Morgenstrahl?
 Auf! Sei auf deiner Hut! Erwache!
 Denn schon entschwand des Lebens Wahl.
 An mir vorüber ging Er gestern,
 Doch hat Er nicht nach mir geseh'n;
 O armes Herz, das nicht genossen
 Das Leben im Vorübergeh'n!³
 Hafis, lass deine Lieder tönen,
 Weil auf dem Blatte dieser Welt
 Ein Bild, von deinem Rohr gezeichnet,
 Als Lebensdenkmal sich erhält.

عیدست و آخر کل و یاران در انتظار
 ساقی بروی شاه بدین ماه و می بیار
 دل بر گرفته بودم از ایام کل ولی
 کاری بکرد همت زندان روزه دار
 دل در جهان میند و ز مستی سوال کن
 از فیض جام و قصه جمشید کامکار
 جز نقد جان بدست ندارم شراب کو
 گان نیز بر کرشمه ساقی کنم نثار
 کز فوت شد سحر چه نقصان صبح هست
 از می شوند روزه کشا طالبان یار
 ترسم که روز حشر عمان بر عمان روند
 تسبیح شیخ و خرده رند شراب خوار
 خوش دولتیست خرم و خوش خسروی کریم
 یا رب ز چشم زخم زمانش نگاه دار
 می خور بشعر بنده که زیبایی دگر دهد
 جام مرصع تو بدین در شاهوار

8.

Festtag ist, die Rosen enden
 Und die Freunde harren dein;
 Schenke! Im Gesicht des Königs
 Sieh den Mond ¹ und bringe Wein!
 Auf die Rosentage hatte
 Ich bereits verzichtet; doch
 Fastender Bezechter Streben
 Änderte die Sache noch. ²
 Nie dein Herz an Ird'sches bindend,
 Frage Trunk'ne um Bescheid
 Über des Pocal's Segen
 Und Dschemschidons Herrlichkeit.
 Nur der Seele Baarschaft halt' ich
 Noch in Händen; wo ist Wein?
 Einem holden Blick des Schenken
 Mög' auch der geopfert sein!
 Zwar das Frühmahl ³ ist vorüber,
 Doch was thut's? der Frühwein nicht,
 Da, wer nach dem Freund begehret,
 Nur mit Wein die Faste bricht.
 An dem Tage des Gerichtes
 Wandelt — fürcht' ich — Hand in Hand
 Mit dem Rosenkranz des Scheiches
 Des Berauschten Mönchsgewand.
 Dieses Reich ist herrlich blühend,
 Und sein Herrscher mild und gut:
 Vor des Schicksals bösem Auge
 Nimm ihn, Herr, in sich're Hut!
 Trinke, Fürst, bei meinem Liede,
 Denn ein Schmuck ist's eig'ner Art,
 Wenn sich deinem Gemmenglase
 Diese Königsperele ⁴ paart.

ز آنجا که پرده پوشی، خلق کریم تست
 بر قلب ما بخشش که نقدیست کم عیار
 حافظ چو رفت روزه و کل نیز میرود
 ناچار می بنوش که از دست رفت کار

And'rer Fehler zu verhüllen
Hält dein edler Sinn für Pflicht:

Drum verzeihe meinem Herzen,
Dem es an Gehalt gebricht!

Schwand, Hafis, die Zeit der Faste,
Schwindet auch die Rose nun:

Darum musst du Wein geniessen,
Bleibt nichts And'res doch zu thun.

صبا ز منزل جانان گذر درین دار
 و زو بعاشق مسکین خبر درین دار
 بشکر آنکه شکفته بکام دل ای کل
 نسیم وصل ز مرغ سحر درین دار
 کنون که چشم، قدست لعل نو شینست
 سخن بگوی و ز طوطی شکر درین دار
 حریف عشق تو بودم چو ماه نو بودی
 کنون که ماه تابی نظر درین دار
 جهان و هر چه درد هست سهل و مختصرست
 ز اهل معرفت این مختصر درین دار
 مکارم تو بآفاق میبرد شاعر
 ازو وظیفه زاد سفر درین دار
 چو ذکر خیر طلب میکنی سخن اینست
 که در بهای سخن نسیم و زر درین دار
 غبار غم برود حال به شود حافظ
 تو آب دیده ازین رهگذر درین دار

9.

Entzieh' des Seelenfreundes Hause
 Nicht deinen Durchzug, holder Ost;
 Entzieh' mir elendem Verliebten
 Nicht seiner Kunde Herzenstrost!
 Zum Dank dafür, dass du, o Rose,
 Nach Wunsch nun blühest auf dem Strauch,
 Entziehe du dem Morgenvogel
 Nicht des Genusses süßen Hauch!
 Jetzt ist dein Mund noch eine Quelle,
 Aus der hervor der Kandel bricht:
 Drum sprich ein Wörtchen und entziehe
 Dem Papagei den Zucker nicht!
 Als du ein Neumond noch gewesen,
 Warb ich um deine Liebe schon:
 Nun du ein voller Mond geworden,
 Entzieh' mir nicht des Blickes Lohn!
 Die Welt und Alles was sie fasset
 Ist leicht nur und gering an Werth:
 Entziehe dies Geringe nimmer
 Dem, dessen Kenntnisse man ehrt!
 Es trägt der Dichter deine Thaten
 Nach jeder Gegend dieser Welt:
 Entzieh', zur Nahrung auf der Strasse,
 Ihm nicht das schuld'ge Reisegeld!
 Willst du, dass deiner man gedenke
 In Liebe, wenn du nicht mehr bist,
 Entzieh' dein Gold und Silber nimmer
 Dem Worte, dessen Preis es ist!
 Der Staub des Grames wird sich legen,
 Hafis, und alles wird noch gut,
 Entziehe du nur diesem Pfade
 Nicht deines Auges Wasserfluth!

۱۰

روی بنما و مرا کو که ز جان دل بر گیر
 پیش شمع آتش پروانه بجان کو در گیر
 در لب تشنه ما بین و مدار آب دریغ
 بر سر کشته خویش آی و ز خاکش بر گیر
 ترک درویش مکن کر نبود سیم و زرش
 در غمت سیم شمار اشک و رخس را زر گیر
 چنک بنواز و بساز ار نبود عود چه باک
 آتش عشق و دلم عود و تنم مجمر گیر
 در سماع آی و ز سر خرقه بینداز و برقص
 در نه در گوشه رو و خرقه ما بر سر گیر
 صوف برکش ز سر و باده صافی در کش
 سیم در باز و بزر سیمبری در بر گیر
 دوست کو یار شو و هر دو جهان دشمن باش
 بخت کو پشت شو و روی زمین لشکر گیر
 میل رفتن مکن ای دوست دی با ما باش
 بر لب جوی طرب جوی و بکف ساغر گیر

10.

Sprich kühn zu mir, dein Antlitz zeigend:

„Nimm aus der Seele dir das Herz;“

Und vor dem Lichte sprich zum Falter:

„Entglüh' an meiner Seele Schmerz!“

Betrachte meine durst'ge Lippe

Und halt' ihr freundlich Wasser hin;

Tritt zu dem Mann, den du gemordet,

Und hebe aus dem Staube ihn!

Entferne dich vom Armen nimmer:

Hat er auch Gold und Silber nicht,

Ist doch sein Silber seine Thräne,

Ist doch sein Gold sein Angesicht.

Mag immerhin die Laute fehlen

Spielst auf der Harfe du vor mir:

Mein Herz, mein Leib und meine Liebe

Sei Aloe,¹ Rauchfass, Feuer dir!

Beginn den Reigen, wirf die Kutte

Weit weg von dir und tanze dann;

Wo nicht, so geh' in eine Ecke

Und zieh' dort meine Kutte an!²

Zieh' aus das woll'ne Kleid und ziehe

Dafür in dich den reinen Wein;

Verspiel' dein Silber und dann handle

Um Gold dir Silberbusen ein!

Ist mir der Freund nur hold, so mögen

Mich beide Welten feindlich flieh'n;

Stützt mich das Glück nur, mögen Heere

Erobernd durch die Erde zieh'n!

Freund, wolle nicht von hinnen eilen,

Bleib' nur ein Weilchen noch bei mir;

Such' Freuden an des Baches Rande

Und nimm zur Hand den Becher hier!

رفته کیر از برم و ز آتش و آب دل و چشم
 کونه ام زرد و لیم خشک و کنارم ترکیر
 حافظ آراسته کن بزم و بگو واعظرا
 که بین مجلسه و ترک سر منبر کیر

Und gingst du wirklich fort, so machte
Das Augennass, der Herzensbrand

Mir Farb' und Lippe fahl und trocken,
Wohl aber feucht des Schoosses Rand.

Hafis, bereite ein Gelage
Und zu dem Kanzelredner sprich:

„Wirf einen Blick auf meine Gäste
„Und trolle von der Kanzel dich!“

دیگر ز شاخ سرو سی بلبیل صبور
 کلبانک زد که چشم بد از روی کل بدور
 ای کل بشکر آنکه تویی پادشاه حسن
 با بلبلان عاشق شیدا مکن غرور
 از دست غیبت تو شکایت نمیکنم
 تا نیست غیبتی نهد لذتی حضور
 زاهد اگر بگور و قصورست امیدوار
 مارا شرابخانه قصورست و یار حور
 می خور بلبانک چنک و مخور غصه در کسی
 گوید ترا که باده مخور کو هو آلففور
 کر دیگران بعیش و طرب خرمند و شاد
 مارا غم نگار بود مایه سرور
 حافظ شکایت از غم بجران چه میکنی
 در بحر وصل باشد و در ظلمتست نور

11.

Vom Zipressenzweig ruft wieder
Der geduld'ge Sprosser nun:

„Auf dem Angesicht der Rose
„Soll kein böses Auge ruh'n!“

Doch zum Dank, dass du, o Rose,
Prangst als Schönheitskaiserin,

Blicke auf verliebte Sprosser
Nicht mit eitlem Stolze hin!

Nimmer will ich mich beklagen,
Triffst dein Fernsein mich auch hart:

Denn, wer nie entfernt gewesen,
Freut sich nicht der Gegenwart.

Nur auf Huris und auf Köschke
Macht der Frömmeler Hoffnung sich;

Doch die Köschke seh' in Schenken
Und im Freund die Huri ich.

Trinke Wein beim Harfenklange,
Und verscheuche Gram und Leid;

Sagt man dir, du sollst nicht trinken,
So entgegne: „Gott verzeiht.“

Während And're sich ergötzen
Bei Gesang und frohem Mahl,

Ist der Kummer meiner Liebe
Mir ein Wonnecapital.

Warum willst du dich beklagen
Über Trennungsgram, Hafis?

Wiederseh'n enthält die Trennung,
Licht enthält die Finsterniss.

۱۲

شب قدرست و طی شد نامه بجر
 سَلَامٌ فِیْهِ حَتَّى مَطْلَعِ الْفَجْرِ
 دلا در عاشقی ثابت قدم باش
 که درین ره نباشد کار بی اجر
 من از رندی نخواهم کرد توبه
 وَ اَوْ اَدِیْتَنِی بِالْجُرِّ وَ التَّحْجَرِ
 دلم رفت و ندیدم روی دلدار
 فغان از این تطاول آه ازین زجر
 بر آ ای صبح روشن دل خدارا
 که بس تاریک میبینم شب هجر
 وفا خواهی جفاکش باش حافظا
 فَإِنَّ الرِّجَّ وَ التَّخْشِرَانَ فِی التَّجْرِ

12.

Die Nacht der Kraft ist heut erschienen,¹
 An Trennung wird nicht mehr gedacht;

Heil bis zum Strahl der Morgenröthe
 Hat diese heil'ge Nacht gebracht.

O Herz, behaupte in der Liebe
 Nur immer einen festen Stand:

Gibt's doch kein Werk auf diesem Pfade,
 Das endlich seinen Lohn nicht fand.

Dass ich dem Trunke mich ergeben;
 Nein, das bereu' ich nimmermehr,

Magst du mit Trennung und mit Steinen
 Mich stets verfolgen noch so sehr.

Mein Herz entfloß, doch nimmer sah ich
 Den Holden, der das Herz mir stahl.

Weh über diese Grausamkeiten,
 Weh über diese herbe Qual!

Erschein', o Morgen, Gott zu Liebe
 In deines Herzens lichter Pracht,

Denn gar zu dunkel und zu finster
 Erscheinet mir der Trennung Nacht!

Hafis, nimm, wenn du Treue wünschest,
 Die Leiden mit Ergebung hin:

Es wechselt ja im Handel immer
 Mit dem Verluste der Gewinn.

۱۳

نصیحتی گنمت بشنو و بهانه مکیر
 هر آنچه ناصح مشفق بگویدت پذیر
 ز وصل روی جوانان تمتع برگیر
 که در کمینکه عمرست مکر عالم پیر
 نعیم هر دو جهان پیش عاشقان بجوی
 که آن متاع قلیلست و این بهای کثیر
 معاشری خوش و رودی بساز میخوام
 که درد خویش بگویم بناله، بزم و زیر
 بر آن سرم که نوشتم می و کنه نکند
 اگر موافق تدبیر من شود تقدیر
 بعزم توبه نهادم قدح ز کف صد بار
 ولی کرشمه ساقی نمیکند تقصیر
 می دو ساله و محبوب چارده ساله
 همین بست مرا صحبت صغیر و کبیر
 چو قسمت ازلی بعضور ما کردند
 که اندکی نه بوفق رضاست خورده مکیر

13.

Einen Rath will ich dir geben,
Hör' ihn an und rechte nicht,

Treu befolgend was in Liebe
Der Ermahner zu dir spricht:

„Drücke Küsse auf die Wange,
„Die im Jugendreize strahlt;

„Lauert doch die Welt, die alte,
„In des Lebens Hinterhalt.“

Um ein Korn verkauft die Liebe
Was das Weltenpaar bescheert:

Dieses ist gar schlechte Waare,
Jene hat gar hohen Werth.

Einen traulichen Genossen
Und Gesänge ' wünscht mein Herz,

Um im Basse und Soprane
Auszudrücken meinen Schmerz.

Keinen Wein will ich mehr trinken,
Keine Sünde mehr begeh'n,

Wenn das Schicksal meinem Vorsatz
Günstig will zur Seite steh'n.

Hundert Male hab' ich reuig
Aus der Hand gesetzt das Glas,
Doch das Augenspiel des Schenken
Währt ja ohne Unterlass.

Wenn der Liebling vierzehn Jahre
Und zwei Jahre zählt der Wein,
Gnügt ihr Umgang mir statt Allem,
Was mir böte Gross und Klein.

Als das ew'ge Loos geworden,
Ist es ohne mich gescheh'n:

Nun, so schmäle nicht, wenn Manches
Nicht nach Wunsche sollte geh'n.

چو لاله در قدح ریز ساقیای مشک
 که نقش خال نگارم نمیرود ز ضمیر
 نگفتمت که حذر کن ز زلف او ای دل
 که میکشند درین حلقه باد در زنجیر
 بیار ساغر یاقوت فیض و در خوشاب
 حسود کو کرم آصفی بین و بمیر
 دل رمیده، مارا که پیش میکیرد
 خبر دهید ز مجنون بسته از زنجیر
 چه جای گفته، خواب و شعر سلمانست
 که شعر حافظ ما به ز نظم خوب ظهیر
 حدیث توبه درین بزگه مگو حافظ
 که ساقیان کان ابرویت زنند بتیر

Schenke! Moschuswein gleich Tulpen
Giess mir nun in den Pocal,

Dass mir nimmer aus dem Sinne
Schwinde des Geliebten Maal!

Sagt' ich dir, o Herz, nicht immer:
Hüte dich vor Seinem Haar?

Kettet man an diese Ringe
Doch den flücht'gen Wind sogar.

Bring' den Becher voll von hellen
Perlen und Rubinen mir,

Und der Neider mag erbleichen,
Weil mir hold ist der Wesir.

Wer vermag mein Herz zu halten,
Das so ängstlich ist und bang?

Sagt den Leuten, dass ein Toller
Seiner Kettenhaft entsprang.

Lieder, die Chodscha³ gesungen
Und Selmān,³ wer preist sie hier?

Klingt Hafisens Lied doch besser,
Als die Verse des Sāhīr.⁴

Sprich, Hafis, bei diesem Feste
Nimmer von der Reue Heil,

Schenken mit den Bogenbrauen
Treffen sonst dich mit dem Pfeil!

دلا چندم بریزی خون ز دیده شرم دار آخر
 تو نیز ای دیده خوابی کن مراد دل بر آر آخر
 منم یا رب که جانرا ز سعاد بوسه میچینم
 دقای صبحدم دیدی که چون آمد بکار آخر
 مراد دینی و عقبی بمن بخشید روزی بخش
 بگویم قول چنک اول بدستم زلف یار آخر
 چو باد از خرمن دوان ربودن خوشه تا چند
 ز همت توشه بردار و خود تنهی بکار آخر
 نگارستان چین دامن نخواهد شد سرایت لیک
 بنوک کلک مشک آمیز نقشی می نگار آخر
 دلا در ملک شخیزی کر از اندوه نگریزی
 دم صحت بشارتها بیآرد ز آن دیار آخر
 بتی چون ماه زانو زد میی چون لعل پیش آورد
 تو کوی تانم حافظ ز ساقی شرم دار آخر

14.

Wie lange noch wirst du, o Herz, vergiessen
 Mein Augenblut? Erröthe endlich doch!
 Du Aug', entschlumm're und erfülle endlich
 Auf diese Art den Herzenswunsch mir noch!
 Bin ich's denn wirklich, Herr, der Küsse pflücket
 Von meines Seelenfreundes holdem Arm?
 Nun sahst du selbst, wie endlich sich erfüllte
 Warum ich Morgens betete so warm.
 Was ich gewünscht für jenseits und hienieden,
 Der Nahrungsschenker schenkte mir's, und zwar:
 Erst für mein Ohr der Harfe^o Ton und endlich
 Für meine Hand des Freundes Lockenhaar.
 Raubst du die Garbenähren armer Leute,
 Dem rauhen Winde ähnlich, länger noch?
 Mach' dir aus Hochsinn eine Vorrathskammer
 Und säe endlich eig'nen Samen doch!
 Wohl weiss ich es, zum Bildersaale China's
 Wird dein Pallast wohl nimmermehr; allein
 Mit deines duft'gen Moschuspinsels Spitze
 Mal' endlich ein Gemälde zart und fein.¹
 Wenn du, o Herz, im Reich durchwachter Nächte
 Nicht feig entfliehst den Leiden, die dir dräu'n,
 So bringt der Morgenhauch aus jenem Lande
 Dir endlich Kunden, die dich hoch erfreu'n.
 Ein Götze, reizend wie der Mond, kredenzte
 Gebeugten Knie's Wein, der Rubinen glich;
 Du aber sprichst, Ha fi s: „Ich fühle Reue.“
 So schäm' doch endlich vor dem Schenken dich!

۱۵

ساقیا مایه شهاب بیمار
 یکدو ساغر شراب ناب بیمار
 داروی درد عشق یعنی می
 کوست درمان شیخ و شهاب بیمار
 آفتابست و ماه باوه و جام
 در میان مه آفتاب بیمار
 میکند عقل سرکشی، تمام
 کردنش را ز می طناب بیمار
 بزن این آتش مرا آبی
 یعنی آن آتش چو آب بیمار
 کل اگر رفت کو بشادی رو
 باوه، ناب چون کلاب بیمار
 غمغل بابل ار نماند چه غم
 قلقل شیشه، شراب بیمار
 غم دوران مخور که رفت بباد
 نغمه، بربط و رباب بیمار

15.

Schenke, bring' die Summe
 Aller Jugendkraft,
 Bring' mir ein paar Gläser
 Reinen Rebensaft!
 Bring' ein sich'res Mittel
 Gegen Liebespein,
 Was den Greis und Jüngling
 Heilen kann: den Wein!
 Ist der Wein die Sonne,
 Ist das Glas der Mond:
 Bringe denn die Sonne,
 Die im Monde thront!
 Nur als Starrkopf handelt
 Wer da klug will sein:
 Bring' für seinen Nacken
 Einen Strick aus Wein!
 Übergieß mit Wasser
 Dies mein Feuer hier;
 Feuer, das dem Wasser
 Gleiche, ' bringe mir!
 Glück der flücht'gen Rose
 Auf die Wanderschaft!
 Bring' wie Rosenwasser
 Reinen Rebensaft!
 Lass es dich nicht grämen,
 Schwieg des Sprossers Sang;
 Bring' der vollen Flasche
 Lieblicheren Klang.
 Trau're nicht, wenn Tage
 Mit dem Wind entflohn:
 Bring' das Lied der Zither
 Und des Barbiton!

وصل او جز بخواب ن்தوان ديد
 داروي کوست اصل خواب بيار
 کرچه مستم سه چار جام دکر
 تا بکلی شوم خراب بيار
 يکدو رطل کران بجا فظ ده
 کر کنما هست و کر ثواب بيار

Da mir nur im Schlafe
Seine Liebe lacht.

Bringe denn ein Mittel,
Das mich schlafen macht!

Bin ich gleich schon trunken,
Drei, vier Gläser doch

Bringe, bis ich völlig
Wüst geworden, noch!

Bring' H a f i s e n Becher.
Einen oder zwei,

Ob's nun fromm gehandelt,
Oder Sünde sei!

۱۶

سرو بالا بلند خوش رفتار
 دلبر نازنین کل رخسار
 دل ما برده، بعیاری
 از برای خدا نکاهش دار
 تا بدیم دو چشم جادویت
 در دل من نماند صبر و قرار
 سنبل زلف اگر بر افشانی
 نبود مشک را دگر مقدار
 بی وفایی مکن دگر پیش
 بوفاکوش ای بت حیار
 گاه گاهم ببوسه، بشواز
 تا که کردی ز عمر بر خوردار
 حافظ مستمند که حیرانست
 بنده، تست بی زر و دینار

16.

Hochaufstrebende Zipresse
Mit dem schönen Gango,
Zartgeformter Herzensräuber
Mit der Rosenwange,
Hast mit deinen schlaun Ränken
Mir das Herz gestohlen:
Darum sei's um Gotteswillen
Dir auch anempfohlen!
Seit ich deiner beiden Augen
Zauberkunst ansehen,
Ist's um meines Herzens Ruhe
Und Geduld geschehen.
Schüttelst du die Hyacinthen
Deiner Lockenhaare,
Wird fortan der Moschus selber
Zur gemeinen Waare.
Mache dir den Bruch der Treue
Nimmer zum Gesetze:
Nur nach Treue magst du streben,
O mein schlauer Götze!
Und von Zeit zu Zeit beglücke
Mich mit einem Kusse,
Dass der Lebensbaum dir trage
Früchte zum Genusse!
Staunen überkömmt Hafisen,
Der zu dir nur flehet,
Und auch ohne Gold und Silber
Dir zu Dienste stehet.

حرف آرزو

۱

منم که دیده بیدار دوست کردم باز
 چه شکر گویمت ای کارساز بنده نواز
 نیازمند بلا کو رخ از غبار مشوی
 که کیمیای مرادست خاک کوی نیاز
 بیک دو قطره که ایشار کردی ای دیده
 بسا که بر رخ دولت کنی کرشمه و ناز
 طهارت ار نه بخون جگر کند عاشق
 بقول مفتی عشقش درست نیست ناز
 ز مشکلات طریقت عنان متاب ای دل
 که مرد راه نیندیشد از نشیب و فراز
 من از نسیم سخن چین چه طرف بر بندم
 چو سروراست درین باغ نیست محرم راز
 درین مقام مجازی بجز پیاله مکیر
 درین سراچه باریچه غیر عشق مبارز

Der Buchstabe S e.

1.

Bin ich's wirklich, der sein Auge
Um den Freund zu schau'n erschliesst?

O wie dank' ich dir, Vermittler,
Der so hold dem Diener ist!

Wen das Unglück zwingt zu bitten,
Rein'ge sich vom Staube nie: ¹

Erdenstaub im Gau der Bitte
Ist der Wünsche Alchimie.

Weil, o Aug', ein Paar der Thränen
Einst im Schmerze dir entfiel,

Treibst du mit des Glückes Wange
Nun ein stetes Liebesspiel.

Wenn mit Herzblut der Verliebte
Sich zu reinigen verschmählt,

Hält der Mufti wahrer Liebe
Nicht für giltig sein Gebet. ²

Lenke von des Weges Mühen
Nicht den Zügel ab, o Herz:

Denn der wahre Mann des Pfades
Kennt kein Auf- und Niederwärts.

Lässt der West, der Zwischenträger,
Einen Vortheil mich erschau'n?

Der Zipresse, der geraden,
Ist ja selbst hier nicht zu trau'n.

Greif' in diesem Ort des Scheines ³
Nach dem Becher nur mit Wein.

Spiel' in diesem Spielerhause ⁴
Nur der Liebe Spiel allein!

اگرچه حسن تو از عشق غیر مستغنیست
 من آن نیم که ازین عشقبازی آیم باز
 چه گویمت که ز سوز درون چه میبینم
 ز اشک پر حکایت که من نیم غماز
 غرض کرشمه، حسنست ورنه حاجت نیست
 جمال دولت محمود را بزلف آیاز
 غزل سرایی، ناامید صرّف، نبرد
 در آن مقام که حافظ بر آورد آواز

Zwar bedürfen deine Reize
 Fremder Liebe nicht zum Glück,
 Doch von diesem Liebesspiele
 Kehr' ich sicher nicht zurück.
 Mach' ich dir, was ich erdulde
 Durch den Brand des Innern, kund?
 Frag' die Thrän' um die Geschichte.
 Denn ich bin kein Schwätzermond.
 Mit der Schönheit wollte kosen
 Fürst Mähmūd; denn er besass
 Glückesschönheit und bedurfte
 Nicht der Locke des Ājās.³
 Wenn Nāhīd⁶ Ghasele singet,
 Erntet sie wohl nimmer Lob
 An der Stätte, wo Hafisens
 Laute Stimme sich erhob.

۲

هزار شکر که دیدم بکام خوشت باز
 ز روی صدق و صفا کشته با دلم دماز
 روندگان طریقت ره بلا سپرد
 حریف راه نیندیشد از نشیب و فراز
 غم جیب نهان به ز جست و جوی رقیب
 که نیست سینه ارباب کینه محرم راز
 بدین سپاس که مجلس منورست بدوست
 کرت چو شمع جفای رسد بسوز و بساز
 به نیم بوسه دهایی بخرز اهل دلی
 که کید دشمنت از جان و جسم دارد باز
 ملائتی که بروی من آمد از غم تو
 توان که شرح دهم آصفا بسال دراز
 فکند زمزمه عشق در عراق و حجاز
 نوای بانگ غزلهای حافظ شیراز

2.

Tausend Dank, dass ich dich wieder
 Ganz nach eig'nem Wunsch geschaut,
 Dass in Reinheit und in Treue
 Du mein Herz dir angetraut!
 Unglückspfade nicht zu meiden
 Halten Wanderer¹ für Pflicht:
 Wer ein Mann des Pfades heisset
 Denkt an Berg' und Thäler nicht.
 Vor des Neiders Forscherblicken
 Birgst du deinen Gram mit Recht:
 Denn die Brust des Grollerfüllten
 Nähret das Vertrauen schlecht.
 Sei zum Dank, dass der Geliebte
 Den Gesellschaftssaal erhellt,
 Gleich der Kerze, die, misshandelt,
 Brennt und doch sich heiter stellt.
 Tausche um ein halbes Küsschen
 Des Beherzten² Segen ein:
 Denn dies wird dir Leib und Seele
 Von des Feindes List befrei'n.
 Was ich schon um dich gelitten,
 — Mein Gesicht beweist es klar —
 Könnt' ich, o Ässāf,³ dir schildern
 Nur in einem langen Jahr.
 Es erschallen Liebestöne
 In Irāk und in Hědschās,⁴
 Singt Hafis mit lauter Stimme
 Seine Lieder in Schīrās.

۳

خوش آن شبی که در آبی بصد کرشم و ناز
 کنی تو ناز بشوخی و من کشم بنیاز
 چو غنچه سر درونش کجا نهان ماند
 دل مرا که نسیم صباست محرم راز
 امید قد تو میداشتم ز بخت بلند
 نسیم زلف تو میخواستم ز عمر دراز
 چه فتنه بود که مشاطه قضا انگیخت
 که کرد زکس شوخس سیه سرمه ناز
 چه حلقها که زدم بر در دل از سر سوز
 بسوی روز وصال تو در شبان دراز
 مرا چه فکر ز جور تو و جفای رقیب
 اسیر عشق ندارد غم از بلای دراز
 صبا بمقدم کل روح روح میبخشد
 هزار رحمت حق باد بر چنین غماز
 غبار خاطر ما چشم خشم کور کند
 تو رخ بخاک نه ای حافظ و بسوز و بساز

3.

Sel'ge Nacht, in der du nahest,
 Hundertfältig schmeichelnd mir,
 Dann mit Schalkheit spröde thuest,
 Und ich flehend steh' vor dir!
 Bleibt wohl Knospen gleich verschlossen
 Was mein armes Herz verhehlt,
 Wenn es zum Geheimnisshüter
 Sich den Morgenwind erwählt?
 Was vom hohen Glück ich hoffte
 Stellt' in deinem Wuchs sich dar,
 Und mein Wunsch vom langen Leben
 Lag in deinem Lockenhaar.
 Wie die Kräuslerin des Schicksals
 Doch so listig ist und fein!
 Reibt sie Seinem Schelmenauge
 Noch das Schwarz der Anmuth ein!
 An wieviele Herzenspforten
 Pocht' ich nicht in heisser Qual,
 Hoffend in den langen Nächten
 Auf der Liebe Morgenstrahl!
 Magst du mich auch hart behandeln,
 Quält mich auch der Neider sehr,
 Dem Gefangenen der Liebe
 Fällt kein langes Unglück schwer.
 Ruhe schenkt der Ost dem Geiste,
 Wenn die Rose wiederkehrt;
 Gottes tausendfachen Segen
 Ist ein solcher Schwätzer werth.
 Staub, der mein Gemüth belastet,
 Macht des Feindes Auge blind;¹
 Wirf, Hafis, dich auf die Erde,
 Brenn', doch, scheine frohgesinnt!

۴

براه میکده عشاقراست در تک و تاز
 همان نیاز که حجاج را براه حجاز
 تنم ز بجز تو چشم از جهان فرو میدوخت
 امید دولت وصل تو داد جانم باز
 بهیج در زوم بعد ازین ز حضرت دوست
 چو کعبه یافتم آیم ز بت پرستی باز
 شبی چنین بسحر که ز بخت میخوام
 که با تو شرح سرانجام خود کنم آغاز
 ز شوق مجلس آن ماه خرکی حافظ
 کرت چو شمع بسوزند پای دار و بساز

4.

Nach dem Wege zu der Schenke
 Sieht man die Verliebten zieh'n,
 Betend was die Pilger beten,
 Ziehen nach Hëdschäs sie hin.
 Fern von dir, war wie erstorben
 Für die ganze Welt mein Blick:
 Doch die Hoffnung deiner Nähe
 Gab das Leben mir zurück.
 Nimmer nah' ich andern Pforten,
 Komm' vom hohen Freund ich her:
 Nun die Ka'ba ich gefunden,
 Dien' ich keinem Götzen mehr.
 Eine solche Nacht begehrt' ich
 Morgens vom Geschehe nur,
 Die mir gönne dir zu sagen
 Was mir Alles widerfuhr.
 Wenn, Hafis, du gleich der Kerze
 Glühst für jenen Mond im Zelt.¹
 Steh', wie sie auch, festen Fusses
 Und blick' ruhig in die Welt!

۵

عروس کل دگر آمد بزم گلشن باز
 بجاست بلبل خوش کو بر آورد آواز
 دلا ز بجر مکن ناله ز آنکه در عالم
 غمست و شادی و غار و کل و نشیب و فراز
 دوتا شدم چو کان از غم و نیکویم
 هنوز ترک کان ابروان تیرانداز
 ز طره تو پریشانی دلم شد فاش
 غریب نیست ز مشک آری ار بود غماز
 نه این زمان من شوریده دل نهادم روی
 بر آستان تو کاذر ازل بسوز و نیاز
 یکیست صعب و سهل در طریق حافظرا
 که مرغ را چه تفاوت بود نشیب و فراز

5.

Zum Gelag' im Rosenhaine
 Kam die Rose, eine Braut;
 Doch wo weilt der holde Sprosser?
 Sein Gesang ertöne laut!
 Herz, du solltest nimmer klagen
 Über Trennung, weil die Welt
 Gram und Freude, Dorn und Rose,
 Thäler und Gebirg' enthält.
 Krumm aus Gram, gleich einem Bogen,
 Halt' ich doch an Jenem fest,
 Der den Bogen seiner Brauen
 Wimpernpfeile schleudern lässt.
 Deine krause Locke machte
 Meines Herzens Wirren kund:
 Doch, was Wunder? Ist der Moschus
 Doch bekannt als Schwätzermund.
 Mein Gesicht auf deine Schwelle
 Legt' ich, Tollherz, nicht erst heut,
 That's in Gluth und im Gebete
 Schon von aller Ewigkeit.
 Eb'ne Wege oder steile
 Nimmt Hafis in gleichen Kauf,
 Denn gleich flink schwingt sich der Vogel
 Über Berg' und Thäler auf.

۶

در آ که در دل خسته توان در آید باز
 بیا که در تن مرده روان در آید باز
 بیا که فرقت تو چشم من چنان در بست
 که فتح باب وصال مگر کشاید باز
 غمی که چون سپه زنگ دل بخون بگرفت
 ز خیل شادی، روم رخت زواید باز
 به پیش آینه دل هر آنچه میدارم
 بجز خیال جمالت نمی نماید باز
 بدان مثل که شب آبستنت دور از تو
 ستاره می شمرم تا که شب چه زاید باز
 بیا که بلبل مطبوع خاطر حافظ
 بسوی گلشن وصل تو میسراید باز

6.

Komm, dass in das Herz, das wunde,
Wiederkehre Kraft und Muth;

Komm, dass in den todten Körper
Wiederkehre Lebensgluth!

Komm, denn deine herbe Trennung
Schloss so fest das Auge mir,

Dass nur wieder deine Nähe
Siegreich es eröffnet mir!

Bluten macht mein Herz ein Kummer,
Der dem Negerheere gleicht,

Doch den heitern Griechenschaaren
Deiner Wangen wieder weicht. ¹

Was ich immer zur Beschauung
Vor des Herzens Spiegel hielt,

Zeigte mir nur immer wieder
Deiner holden Reize Bild.

Nach dem Spruch: „die Nacht ist schwanger,“
Zählte ich, entfernt von dir,

Jeden Stern, ihn wieder fragend
Was die Nacht gebäre mir?

Komm, auf dass der holde Sprosser,
Wohnend in Hafisens Brust.

Wieder singe, freudig ahnend
Deines Rosenhaines Lust!

ای سرو ناز حسن که خوش میروی بنواز
 عشا قرا بنواز تو هر لحظه صد نیاز
 فرخنده باد خلعت حسنت که در ازل
 بریده اند بر قد سروت قبهای ناز
 آرا که بوی عنبر زلف تو آرزوست
 چون عود کو بر آتش سوزان بسوز و ساز
 از طعنه رقیب نکرده حیار من
 چون زر اگر برند مرا در دیان کاز
 پروانه را ز شمع بود سوز دل ولی
 بی شمع عارض تو دلما بود که از
 دل کز طواف کعبه کویست وقوف یافت
 از شوق آن حریم ندارد سر حجاز
 هر دم بخون دیده چه حاصل وضو چو نیست
 بی طلق ابروی تو ناز مرا جواز
 صوفی که بی تو توبه نمی کرده بود
 بشکست عهد چون در میخانه دید باز
 چون باده مست بر سر خم رفت که
 حافظ که دوش از لب ساغر شست

7.

O Zipresse spröder Schönheit,
Deren Gang so reizend ist!

Liebende mit hundert Bitten
Nahen dir zu jeder Frist.

Dich beglücke deiner Schönheit
Ehrenkleid; — seit ew'ger Zeit

Wurde dir, Zipressenschlanker,
Angepasst der Reize Kleid.

Wen die Sehnsucht nach dem Dufte
Deines Ambrahaar's beschlich,

Brenne wie die Aloe brennet.
Aber stelle heiter sich.

Durch des Nebenbuhlers Lästern
Nimmt mein inn'rer Werth nicht ab, ¹

Wenn man auch dem Mund der Scheere
Gleich dem Gold mich übergab.

Es verbrennt das Herz des Falters.
Nahet er dem Kerzenlicht,

Und das meine schmilzt, erblick' ich
Deine lichte Wange nicht.

Dieses Herz, das kreisen lernte
Um die Ka'ba deines Gau's, ²

Will nicht nach Hëdschäs und sehnet
Sich nach deinem heil'gen Haus.

Frommt es mir, wasch' ich beständig
Mich mit Herzensblute rein?

Nur in deiner Brauen Nische
Kann mein Beten giltig sein.

Jener Ssofi, der da gestern
Fern von dir den Wein verschwor.

Brach sein Wort, sobald er wieder
Offen sah der Schenke Thor.

Fröhlich naht Hafis dem Krüge.
Händeklatschend und berauscht.

Weil dem Bechermund er Abends
Ein Geheimniss abgelauscht.

بر نیامد از تمنای لبست کامم هنوز
 بر امید جام لعلت دردی آشامم هنوز
 روز اول رفت دینم در سر زلفین تو
 تا چه خواهد شد درین سودا سرانجامم هنوز
 ساقیا یکجرم ده آن آب آتش کون که من
 در میان پختگان عشق او خامم هنوز
 از خطا کفتم شبی موی ترا مشک خشن
 میزند هر لحظه تیغی مو بر اندامم هنوز
 نام من رقتست روزی بر لب جانان بسوز
 اهل دل را بوی جان می آید از نامم هنوز
 پرتو روی ترا در خلوتم دید آفتاب
 میرود چون سایه هر دم بر در و بامم هنوز
 در ازل دادست مارا ساقی، لعل لبست
 جرمه جامی که من مدهوش آن جامم هنوز
 ای که گفتی بده جان تا باشد آرام دل
 جان بغمهایش سپردم نیست آرامم هنوز
 در قلم آورد حافظ قصه، لعل لبست
 آب حیوان می رود هر دم ز اقلامم هنوز

8.

Was von deiner Lippe ich begehrte
 Hat sich noch zur Stunde nicht erfüllt;
 Was mir dein Rubinenglas liess hoffen
 Hat den Durst mir immer noch gestillt.
 Ich verlor aus Lust nach deinen Locken
 Meinen Glauben schon am ersten Tag;
 Wie's bei solchen schwarzen Nachtgedanken
 Mir zuletzt wohl noch ergehen mag?
 Gib von jenem feuerfarb'nen Wasser
 Mir ein Schlückchen, Schenke! Bin ich doch
 Unter Jenen, die durch deine Liebe
 Gar geworden, stets ein Rother noch.¹
 Weil ich Nachts einst irrig deine Haare
 Mit dem Moschus aus Chōtēn verglich,²
 Hält ein jedes Haar auf meinem Leibe
 Immer noch das Schwert gezückt auf mich.
 Auf des Seelenfreundes Lippe schwebte
 Eines Tag's mein Name aus Verseh'n,
 Wesshalb noch bei meines Namens Nennung
 Seelendüfte Liebende umweh'n.
 Deinen Wangenschimmer sah die Sonne
 Einst in meinem einsamen Gemach;
 Darum wandelt sie, gleich einem Schatten,
 Immer noch auf meinem Thor und Dach.
 Dein Rubinenmund, der holde Schenke,
 Reichte mir vor allem Urbeginn
 Hefe aus so wirkungsvollem Glase,
 Dass davon ich ganz betäubt noch bin.³
 Der du sprachst: „Entäuss're dich der Seele
 „Und zur Ruhe kömmt dann wohl dein Herz!“
 Nimmer noch ist Ruhe mir geworden,
 Weiht' ich auch die Seele Seinem Schmerz.
 Die Geschichte deines Mundrubines
 Schrieb dereinst Hafisens Schreibe-Rohr:
 Darum quillt mir aus den Schreibe-Rohren
 Immer noch ein Lebensquell hervor.

۹

حال خونین دلاں که کوید باز
 و ز فلک خون خم که جوید باز
 شرمش از چشم می پرستان باد
 ز کس مست اگر بروید باز
 جز فلاطون خم نشین شراب
 سر حکمت کا که کوید باز
 هر که چون لاله کاسه کردان بود
 زین جفا رخ بخون بشوید باز
 بس که در دیده چنک گفت سخن
 برش موی تا نموید باز
 بکشاید دلم چه غنچه اگر
 ساغر لاله کون بشوید باز
 کرد بیت الحرام خم حافظ
 کر تواند سر بشوید باز

9.

Wer erzählt die Leiden wieder,
 Die ein blutend' Herz empfand?
 Wer begehrt das Blut des Fasses
 Wieder von des Himmels Hand? ¹
 Vor dem Aug' der Weinverehrer
 Fühle sich von Schaam durchglüht
 Die betrunkene Narzisse,
 Wenn im Lenz sie wieder blüht.
 Nur der Wein, der gleich dem Plato
 Immerdar im Fasse lebt, ²
 Sagt mir das Geheimniss wieder,
 Das die Weisheit tief vergräbt.
 Jedermann, der gleich der Tulpe
 Kreisen liess den Weinpocal,
 Wasche nur mit Blute wieder
 Das Gesicht ob dieser Qual. ³
 Heimlich stimmte schon die Harfe
 Manches Lied der Klage an:
 Drum beraube sie der Haare,
 Und nicht wieder ächzt sie dann.
 Wie die Knospe sich erschliesset,
 So erschliesst mein Herz sich auch,
 Wenn der tulpengleiche Becher
 Wieder spendet süssen Hauch.
 Um das heil'ge Haus des Fasses
 — Wenn die Kraft es ihm erlaubt —
 Hält Hafis den Umgang wieder:
 Wär' es selbst auf seinem Haupt.

۱۰

خیز و در کاسه زر آب طربناک انداز
 بیشتر ز آنکه شود کاسه سر خاک انداز
 حاقبت منزل ما وادی خاموشانست
 حالیا خلعه در کنبه افلاک انداز
 چشم آلوده نظر از رخ جانان دورست
 بر رخ او نظر از آینه پاک انداز
 بسر سبز تو ای سرود که چون خاک شوم
 ناز از سر بنه و سایه برین خاک انداز
 دل مارا که ز مار سر زلف تو بخت
 از لب خود بشاخانه تریاک انداز
 ملک این مرز و دانی که ثباتی نکند
 آتشی از جگر جام در املاک انداز
 غسل در اشک زدم کامل طریقت گویند
 پاک شو اول و پس دیده بر آن پاک انداز
 یارب آن زاهد خود بین که بجز حیب
 دود آئیش در آینه ادراک انداز
 چون کل از نکبت او جامه قبا کن
 و آن قبا در ره آن قامت چالاک

10.

Auf, und giess der Freude Wasser ¹
 In der Schale helles Gold,
 Noch bevor uns Modererde
 Aus des Hauptes Schale rollt!
 In dem Thale der Verstummtten
 Wohnen alle wir zuletzt:
 Drum zum Himmelsdom erhebe
 Laute Jubeltöne jetzt!
 Eines Seelenfreundes Wangen
 Naht ein trübes Auge nicht:
 Nur aus einem reinen Spiegel
 Blicke auf sein Angesicht!
 Grünbewipfelte Zipresse!
 Werd' ich einst des Staubes Raub,
 Nimm den Trotz aus deinem Haupte
 Und beschatte meinen Staub! ²
 Meinem Herzen, wund gebissen
 Von der Schlange: deinem Haar,
 Reiche hold in deiner Lippe
 Terjak, der es heile, dar!
 Das Besitzthum dieses Feldes ³
 Hat — du weisst es — nicht Bestand:
 Setze durch das Herz des Glases
 Jeglichen Besitz in Brand!
 Thränen dienen mir zur Waschung:
 Sagt doch jeder Ordensmann:
 „Erst wenn du dich selbst gereinigt,
 „Blicke jenen Reinen an!
 Herr! dem dünkeltvollen Frömmeler,
 Der nur sieht der Fehler Schmach.
 Trübe du der Einsicht Spiegel
 Mit dem Rauche eines Ach!
 Reiss' dein Kleid entzwei, gleich Rosen.
 Weht, Hafis, Sein Duft dich an,
 Und dann wirf es, so zerrissen,
 Jenem Flinken auf die Bahn!

دلم ربنوده، لولی و شیمست شورانگیر
 دروغ و صده و قتال وضع و رنگ آمیز
 فدای پیرهن چاک ماه رویان باد
 هزار جامه تقوی و خرقه پرمیز
 بشکر آن که بحسن از ملک بردی کوی
 بخواه جام و کلابی بخاک آدم ریز
 فقیر و خسته بدرکامت آدم رحمی
 که جز ولای توام نیست هیچ دستاویز
 غلام آن کلماتم که آتش افروزد
 نه آب سرد زند در سخن بر آتش تیز
 بیا که هاتف میخانه دوش با من گفت
 که در مقام رضا باش و ز قضا مگریز
 مباحش غره بیازوی خود که در خبرست
 هزار تعبیه در حکم پادشاه انگیز
 پیاله بر کفتم بند تا سحر که حشر
 بی ز دل برم هول روز رستاخیز
 میان عاشق و معشوق هیچ حائل نیست
 تو خود حجاب خودی حافظ از میان برخیز

11.

Jener, der das Herz mir raubte,
 Ist ein Wühler Lulis gleich,¹
 Hält sein Wort nicht, ist ein Mörder
 Und an Ränken überreich.
 Dem zerriss'nen Hemd der Schönen²
 Sei'n zu Tausenden geweiht
 Falscher Gottesfurcht Gewänder,
 Kutten der Enthalttsamkeit!
 Dankbar für den Ball der Schönheit,
 Den man dir vor Engeln gab,
 Fordere ein Glas und schütte
 Rosennass auf Adam's Grab!³
 Krank kam ich zu dir und dürftig:
 Habe Mitleid denn mit mir;
 Kein Geschenk kann ich dir bieten,
 Als die Liebe nur zu dir.
 Mich erkaufte nur jene Rede,
 Die zur Flamme bringt die Gluth
 Und des Wortes helle Gluthen
 Nicht begiesst mit kalter Fluth.
 Komm, denn gestern in der Schenke
 Rief mir eine Stimme zu:
 „Halte fest an der Ergebung;
 „Nicht entfliehst dem Schicksal du!“
 Sei nicht stolz auf eig'ne Kräfte:
 Lehrt uns doch die früh're Zeit,
 Tausend Schicksalsmittel stünden
 Zu der Kaiser Sturz bereit.
 Knüpf' an's Grabtuch mir den Becher,
 Und am Morgen des Gericht's
 — Naht der Tag der Auferstehung —
 Schreckt mich Weingestärkten Nichts.
 Zwischen Liebchen und Verliebten
 Hat kein Hinderniss Bestand:
 Auf, Hafis, geh' aus dem Wege,
 Bist ja selbst dir eine Wand!

بیا و کشتی، ما در شط شراب انداز
 غریو و دلوله در جان شیخ و شاب انداز
 مرا بکشتی، باده در افکن ای ساقی
 که گفته اند نکویی کن و در آب انداز
 ز کوی میکده برگشته ام ز راه خطا
 مرا دگر ز کرم با ره صواب انداز
 بیار از آن می کلرنک مشکبو جایی
 شرار رشک و حسد در دل کلاب انداز
 اگرچه مست و خرابم تو نیز لطفی کن
 نظر برین دل سرگشته، خراب انداز
 به نیم شب اکرت آفتاب می باید
 ز روی دختر کلچهره رز نقاب انداز
 مهمل که روز وفاتم بخاک سپارند
 مرا بمیکده بر در خم شراب انداز
 ز جور چرخ چو حافظ بجان رسید دلت
 بسوی دیو محن نادرک شهاب انداز

12.

Komm, und auf des Weines Strome
Lass mein Schiff von Stapel geh'n

Und in alt- und jungen Seelen
Lauten Jubelruf ersteh'n!

Wirf mich in ein Schiff, o Schenke,
Das mit Wein beladen man,

Denn es heisst ja: „Thue Gutes
„Und in's Wasser wirf es dann.“¹

Da ich von dem Gau der Schenke
Einen falschen Pfad betrat,

O so leite du mich wieder
Gnädig auf den wahren Pfad!

Bring' von jenem rosenfarb'nen
Moschuswein ein Gläschen voll,

Und in's Herz des Rosenwassers
Wirf die Funken: „Neid und Groll!“

Bin ich auch gar wüst und trunken,
Könntest du doch gnädig sein

Und mit einem Blick mein wüstes,
Mein verwirrtes Herz erfreu'n.

Wenn um Mitternacht dich lüstet
Nach der Sonne hellem Licht,

Zieh' der ros'gen Rebentochter
Ihren Schleier vom Gesicht!²

Übergib mich nicht der Erde,
Wenn ich einst gestorben bin,

Sondern trag' mich in die Schenke
Und zum Weinfass wirf mich hin!

Wenn, H a f i s, des Himmels Härte
Dir zu viel zu dulden gab,

Sende auf den Diw der Leiden
Flammenhelle Pfeile ab!³

حرف آلتین

۱

ای صبا کر بکذری بر ساحل رود ارس
 بوسه زن بر خاک آن وادی و مشکین کن نفس
 منزل سلمی که بادش هر دم از ما صد سلام
 پر صدای ساربانان بینی و بانک جرس
 محمل جانان ببوس آنکه بزاری عرضه دار
 کز فراق سوختم ای مهربان فریادرس
 من که قول ناصحانرا خواندمی بانک رباب
 کوشمالی دیدم از بجران که اینم پند بس
 عشرت شبگیر کن بی ترس کاندلر شهر عشق
 شبر و از آشنایهاست بامیر عس
 عشق بازی کار بازی نیست ای دل سر بازار
 ورنه کوی عشق نتوان زد بچوکان هوس
 دل بر خبت می سپارد جان بچشم مست یار
 کرچه مشیاران ندادند اختیار خود بکس

Der Buchstabe Sin.

1.

An das Ufer des Araxes,
 Ostwind, deine Flügel lenkend
 Küsse jenes Thales Erde,
 Deinen Hauch mit Moschus tränkend;
 Dort erscheint Sölmā's ¹ Behausung,
 — Der ich hundert Grüsse schicke —
 Laut durchlärm't von Maulthiertreibern
 Und Geläute, ² deinem Blicke;
 Küß' der Seelenfreundin Sänfte
 Und dann sprich mit bangem Flehen:
 „Es verbrennt mich deine Trennung:
 „Theure, komm mir beizustehen!
 „Mich, der der Ermahner Rede
 „Einen Klang der Zither nannte, ³
 „Nahm die Trennung bei den Ohren,
 „Was zur Gnüge mich ermannte.“
 Schwärme Nachts, von Furcht geborgen;
 Sind doch in der Stadt der Liebe
 Alle, die die Nacht durchschwärmen,
 Wohlbekannt dem Vogt der Liebe.
 Liebe ist kein Spiel zu nennen:
 Herz, da ist der Kopf zu wagen;
 Denn nicht mit der Gierde Schlägel
 Lässt der Liebe Ball sich schlagen.
 Gern wird trunk'nem Freundesange
 Jedes Herz die Seele spenden,
 Gibt auch sonst, wer nüchtern heisset,
 Seine Wahl nicht aus den Händen.

طوطیان در شکرستان کامرانی میکنند
 و ز تحتر دست بر سر میزند مسکین مکس
 نام حافظ کر بر آید بر زبان کلک دوست
 از جناب حضرت شام بست این ملتمس

Während fröhlich Papageie
Auf dem Zuckerrohr sich wiegen,
Schlagen sehnsuchtsvoll die Pfötchen
Über's Haupt die armen Fliegen.
Wenn dem Freund Hafisens Name
Von des Rohres Zunge glitte,
Hätt' ich an den hohen König
Wahrlich keine and're Bitte.

جانا ترا که گفت که احوال ما پیرس
 بیکانه کرد و قصه، هیچ آشنا پیرس
 ز آنجا که لطف شامل و خلق کریم تست
 جرمی گذشته عفو کن و ماجرا پیرس
 خواهی که روشنت شود احوال سوز عشق
 از شمع پرس قصه ز باد صبا پیرس.
 هیچ آگهی ز عالم درویشش نبود
 آن کس که با تو گفت که درویشرا پیرس
 از دلق پوش صومعه نقد طلب مجوی
 یعنی ز مفلحان سخن کیمیا پیرس
 ما قصه، سکندر و دارا نخوانده ایم
 از ما بجز حکایت مهر و وفا پیرس
 در دفتر طیب خرد باب عشق نیست
 ای دل بذر خو کن و نام دوا پیرس
 حافظ رسید موسم کل معرفت مکوی
 دریا ب نقد وقت و ز چون و چرا پیرس

2.

Seele , sprich , wer dir gerathen
 Nicht zu fragen wie's mir gehe,
 Fremd zu thun und nicht zu fragen,
 Wie's um die Bekannten stehe?
 Weil begabt mit edlen Sitten
 Du dich mild erweisest Allen,
 So vergib was ich verbochen,
 Frag' auch nicht was vorgefallen.
 Willst du , dass die Gluth der Liebe,
 Dir erschein' im hellsten Schimmer,
 Frag' das Licht um die Geschichte,
 Doch den Ostwind frage nimmer.
 Von dem Leben der Derwische
 Wird wohl Jener nichts verstehen,
 Der dir sagte: „Frage nimmer,
 „Wie es dem Derwisch mag gehen?“
 Ford're von dem Kuttenträger
 Nie das baare Geld der Lüste:
 Frage den Verarmten nimmer,
 Ob er Gold zu machen wüsste?
 Von Dārā' und Alexander
 Las ich nichts, weiss nichts zu sagen;
 Nur um's Märchen: „Lieb' und Treue“
 Sonst um nichts, sollst du mich fragen.
 In dem Buch des Weisheitsarztes
 Spricht von Liebe kein Kapitel;
 Herz , gewöhne dich an Leiden,
 Frage nicht um Heilungsmittel!
 Jetzt, Hafis, wo Rosen blühen,
 Sollst du nichts vom Wissen sagen
 Und das Geld der Zeit benützend
 Um's Warum und Wie nicht fragen.

دارم از زلف سیاهش کله چندان که میرس
 که چنان زو شده ام بی سرو سامان که میرس
 کس باقیمد وفا ترک دل و جان مکناد
 که چنانم من ایزن کرده پشیمان که میرس
 بیکمی جرعه که آزار کشش در پی نیست
 زحمتی میکشم از مردم نادان که میرس
 زاهد از ما سلامت بگذر کین می لعل
 دل و دین میبرد از دست بد انسان که میرس
 کوشه گیری و سلامت هوسم بود دلی
 شیوه میکند آن زکس خنان که میرس
 گفت و کوهاست درین راه که جان بکدازد
 هر کسی عربده این که مبین آن که میرس
 گفتم از کوی فلک صورت حالی پرسم
 گفت آن میکشم اندر خم چوکان که میرس
 کفتمش زلف بکین که شکستی گفتا
 حافظ این قصه درازست بقرآن که میرس

3.

Ach, sein schwarzes Haar heisst so mich klagen,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen;
 Hat mir's doch so die Vernunft verschlagen,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Niemand soll dem Herzen und der Seele,
 Hoffend auf der Treue Lohn, entsagen,
 Denn so oft hab' ich's schon selbst bereuet,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Für ein Bischen Hefe, dass ein Jeder
 Ohne Nachtheil kann zu schlürfen wagen,
 Muss von Thoren ich so viel erdulden,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Frömmler, zieh' vorbei an mir in Frieden:
 Ward mir doch so grausam fortgetragen
 Herz und Glaube von des Wein's Rubino,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Nur in stiller Ruhe eines Winkels
 Fand ich mein ersehntestes Behagen;
 Doch so freundlich winkt dort die Narzisse,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Manche Sage gibt's auf diesem Pfade,
 Die die Seele schmelzen macht und zagen,
 Und so heftig streitet dort ein Jeder,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Als ich sprach: „Mir soll der Ball des Himmels¹
 „Wie die Sache sich verhalte sagen,“
 Sprach Er: „Schnellt ihn doch so leicht der Schlägel,“
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Als zu Ihm ich sagte: „Wem zum Trotze
 „Willst du nun gelockte Haare tragen?“
 Sprach Er: „Lang, Hafis, ist die Geschichte,
 „Thät'st, beim Koran! besser nicht zu fragen.“

۴

درد عشقی کشیده ام که مهرس
 زهر بھری چشیده ام که مهرس
 کشته ام در جهان و آخر کار
 دلبری برکزیده ام که مهرس
 آنچنان در هوای خاک درش
 میرود آب دیده ام که مهرس
 من بگوش خود از دھانش دوش
 سخنانی شنیده ام که مهرس
 سوی من لب چه میکزی که مکوی
 لب لعلی کزیده ام که مهرس
 بی تو در کلبه، کدایی، خویش
 رنجھایی کشیده ام که مهرس
 همچو حافظ غریب در ره عشق
 بمقامی رسیده ام که مهرس

4.

Solchen Liebesschmerz musst' ich ertragen,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen,
 Kosten solches Gift in Trennungstagen,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Durch die ganze Welt bin ich gewandert
 Und am Ende aller meiner Plagen
 Hab' ein solches Liebchen ich erkoren,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Sehnsucht nach dem Staube deines Thores
 Fühle ich an meiner Seele nagen,
 Und so reichlich fließt mein Augewasser.
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Mit dem eig'nen Ohre musst' ich hören,
 Wie sein Mund es gestern konnte wagen,
 Mich mit solchen Worten zu verletzen,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 In die Lippe beisst du dich und winkest,
 Gleich als wolltest du mir: „Schweige!“ sagen?
 Und ich biss so stark in eine Lippe,¹
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Fern von dir in meiner stillen Kammer,
 Musst' ich in der peinlichsten der Lagen
 Durch die Armuth solche Qual erdulden,
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.
 Wie Hafis, ward auf dem Weg der Liebe
 Ich in fremde Gegenden verschlagen
 Und gerieth an eine solche Stelle.
 Dass du besser thättest nicht zu fragen.

۵

دلا رفیق سفر بخت نیک خواست بس
 نسیم روضه شیراز پیک رامت بس
 دگر ز منزل جان سفر مکن درویش
 که سیر معنوی و کنج خانقاهت بس
 هوای مکن مالوف و عهد یار قدیم
 ز رهروان سفر کرده حذر خواست بس
 بصدر مصطفی بنشین و ساغر می نوش
 که این قدر ز جهان کسب مال و جاهت بس
 و کر کمین بکشاید غمی ز گوشه دل
 حریم در که پیر معان پناهت بس
 زیادتی مطلب کار بر خود آسان کن
 که شیشه می لعل و بتی چو ماهت بس
 فلک بمردم نادان دهد زمام مراد
 تو اهل فضلی و دانش همین کنایهت بس
 بهیچ درد دگر نیست حاجت حافظ
 دقای نیم شب و درس صبحگاهت بس
 بهشت دگران خو مکن که در دو جهان
 رضای ایزد و انعام پادشاهت بس

5.

- Herz, es genüge dir als Weggefährte
 Ein Schicksal, das sich günstig dir erweise,
 Und von dem Garten von Schīrās genüge
 Der West als Bote dir auf deiner Reise.
 Entferne dich, Dörwīsch, in Zukunft nimmer
 Von des geliebten Seelenfreundes Stelle,
 Denn dir genüge eine geist'ge Reise
 Und eine Ecke in der stillen Zelle.
 Die Sehnsucht nach der Heimath, der gewohnten,
 Und eines langbewährten Freundes Bande
 Genügen, dich bei Wand'rern zu entschuld'gen,
 Die viel gereist sind durch entfernte Lande.
 Setz' auf die Bank dich, auf die Ehrenstelle,
 Um den Pocal, gefüllt mit Wein, zu leeren,
 Denn dies genügt statt Gelderwerb's und Würden,
 Die dir die Welt vermöchte zu gewähren;
 Und wenn ein Kummer in des Herzens Winkel
 Wie im Versteck auf dich gelauert hätte,
 Genüge dir des Wirthes heil'ge Pforte
 Als eine oftbewährte Zufluchtsstätte.
 Begehre nichts was überflüssig schiene,
 So hast du leicht was du gewünscht erreicht,
 Denn dir genüge des Rubinwein's Flasche,
 So wie ein Götze, der dem Monde gleicht.
 Es lässt der Himmel nur die dummen Leute
 Frei mit dem Zügel ihrer Wünsche schalten;
 Dir aber ist Verdienst und Wissen eigen,
 Und dies genügt für sündig dich zu halten.
 An die Verpflichtung anderer Gebete
 Bist du, H a f i s, nun nimmermehr gebunden,
 Denn dir genügt die mitternächt'ge Bitte,
 So wie die Andacht in den Morgenstunden.
 • Verlass dich nimmer auf der Ander'n Gnade,
 Denn so wie jenseits also auch hienieden
 Genüge dir des Schöpfers Wohlgefallen
 Und was an Huld der Kaiser dir beschieden.

۶

کلفزاری ز گلستان جان مارا بس
 زین چمن سایه آن سرو روان مارا بس
 من و مصیبتی اهل ریا دورم باد
 از کرانان جهان رطل کران مارا بس
 قصر فردوس پیاداش عمل می بخشند
 ما که رندیم و کدا دیر مغان مارا بس
 بنشین بر لب جوی و گذر عمر ببین
 کین اشارت ز جهان گذران مارا بس
 نقد بازار جهان بنکر و آزار جهان
 کر شمارا نه بس این سود و زیان مارا بس
 یار با ماست چه حاجت که زیادت طلبیم
 دولت صحبت آن مؤنس جان مارا بس
 از در خویش خدا را بهشتم مغرست
 که سرکوی تو از کون و مکان ما
 حافظ از مشرب قسست کلمه بی ا
 طبع چون آب و غزلهای روان مار

6.

Mir genügt vom Rosenhain der Erde
 Der Besitzer einer Rosenwange,
 Mir genügt von dieser Au der Schatten
 Der Zipresse mit dem holden Gange.
 Ich und Umgang mit der Heuchlerseele?
 Fern von mir was so verächtlich wäre,
 Denn von dem was schwer ist auf der Erde
 Gnügt der Becher mir allein, der schwere!
 Mit Palästen wird im Paradiese
 Jedes Werk der Frömmigkeit man lohnen;
 Mir, dem Zecher und dem Bettelmanne,
 Gnügte im Kloster eines Wirth's zu wohnen.
 Willst du seh'n, wie schnell das Leben fliehe,
 Musst du dich an's Stromesufer setzen:
 Uns genüge dieses Warnungszeichen,
 Um der Welt Vergänglichkeit zu schätzen.
 Sieh des Weltmarkts Baarschaften und halte
 Was die Welt an Qualen hegt dagegen:
 Und wenn dieser Vor- und Nachtheil nimmer
 Dir genügt, mir gnügt er allerwegen.
 Da der Freund, der theure, bei mir weilet,
 Brauch' ich nicht nach Mehrerem zu zielen:
 Mir genügt die Wonne eines Umgang's
 Mit der Seele freundlichem Gespielen.
 Sende mich um Gotteswillen nimmer
 Fort von dir nach jenen Himmelsauen:
 Mir genügt's vom ganzen Weltenalle,
 Darf ich nur dein theures Dörfchen schauen.
 Klagt'st, H a f i s, du über Schicksalslaunen,
 Mag es wohl an Billigkeit dir fehlen:
 Mir genügt ein Inn'res, rein wie W a s s e r,
 Und die Sammlung fließender Ghaselen.

حرف آلتین

۱

اگر رفیق شفیقی درست پیمان باش
 حریف حجره و کربابه و گلستان باش
 شکنج زلف پریشان بدست باد مده
 مگو که خاطر عشاق کو پریشان باش
 کرت هواست که با خضر همنشین باشی
 نهان ز چشم سکندر چو آب حیوان باش
 زبور عشق نوازی نه کار هر مرغیست
 بیا و نوکل این بلبل غزنخوان ماش
 طریق خدمت و آیین بندگی کردن
 خدایرا تو رها کن بجا و سلطان باش
 و کر بهید حرم تیغ بر مکش زنهار
 و ز آنچه با دل ما کرده پشیمان باش
 تو شمع انجمنی یک زبان و یک دل شو
 خیال کوشش پروانه بین و خندان باش

Der Buchstabe Schin.

1.

Bist du mir ein liebender Gefährte,
 Musst du Wort mir halten treu und wahr
 Und im Stübchen, Bad und Rosenhaine
 Mir Gesellschaft leisten immerdar.
 Gib die Krause der verwirrten Locke
 Nimmermehr dem Winde in die Hand;
 Sage nicht: „Verwirrung möge herrschen
 „Im Gemüth, das Liebe nur empfand!“
 Wenn an Chiser's Seite dich zu setzen
 Ein Gefühl der Sehnsucht dich beschlich,
 Nun, so sei dem Lebenswasser ähnlich
 Und verbirg vor Alexandern dich!'
 Schmeichlerische Liebespsalmen singen
 Kann nicht jeder Vogel unbedingt:
 Komm denn du und sei die junge Rose
 Dieses Sprossers, der Ghasele singt!
 Fortzuwandeln auf des Dienstes Pfade,
 Und der Pflicht der Knechtschaft mich zu weih'n,
 O gestatt' es mir um Gotteswillen
 Und du selber sollst mein Sultan sein!
 Hüte dich und falle ja nicht wieder
 Mit dem Schwert die heil'ge Beute' an,
 Und empfinde Reue über Alles,
 Was du meinem Herzen angethan!
 Bist des Kreises Kerzenlicht; drum habe
 Eine Zunge nur und nur Ein Herz,
 Und im Geist des Falters Streben schauend,
 Lächle freundlich auch im grössten Schmerz!

کال دلبری و حسن در نظر بازیست
 بشیوه، نظر از نادران دوران باش
 خموش حافظ و از جور یار ناله مکن
 ترا که گفت که در روی خوب حیران باش

Nur im Augenspiele zeigt vollendet
Schönheit sich und Liebenswürdigkeit:

Sei daher durch Zärtlichkeit der Blicke
Einer von den Selt'nen deiner Zeit!

Schweig', H a f s i , und ist der Freund auch grausam.
So beklage dich darüber nicht:

Denn wer hatte staunen dich geheissen,
Schauest du ein schönes Angesicht?

۲

ای همه شکل تو مطبوع و همه جای
 دلم از عشوه، یاقوت شکرخای تو خوش
 همچو کلبرک طری هست وجود تو لطیف
 همچو سرو چمن خلد سرایای تو
 شیوه و ناز تو شیرین خط و خال
 چشم و ابروی تو زیاده و بالای
 هم گلستان خیالم ز تو پر نقش و ناز
 هم مشام دلم از زلف سمنسای
 میش چشم تو بمیرم که بدان
 میکند درد مرا از رخ زیبای تو خوش
 در ره عشق که از سیل بلا نیست
 میکنم خاطر خود را به تماشای تو خوش
 در بیابان طلب کچه ز هر سو خطریست
 میرود حافظا بیدل به تو لای تو خوش

2.

Du an Gestalt so voll von Anmuth
 Und Wonne gebend jedem Ort!
 Es füllt sich mir das Herz mit Wonne,
 Spricht dein Rubin ein Zuckerwort.
 An Zartheit gleichet deinem Leibe
 Das frische Blatt der Rose nur;
 Vom Haupt zum Fusse bist du Wonne,
 Zipressen gleich auf Eden's Flur.
 Süß ist dein Kosen und dein Trotzen,
 Voll Wohlgeschmack dein Maal und Flaum;
 Schön ist dein Aug' und deine Braue,
 Voll Wonne deines Wuchses Baum.
 Nicht nur mein Phantasiegefilde
 Füllst du mit Bildern hell und klar.
 Auch dem Geruchsinn meines Herzens
 Beut Wonne dein Jasminenhaar.
 Vor deinem Auge lass mich sterben: —
 Wenn gleich Gesundheit ihm gebricht '
 Verwandelt's doch den Schmerz in Wonne,
 Schaut es dein schönes Angesicht.
 Wenn auf dem Liebespfad ich nimmer
 Den Unglücksstrom durchwaten kann,
 Erfüll' ich mein Gemüth mit Wonne,
 Denn deine Reize blick' ich an.
 Drob'n in der Wüste des Verlangens
 Gefahren auch an jedem Ort,
 Dich liebend, schreitet doch voll Wonne
 Haffa, der Herzberaubte, fort.

فکر بلبل هم آنست که کل شد یارش
 کل در اندیشه که چون عشوه کند در کارش
 دلربایی هم آن نیست که عاشق بشد
 خواجه آنست که باشد غم خدمتکارش
 جای آنست که خون موج زند در دل لعل
 زین تغابن که خرف میشکند بازارش
 بلبل از فیض کل آموخت سخن ورنه نبود
 این هم قول و غزل تعبیه در منقارش
 آن سفر کرده که صد قافله دل مهره دوست
 هر کجا هست خدایا سلامت دارش
 ای که در کوچه معشوقه ما میکذری
 بر حذر باش که سر میشکند دیوارش
 صحبت حافیتت کرچه خوش افتاد ای دل
 جانب عشق عزیزست فرو مگذارش
 اگر از وسوسه نفس و هوا دور شوی
 بی شکی راه بری در حرم دیدارش

3.

Stets denkt der Sprosser an ein Mittel.
 Das ihm der Rose Gunst gewinnt,
 So wie im Gegentheil die Rose
 Auf Kränkung nur der Liebe sinnt.
 Wohl kann nicht Herzensräuber heissen,
 Wer Liebende dem Tode weiht;
 Doch Herr und Meister ist zu nennen,
 Wer mitfühlt eines Dieners Leid.
 Mit vollem Recht schlägt blut'ge Wellen
 In seinem Herzen der Rubin:
 Denn thöricht schätzt man auf dem Markte
 Die Glaskoralle mehr als ihn.
 Der Sprosser dankt die Kunst des Sanges
 Der Rose gnäd'gem Unterrichts:
 Es tönte sonst aus seinem Schnabel
 Ein solcher Schwall von Liedern nicht.
 Wohl hundert Herzenskarawanen
 Zieh'n jenem Vielgereisten nach;
 Bewahre ihn, wo er auch weile.
 O Herr, vor jedem Ungemach!
 Du, der am Dorfe meines Liebchens
 Vorbei zu wandeln sich erlaubt,
 Sei auf der Hut, denn seine Mauern
 Zerschmettern dir gewiss das Haupt!
 Wenn von des Heiles Glück zu sprechen.
 O Herz, dir Freude auch gemacht,
 So ist doch auch die Liebe heilig:
 Drum lass sie nimmer ausser Acht!
 Es führt — wenn du dich fern gehalten
 Von der Begierden eitlen Wahn —
 Zum Heiligthume ihres Anblick's
 Dich ohne Zweifel deine Bahn.

صوفی سرخوش ازین دست که کچ کرد کلاه
 بدو جام دگر آشفته شود دستارش
 دل حافظ که بیدار تو خور شده بود
 نازپرورد وصالست مجو آزارش

Der trunk'ne Ssofi, der die Mütze
 Schief auf den Kopf sich hat gesetzt,
 Zerwühlt den Turban sich erst völlig,
 Trinkt er noch ein paar Gläser jetzt.
 Das Herz Hafisens, dem dein Anblick
 Zur freundlichen Gewohnheit ward,
 Verzärtelt ist's durch Gunst der Liebe:
 Drum schmähe es nicht allzu hart!

۴

باز آی و دل تنگ مرا موئس
 دین سوخته را محرم اسرار نهان باثر
 ز آن باده که در میکرده عشق فرست
 ما را دو سه ساغر بده و کو ره
 در خرقه چو آتش زد ای طارف
 جندی کن و سر حلقه زندان بها
 آن یار که کفیا بتو هم دل نکرانسه
 کو میرسم اینک سلامت نکرا
 خون شد دلم از حسرت آن لعل
 ای درج محبت بهان مهر و نش
 تا بر دلش از غصه خجاری نش
 ای سیل سرشک از عقب نامه
 حافظا که هوس میکندش جام جهان بیم
 کو در نظر آصف جمشید مکان با

4.

Komm zurück, um des beklomm'nen Herzens
Seelischer Genoss zu sein,

Und in sein verborgenstes Geheimnis
Weihst dich der Verbrannte ein!

Von dem Wein, den in der Liebe Schenke
Feil man bietet Jedermann,

Gib mir noch zwei oder drei Pocale,
Sei es auch im Rāmāsān!

Weil, o weiser Wanderer, du Feuer
Auf die Kutte hast geschneilt,

Sollst du trachten Oberhaupt zu werden
In dem Zecherkreis der Welt!

Jenem Freunde, der zu dir einst sagte:
„Harrt mein Herz doch immer dein“

Sage du: „Sieh da, ich komme eben:
„Harre wohlbehalten mein!“

Lust nach dem Rubin, der Leben spendet,
Füllte ach, das Herz mit Blute mir;

Trage du, Juwelenschrein der Liebe,
Dieses Siegel immerdar an dir!

Dass sich nicht aufs Herz Ihm möge setzen
Nur ein Stäubchen von Verdruss,

Folge du dem Briefe auf der Ferse,
Du, o meiner Thränen Fluss!

Da Hafts sich nach dem Glase sehnet,
Das die ganze Welt uns zeigt,

Mach' er den Ässäf sich eines Fürsten.
Der Dschemschiden gleicht, geneigt!

۵

بدور لاله قرح گیر و بی ریا می باش
 بسوی کل نفسی مدم صبا می باش
 کرت هواست که چون جم بستر غیه
 بیا و مدم جام جهان نای باش
 نکویست که هر سال می پرستی که
 سه ماه می خور و نه ماه پارسای
 جویر سالک عشقت بی حواله که
 بنوش و منتظر رحمت خدای باش
 جو خنجر کربه فرو بستگیست کار جهان
 تو همچو باد بهاری کره کشای باش
 وفا بجوی ز کس در سخن نمی ش
 برزه طالب سیرخ و کیمیا می باش
 مرید طاعت بیکانگان مشو حافظ
 ولی معاشر زندان پارسای باش

5.

Greif' zur Tulpenzeit nach Bechern,
 Hüte dich vor Heuchelei'n
 Und geselle dich dem Oste,
 Wenn dich Rosendüfte freu'n!
 Trägst du, wie einst Dschem, Verlangen
 Das Geheimste zu erspäh'n,
 So geselle dich dem Glase,
 Das dich lässt das Weltall seh'n!
 Nimmer sag' ich dir: „Dein Götze
 „Sei durch's ganze Jahr der Wein!“
 Durch drei Monde ' magst du trinken
 Und durch neun enthaltsam sein.
 Da die alte Pilg'rin: „Liebe“
 An den Rebensaft dich weist,
 Nun so trinke Gott vertrauend,
 Der Erbarmen dir verheißt!
 Wenn auch alle Ird'schen Dinge,
 Knospen gleich, verschlossen sind,
 Magst du deine Knoten ' lösen,
 Ähnlich einem Frühlingswind.
 Suche ja bei Niemand Treue:
 Hörst du aber nicht auf mich,
 Mühe fruchtlos um Simurghen '
 Und den Stein der Weisen dich!
 Sei, Haffs, kein Andachtsjünger
 Jener, die du nimmer kennst
 Und verkehre nur mit Zechern,
 Die du deine Priester nennst.

۶

ماغبان که پنج روزی صحبت کل بایدش
 بر جفای خار مجران صبر بلبل بایدش
 ای دل اندر بند زلفش از پریشانی منال
 مرغ زیرک چون بدام افتد تحمل بایدش
 با چنین زلف و رخس با دا نظر بازی حرام
 هر که روی یاسمین و جعد سنبل بایدش
 رند عالم سوز را با مصلحت بینی چه کار
 کار ملکست آنکه تدبیر و تأمل بایدش
 تکیه بر تدبیر و دانش در طریقت کافرست
 راه رود که صد مهر دارد توکل بایدش
 نازها ز آن زکس مستانه اش باید کشید
 این دل شوریده که آن جعد کاکل بایدش
 ساقیا در گردش ساغر تعطل تا بکی
 دور چون با عاشقان افتد تسلسل بایدش
 کیست حافظ تا نبو شد باده بی آواز رود
 عاشق مسکین چرا چندین تحمل بایدش

6.

Will der Gärtner mit der Rose
 Durch fünf Tage ¹ Umgang pflegen,
 Muss er bei der Trennung Dornen
 Die Geduld des Sprossers hegen.
 Sollst, o Herz, nicht über Wirren,
 Wenn Sein Haar dich fesselt, klagen:
 Fällt in's Netz ein kluger Vogel,
 Muss er's mit Ergebung tragen.
 Diese Wange, diese Locke
 Diene nie dem Blick zum Spiele,
 Dem das Antlitz des Jasmines
 Und der Sünbül Haar gefiele!
 Zecher, die die Welt entzünden,
 Taugen nicht für die Geschäfte,
 Denn die Staatsgeschäfte fordern
 Klugen Rath und Urtheilskräfte.
 Gottlos ist, wer auf dem Pfade ²
 Sich auf Rath und Wissen stützt,
 Weil ja doch bei hundert Gaben
 Nur Vertrau'n dem Wand'rer nützt.
 Jener trunkenen Narzisse
 Steten Trotz muss es ertragen
 Dieses wirre Herz, verlangt es
 Jener Locke nah' zu schlagen.
 Schenke! Zögerst du noch länger
 Uns das Glas herum zu reichen?
 Kömmt die Reihe an Verliebte,
 Muss sie Kettenringen gleichen.
 Doch wer ist Hafis, um immer
 Nur beim Saitenklang zu zechen?
 Kann ein elender Verliebter
 Solchen Prunk's sich nicht entbrechen?

خوش شیراز و وضع بی مثالش
 خداوندانکه دار از زوالش
 ز رکناباد ما صد لوحش الله
 که عمر خضری بخشد زلالش
 میان جعفرآباد و مصطفی
 جبرائیل می آید مثالش
 بشیراز آی و فیض روح قدسی
 بخواه از مردم صاحب کالش
 که نام قند مصری برد اینجا
 که شیرینان ندادند انفعالش
 صبا ز آن لولی شکول سرمه
 چه داری آگهی چو نست مالش
 مکن بیدار ازین خوابم خدا را
 که دارم خلوتی خوش با خیالش
 که آن شیرین بسر خنم بریزد
 دلا چون شیر مادر کن حلالش
 چرا حافظ چو می رسیدی از بهر
 نکردی شکر ایام وصالش

7.

Heil Schîrâs! Nein, keine Lage
 Lässt mit seiner sich vergleichen;
 Lass, o Gott, von dir beschirmet,
 Nie ein Unglück es erreichen!
 Unser Rōknābād¹ vernehme
 Hundertmal ein: „Gott bewahre!“
 Denn sein süßes Wasser schenket
 Chîser's lange Lebensjahre.
 Wo Dscha'fērābād² sich scheidet
 Von Mossella's³ Blumentriften,
 Kömmt sein Nordwind hergezogen,
 Reich durchwürzt mit Ambradüften.
 Komm denn nach Schîrâs und bitte
 Um des heil'gen Geistes⁴ Segen
 Jene, die in seinen Mauern
 Jeden Zweig des Wissens pflegen!
 Selbst Ägyptens Kandelzucker
 Waget Niemand hier zu nennen,
 Ohne dass die süßen Schönen
 Wider ihn in Zorn entbrennen.
 Hast du irgend eine Kunde,
 Morgenwind, mir zuzuwehen
 Von dem schönen, trunk'nen Luli
 Und von seinem Wohlergehen?
 Wecke doch aus diesem Schlummer
 Nimmer mich um Gotteswillen,
 Denn Sein Traumgebild entzückt mich
 In der Einsamkeit, der stillen!
 Wenn nun jener süsse Knabe
 Auch mein eig'nes Blut vergösse,
 Herz, so lass es ruhig fließen,
 Als ob Muttermilch nur flosse!
 Wenn, Hafis, vor Seiner Trennung
 Du dich fürchtetest, so sage.
 Weshalb du ihm nimmer danktest
 Für der Liebe frohe Tage?

برد از من قرار و طاقت و هوش
 بت شکنین دل سیمین بناکوش
 نگاری چاکلی شکنی پری دوش
 ظریفی مهوشی ترکی قباپوش
 ز تاب آتش سودای عشقش
 سان دیک دایم میزنم جوش
 چو پیراهن شوم آسوده خاطر
 کرش همچون قبا کیرم در آغوش
 نمیرنجم ز جور او که بی خار
 نیابد کل کسی بی نیش هم نوش
 اگر پوشیده گردد استخوانم
 نکرد مهرش از جانم فراموش
 دل و دینم دل و دینم بردست
 بر و دوشش بر و دوشش بر و دوش
 دواي تو دواي تست حافظ
 لب نوشش لب نوشش لب نوش

8.

Ruhe, Kraft und Einsicht gingen
 An dem Götzen mir verloren
 Mit dem marmorharten Herzen
 Und dem Silber in den Ohren;
 Flink und zart ist dieser Holde,
 Schafft, wie Peris, Lust und Freude,
 Ist ein vollmondgleicher Türke
 Und stolziert in off'nem Kleide;
 Durch die heisse Gluth der Liebe,
 Die bei ihm mich überfallen.
 Muss ich, einem Topfe ähnlich,
 Immer siedend überwallen;
 Mein Gemüth wird, gleich dem Hemde,
 Ruhe wohl erst dann geniessen,
 Wenn gleich seinem eig'nen Kleide
 Meine Arme ihn umschliessen.
 Seine Härte kränkt mich nimmer:
 Rosen, die nicht auch verwunden
 So wie Honig ohne Stachel,
 Hat ja noch kein Mensch gefunden.
 Selbst auch dann, wenn in Verwesung
 Mein Gebein schon übergangen,
 Wird noch immer meine Seele
 Liebevoll nach Ihm verlangen.
 Was ich glaube, was ich fühle,
 Was ich fühle, was ich glaube
 Wurde Seiner Brust und Schulter.
 Schulter ach, und Brust zum Raube.
 Gibt's ein Mittel, gibt's ein Mittel,
 Das, Hafis, dich hoffen liesse,
 Liegt's in Seiner Lippen Süsse,
 Lippen Süsse, Lippen Süsse.

دلم رمیده شد و خافلم من درویش
 که آن شکاری، سرشته را چه آمد پیش
 چو بید بر سر ایگان خویش میلرزم
 که دل بدست گان ابرویست کافر کیش
 خیال حوصله بحر میهرزم میهات
 چاست در سر این قطره محال اندیش
 بنام آن مره شوخ حافیت کشر
 که موج میزندش آب نوش بر سر نیش
 ز آستین طبیبان هزار خون بچکد
 کرم بتجربه دستی نهند بر دل ریش
 بگوی میکده کریان و سر فکنده روم
 چرا که شرم همی آیدم ز حاصل خویش
 نه عمر خضر بگاند نه ملک اسکندر
 نزاع بر سر دنیای دون مکن درویش
 تو بنده کلمه از دوستان مکن یارا
 که شرط عشق نباشد شکایت از کم و بیش
 بآن کمر زسد دست هر کدا حافظ
 خزینه بکف آور ز کنج قارون بیش

9.

Mein Herz erschrack und mir, dem Armen,
Ward bis zur Stunde nicht bekannt

Was jenem widerspänst'gen Wilde
So plötzlich in den Weg gerannt?

Besorgt für meinen eig'nen Glauben.
Erbeb' ich, gleich dem Weidenblatt:

Ein Ketzer hält mein Herz gefangen,
Der bogengleiche Brauen hat.

Ich nähre immer den Gedanken,
Ich sei ein Meer; doch weit gefehlt!

Was spukt im Kopfe dieses Tropfens,
Der nur Unmögliches sich wählt?

Ich preise jene kühne Wimper,
Die alles Heil zu Grabe trägt

Und der auf ihres Dolches Spitze
Das Lebenswasser Wellen schlägt.

Blut träufelt wohl an tausend Stellen
Den Ärzten von des Ärmels Rand,

Wenn, um mein wundes Herz zu prüfen,
Sie es befühlen mit der Hand.

Nur weinend geh' ich in die Schenke,
Und stets mit tief gesenktem Haupt,
Weil ich mich vor den Thaten schäme,
Die ich zu üben mir erlaubt.

Das Leben Chiser's ist entschwunden
Sammt Alexander's Herrlichkeit:

Drum reize nied're Weltlust nimmer
Dich armen Mann zu eitlen Streit!

Ein Diener bist du, Freund; beklage
Dich über deine Freunde nicht;

Das Jammern über Viel und Wenig
Verletzt der Liebe heil'ge Pflicht.

Hafis! An jenen Gürtel reichet
Nicht eines jeden Bettlers Hand:

Drum greife du nach einem Schatze,
Viel reicher als Kärün ihn fand.

۱۰

دوش با من گفت پنهان کاردانی تیز هوش
 کر شما پوشیده نتوان داشت راز میفروش
 گفت آسان گیر بر خود کارها کز روی طبع
 سخت میکیرد جهان بر مردمان سخت کوش
 و آنکه در داد جای کز فروغش بر فلک
 زهره در رقص آمد و بربط زنان میگفت نوش
 کوش کن پند ای پسر و ز بهر دنیا غم مخور
 کفمت چون در حدیثی کر توانی دار کوش
 با دل خوین لب خندان بر آور همچو جام
 نی کت زخمی رسد آبی چو چنک اندر خروش
 تا نکردی آشنا زین پرده رمزی نشنوی
 کوش نامحرم نباشد جای پیغام سرروش
 در حریم عشق نتوان زد دم از گفت و شنید
 ز آنکه آجا جمله اعضا چشم باید بود و کوش
 بر بساط نکته دانان خودفروشی شرط نیست
 یا سخن دانسته کو ای مرد عاقل یا خموش
 ساقیای ده که رندیهای حافظ فهم کرد
 آصف صاحب قران جرم بخش عیب پوش

10.

Ein erfahr'ner Mann voll Scharfsinn
Sagte gestern heimlich mir:

„Nimmer kann des Wirth's Geheimniss
„Länger man verbergen dir.“

Sprach: „Erleicht're dir die Sachen,
„Denn, wie sich's von selbst versteht,
„Macht die Welt nur dem Beschwerde,
„Der das Schwere suchen geht.“

Gab mir dann ein Glas, so funkelnd,
Dass Söhrē im Himmelshaus

Sich zum Tanz erhob. Dann sprach er,
Zither spielend: „Trinke d'raus!“

Horoh, o Sohn, auf meine Lehre:
„Grüme dich um Ird'sches nie;

„Diese Worte gleichen Perlen:
„Kannst du es, so fasse sie!

„Selbst mit einem blut'gen Herzen
„Lächle, gleich dem Glas, dein Mund;
„Stöhne nicht, gleich einer Harfe,
„Schlägt man dich auch noch so wund!

„Bis du nicht bekannt geworden,
„Hörst du nichts von diesem Klang:

„Denn das Ohr des Ungeweihten
„Ist kein Ort für Engelssang.

„In dem Heiligthum der Liebe
„Trägt man nur die Wahrheit vor:

„Denn dort müssen alle Glieder
„Nichts als Auge sein und Ohr.

„Auf dem Teppich weiser Männer '
„Steht dir Selbstlob übel an:

„Sprich entweder als ein Kenner,
„Oder schweige, kluger Mann!“

Schenke, gib mir Wein! Erfahren
Hat Hafisens Trunkenheit

Der Ässäf des mächt'gen Helden, '
Der voll Nachsicht gern verzeiht.

در عهد پادشاه خطابخش جرم پوش
 حافظ قراچه کش شد و مفتی پیاله نوش
 صوفی ز کنج صومعه در پای خم نشست
 تا دید محتسب که سبزو میکشد بدوش
 احوال شیخ و قاضی و شرب آلیهود شان
 کردم سوال صمد از پیر میفروش
 گفتا نه گفتنیست سخن کرچه محرمی
 در کش زبان و پرده نکه دار و می بنوش
 ساقی بهار میرسد و وجه می نماند
 فکری بکن که خون دل آمد ز غم بجوش
 عشقت و مقلسی و جوانی و نوبهار
 عذرم پذیر و جرم بذیل کرم پوش
 تا چند همچو شمع زبان آوری کنی
 پروانه مراد رسید ای محب خموش
 ای پادشاه صورت و معنی که مثل تو
 ناویده هیچ دیده و نشنیده هیچ کوش
 چندان بمان که خرقه ازرق کند قبول
 بخت جوانت از فلک پیر زنده پوش

11.

Zu des Kaisers ¹ Zeit, der Nachsicht
 Übt an Sündern allzumal,
 Trinkt der Mufti aus dem Becher
 Und Hafis aus dem Pocal.
 Von der Zelle Winkel setzte
 Sich der Ssofi zu dem Fass,
 Seit er sah, dass auf der Achsel
 Selbst dem Vogt die Kanne sass.
 Um des Scheiches und des Richters
 Judentrunk ² hab' ich befragt
 Den bejahrten Weinverkäufer,
 Als es eben kaum getagt.
 Und er sprach: „Ich darf nicht sprechen,
 „Magst du eingeweiht auch sein;
 „Halte nur die Zung' im Zaume,
 „Birg' dich und dann trinke Wein!“
 Schenke! Schon erscheint der Frühling
 Und kein Weingeld blieb mir mehr:
 Denke wie mein Herzblut brause,
 Denn dies grämt mich gar zu sehr,
 Liebe, gänzliche Verarmung,
 Jugendzeit und Lenz sind da;
 Halte mich damit entschuldigt
 Und verzeih' was ich versah!
 Wirst du wohl noch länger züngeln, ³
 Ähnlich einem Kerzenlicht?
 Kam ja doch der Wünsche Falter: ⁴
 Drum, Geliebter, plaudre nicht!
 Kaiser du des Bild's und Sinnes, ⁵
 Dessen Gleichen nie zuvor
 Hat geschaut ein Menschenauge,
 Noch gehört ein Menschenohr!
 Lebe, bis dein Glück, das junge,
 Einst die blaue Kutt' empfängt
 Aus der Hand des alten Himmels,
 Der mit Lappen sich behängt. ⁶

سحر ز هاتف غیم رسید مرده بکوش
 که دور شاه شجاعست می دلیر بنوش
 شد آنکه اهل نظر در کنار می رفتند
 هزار کونه سخن در دهان و لب خاموش
 ببانگ چنگ بگوئیم آن حکایتها
 که از نهفتن آن دیک سینه می زد جوش
 شراب خانگی ترس محتسب خورده
 بروی یار بنوشیم و بانگ نوشانوش
 ز کوی میکده دوشش بدوش میبردند
 امام خواجه که سجاده میکشید بدوش
 دلا دلالت خیرت کنم براه نجات
 مکن بفسق مباحات و زهد هم مفروش
 محل نور تجلیست رأی انور شاه
 چو قرب او طلبی در صفای نیت کوش
 بجز ثنای جلالتش ساز ورد ضمیر
 که هست کوش دلش محرم پیام سرودش
 رموز مصلحت ملک خسروان دانند
 کدای کوش نشینی تو حافظا مخروش

12.

Eine Stimme rief des Morgens
 In mein Ohr dies Freudenwort:
 „Schah Schëdschâ' sitzt auf dem Throne,
 „Darum trinke tapfer fort!“
 Nimmer birgt in einer Ecke
 Sich der Augenspieler Schaar,
 Tausend Worte in dem Munde,
 Aber stumm das Lippenpaar.
 Nun will ich beim Harfenklange
 Alles sagen was gescheh'n,
 Denn, verschwieg' ich's, fühlt' ich wallend
 Mir den Brusttopf übergeh'n.
 Lasst uns Hauswein, der da furchtsam
 Vor dem Vogte ist und bang,
 Vor des Freundes Antlitz trinken
 Und bei lautem: „Lebelang!“
 Gestern trug man aus der Schenke
 Auf der Achsel den Imâm,
 Der den Teppich des Gebetes
 Mit auf seiner Achsel nahm. '
 Herz, ich leite dich zum Guten
 Auf der Bahn die Heil verspricht:
 Aber prahle nicht mit Sünden,
 Sei auch stolz auf Tugend nicht!
 Des Verklärungslichtes Quelle
 Ist des König's heller Geist;
 Doch du darfst nur dann ihm nahen
 Wenn dein Zweck sich rein erweist;
 Nur mit seines Ruhmes Lobe
 Soll man dich beschäftigt schau'n,
 Da selbst Engel ihre Botschaft
 Seinem Herzensohr vertrau'n.
 Die geheimen Reichsgeschäfte
 Kennen Fürsten nur allein:
 Doch du bist ein Winkelbettler,
 Musst, Hafis, fein ruhig sein.

۱۳

شراب تلخ میخوام که مردافکن بود
 مگر یکدم بر آسایم ز دنیا و شر و شو
 بیادوری که نتوان شد ز مکر آسمان
 بلعب زهره، چنکی و مرتیج سلخشورش
 سقا دهر دون پرور ندارد شهد آسایش
 مذاق حرص و آز ای دل بشوی از تبا
 کند صید برای بیفکن جام جم بر دار
 که من پیمودم این صحرا نه بهرامست
 نظر کردن بدرویشان منافعی بزرگی
 سلیمان با چنان حشمت نظرها بود با
 بیا تا در می صافیت راز دهر بنمایم
 بشرط آنکه نهایی کج طبعان دل که
 شراب لعل می نوشم من از جام
 که زاهد افعی، و قست میسازم بد
 کان ابروی جانان نمی پیچد سر از
 و لیکن خنده می آید بدین بازوی بی

13.

Ich verlange nach dem bitt'ren Weine,
 Der den Mann zu Boden wirft mit Kraft,
 Denn ein Weilchen möcht' ich Ruhe finden
 Vor der Welt, die nichts als Böses schafft.
 Bringe Wein, denn vor des Himmels Tücke
 Fühlt wohl Niemand völlig sicher sich
 Durch Söhrē, des Harfenmädchens, Spiele
 Und durch seinen Waffenknecht Mërrih.¹
 Auf dem Tisch der nied'ren Erde gibt es
 Keinen Honig der Zufriedenheit:
 Wasche, Herz, den Gaum der Lust und Gierde
 Rein von Herbe und von Bitterkeit!
 Wirf das Jägernetz Bëhrām's² bei Seite,
 Halte hoch den Becher Dschem's empor!
 Denn es fand, als ich dies Feld durchmessen,
 Nicht Bëhrām und nicht sein Grab sich vor.³
 Auf Derwische seine Blicke heften
 Kann der Grösse keinen Eintrag thun:
 Salomon, trotz seiner hohen Würde,
 Liess die Blicke auf der Ämse ruh'n.⁴
 Komm, ich lasse dich im reinen Weine
 Das Geheimniss des Geschickes schau'n;
 Doch versprich mir es nicht schiefen Seelen
 Oder blinden Herzen zu vertrau'n.
 Aus smaragd'nem Glase will ich trinken
 Einen Wein, so funkelnd wie Rubin,
 Denn der Frömmeler ist des Lebens Schlange,
 Und dadurch mach' ich erblinden ihn.⁵
 Zwar des Seelenfreundes Brauenbogen
 Wendet nimmer von H a f i s sich ab;
 Doch es macht ihn unwillkürlich lachen
 Dieser Arm, so kraftlos und so schlapp.

صوفی کلی بچین و مرقع بخار بخش
 دین زبد تلخ را بی خوشکوار بخش
 طامات و شطخ در ره آهنک چنک نه
 تسبیح و طیلان بی و میکار بخش
 زبد کران که شاهد و ساقی نمی حرد
 در حلقه چمن نسیم بهار بخش
 رام شراب لعل زد ای میر عاشقان
 خون مرا بچاه زخندان یار بخش
 یا رب بوقت کل کنه بنده عفو کن
 دین ماجرا بسرد لب جویبار بخش
 ای آنکه ره بمشرب مقصود برده
 زین بحر قطره بمن خاکسار بخش
 شکرانه را که چشم تو روی بتان ندید
 ما را بعفو و لطف خداوندگار بخش
 ساقی چو خواجه نوش کند باده صبح
 کو جام زر بجا فط شب زنده دار بخش

14.

Pflücke Rosen, Ssofi, und den Dornen
 Schenke dann das abgeflickte Kleid,
 Und dem Weine der so lieblich mundet,
 Schenke diese bitt're Frömmigkeit! ¹
 Loge Mönchsgebrauch und Klostersitte
 Auf der klangerfüllten Harfe Bahn,
 Und dem Weine und dem Trunkenbolde
 Schenke Rosenkranz und Thäilissân! ²
 Jene schwere Tugend, die der Schöne
 Und der Schenke schnöde von sich weist,
 Schenke du dem Abendwind des Lenzes
 Der den Ring des Wiesengrund's umkreist!
 Auf dem Weg, o Herrscher der Verliebten,
 Überfiel mich kühn des Wein's Rubin:
 Schenke denn das Blut das ich verwirkte
 Jenem Brunnen in des Freundes Kinn! ³
 Herr, verzeihe wenn zur Zeit der Rosen
 Sich der Knecht zu sünd'gen unterstand;
 Schenke Alles was da vorgefallen
 Der Zipresse an des Baches Rand! ⁴
 Du der auf dem eingeschlag'nen Pfade
 Deines Wunsches Tränke hast erreicht,
 Schenke mir ein Tröpfchen dieses Meeres,
 Mir, dem Armen, der dem Staube gleicht!
 Und, zum Danke dass sich deinem Auge
 Nie ein Götzenantlitz noch gezeigt,
 Schenke mich dem mächtigem Gebieter
 Der zur Huld und Nachsicht ist geneigt! ⁵
 Weil, o Schenke, sich der hohe Meister ⁶
 Morgenwein zu trinken hat erlaubt,
 Schenke er das gold'ne Glas Hafisen
 Der bei Nacht des Schlummers ist beraubt!

کنار آب و پای بید و طبع شعر و یاری خوش
 معاشر دلبری شیرین و ساقی کلعداری خوش
 الا ای دولت طالع که قدر وقت میدانی
 کوارا بادت این عشرت که داری روزگاری خوش
 هر آن کسرا که بر خاطر ز عشق دلبری باریست
 سپندی کو بر آتش نه که دارد کاروباری خوش
 عروس طبع را زیور ز فکر بکرمی بندم
 بود کز نقش ایامم بدست افتد نکاری خوش
 شب صحبت غنیمت دان و داد خوشدلی بستان
 که مهربانی دافروزست و طرف جویباری خوش
 میی درگاه، چشمست ساقی را بنامیزد
 که مستی میدهد با عقل و می آرد خماری خوش
 بغفلت عمر شد حافظ بیا با ما میخانه
 که شنکولان خوش باشت پیاموزند کاری خوش

15.

Ein Bachesrand, ein Stamm des Weidenbaumes,
Ein holder Freund, ein dichtendes Gemüth,

Ein süßer Herzensräuber als Genosse,
Ein holder Schenke, der wie Rosen blüht,

O du Begünstigter von den Gestirnen,
Der du erkennst der flücht'gen Tage Werth,

Wohl möge diese Wonne dir bekommen!
Ein holdes Leben wurde dir beschert,

Wer Liebe fühlt für einen Herzensräuber,
Und diese Bürde trägt auf seiner Brust,

Der werfe Rautenkraut in's helle Feuer, '
Denn er erfreut sich hoher Lebenslust.

Mit reichem Schmuck jungfräulicher Gedanken
Ward des Gemüthes Braut geschmückt von mir,

Und ich erhalte von der Zeit Gemälden
Vielleicht dereinst ein holdes Bild dafür. '

Benütze klug die nächtlichen Gespräche,
Und nimm den Zoll der Herzenswonne ein:

Denn herzerleuchtend ist des Mondes Schimmer,
Und hold auch ist der bachdurchströmte Rain.

Wein perlet in des Schenken Augenschale,
Und Gottes Name leiste Zeugenschaft

Dass den Verstand er eben so berausche
Wie er dem Haupte holde Schmerzen schafft!

Schon ist das Leben sorglos hingeschwunden;
Hafis, begleit' uns in das Weinhaus nun,

Denn holde Räuber sind daselbst zu finden,
Und holde Dinge lehren sie dich thun.

مجمع خوبی و لطافت هزار چو مهش
 لیکنش مهر و وفا نیست خدایا بدمش
 دایم شاید طافت و بازی روزی
 بکشد زارم و در شرع نباشد کنهش
 من همان به که از و نیک نکه دارم دل
 که بد و نیک ندیدست و نه دارد نکهش
 چارده ساله بتی چاکت و شیرین دارم
 که بجان حلقه بگوشست نه چاردهش
 بوی شیر از لب همچون شکرش می آید
 کرچه خون میچکد از شیوه چشم سیهش
 در پی آن کل نورسته دل ما یا رب
 خود بجا شد که ندیدیم درین چند کفش
 یار دلداری من از قلب بدینسان شکند
 برد زود بجانماری خود پادشاهش
 جان بشکرانه کنم صرف کر آن دانه در
 صدف دیده حافظ بود آرامگهش

16.

Seine Mondeswange ist der Schönheit
 Und der Anmuth lieblichster Verein :
 Doch die Liebe fehlet und die Treue :
 Wolle sie , Allmächt'ger , Ihm verleih'n !
 Nur ein Kind noch ist mein Herzensräuber
 Der , zum Spiele blos , mich armen Mann
 Grausam tödtet , ohne dass ein Urtheil
 Des Gesetzes ihn bestrafen kann ;
 Darum ist das Beste was ich thue ,
 Mir vor ihm das Herz zu wahren gut :
 Noch erfuhr er Gutes nie und Böses ,
 Schätzt mein Herz nicht , weiss nicht was er thut .
 Ja , ein Götze ist's von vierzehn Jahren ,
 Flink und süß , den ich mir auserkühr ,
 Und für den der Mond von vierzehn Tagen
 Freudig trägt den Slavenring im Ohr ;
 Milchgeruch entströmet seiner Lippe ,
 Die so süß wie reiner Zucker ist ,
 Wenn auch Blut aus seinem schwarzen Auge ,
 Das so schelmisch blicket , niederfließt .
 Jener neuentblühten Rose Spuren
 Folgt mein Herz beständig nach , o Herr !
 Doch , wo ist es endlich hingerathen ?
 • Läng're Zeit schon seh' ich es nicht mehr .
 Bricht der Freund der mir das Herz entwendet ,
 Sich so kühn durch's Mitteltreffen ' Bahn ,
 So vertraut der Kaiser ihm in Eile
 Eines Waffenträgers Würde an .
 Dankbar will ich meine Seele opfern
 Wenn sich jene selt'ne Perle nun
 In der Muschel von Hafisens Auge
 Einen Platz erwählt um auszuruhen .

ما آزموده ایم درین شهر بخت خویش
 بیرون کشید باید ازین ورطه رخت خویش
 از بس که دست می‌گزنم و آه می‌کشم
 آتش زدم چو کل بتن بخت بخت خویش
 دوشم ز بلبلی چه خوش آمد که می‌سرود
 کل پهن کرده کوش ز شاخ درخت خویش
 کای دل تو شاد باش که آن یار تند خو
 بسیار تند خوی نشیند ز بخت خویش
 خواهی که سخت و سست جهان بر تو بگذرد
 بگذر ز عهد سست و سخنهاى سخت خویش
 کر موجیز حادثه سر بر فلک زند
 عارف باب تر نکند رخت و بخت خویش
 ای حافظ ار وصال میسر شدی مدام
 جمشید نیز دور نماندی ز تخت خویش

17.

Erprobt hab' ich mein Schicksal
 In dieser Stadt, ' mithin
 Muss fort ich aus dem Wirbel
 Mit meinem Bündel zieh'n.
 Weil ich so häufig seufze
 Und nage an der Hand,
 Setzt' ich den Leib, wie Rosen,
 Mir Stück für Stück in Brand.
 Wie schön hat nicht der Sprosser
 Gesungen gestern Nacht,
 Als auf dem Zweig die Rose
 Ihr Ohr weit aufgemacht:
 „O Herz, sei frohen Muthes!
 „Den Freund mit rauhem Sinn
 „Setzt das Geschick, zur Strafe,
 „Auch nur auf Rauhes hin.
 „Willst du, die Welt behandle
 „Dich weder weich noch hart,
 „So meide weiche Bande,
 „Und Worte harter Art.
 „Stieg auch die Unglückswoge
 „Empor zum Himmel schon,
 „Des Weisen Glück und Bündel
 „Wird doch nicht nass davon;
 „Und wären die Genüsse
 „Von Dauer, o Hafie,
 „Auf seinem Throne sässe
 „Dschömschid noch ganz gewiss.“

با تفتی از گوشه، میخانه دوش
گفت بپخشند کند می بنوثر
عفو الهی بکنند کار خویش

مژده رحمت برساند سر دوش
لطف خدا بیشتر از جرم ما-
نکته، سیرت چه کوی خموش
این خرد خام، میخانه بر

تا می لعل آوردش خون بجو-
کرچه وصالش نه بگوشش دهند
آن قدر ای دل که توانی با-
گوش من و حلقه، کیسوی یا
روی من و خاک در میفرود
رنده، حافظ نه کنایست ص-

با کرم پادشاه حیب پوش
دور دین شاه شجاع آنکه-
روح قدس حلقه، امرش بگوش
ای ملک آعرش مرادش بده
وز خط چشم بدش دار کوه

18.

Eine Stimme rief mir gestern
Aus der Schenke Winkel zu:

„Was du sündigend verbrochen
„Wird verzieh'n: d'rum trinke du!

„Und die göttliche Vergebung
„Waltet gnädig fort und fort,

„Und ein Engel überbringt
„Der Erbarmung Freudenwort.

„Grösser ist die Gnade Gottes
„Als die Fülle uns'rer Schuld;

„Schweige! Kennst du denn die Gründe,
„Die verborgen, der Huld?“

Trage diese rohe Weisheit
In das Haus des Weines hin,

Dass ihr Blut in Wallung komme
Durch den Wein, roth wie Rubin!

Wenn man auch durch keine Mühe
Sich mit Ihm vereinen kann,

Dennoch wend', o Herz, nach Kräften,
Alle deine Mühe d'ran!

Meines Freundes Ringellocke
Schlinge stets sich um mein Ohr,

Und mein Antlitz lieg' im Staube
An des Weinverkäufers Thor!

Nicht für eine schwere Sünde
Gilt H a f i s e n s Trunkenheit

Bei des Kaisers Huld, der Fehler
Stets zu decken ist bereit;

Schah Schëdschâ's, des Herrn des Glaubens,
Dessen mächt'gen Herrscherring

Selbst der heiligste der Geister¹
Sclaven gleich in's Ohr sich hing.

Fürst des Himmelsthron's, erfülle
Seine Wünsche immerdar,

Und, wenn böse Blicke drohen,
Schütze ihn vor der Gefahr!

یا رب آن نوکل خندان که سپردی بمنش
 می سپارم بتو از چشم حسود چمنش
 کرچه از کوی وفا کشت بصد مرحله دور
 دور باد آفت دور قمر از جان و تنش
 ر بر منزل سلسی رسی ای باد صبا
 چشم دارم که سلای برسانی ز منش
 باد نافه کشایی کن از آن زلف سیاه
 جای دلهای عزیزست بهم بر مرزش
 کو دلم حق وفا بر خط و حالت دارد
 محترم دار در آن طره، غبر شکنش
 در مقامی که بیاد لب او می نوشند
 سفله آن مست که باشد خبر از خویشتنش
 عرض و مال از در میخانه نشاید اندوخت
 هر که این آب خورد رخت بدیرا فکنش
 هر که ترسد ز ملال انده عشقش نه حلال
 سر ما و قدمش یا لب ما و دهنش
 شعر حافظ به بیت الغزل معرفتست
 آفرین بر نفس دلکش و لطف سخنش

19.

Jene Rose, jung und lächelnd,
 Die du, Herr, empfohlen mir,
 Jedem Neideraug' der Wiese
 Zu entzieh'n, empfehl' ich dir;
 Hält sie sich auch hundert Meilen
 Fern vom Dorf der Treue auf,
 Bleib' ihr doch von Leib und Seele
 Fern des Mondes Unglückslauf.
 Morgenwind, kömmst du vorüber
 An Selmâ's geliebtem Haus,
 Hoffe ich, du richtest freundlich
 Einen Gruss ihr von mir aus.
 Löse jener schwarzen Haare
 Moschus unbehutsam nie:
 Theure Herzen wohnen drinnen:
 D'rum durchwühle nimmer sie.
 Sprich: „Es hat auf Flaum und Maale
 „Mein getreues Herz ein Recht:
 „D'rum behandle es mit Achtung
 „Dort im Ambra-Haargeflecht!“
 Wo auf's Wohl man Ihrer Lippe
 Wein genießt in froher Lust,
 Ist der Trunk'ne zu verachten
 Der sich seiner bleibt bewusst.
 Man erwirbt am Thor der Schenke
 Ehr' und Reichthum nimmermehr:
 Wer von diesem Wasser trinket
 Wirft ja sein Gepäck in's Meer!
 Dem, der sich vor Trauer fürchtet,
 Ist kein Liebesgram erlaubt:
 Liebchens Mund an meiner Lippe,
 Liebchens Fuss auf meinem Haupt!
 Als des Wissens Grundvers¹ pranget
 Was Hafis sang im Gedicht:
 Wie entzückend ist sein Oden
 Und wie lieblich was er spricht!

۲۰

چو بر شکست صبا زلف جگر افشانش
 بهر شکسته که پیوست تازه شد جاناش
 بجاست همنفسی تا که شرح قصه دهم
 که دل چه میکشد از روزگار بهجانش
 برید صبح وفا نامه که برد بدوست
 ز خون دیده ما بود مهر عنوانش
 زمانه از ورق کل مثال روی تو ساخت
 ولی ز شرم تو در خنجه کرد پنهانش
 تو خفته و نشد عشق را کرانه بدید
 تبارک الله ازین ره که نیست پایانش
 جمال کعبه مکر حذر رهروان خواهد
 که جان زنده دلان سوخت در بیابانش
 بدین شکسته بیت الحزن که می آرد
 نشان یوسف دل از چه زخمدانش
 بکیرم آن سر زلف و بدست خواجه دهم
 که داد من بستاند ز مکر و دستانش
 سحر بطرف چمن میشنیدم از بلبل
 نوای حافظ خوش لجه خوش اکنانش

20.

Als Seine Ambralocke
 Vom Oste ward durchwühlt,
 Hat Jeder der Gebroch'nen
 Sich frisch beseelt gefühlt.
 Wo weilt ein Gleichgestimmter?
 Gern theilte ich ihm mit
 Das was durch Seine Trennung
 Mein armes Herz schon litt.
 Dem Briefe, den zum Freunde
 Der Morgenbote trägt,
 Hab' ich das Blut des Auges
 Als Siegel aufgelegt.
 Aus Rosenblättern formte
 Natur dein Antlitz; doch,
 Sie birgt, vor dir sich schämend,
 Sie in der Knospe noch.
 Stets schläfst du, und die Liebe
 Kennt Grenzen nimmermehr:
 Darum sei Gott gepriesen,
 Denn endlos ist auch er.
 Der Ca'ba Reiz heischt Nachsicht
 Vom Pilger der, verbrannt
 Und aufgeregten Herzens,
 Die Wüste durchgerannt.
 Wer bringt vom Herzens-Josef
 In's Haus der Trauer hier
 Aus seines Kinnes Brunnen
 Erwünschte Nachricht mir?
 Ich lege jene Locke
 Dem Meister in die Hand:
 Er wird das Recht mir schaffen
 Das mir Sein Trug entwand.
 Ich hörte was der Sprosser
 Früh auf der Wiese sang:
 Es war ein Lied Hafisens
 Von holdem Sinn und Klang.

من خرابم ز غم یار خراباتی، خویش
 میزند غمزه، او ناوک غم بر دل ریش
 کر چلیپای سر زلف ز هم بکشد
 بس مسلمان که شود فتنه، آن کافرکیش
 با تو پیوستم و از غیر تو بریدم دل
 آشنای تو ندارد سر بیکانه و خویش
 بعنایت نظری کن که من دلشده را
 زود بی مدد لطف تو کاری از پیش
 آخر ای پادشاه ملک ملاحمت چه شود
 کر لب لعل تو ریزد نمکی بر دل ریش
 خرمن صبر من سوخته دل داد بهاد
 چشم مست تو که بکشد کمین از پس و پیش
 مرهی بر دل حافظانه از آن حقه، نوش
 که جگر خون شد از آن غمزه، چون نشتر و نیش

21.

Verwüdet durch den wüsten Freund
 Erliege ich dem Schmerz:
 Den Schmerzenspfeil der Wimper drückt
 Er mir in's wunde Herz;
 Fängt er das Kreuz des Lockenhaar's
 Hold zu zerlegen an,¹
 Bethöret jener Glaubensfeind
 Gar manchen Musulman.
 An dich gebunden ist mein Herz,
 Von Ander'n bleibt's getrennt:
 Nicht Fremde noch Verwandte wünscht
 Wer dich, Geliebter, kennt.
 O blicke mit der Gnade Blick
 Mich Herzberaubten an,
 Weil, fehlt der Beistand deiner Huld,
 Nichts vorwärts schreiten kann.
 Des Anmuthsreiches Kaiser du!
 Bestreue immerhin
 Das wunde Herz mir mit dem Salz
 Aus deines Mund's Rubin.
 Es hat die Garben meiner Ruh'
 Dem Winde anvertraut
 Dein trunk'nes Aug' das, lauernd stets,
 So vor- als rückwärts schaut.
 Aus jener Honigbüchse² leg'
 Ein Pflaster dem Hafis
 Auf's Herz das, wie mit Fliet' und Dolch,
 Die Wimper wund ihm riss.

۲۲

چو جام لعل تو نوشم کجا بماند هوش
 چو چشم مست تو بینم مرا که دارد کوش
 منم غلام تو در زانکه از من آزادی
 مرا بکوزه فروش شرابخانه فروش
 بسوی آنکه بمیخانه کوزه، یابم
 روم بسوی خرابایمان کشم بر دوش
 ز شوق لعل تو سقای کوی میخواران
 بدیده آب زند آستان باده فروش
 مرا مکوی که خاموش باش و دم در کش
 که در چمن نتوان گفت مرغرا خاموش
 اگر نشان تو جویم کجاست صبر و قرار
 و کر حدیث تو گویم کراست طاقت و هوش
 شراب پخته بجانهای دل فسوده دهند
 که باده آتش تیزست و پختکان در جوش
 مرا چو خلعت سلطان عشق میدادند
 نذا زدند که حافظ بپوش و باش خموش

22.

Leer' ich deiner Lippe Becher,
 Wo verweilt die Klugheit dann?
 Schau' ich dein beraushtes Auge,
 Wer dann wohl mich halten kann?
 Bin dein Slave; wolltest aber
 Du von mir befreien dich,
 So verkaufe in der Schenke
 An den Krugverkäufer mich.
 Hoffend in der Schenke fänd' ich
 Einen Krug gefüllt mit Wein,
 Geh' ich, eine Zecherkanne
 Auf der Achsel, nun hinein.
 Lust nach deiner Lippe zwinget
 Den Sākā des Trinkergau's
 Augenwasser aufzugießen
 Vor des Weinverkäufers Haus.¹
 Sage mir doch nimmer: „Schweige,
 „Oder zieh' den Athem ein!“
 Kann man doch nicht: „Schweige!“ sagen,
 Zu dem Vogel in dem Hain.
 Forche ich nach deinen Spuren,
 Die Geduld, wo bleibt sie dann?
 Sprech' ich von deinen Thaten,
 Wer dann masst Verstand sich an?
 Seelen mit erstarrtem Herzen
 Gibt man Wein, gekocht und gahr;
 Wein ist helle Gluth; es sieden
 Die Gekochten² immerdar.
 Als man mit des Liebesultan's
 Ehrenkleid mich angethan,
 Rief man laut: „Du mög'et es tragen,
 „O Hafis, doch schweigen dann!“

حرف آقا

۱

نیست کسرا ز کند سر زلف تو خلاص
 میکشی عاشق مکین و نرسی ز قصاص
 عاشق سوخته دل تا به بیابان فنا
 زود در حرم جان نشود خاص آنخاص
 ناوک غمزه تو دست برد از رستم
 حاجب ابروی تو برده کرو از وقاص
 جان نهادم بمیان شمع صفت از سر صدق
 کردم ایشار تن خویش ز روی اخلاص
 پرواداری و اخلاص چو پروانه ز شوق
 تا نسوزی تو نیابی ز غم عشق خلاص
 آتشی در دل پروانه ما افکندی
 کرچه بودیم همیشه بهوایت رقاص
 کیمیای غم عشق تو تن خاکی ما
 زر خالص کند ار چند بود همچو رصاص
 قیمت در کرانایه چه دانند عوام
 حافظا کوهر یکدانه ده جز بنحواص

Der Buchstabe S s a d.

1.

Aus den Banden deiner Locken
 Rettet sich kein Menschensohn,
 Und du tödtest die Verliebten,
 Dem Vergeltungsrecht zum Hohn.
 Tritt nicht erst der Herzverbrannte
 In des Nichtseins Wüstenei'n,
 Wird im Heiligthum der Seele
 Er kein Auserwählter sein.
 Deiner Wimper scharfem Pfeile
 Hielte ein Rüstēm ' nicht Stand,
 Und dem Pförtner deiner Braue ²
 Reichte ein Wäkkās das Pfand. ³
 In die Mitte, gleich der Kerze,
 Stellt' ich treu die Seele hin,
 Opferte den eig'nen Körper
 Dir mit wahrhaft reinem Sinn.
 Hat dich nicht, dem Falter ähnlich,
 Erst verbrannt die Leidenschaft,
 Wirst du nicht Befreiung finden
 Von dem Gram den Liebe schafft.
 Einen Brand hast du geschleudert
 In des Herzens Falter mir,
 Der ich ohnehin schon schwirre,
 Aufgeregt von Lust nach dir.
 Gleich der Alchymie verwandelt
 Mir in Gold der Liebesschmerz
 Den aus Staub geformten Körper,
 Ist er gleich nur schlechtes Erz.
 Fasst den Werth der selt'nen Perle
 Jemals wohl des Pöbels Sinn?
 Gib, H a f i s, dein Prachtgeschmeide
 Nur an edle Männer hin.

۲

از رقیبت دلم نیافت خلاص
 ز آنکه القاص لا یحب القاص
 محتسب خم شکست و بنده سرش
 سن بالسن و الجروح قصاص
 همچو عیسی است جام می که دمام
 مرده را زنده میکند بخواص
 مطرب من رهی بزن که بچرخ
 مشتری زهره دش شود رقاص
 حافظ از دل ز مصحف رخ دوست
 خوان اکمد و سوره، اخلاص

2

Vom Nebenbuhler vermochte
 Sich nimmer mein Herz zu befrei'n;
 Der Spruch, es hasse ein Fabler
 Den anderen Fabler, traf ein.
 Der Vogt zerschlug mir die Humpe,
 Ich aber zerschlug ihm das Haupt,
 Da Zahn für Zahn und für Wunde
 Das Recht der Vergeltung erlaubt.
 Dem Issa ist zu vergleichen
 Ein Glas, das gefüllt ist mit Wein,
 Denn Leben flösst es den Todten
 Durch innere Gaben stets ein.¹
 Mein Sänger! Spiel' eine Weise
 Dass oben im himmlischen Glanz,
 Wie Venus, sich Jupiter² selber
 Erhebe zu fröhlichem Tanz.
 Es liest im Antlitz des Freundes,
 Worin er den Koran gewahrt,
 Hafis das Lob seines Schöpfers,
 Der Sure der Treue gepaart.³

حرف آلفا

۱

حسن و جمال تو جهان جمله گرفت طول و عرض
 شمس فلک نخل شده از رخ خوب ماه ارض
 دیدن حسن و خوبیست بر همه خالق و اجست
 رویت روت بلکه بر جمله ملائکست فرض
 از رخ تست مقتبس خور ز چهارم آسمان
 همچو زمین هفتمین مانده بریز بار قرض
 جان که فدای او نشد مرده جاودان بماند
 تن که اسیر او نشد لایق اوست قطع و برض
 بوسه بخاک پای او دست کجا دهد ترا
 قصه شوق حافظا باد رساندش بعرض

Der Buchstabe S a d.

1.

Es hat dein holder Reiz die Welt,
 So lang und breit sie ist, umfassen;
 Die Himmelssonne schaut beschämt
 Des Erdenmondes schöne Wangen.
 Das Anschau'n deiner Reize ist
 Der Völker nöthigste Verrichtung,
 Der Anblick deines Angesicht's
 Der Engel heiligste Verpflichtung.
 Des vierten Himmels Sonne ¹ borgt
 Ihr Licht von deiner Wangen Schimmer;
 Der siebenten der Erden gleich,
 Drückt eine Schuldenlast sie immer. ²
 Die Seele, die sich Ihm nicht weihet,
 Bleibt ew'gem Tode Preis gegeben;
 Der Leib der nicht Sein Slave wird,
 Verdient verstümmelt nur zu leben.
 Zu küssen Seines Fusses Staub,
 Wird es wohl jemals dir gelingen? ³
 Der Wind nur mag Ihm, o Hafis,
 Der Sehnsucht Kunde überbringen!

بیا که میشنوم بوی جان از آن طار
 که یافتم دل خود را نشان از آن طار
 معانی که ز حوری بشرح میگویند
 ز حسن و لطف پرسی بیان از آن
 بگل بمانده قد سرو ناز از آن قامت
 نخل بمانده گل گلستان از آن طارض
 بشرم مانده تن یاسمین از آن اندام
 بخون نشسته دل ارغوان از آن طارض
 گرفته نافه چین بوی مشک از آن ک
 کلاب یافته بوی جنان از آن طارض
 ز مهر روی تو خورشید کشته خرق عرق
 زار مانده مه آسمان از آن طارض
 ز نظم دگش حافظ چکیده آب حیات
 چنانکه خوی شده جانها چکان از آن

2.

O komm, auf dass ein Duft der Seele
 Aus jener Wange mich erquicke,
 Da ich des eig'nen Herzens Zeichen
 An jener Wange froh erblicke.
 Was Commentare von den Reizen
 Und von der Huld der Huris sagen,
 Darüber magst, zu näh'rer Deutung,
 Du jene Wange selbst befragen.
 Es liegt die stattliche Zipresse
 Vor jenem hohen Wuchs im Staube;
 Erröthend weilt vor jener Wange
 Die Rose in der Rosenlaube;
 Beschämt muss des Jasmines Körper
 Zurück vor jenem Leibe treten;
 Im Blute muss, ob jener Wange,
 Das Herz des Ērgāwān's sich betten;
 Den Moschusduft hat China's Nabel¹
 Nur jenem Lockenhaar entnommen,
 Den Himmelsduft das Rosenwasser
 Von jener Wange nur bekommen.
 Dein liebes Antlitz hat der Sonne
 Des Thaues Schweiss herausgetrieben,²
 Und schwächlich ist ob jener Wange
 Der Mond³ am Firmament geblieben.
 Ein wahres Lebenswasser trüflet
 Stets aus Hafisens holdem Sange:
 So trüfen Seelen, hold verwandelt
 In zarten Schweiss, von jener Wange.

حرف آطا،

کرد حذار یار ما تا بنوشت دور خط
 ماه فلک ز روی او راست فتاد در غلط
 از هوس لبش که آن ز آب حیات خوشترست
 کشته روان ز دیده ام چشمه آب همچو شط
 که بهواش میدهم کرد مثال جان و دل
 گاه بآب میکشم آتش عشق او چو بط
 کر بغلامی، خودم شاه قبول میکند
 تا بمبارکی دم بنده به بندکیش خط
 آب حیات حافظا کشته خجل ز نظم نو
 کس بهوای عشق او شعر نکفت ازین خط

Der Buchstabe Th i.

Seitdem mit Flaum beschrieben sind
 Des Freundes schöne Wangen,
 Hält sein Gesicht den Himmelsmond
 Im Irrthum stets befangen; ¹
 Aus Lust nach seiner Lippe, der
 Das Lebenswasser weichet,
 Vergiess' ich einen Thränenquell,
 Der einem Euphrat gleichet.
 Bald geb' ich Herz und Seele Preis,
 Wie Staub, dem Sinnentriebe,
 Und bald mit Wasser, wie der Krug,
 Lösch' ich den Brand der Liebe.
 Nähm' mich der König gütig auf
 Als einen seiner Knechte;
 Ihn segnend gäb' ich schriftlich ihm
 Die vollsten Herrenrechte.
 Beschämt fühlt sich der Lebensquell
 Wenn du, Hafis, gesungen:
 Nie ist aus Leidenschaft für Ihn
 Ein gleiches Lied erklingen.

عرف آظا،

ز چشم بد رخ خوب ترا خدا حافظ
 که کرد جمله نکوئی بجای ما حافظ
 بیا که نوبت صلحست و دوستی و وفا
 که با تو یست مرا جنک و ماجرا حافظ
 اگرچه خون دلت خورد لعل من بستان
 بجای او ز لیم بوسه خون بها حافظ
 تو از کجا و امید وصال او ز کجا
 بدامنش نزد دست مهر کدا حافظ
 بزلف و خال بتان دل میند دیگر بار
 اگر بحستی ازین بند و این بلا حافظ
 بیا بخوان غزلی خوب و تازه و تر و نو
 که شერთست فرجبخش و غمزداد حافظ
 تو دلق شعبده پوشیده برو زاهد
 تو درد درد بنوشیده بیا حافظ
 بوقت صبح چو زندان بنال از دل و جان
 بکار من بکن آندم یکی دعا حافظ

Der Buchstabe Si.

Vor bösem Blicke möge dir
 Die schöne Wange Gott bewahren,
 Denn ihm nur danke ich, Hafis,
 Was jemals Gutes ich erfahren.
 Komm, weil nunmehr die Zeit erschien
 Wo Friede, Treu' und Freundschaft walten,
 Da ich des Krieg's mit dir, Hafis,
 Und jeden Streit's mich will enthalten.
 Wenn jemals deines Herzens Blut
 Getrunken mein Rubin, der kühne,
 So nimm dafür von ihm, Hafis,
 Ein Küsschen, als der Blutschuld Sühne.
 Du und die Hoffnung auf Genuss,
 Ihr wandelt zwei verschiedene Strassen:
 Nicht jeder Bettlerhand, Hafis,
 Gelingt es Ihn beim Saum zu fassen.
 Sollst an der Götzen Haar und Maal
 Das Herz zum zweiten Mal nicht knüpfen,
 Wenn's einmal dir gelang, Hafis,
 Den Unglücksbanden zu entschlüpfen.
 Komm, sing' ein schönes Lied uns vor,
 Zart, frisch und neu auch müß' es klingen,
 Denn Freude schafft dein Vers, Hafis,
 Und weiss den Kummer zu bezwingen.
 Du trägst das Kleid der Gaukelei,
 D'rum, Frömmler, ziehe hin in Frieden!
 Du trank'st die Hefe „Schmerz“ Hafis,
 D'rum sei nun freundlich her beschieden!
 Zur Morgenzeit, den Zechern gleich,
 Sollst du aus Herz und Seele klagen,
 Und zu derselben Zeit, Hafis,
 Für mich ein Stossgebetlein sagen.

حرف آلعین

۱

قسم بحشت جاه و جلال شاه شجاع
 که نیست باکم از بهر مال و جاه نزاع
 بعاشقان نظری کن بشکر این نعمت
 که من غلام مطیعم تو پادشاه مطاع
 بفیض جرعه جام تو تشنه ایم ولی
 نمیکنیم دلیری نمیدهم صداع
 شراب خانکیم بس می مغانه میار
 حریف باوه رسید ای رفیق توبه وداع
 خدایرا بمیم شست و شوی خرقه کنید
 که من نمیشنوم بوی خیر ازین اوضاع
 بمین که رقص کنان میرود بناله چنک
 کسی که رخصه نفزمودی استماع سماع
 جبین و چهره حافظ خدا جدا مکناد
 ز خاک بار که کبرای شاه شجاع

Der Buchstabe A i n.

1.

Bei Schědschā', des König's, Ruhme
 Und bei seiner Herrlichkeit
 Schwör' ich es: Um Gold und Ehren
 Bin mit Niemand ich in Streit.
 Blick' nur einmal die Verliebten
 Dankbar für die Gnade an,
 Dass du Kaiser sei'st und Herrscher,
 Ich nur Slav' und Unterthan,
 Deines Glases Segenshefe
 Weckt zwar meinen Durst; allein
 Nicht zu kühn will ich erscheinen,
 Und nicht überlästig sein.
 Mir genügt der Wein des Hauses:
 Hol' vom Wirthe keinen mir;
 Nun der Trinkgenoss erschienen,
 Freundin Reue, scheiden wir.
 Wascht, um Gotteswillen bitt' ich,
 Mir die Kutte rein mit Wein,
 Denn ich sauge von der Tugend
 Keine guten Düfte ein!
 Sieh wie bei der Harfe Klagen
 Tanzend sich der Mann bewegt,
 Der das Hören selbst des Reigens
 Zu verbieten sonst gepflegt.
 Stirn und Angesicht H a f i s e n s
 Trenne der Allmächt'ge nie
 Von dem Staub des hohen Thrones
 Den er dem Schědschā' verlieh!

۲

بفر دولت کیتی فروز شاه شجاع
 که با کم نبود بهر مال و جاه نزاع
 بیمار می که چو خورشید مشعل افروز
 رسد بکلبه، درویش نیز فیض شعاع
 صراحی، و حریفی خوشم ز دنیا بس
 که غیر ازین همه اسباب تفرقت و صداع
 برو ادیب بجای بدل کن این شفقت
 که من غلام مطیعم نه پادشاه مطاع
 از مسجد بحرا بات میفرستد عشق
 حریف باده رسید ای رفیق توبه وداع
 هنر نمی خرد آیام غیر ازینم نیست
 کجا روم بتجارت بدین کساد متاع
 ز زهد حافظ و طامات او ملول شدم
 ساز رود و غزل خوان که میروم بسماع

2.

Bei Schëdschâ', des Königs, Hofe
 Der der Erde Glanz verleiht,
 Schwör' ich es: Um Geld und Ehren
 Bin mit Niemand ich in Streit.
 Bring' Wein weil, wenn die Sonne
 Ihre helle Fackel schwingt,
 Auch der Segen ihrer Strahlen
 In des Armen Hütte dringt.
 Eine Flasche und ein Zechfreund
 G'nügen mir in dieser Welt,
 Weil bei And'rem nur Zerstreuung
 Und nur Kopfweh mich befällt.
 Weiser, geh' und gib dies Mitleid
 Für ein Glas voll Weines hin,
 Weil ich Unterthan und Slave,
 Und nicht Herr und Kaiser bin.
 Aus dem Bethaus in die Schenke
 Weist den Weg die Liebe mir:
 Nun der Trinkgenoss erschienen,
 Freundin Reue, scheiden wir.
 Diese Zeit kauft Kunstsinn nimmer,
 Und ich habe nichts als ihn:
 D'rum, wo trag' ich diese Waare
 Die nicht Absatz findet, hin?
 Mich betrübt Hafisens Frömmeln
 Und sein klösterliches Thun:
 Stimm' die Saiten, singe Lieder:
 Denn zum Reigen schreit' ich nun.

مامدادان که ز خلوتکه کاخ ابداع
 شمع خاور فکند بر همه اطراف شعاع
 بر کشد آینه از جیب افق چرخ و در آن
 روی کیتی بنماید بهزاران انواع
 در زوایای طربخانه جمشید فلک
 ارغنون ساز کند زهره بآهنگ سماع
 چنگ در خلغله آید که بجاشد منکر
 جام در قهقهه آید که بجاشد مناع
 وضع دوران بنکر ساغر عشرت برگیر
 که بر حالتی اینست بهین اوضاع
 طره شایه دینی به بندست و فریب
 طارفان بر سر این رشته نجویند نزع
 عمر خسرو طلب از نفع جهان میطلبی
 که و جودیت عطا بخش و کریمی نفاع
 مظهر اطف ازل روشنی چشم امل
 جامع علم و عمل جان جهان شاه شجاع
 حافظا بنده صفت بر در او باش مقیم
 که جهاندار طبیعت و شهنشاه مطاع

3.

Zur Morgenzeit, wenn aus dem Köschke,
 Dem einsamstillen, der Natur,
 Des Ostens Fackel Strahlen sendet
 Nach allen Gegenden der Flur;
 Wenn aus des Horizontes Busen
 Der Himmel seinen Spiegel ' zieht,
 Worin in tausendfachen Formen
 Man das Gesicht der Erde sieht;
 Wenn in des Lustgebäudes Zellen,
 Wo der Dschëmschid des Himmels ² lebt,
 Söhrë die Orgeltöne stimmt
 Und sich zum Reigentanze hebt,
 Da scheint der Harfe Ton zu sagen:
 „Wer läugnet was die Liebe thut?“
 Und lachend scheint das Glas zu fragen:
 „Wer hat zu hindern es den Muth?“
 Betrachte des Geschickes Treiben,
 Und greife nach der Lust Pocal,
 Denn als die trefflichste der Thaten
 Bewährt sich dies auf jeden Fall.
 Ein Trug nur ist und eine Schlinge
 Das Haar des Liebchens „Welt“ genannt:
 Das haben, fern von allem Streite,
 Die Weisen alle schon erkannt.
 Begehre dass der König lebe,
 Ist dir das Heil der Erde werth:
 Er ist ein gnadenreiches Wesen,
 Das Huld und Vorthail nur gewährt;
 Als Gegenstand der ew'gen Gnade,
 Als Hoffnungsauge hell und klar,
 Als Weltgeist strahlt voll Kraft und Wissen
 Schëdschä', der König, immerdar.
 Hafis, verweil' an seinem Thore,
 So wie ein Knecht bei seinem Herrn;
 Er ist ein Fürst der Gott gehorchet,
 Und ihm gehorchen alle gern.

۴

در وفای عشق تو مشهور خوابم چو شمع
 شب نشین کوی سربازان و زندانم چو شمع
 روز و شب خوابم نمی آید بچشم غم پرست
 بس که در بیماری، بجز تو گریانم چو شمع
 رشته صبرم بمقراض غمت بریده شد
 همچنان در آتش عشق تو خندانم چو شمع
 در شب هجران مرا پروانه وصلی فرست
 ورنه از دردت جهانی را بسوزانم چو شمع
 کرکیت اشک کلگونم نبودی کرم رو
 کی شدی روشن بیکیتی راز پنهانم چو شمع
 در میان آب و آتش همچنان سرکرم تست
 این دل زار و زار اشکبارانم چو شمع
 کوه صبرم زرم شد چون موم در دست غمت
 تا در آب و آتش عشقت کدازانم چو شمع
 بی جمال عالم آرای تو روز من شبست
 با کمال عشق تو در عین نقصانم چو شمع

4.

Die treue Liebe ist's, die bei den Schönen,
 Der Kerze gleich, mir einen Namen macht;
 Wo man sein Haupt auf's Spiel gesetzt und zechet
 Leucht' ich, der Kerze gleich, in finst'rer Nacht.
 Es kömmt bei Tag so wie bei Nacht kein Schlummer
 Mir in das Auge das dem Gram nur fröhnt,
 Denn deiner Trennung Schmerz hat, gleich der Kerze,
 Mich an das Weinen gar zu sehr gewöhnt.
 Durchschnitten durch die Schere deines Grames
 Ward mir der Faden der Geduld, und doch
 Kann ich im hellen Feuer deiner Liebe,
 Der Kerze gleich, beständig lächeln noch.
 O sende in der dunklen Nacht der Trennung
 Den theuren Freibrief' des Genusses mir,
 Wo nicht, so setz' ich eine Welt in Flammen,
 Der Kerze gleich, in heisser Lust nach dir.
 Wenn meiner Thräne rosenfarbner Zelter
 Nicht gar so hitzig trabte immerdar,
 Wie würde denn, was ich so sorgsam herge,
 Der Kerze gleich, den Leuten hell und klar?
 Denn in des Wassers und des Feuers Mitte
 Brennt immer nur für dich in heisser Gluth
 Dies Herz das sich verzehret gleich der Kerze,
 Und überströmt von einer Thränenfluth.
 Es wurde mir in deines Grames Händen
 Der Felsen der Geduld wie Wachs so weich,
 Seit in der Fluth und Gluth ich deiner Liebe
 Zu schmelzen anfang, einer Kerze gleich.
 Mein Tag ist Nacht, getrennt von deiner Schönheit
 Die dieser Welt die höchste Zier erst gab,
 Und, bei der reichsten Fülle meiner Liebe,
 Nehm' ich doch immer, gleich der Kerze, ab.

سر فرازم کن شبی از وصل خود کردنکش
 تا منور گردد از دیدارت ایوانم چو شمع
 همچو صبحم یکنفس باقیست بی دیدار تو
 چهره بنما دلبرا تا جان بر افشام چو شمع
 آتش مهر ترا حافظ عجب در سر گرفت
 آتش دل کی بآب دیده بنشانم چو شمع

Lass einmal Nachts mich stolz das Haupt erheben
Halsstarrer! durch den Verein mit dir,

Auf dass dein holder Anblick diese Halle,
Gleich einer Kerze, hell erleuchte mir.

Es bleibt von mir, wenn ich dich nicht erblicke,
Dem Morgen gleich, nichts übrig als ein Hauch;

Zeig' mir dein Antlitz, Holder, und ich opf're,
Der Kerze gleich, dir meine Seele auch.

Ergriffen ist auf wunderbare Weise
Hafisens Haupt von deiner Liebe Gluth:

Wann werd' ich wohl des Herzens Feuer löschen,
Der Kerze gleich, durch meines Auges Fluth?

حرف الغین

سحر بیوی گلستان می شدم در باغ
 که تا چو بلبل بیدل مکنم علاج دماغ
 بچهره کل سوری نگاه می کردم
 که بود در شب تاری بروشنی چو چراغ
 چنان بحسن و جوانی، غیوشتن مغرور
 که داشت از دل بلبل هزار گونه فراغ
 کشاده زکس رها ز حسرت آب از چشم
 نهاده لاله ز سودا بجان و دل صد داغ
 زبان کشیده چو تیغی، بسرزنش سوسن
 دمان کشاده شقایق چو مردم ایلاغ
 که چو باده پرستان صراحی اندر دست
 که چو ساقی، مستان بکف گرفته
 نشاط و عیش و جوانی چو کل غنیمت
 که حافظا نبود بر رسول غیر بلاغ

Der Buchstabe Ghain.

Ich ging, gelockt vom Rosendufte,
 Des Morgens auf die Flur um hier,
 Dem herzberaubten Sprosser ähnlich,
 Das kranke Hirn zu heilen mir;
 Mit unverwandtem Auge blickt' ich
 Der Rose Sur's ' in's Angesicht,
 Die in der Finsterniss der Nächte
 Hell strahlet wie ein Fackellicht;
 Sie war in Stolz auf ihre Schönheit
 Und ihre Jugend so versenkt,
 Dass sie durch tausendfache Kälte
 Des armen Sprossers Herz gekränkt.
 Auch der Narcisse Auge füllte
 Mit Wasser sich im Sehnsuchtsschmerz,
 Und hundert Maale brannt' die Tulpe
 Aus Trauer sich in Seel' und Herz;
 Die Lilie zog das Schwert der Zunge
 Und führt' damit des Vorwurf's Streich;
 Den Mund erschloss die Anemone,
 Den schnöden Ohrenbläsern gleich,
 Bald in der Hand die Flasche haltend,
 Wie Jene, deren Gott der Wein,
 Und bald das Glas, ² den Schenken ähnlich,
 Die Trunk'nen sich als Diener Weih'n.
 Geniess' der Freude und der Jugend,
 Wie Rosen thun, denn, o Hafis,
 Verantwortlich ist kein Gesandter
 Für das was man ihn künden hiess. ³

حرف آقا

طالع اگر مدد دهد دامشش آورم بکف
 کر بکشم زهی طرب در بکشد زهی شرف
 طرف کرم ز کس نیست این دل پر امید من
 کرچه سخن می برد قصه من به طرف
 چند بنماز پرورم مهر جتان سنگدل
 یاد پدر نمیکشند این پسران نا خلف
 از خم ابروی توام هیچ کشایشی نشد
 ده که در این خیال کج عمر عزیز شد تلف
 ابروی دوست کی شود دستکش من ضعیف
 کس نزدست ازین گان تیر مراد بر هدف
 من بخمال زاهدی کوشه نشین و طرف انگ
 مغیچه زهر طرف میزندم بچکن و دف
 پیغمبرند زاهدان نقش بخوان و لا تقل
 مست ریاست محسوب ماده بده ولا تخف

Der Buchstabe F e.

Sind mir die Gestirne günstig,
 Halt' ich Ihn am Saum zurück;
 Zieh' ich Ihn an mich, o Wonne!
 Tödtet er mich dann, o Glück!
 Meinem hoffnungsvollen Herzen
 Brachte Niemand noch Gewinn,
 Trägt mein Lied auch allenthalben
 Das was mir begegnet, hin.
 Nähr' ich marmorherz'ge Götzen
 Länger noch mit Schmeichelei'n?
 Diesen ungerath'nen Söhnen
 Fällt wohl nie ihr Vater ein.
 Deine holdgekrümmte Braue
 Öffnete mir nie ein Thor:¹
 Weh, dass ich das theure Leben
 In so schiefem Wahn verlor!
 Nimmt des Freundes Brauenbogen
 Je mich Schwachen bei der Hand?²
 Hat er Keinem doch die Pfeile
 An des Wunsches Ziel gesandt!
 In dem Wahne fromm zu werden
 Sitze still im Winkel ich,
 Doch verfolgt mit Harf' und Pauke
 Wunderbar ein Wirthskind mich.
 Dumm sind Frömmeler, schweig'³ und falle
 In die Tonart Naksch⁴ nun ein!
 Trunken ist der Vogt, der Heuchler:
 Fürchte nichts und bringe Wein!

صوفی، شهر باین که چون لقمه، شبهه میخورد
 پاردمش دراز باد این حیوان خوش علف
 حافظ اگر قدم زنی در ره خاندان عشق .
 بدرق، رهت شود همت شهنه، نجف

Sieh doch nur: am Zweifelsbissen

Kaut der städt'sche Ssofi hier:

Einen langen Schwanzesriemen

Habe dies genährte Thier! ⁵

Schlägst du einst, Hafis, die Strasse

Nach dem Haus der Liebe ein,

Wird der Vogt Nödschēfs ⁶ dir gütig

Ein getreuer Führer sein.

حرف آلقاف

۱

مقام امن و می بیغش و رفیق شفیق
 کرت مدام میسر شود زهی توفیق
 جهان و کار جهان جمله هیچ در پیوست
 هزار بار من این نکته کرده ام تحقیق
 بمانی رو و فرصت شمر غنیمت وقت
 که در کینکه عمره قاطعان طریق
 دریغ و درد که تا این زمان ندانستم
 که کیمیای سعادت رفیق بود رفیق
 بیا که توبه ز لعل نثار و خنده جام
 تصویرست که عقلش نمیکند تصدیق
 ملاحظی که ترا در چه زخندانست
 بکنه آن زسد صد هزار فکر عمیق
 کجاست اهل دلی تا کند دلالت خیر
 که ما بدوست نبردیم ره هیچ طریق

Der Buchstabe K a f.

1.

Ein sich'rer Ort, ein laut'rer Wein,
 Ein Freund, der Liebe nährt,
 O des beglückenden Geschick's
 Ist dies dir stets beschert!
 Ein Nichts in Nichts nur ist die Welt
 Und Alles was sie thut:
 Wohl tausendmal erprobte ich
 Dies Wort nur allzugut
 Such' eine sich're Stätte dir
 Und nütze deine Zeit,
 Denn im Versteck' des Lebens steh'n
 Weglagerer bereit.
 O Jammer und o Schmerz! Bis nun
 Sah ich es nimmer ein,
 Es könne nur ein Freund, ein Freund
 Der Stein der Weisen sein.
 Komm, denn dem Lächeln des Pocal's
 Und Lippen von Rubin
 Entsagen, ist ein eitler Wahn:
 Vernunft missbilligt ihn.
 Der Süsse, die der Brunnen hält
 In deines Kinnes Rund,¹
 Kömmt hunderttausendfacher Witz
 Wohl nimmer auf den Grund.
 Wo weilt der mich zum Guten führt,
 Der herzbegabte Mann?
 Denn noch auf keinem Wege kam
 Ich bei dem Freunde an.

اگرچه موی میانمت بچون منی زسد
 خوشست خاطر م از فکر این خیال دقیق
 اگر برنگ عقیقت اشک من چه عجب
 که مهر خاتم چشم منست همچو عقیق
 بخنده گفت که حافظ غلام طبع تو ام
 بیمن که تا بچه حدم همیکند تحقیق

Nie nahet deine Lende mir,
Die zart ist wie ein Haar: ²

Und dieses feine Wahngesbild
Entzückt mich immerdar.

Die Thrän' ist roth wie Karniol,
Was Niemand wundern soll:

Gleicht meines Auges Siegelring
Doch auch dem Karniol.

Er sagte lächelnd: „Dir zum Knecht,
„Hafis, bin ich bestellt.“

Doch sieh nur bis zu welchem Grad'
Er mich zum Besten hält.

۲

زبان خامه ندارد سر بیان فراق
 و کر نه شرح دهم با تو داستان فراق
 رفیق خیل خیالیم و هم رکیب شکیب
 قرین آتش بهجران و هم قران فراق
 درین مدت عمرم که بر امید وصال
 بسر رسید و نیامد بسر زمان فراق
 سری که بر سر کردون بفخر میسودم
 بر استانکه نهادم بر آستان فراق
 چه کونه باز کنم بال در هوای وصال
 که ریخت مرغ دلم بد در آشیان فراق
 چه کونه دعوی، وصلت کنم بجان که شدست
 دلم وکیل قضا و تتم ضمان فراق
 ز سوز شوق دلم شد کباب و دور از یار
 مدام خون جگر میخورم ز خوان فراق
 کنون چه چاره که در بحر غم بگردابی
 فتاد زورق صبرم ز بادبان فراق

2.

Des Rohres Zunge weigert sich
 Den Schmerz der Trennung vorzutragen,
 Denn ich erklärte dir wohl sonst
 Was ich von Trennung weiss zu sagen.
 Ich wand're mit des Wahnbild's Heer,
 Und sitz' auf der Geduld zu Rosse;
 Ich steh' dem Scheidungsfeuer nah',
 Und bin der Trennung Bundgenosse.
 Weh, dass in Hoffnung auf Genuss
 Mein Leben an sein End' gekommen,
 Und doch der Trennung lange Zeit
 Noch immer nicht ein End' genommen!
 Ein Haupt das ich mit hohem Ruhm
 Gerieben an des Himmels Wälle
 — Ich schwör's bei der Gerechten Schaar —
 Legt' hin ich auf der Trennung Schwelle.
 Wie kann mit offnem Flügel ich
 In des Genusses Lüfte dringen?
 Verlor mein Herzensvogel doch
 Im Nest der Trennung seine Schwingen.
 Kann meine Seele eine Gunst
 Dir abzufordern sich erdreisten?
 Dem Schicksal folgen muss mein Herz,
 Mein Leib, ach, Trennungsbürgschaft leisten!
 Am Sehnsuchtsfeuer ward mein Herz
 Zum Braten und, vom Freund geschieden,
 Ist immerdar am Trennungstisch
 Nur Herzblut mir als Trunk beschieden.
 Was nun, da auf des Grames Meer
 Versank in eines Wirbels Wogen
 Mein leichter Nachen der Geduld,
 Vom Trennungssegel fortgezogen?

بسی نماند که کشتی، عمر غرق شود
 ز موج شوق تو در بحر بیکران فراق
 فلک چو دید سرم را اسیر چنبر عشق
 بیست کردن صبرم بر پیمان فراق
 فراق و بهر که آورد در جهان یا رب
 که روز بهر سیه باد و طغیان فراق
 بیای شوق کر این ره بسر شدی ^{حافظ}
 بدست بهر نداوی کسی عنان فراق

Gar wenig fehlte, dass nun gar
 Mein Lebensschiff gescheitert wäre
 Beim Wogenschwall der Luet nach dir
 Im unbegrenzten Trennungsmeeere.
 Der Himmel, als er um mein Haupt
 Den Reif der Liebe sah gewunden,
 Hat um den Nacken der Geduld
 Den Strick der Trennung mir gebunden.
 Wer brachte auf die Welt, o Herr,
 Der Trennung und des Scheidens Leiden?
 In Schwarz soll sich des Scheidens Tag
 Und Haus und Hof der Trennung kleiden!
 Erreichte mit der Sehnsucht Fuss,
 Hais, man dieses Pfades Ende,
 Dann gäbe wohl des Scheidens Zaum
 Kein Mensch mehr in der Trennung Hände.

۳

کسی مباد چو من خسته مبتلای فراق
 که عمر من به بگذشت در بلای فراق
 غریب و عاشق و بیدل فقیر و سرکردان
 کشیده محنت ایام و داغهای فراق
 اگر بدست من افتد فراقرا بکشم
 بآب دیده دم باز خونبهای فراق
 کجا روم چکنم حال دل کرا گویم
 که داد من بستاند دهد سزای فراق
 فراقرا بفراق تو مبتلا سازم
 چنانکه خون بچکانم ز دیدهای فراق
 من از کجا و فراق از کجا و غم از کجا
 مگر رزاد مرا مادر از برای فراق
 بداغ عشق چو حافظ ازین جهت شب و روز
 به بلبلان سحر میزنم نوای فراق

3.

Möge Niemand, gleich mir Krankem,
 Je der Trennung Opfer sein!
 Denn die ganze Zeit des Lebens
 Schwand mir in der Trennung Pein.
 Fremd, verliebt, beraubt des Herzens,
 Arm und an mir selber irr,
 Schleppe ich das Leid der Tage
 Und der Trennung Maal mit mir.
 Doch erhasche ich die Trennung,
 Stirbt sie ganz gewiss durch mich,
 Und mit meines Auges Wasser
 Tilge dann die Blutschuld ich.
 Wohin wend' ich mich, was thu' ich,
 Wem vertraue ich mich an,
 Dass er mir mein Recht verschaffe
 Und die Trennung strafe dann?
 Fühlen soll mir nun die Trennung
 Deine Trennung, also zwar,
 Dass ich Blut nur mache träufen
 Aus der Trennung Augenpaar.
 Stamm' ich etwa mit der Trennung
 Und dem Gram aus Einem Land?
 Scheint's doch dass ich nur zur Trennung
 Mich dem Mutterschoß entwand.
 Darum sing' ich, gleich Hafisen,
 Von der Liebe Maal durchglüht,
 Tag und Nacht mit Morgensprossern
 Immer nur der Trennung Lied.

حرف آکاف

۱

ای دل ریش مرا بر لب تو حق نمک
 حق نکه دار که من میروم الله معک
 تویی آن کوهر پاکیزه که در عالم قدس
 ذکر خیر تو بود حاصل تسبیح ملک
 در خلوص منت ار هست شکی تجربه کن
 کس عیار زر خالص نشناسد چو محک
 گفته بودی که شوم مست و دو پوست بدم
 وعده از حد بشد و مانده دیدیم و نه یک
 بکش پسته خندان و شکر ریزی کن
 خلق را از دهن خویش مینداز بشک
 چرخ بر هم زنم از غیر مرادم کرد
 من نه آنم که زبونی کشم از چرخ فلک
 چون بر حافظ خویشش نکذاری باری
 ای رقیب از بر او یکدو قدم دورترک

Der Buchstabe Kief.

1.

Du, auf dessen Salz ¹ der Lippe
 Rechte hat mein wundes Herz;
 Achte sie! Ich ziehe weiter:
 Gott bewahre dich vor Schmerz!
 Jenes reine Wesen bist du
 Das in heil'ger Geisterwelt
 Engel im Gebete preisen
 Das dein states Lob enthält.
 Zweifelst du an meiner Treue,
 Unterzieh' der Probe mich:
 Auf des Goldes Werth verstehet
 Niemand wie der Prüfstein sich.
 „Mich berauschen will ich — sprachst du —
 „Geben dann zwei Küsse dir.“
 Mancher Tag verstrich, doch gabst du
 Weder zwei noch einen mir.
 Lass die lächelnde Pistaze ²
 Zucker streuen rings umher,
 Dass das Volk an deinem Munde
 Keinen Zweifel hege mehr. ³
 Kühn will ich das Rad ⁴ zertrümmern,
 Dreht's nicht mir nach Wunsche sich:
 Lass' ich doch vom Himmelsrade
 Nimmer unterdrücken mich.
 Weil du, Neider, Ihm verwehrest
 Zu Hafisen hinzugeh'n,
 O so bleibe du doch mind'stens
 Ein paar Schritte von Ihm steh'n!

۲

اگر شراب خوری جرم، فشان بر خاک
 در آن کنه که نفعی رسد بغیر چه باک
 برو بهر چه تو داری بخور درین غور
 که بی درین زند روزگار تیغ هلاک
 بخاک پای تو ای سرد نازیدور من
 که روز واقع پا واکمیرم از سر خاک
 چه دوزخی چه بهشتی چه آدمی چه ملکن
 بمذهب هم کفر طریقتست امساک
 مهندس فلکی راه دیر شش جهتی
 چنان بستم که ره نیست زیر دام مغاک
 فریب دختر رز طرف میزند ره عقل
 مباد تا بقیامت خراب طارم تاک
 براه میگذره حافظ خوش از جهان رختی
 دطی اهل دلت باد مؤنس دل پاک

2.

Trinkst du Wein, so giesse ein wenig
Hefe auf den Boden hin!

Ist die Sünde wohl zu fürchten
Die da Ander'n bringt Gewinn?

Geh', und was du hast geniesse
Ohne Scheu' und ohne Reu':

Denn das Schwert des Schicksals tödtet
Ohne Reu' und ohne Scheu.

Ich beschwör' bei deinem Fussstaub,
Weichliche Zipresse, dich,

Zieh' den Fuss von meinem Staube
Nicht zurück, wenn ich erblich.

Höllengeist und Himmelsbürger,
Mensch und Engel, wer's auch sei,

Die Enthaltsamkeit gilt Allen
Nur für Ordensketzerei;

Und des Himmels Geometer¹
Schloss gar streng die Wege ab
Dieses würfelart'gen Klosters,²
Und kein Weg läuft unter'm Grab.

Es vertritt die Rebentochter
Dem Verstand die Wege schlan;

Bis zur Auferstehung währe
Unzerstört des Weinstock's Bau!

Auf der Schenke Pfaden ging'st du
Schön, Hafis, aus dieser Welt:

Deinem reinen Herzen werde
Der Beherzten Wunsch gesellt!

هزار دشمنم ار میکنند قصد هلاک
 کر تو دوستی از دشمنان ندارم باک
 مرا امید وصال تو زنده میدارد
 و کر نه صد رهم از بحر تست بیم هلاک
 نفس نفس اگر از باد نشنوم بویست
 زمان زمان کنم از غم چو گل کربان چاک
 رود بخواب دو چشم از خیال تو میبهات
 بود صبور دل اندر فراق تو حاشاک
 اگر تو زخم زنی به که دیگری مرهم
 و کر تو زهر دهی به که دیگری تریاک
 بضرب سیفک قتل جیانتا ادا
 لان روحی قد طاب ان یگون فداک
 همان متیج که کر میزنی بشمشیرم
 سپر کنم سر دستت ندارم از فتراک
 ترا چنان که تویی هر نظر کجا بیند
 بقدر بینش خود هر کسی کند ادراک
 چشم خلق عزیز آن زمان شود حافظ
 که بر در تو نهند روی مسکنت بر خاک

3.

Wenn auch Tausende von Feinden
 Mit dem Tode mich bedroh'n,
 Bist nur du mein Freund geblieben,
 Sprech' ich allen Feinden Hohn.
 Leb' ich, ist es nur in Hoffnung
 Der Vereinigung mit dir,
 Denn mit hundertfachem Tode
 Drohet deine Trennung mir.
 Schafft der Wind mir deine Düfte
 Nicht von Hauch zu Hauch herbei,
 Reiss' ich, Rosen gleich, den Kragen
 Mir von Zeit zu Zeit entzwei.
 Lässt dein Wahnbild meine Augen
 Wohl entschlummern? Nimmerdar!
 Ist mein Herz bei deiner Trennung
 Wohl geduldig? Gott bewahr'!
 Lieber als von Ander'n Pflaster
 Sind von dir die Wunden mir;
 Lieber als Törjak von Ander'n
 Ist mir Gift, gereicht von dir;
 Sterb' ich, durch dein Schwert getödtet,
 Leb' ich fort in Ewigkeit,
 Denn, wenn sich mein Geist dir opfert,
 Fühlt er hohe Seligkeit.
 Wende nicht den Zaum, denn schlägest
 Mit dem Schwerte du nach mir,
 Machte ich mein Haupt zum Schilde,
 Hing' mich an den Sattel dir.
 Nicht ein jedes Aug' erblicket
 Dich so reizend wie du bist:
 Jeder übt sein Sehvermögen
 Wie es ihm gegeben ist.
 Es erscheint Hafis dem Volke
 Dann erst wahrhaft werth und lieb,
 Wenn im Staub' er deines Thores
 Demuthvoll sein Antlitz rieb.

حرف التمام

۱

اگر بجوی تو باشد مرا مجال وصول
 رسد بدولت وصلت نوای من باصول
 قرار برده ز من آن دو سنبل رضا
 فراخ برده ز من آن دو زکس مکحول
 چو دل ز جوهر مهر تو صیقلی دارد
 بود ز زنگ حوادث هر آینه مصقول
 من شکسته به حال زندگی یابم
 در آن نفس که بتیغ غمت شوم مقتول
 چه جرم کرده ام ای جان و دل بحضرت تو
 که طاعت من بیدل نمیشود مقبول
 چو بر در تو من بینوای بی زر و زور
 هیچ باب ندارم ره خروج و دخول
 کجا روم چه کنم چون شوم چه چاره کنم
 که کشته ام ز غم جور روزگار ملول

Der Buchstabe L a m.

1.

Wird es einst mir möglich werden
 Zu betreten deinen Gau,
 Wird das Glück bei dir zu weilen
 Erst begründen meinen Bau.
 Die zwei schönen Hyacinthen¹
 Trugen meine Ruhe fort,
 Die geschminkten zwei Narcissen²
 Stahlen mir des Gleichnuth's Hort.
 Da der Wetzstein deiner Liebe
 Mir das Herz geglättet hat,
 Lässt der Rost der Unglücksfälle
 Es gewiss auch rein und glatt.
 Ich, der elende Gebroch'ne
 Leb' in dem Momente auf,
 Wo du mit des Grames Schwerte
 Endest meinen Lebenslauf.
 Was verbrach, o Herz und Seele,
 Ich vor deiner Majestät,
 Dass du dieses Herzberaubten
 Huldigungen hast verschmäht?
 Da an deinem Thor mir Armen,
 Der so gold- als kraftlos ist,
 Sich kein Ausgangsweg eröffnet
 Und kein Eingangsweg erschliesst,
 Sprich, wo soll ich hin mich wenden,
 Helfen mir auf welche Art,
 Da die Leiden des Geschickes
 Mich verfolgen grausam hart?

خرابتر ز دل من غم تو جای نیا
 که ساخت در دل تنگم قرار
 بدرد عشق بساز و خموش شو
 رموز عشق مکن فاش پیش ا

Keinen Ort, der wüster wäre
Als mein Inn'res, fand der Gram,
Drum er auch zum Absteigsorte
Mein beklomm'nes Herz sich nahm.
Füge dich in Liebesleiden;
Dann verstumme, o H a f i s,
Und verberge dem Verstande
Was verhüllt die Liebe liess.

۲

بعد کل شدم از توبه شراب نجل
 که کس مباد ز کردار نا صواب نجل
 صلاح من به دام رست و من زین بخت
 نیم ز شاهد ساقی بهیچ باب نجل
 ز خون که رفت شب دوش از سراچه چشم
 شدیم در نظر شب روان خواب نجل
 تو خوبروی تری ز آفتاب و شکر خدای
 که نیستم ز تو در روی آفتاب نجل
 بود که یار نرسد کنه ز خلق کریم
 که از سوال ملولیم و از جواب نجل
 رخ از جناب تو عمریست تا نشافته ام
 نیم بیماری، توفیق ازین جناب نجل
 چرا بریز لببت جام زهر خنده زند
 اگر نه از لب لعل تو شد شراب نجل
 رواست ز کس مست ار فکند سر در پیش
 که شد ز شیوه آن چشم پر عتاب نجل

2.

Ich schäme mich, dass ich dem Weine
 Zur Zeit der Rosen hab' entsagt;
 Mög' Niemand sich zu schämen haben
 Weil Unrecht er zu thun gewagt!
 Als Fallstrick auf der Bahn der Liebe
 Erweist meine Tugend sich,
 Drum schäm' ich vor dem holden Sohenke
 In keinem Anbetrachte mich.
 Des Blut's, das gestern Nachts geflossen
 Aus meines Auges kleinem Haus,
 Muss ich mich vor den Träumen schämen,
 Die wandeln durch der Nächte Graus.
 Weit schöner als die Sonne bist du.
 Und Dank sei Gott gezollt dafür
 Dass ich im Angesicht der Sonne
 Mich nimmer schämen darf vor dir.
 Es wird vielleicht der Freund aus Milde
 Nicht fragen ob gestündigt ich:
 Denn es betrühte mich die Frage,
 Und einer Antwort schämt' ich mich.
 Nie wandte ich im ganzen Leben
 Von deiner Schwelle mein Gesicht.
 Und schäme mich, durch Gottes Gnade,
 Vor dieser Schwelle ' sicher nicht.
 Warum wohl unter deiner Lippe
 So gisterfüllt der Becher lacht? ²
 Weil deine Lippe, gleich Rubinen,
 Den Rebensaft sich schämen macht.
 Wohl hält die trunkene Narcisse
 Mit vollem Grund gesenkt das Haupt:
 Vor jenem vorwurfsvollen Auge
 Ist sich zu schämen ihr erlaubt.

نقاب ظلمت از آن بست آب خضر که کشت
 ز طبع حافظ و این شعر همچو آب نجل
 از آن نفث رخ خویش در نقاب صدف
 که شد ز او نوی نظم در خوشاب نجل

Es hüllet in des Dunkels Schleier
Sich stets nur deshalb Chiser's Quell,
Weil er sich vor H a f i s e n schämet,
Und diesem Lied, wie Wasser hell.³

Es birgt im Schleier einer Muschel
Die Perle deshalb ihr Gesicht,
Weil sie sich vor den Perlen schämet
Die mir erglänzen im Gedicht.

۳.

ای رخت چون غلده و لعلت
 سلسبیلیات کرده جان و دل -
 سبز پوشان خطت بر کرد
 همچو مورانند کرد سلسبیل
 یارب این آتش که در جا
 سرد کن ز آنسانکه کردی
 من نمی یابم مجال ای دوس
 ز آنکه او دارد جمال بس :
 پای ما تنگست و منزل چون
 دست ما کوتاه و خرما بر نخیل
 ناک چشم تو در هم کوش
 همچو من افتاده دارد صد قلیل
 حافظ از سر پنجه عشق نثار
 همچو مور افتاده شد در پای
 شاه عالم بقا و عز و ناز
 باد و هر چیزی که خواهد زین

3.

O du, mit Wangen, schön wie Eden,
 Und Lippen gleich dem Sēlsöbīl!¹
 Der Sēlsöbīl setzt dir zu Liebe
 So Herz als Seele auf das Spiel.
 Der junge Flaum um deine Lippe,
 Gehüllt in grünliches Gewand,
 Ist einer Schaar von Ämsen ähnlich
 Rings um des Sēlsöbīles Rand.
 O kühle, Herr, das helle Feuer
 Das stets die Seele mir durchwühlt,
 Auf gleiche Art wie du für Jenen
 Den Freund du nanntest, es gekühlt!²
 Ich finde nicht in mir, o Freunde,
 Die Kraft um Ihm zu widersteh'n,
 Denn Er ist im Besitz von Reizen
 Die reizender man nie gesch'n.
 Lahm ist mein Fuss und von dem Ziele
 Trennt mich ein himmelweiter Raum;
 Kurz ist mein Arm und lockend winket
 Die Dattel auf dem Dattelbaum.
 Die Pfeile deines Auges haben
 Bereits in jedem Winkel dir
 Wohl hundert Leichen schon geopfert,
 Die alle fielen, ähnlich mir.
 Hafis der, durch die Macht der Liebe
 Zum holden Liebling, ward besiegt,
 Gleicht einer Ämse die zu Füßen
 Des mächt'gen Elephanten liegt.
 Dem Könige der Welt sei Dauer,
 Glück und Zufriedenheit beschert:
 Sammt allen Gütern dieser Gattung,
 Die er sich wünschet und begehrt!

۴

رهروا را عشق بس باشد دلیل
 آب چشم اندر رمش کردم سبیل
 موج اشک ما کی آرد در حساب
 آنکه کشتی راند بر خون قلیل
 اختیاری نیست بدنامی من
 ضلّتی فی العشق من یدی السبیل
 آتش روی بتان بر خود مزن
 یا بر آتش خوش کدز همچون خلیل
 یا بنه بر خود که مقصد کم کنی
 یا منه پا اندرین ره بی دلیل
 سالها در فکر آن بستم که گفت
 پیلبانی بر لب دریای نیل
 یا رسوم پیلبانی یاد گیر
 یا مرد هندوستان بایاد پیل
 یا مکش بر چهره نیل عاشقی
 یا فرو بر جامه تقوی بنیل

4.

Wanderern genügt die Liebe
 Auf dem Pfad' als Führerin;
 Nur das Wasser meines Auges
 Leitete mich zu Ihm hin.
 Kömmt die Welle meiner Thränen
 Wohl bei Jenem in Betracht,
 Der auf der Erschlag'nen Blute
 Seine Schiffe segeln macht?
 Nicht aus freier Wahl geschah es
 Wenn mein guter Name litt:
 Es verlockte mich zur Liebe
 Wer als Führer vor mir schritt.
 Wirf der Götzen Wangenfeuer
 Doch nicht selber auf dich hin,
 Oder schreite durch die Gluthen,
 Wie Chälil, ¹ mit frohem Sinn.
 Bau' entweder auf dich selber,
 — Doch das Ziel verfehl'at du dann —
 Oder wage ohne Führer
 Keinen Schritt auf dieser Bahn.
 Durch den Zeitraum vieler Jahre
 Sinn ich jenem Verse nach
 Den ein Elephantenwärter
 Einst am Nilesufer sprach:
 „Nimm des Elephantenwärters
 „Sitten und Gebräuche an,
 „Oder hole Elephanten
 „Nimmermehr aus Hindostan.“
 Male dir das Blau der Liebe
 Nimmer auf die Wange hin,
 Oder lass das Kleid der Tugend
 Mit dem Nile weiter zieh'n ²

بی می و مطرب بفردوسم بخوان
 راحتی فی آلاّاح لانی آلمسبیل
 حافظا کر معنی داری بیمار
 در نه دعوی نیست غیر از قال و قیل

Lade ohne Wein und Snger
 In das Paradies mich nicht:
 Nur im Wein find' ich die Wonne
 Die dem Slsbil gebricht.
 Wenn du Sinniges besitzt,
 Schaff' es, o H a f i s, herbei:
 Was du sonst noch magst behaupten,
 Ist nur eitle Schwtzerei.

۵

خوش خبر بادی ای نسیم شمال
 که با میرسد زمان وصال
 یا برید انگی حماک الله
 مرجبا مرجبا تعال تعال
 ما لبسی و من بذی ستم
 این جیرانما و کیف آحال
 عرصه بزمگاه خالی ماند
 از حریفان و رطل مالامال
 عفت آردار بعد عافیه
 فاسلوا حالها من آلاطلال
 سایه افکند حالیا شب بجر
 تا چه بازند شبروان خیال
 قصه آلعتق لا انفصام لها
 فصمت بهنا لسان مقال
 ترک ما سوی کس نمی نکرد
 آه ازین کبریا و جاه و جلال

5.

Ein Wind der frohen Kunde
 Bist, kühler Nordhauch, du!
 Du fñhrest des Genusses
 Erwñnschte Zeit mir zu.
 O Bote Ihres Hauses,
 Gott sei dir Schutz und Wehr!
 Willkommen denn, willkommen,
 O eile, eile her!
 Wie lebt Sēlmā und Jeder
 Der Su Sēlēm bewohnt?
 Wie steht's um uns're Nachbarn,
 Hat sie das Loos verschont? ¹
 Ganz leer von Zechgenossen
 Blieb des Gelages Saal;
 So blieb auch ausgeleeret
 Der volle Weinpocal.
 Es wurde zur Ruine
 Das erst so feste Haus;
 Befragt die wñste Stätte,
 Wie jetzt es sehe aus?
 Auch warf nun finst're Schatten
 Der Trennung grause Nacht:
 Was wohl die nācht'gen Wand'rer ²
 Für Spiele ausgedacht?
 Das Māhrchen von der Liebe
 Wāhrt ohne Abschnitt fort,
 Und die beredt'ste Zunge
 Verstummt an diesem Ort.
 Auf keinen Menschen blicket
 Mein Tñrke; — und darum
 Weh über solche Grösse
 Und solchen Stolz und Ruhm!

فی جمال آکمال نلت منے
 صرف اللہ عنک میں کمال
 حافظا عشق و صابری تاجند
 نالہ عاشقان خوشست بننا

In Schönheit der V o l l e n d u n g
Erstrebtest du dein Glück:

Gott möge von dir wenden
Kjěm āl's verhassten Blick! *

Liebst du, H a f i s, noch länger
Mit so geduld'gem Sinn?

Doch schön sind Liebesklagen,
Drum klage immerhin!

۱

ای برده دلم را تو بدین شکل
 پردای گشت نیست جهانی . تو
 که آه کشم از دل و که تیر
 پیش تو چه گویم که چها میکش
 وصف لب لعل تو چه گویم ؛
 نیکو نبود معنی ، رنگین بر جاہل
 هر روز چو حسنت ز دگر روز فزا
 مرا فتوان کرد بروی تو مقابل
 دل بروی و جان میدہمت غم
 چون نیک غمینم چه حاجت بخت
 حافظ چو تو پا در حرم عشق نہاد
 در دامن او دست زن و ازہ

6.

Der du durch Wuchs und Reize
 Das Herz entwendet mir!
 Du kümmerst dich um Keinen,
 Und Alle huld'gen dir.
 Bald deinen Pfeil, bald Seufzer
 Zieh' aus dem Herzen ich:
 Wie sag' ich dir, o Seele,
 Was ich schon litt um dich?
 Beschrieb' ich Nebenbuhlern
 Die Lippen von Rubin?
 Frommt nimmer doch den Thoren
 Ein schön gefärbter Sinn.¹
 Es mehrt sich deine Schönheit
 So oft es wieder tagt,
 Drum sich, dir gegenüber,
 Der Mond hervor nicht wagt.²
 Du nahmst das Herz, ich gebe
 Auch noch die Seele dir;
 Hab' Gram's genug: was schick'st du
 Den Gram als Zöllner mir?
 Häß's, weil du betreten
 Der Liebe Heiligthum,
 So fasse Ihn beim Saume,
 Entsagend Allem drum.

۷

بسم چشم تو ای لعبت نجسته
 برز خطا تو ای آیت مایون فال
 بنوش لعل تو ای آب زندگانی، م
 برنگ و بوی تو ای بهار حسن
 بگرد راه تو یعنی که سایبان ام
 بگاز پای تو یعنی که رشک آه
 بجلوای تو چون شیوای رختن گجر
 بغزای تو چون مشوای چشم خزا
 بطیب خلق تو و نفخه، شمامه، ه
 بسوی زلف تو و نکبت نسیم -
 بآن عقیق که ماراست مهر خاتم چه
 بآن که که شماراست در درج
 بآن صیغه، طارض که کشت گلش
 بآن حدیقه، بینش که شد مق
 که در رضای تو حافظ کر التفات
 بعر باز نماند چه جای مال و منال

7.

Beim Zauber deines Aug's,
 Du Püppchen, das entzückt,
 Beim Räthsel deines Flaum's,
 Du Wunder, das beglückt; ¹
 Bei deinem süßen Mund,
 Du meines Lebens Quell,
 Bei deinem Schmelz und Duft,
 Du Frühling schön und hell;
 Beim Staube deiner Bahn,
 Der Hoffnung Schattendach,
 Bei deiner Füße Staub,
 Beneidet selbst vom Bach;
 Beim anmuthvollen Gang,
 Der Repphuhnsschritten gleicht,
 Beim Blicke, dem der Blick
 Selbst der Gasse weicht;
 Bei deines Odems Hauch,
 Beim süßen Morgenduft,
 Bei deiner Locke Weh'n,
 Bei kühler Abendluft;
 Bei jenem Onix, ² der
 Mein Augensiegel heisst,
 Bei jener Perle, die
 Dein Redekästchen weist; ³
 Bei jenem Wangenblatt,
 Des Geistes Rosenbeet,
 Und jenes Blickes Flur
 Wo sich mein Wahn ergeht
 Schwört dir Hafis, er wird,
 Willst du Gehör ihm leih'n,
 Dir nicht nur Hab' und Gut,
 Nein, selbst das Leben weih'n.

دارای جهان نصرت دین خسر و کامل
 یحیی بن مظفر ملک حامل عادل
 ای در که اسلام پناه تو کشاده
 بر روی جهان روزنه جان و در دل
 تعظیم تو بر جان و خرد واجب و لازم
 و انعام تو بر کون و مکان فائز و شامل
 روز ازل از کلک تو یک قطره سیاهی
 بر روی مه افتاده که شد حل مسائل
 خورشید چو آن خال سیه دید بدل گفت
 ای کاج که من بودی آن هندوی مقبل
 شای فلک از بزم تو در رقص و سماعست
 دست طرب از دامن این زمزمه مکمل
 می نوش و جهان بخش که از زلف کمندت
 شد کردن بدخواه گرفتار سلاسل
 دور فلکی یکسره بر منهج هدایت
 خوش باش که ظالم نبرد راه بمنزل
 حافظ چو در شاه جهان مقسم رزقت
 از بهر معیشت مکن اندیشه باطل

8.

Du Weltmonarch, du Glaubenshilfe,
Du Fürst, vollendet ganz und gar,
Jähjā Sohn Mūsāffēr's, ¹ du König,
Gerecht und thätig immerdar!

Du, dessen Thron der wahre Glaube
Zur Zufluchtsstätte sich erkohr,
Weil er der Welt das Seelenfenster
Erschlossen und das Herzensthor,
Es schulden dir Verstand und Seele
Der innigsten Verehrung Schuld,
Und über Zeit und über Räume
Ergiesst sich deine hohe Huld.

Ein schwarzer Tropfen deines Rohres
Fiel schon von aller Ewigkeit

Hin auf das Angesicht des Mondes
Und löste aller Fragen Streit; ²

Und als die Sonne dann erblickte
Das schwarze Maal, sprach sie zu sich:

„O fügte es doch Gott, und wäre
„Der glückbetheilte Inder ich!“ ³

Der Himmel hüpfet und tanzt, o König,
Blickt er auf dein Gelage hin:

Drum wolle du die Hand der Freude
Dem Saum des Jubels nicht entzieh'n!

Verschenk beim Weingenuss die Erde,
Da deine Locke immerdar

Um jedes Übelwollers Nacken
Als Kette fest geschlungen war.

Es kreist der Himmel unablässig
Auf des gerechten Handelns Bahn;

Glückauf! Wer Ungerechtes übet
Kömmt nimmermehr am Ziele an.

Hafis, am Thor des Weltmonarchen
Ist's, wo die Nahrung man vertheilt:

Drum werde von der eitlen Sorge
Für deinen Unterhalt geheilt!

شمت روح و داد و شمت برق وصال
 بیا که بوی ترا میرم ای نسیم شمال
 احادیا بحال لکجیب قف و ازل
 که نیست صبر جمیل ز اشتیاق جمال
 شکایت شب بجران فروگذار ای دل
 بشکر آنکه بر افکند پرده روز وصال
 چو یار بر سر صلحست و حذر میخوابد
 توان گذشت ز جور رقیب در ره حال
 بیا که پرده کلریز هفتکانه چشم
 کشیده ایم بتحریر کارگاه خیال
 بجز خیال دمان تو نیست در دل تنگ
 که کس مباد چو من در پی خیال محال
 ملال مصلحتی می نمایم از جانان
 که کس بجد ننماید ز جان خویش ملال
 قتیل عشق نو شد حافظ غریب ولی
 بخاک ما کذری کن که خون مات حلال

9.

Der Liebe Duft hab' ich gerochen,
 Und des Genusses Blitz geseh'n:
 Komm, kühler Nord, und lass vor Wonne
 Bei deinem Wohlduft mich vergeh'n!
 Du Führer von des Freund's Kamelen
 Halt' an und komm in's Standquartier,
 Denn die Geduld, die schöne, mangelt
 Aus Sehnsucht nach der Schönheit mir!
 Lass, o mein Herz, die Klage fallen,
 Die dir der Trennung Nacht erpresst,
 Zum Dank', dass des Genusses Morgen
 Den Vorhang wieder steigen lässt;
 Und weil der Freund den Frieden wünschet
 Und die Vergebung will erfleh'n,
 Kann man die Pein des Nebenbuhlers
 In jeder Lage überseh'n.
 Komm, denn den Vorhang meines Auges,
 Wie Rosen roth und siebenfach,
 Benützte ich um auszuschnücken
 Der Wahngelilde Werkgemach.¹
 Mir wohnt in dem beengten Herzen
 Das Wahnbild deines Mundes² nur;
 O folgte Niemand doch, mir ähnlich,
 Der Wahngelilde eitler Spur!
 Betrübt, und zwar aus gutem Grunde,
 Bin ob des Seelenfreundes ich:
 Betrübt ja sonst ob seiner Seele
 Kein Sterblicher mit Vorsatz sich.
 Ermordet liegt, durch deine Liebe,
 Hafis, der Fremdling, hier; allein
 Kömmst du vorbei an meinem Grabe,
 So soll mein Blut gerecht dir sein!

۱۰

هر نکته که گفتم در وصف آن شمایل
 هر کوشنید گفتا نه در قائل
 گفتم که کی بخششی بر جان ناتوانم
 گفت آن زمان که نبود جان در میانه حائل
 تحصیل عشق و رندی آسان نمود اول
 جانم بسوخت آخر در کسب این فضائل
 حلاج بر سر دار این نکته خوش سراید
 از شافعی پرسید امثال این مسائل
 دل داده ام بیماری شوخی کشی نکاری
 مرضیه التبحایا محموده آنحضائل
 در عین کوشه گیری بودم چو چشم مست
 و اکنون شدم بستان چون ابروی تو مائل
 از آب دیده صد ره طوفان نوح دیدم
 وز لوح سینه نقشت هرگز نکشت زائل
 درواکه در بر خود بارم نداد دلبر
 چندانکه از جوانب انگیختم و سائل
 ای دوست دست حافظ تعویذ چشم ز خست
 یا رب که بینم آزا در گردنت حمائل

10.

Auf alles, was ich Zartes sagte
 Zu jener Reize Preise,
 Erwiederte, wer es vernommen:
 „Gott lohn's auf jede Weise!“
 Ich sprach: „Wann wird die schwache Seele
 „Erbarmen bei dir finden?“
 Er sprach: „Wann einst die Scheidewände
 Der Seelen werden schwinden.“
 Die Liebe und die Kunst des Zechens,
 Die Anfangs leicht geschienen,
 Verbrannten endlich meine Seele,
 Die heiss gestrebt nach ihnen.
 Man hört vom Dache eines Hauses
 Den Wollekrämpler singen;¹
 Erkundigt Euch beim Schafiten
 Doch nicht nach solchen Dingen!²
 Ein Freund, ein Schelm, ein holder, zarter
 War's, dem das Herz ich weihte,
 Und der gar schöner inn'rer Gaben
 Und äuss'rer sich erfreute.
 Ich war, wie dein beraushtes Auge,
 In Winkeln nur zu schauen;
 Nun neig' ich mich zu den Berauschten,³
 Gleich deinen eig'nen Brauen.
 Die Sündfluth hab' ich hundert Male
 Im Augennass gefunden,
 Doch ohne dass vom Blatt des Busens
 Dein Bildniss wär' verschwunden.
 Mir wehret, ach, der Herzensräuber
 Die Gunst zu ihm zu kommen,
 So sehr dazu von allen Seiten
 Ich Anlass auch genommen!
 O Freund, es schützt die Hand Hafisens
 Vor Blicken, die verwunden:
 Wann wird sie, Herr, um deinen Nacken
 Als Amulet gebunden?

حرف آلمیم

۱

اگر بر خمیزد از دستم که با دلدار بنشینم
 ز جام بخت می نوشم ز باغ وصل کل چینم
 شراب تلخ صوفی سوز بنیادم بخوابد برد
 لبم بر لب نه ای ساقی و بستان جان شیرینم
 مگر دیوانه خواهم شد که از عشق تو شب تا روز
 سخن با ماه میکویم پری در خواب می بینم
 لببت شکر بستان داد و چشمت می بخواران
 منم کز غایت حرمان نه با آتم نه با اینم
 شب رحلت هم از بستر روم تا قصر حور العین
 اگر در وقت جان دادن تو باشی شمع بالینم
 چو هر خاکی که باد آورد فیضی بود از انعامت
 ز حال بنده یاد آور که خدمتکار دیرینم
 نه هر کو نقش نظمی زد کلامش دلپذیر آمد
 تذرد طرفه من کیرم که چالاکت شاهینم

Der Buchstabe Mim.

1.

Würde an des Holden Seite
 Mir ein Platz gewährt vom Loose,
 Tränk' ich aus des Glückes Becher,
 Pflückte des Genusses Rose.
 Bitt'rer Wein — der Ssofis Feuer —
 Macht für meinen Bau : mich beben :
 Küsse mich , und nimm , o Schenke,
 Lieber du mein süßes Leben !
 Toll noch werd' ich, denn ich spreche
 Nachts bis Fröh vom Liebeskummer
 Mit dem Monde nur, und sehe
 Nur Përis in meinem Schlummer.
 Zucker gab dein Mund dem Trunk'nen,
 Wein dein Aug' dem Wirth des Weines:
 Ich allein, der stets entbehre,
 Hab' von Beiden leider Keines!
 Aus dem Bett in's Köschk der Huris
 Werd' ich in der Sterbnacht gehen,
 Willst du in der Todesstunde
 Mir am Pfühl als Kerze stehen.
 Jedes windgetrag'ne Stäubchen
 Ist ein Ausfluss deiner Güte:
 Denke d'rum auch deines Knechtes,
 Der sich lang im Dienste mühte!
 Nicht ein Jeder, der da dichtet
 Spricht in Worten, die gefallen:
 Ich nur fing das selt'ne Repphuhn,²
 Denn mein Falk' hat flinke Krallen.

اگر باور نمی‌داری رو از صورتگر چین پرس
 که مانی نسخه می‌خواهد ز نوک کلک مشکینم
 صبح آنخیز زد بابل بجای ساقیا بر خیز
 که غوغا میکند در سر خروش چنک دوشینم
 رموز عشق و سرمستی ز من بشنو نه از حافظ
 که با جام و قدح هر شب ندیم ماه و پروینم
 و فاداری و حق کوی نه کار هر کسی باشد
 غلام آصف دوران جلال آحق و آلتینم

Geh' und frage China's Maler,
 Glaubst du nicht was ich hier sage,
 Ob Mānī nicht nach den Mustern
 Meines Moschuspinsels frage? ³
 „Guten Morgen!“ rief der Sprosser;
 Schenke! Auf! Wo weilst du wieder?
 Denn es brausen noch von gestern
 Mir im Kopf die Harfenlieder.
 Hör' von mir, nicht von Hafisen
 Was man Rausch und Liebe nenne,
 Der ich Nachts bei Mond und Plejas
 Gläser nur und Becher kenne.
 Treue übt und Wahrheit redet
 Wohl nicht Jedermann im Leben:
 Slavisch bin ich dem Āssāfe
 Rechts- und Glaubensruhm' ergeben.

بگذار تا بشارخ میخانه بگذریم
 کز بهر جرعه، به محتاج این دریم
 روز نخست چون دم رندی زدیم و عشق
 شرط آن بود که جز ره این شیوه نسپیریم
 جانی که تخت و مسند جم میرود بباد
 کر غم خوریم خوش نبود به که می خوریم
 تا بو که دست در کمر او توان زدن
 در خون دل نشسته چو یاقوت احمریم
 واعظ مکن نصیحت شوریدگان که ما
 با خاک کوی دوست بغزدوس ننکریم
 چون صوفیایان بحالت رقصند مقتدا
 ما نیز هم بشعبده دستی بر آوریم
 از جرعه، تو خاک زمین قدر لعل یافت
 بیچاره ما که پیش تو از خاک کمتریم
 ز آن پیشتر که عمر کرانایه بگذرد
 بگذار تا مقابل روی تو بگذریم
 حافظ چوره بکنکره، کاخ وصل نیست
 با خاک آستانه، این در بسر بریم

2.

Auf dem Heerweg nach der Schenke
 Lass mich wandeln für und für:
 Eines Schlückchens wegen brauchen
 Wir ja alle diese Thür.
 Als des Zechens und der Liebe
 Ich am ersten Tag gedacht,
 Ward nur diese Bahn zu wandeln
 Zur Bedingung mir gemacht.¹
 Dort wo Dschem sammt seinem Throne
 Winden muss zur Beute sein,
 Hätt' ich Unrecht Gram zu trinken:²
 Klüger ist's, ich trinke Wein.
 Hoffend meine Hand berühre
 Seines Gürtels theures Gut,
 Sitze ich, wie rother Onix,
 Mitten in des Herzens Blut.
 Prediger, gib uns Verwirrten
 Keine Lehre, denn wir schau'n,
 Froh des Staub's im Freundesgaue,
 Nicht auf Paradiesesau'n!
 Geh'n im Tanze doch die Ssofis
 Mir mit gutem Beispiel vor:
 D'rum zum Gaukelspiele hebe
 Ich auch eine Hand empor.³
 Erdenstaub hat deine Hefe
 Kostbar in Rubin verkehrt,
 Und vor dir bin ich, der Arme,
 Weniger als Stäubchen werth.
 Lass, noch eh' vorüber gehe
 Dieses Leben, es gescheh'n,
 Dass an dir ich freudig möge
 Einmal nur vorüber geh'n!
 Weil, Hafis, kein Weg mich führet
 Nach dem Köschk genannt „Verein“,
 Lass' mich mit dem Schwellenstaube
 Dieser Thür zufrieden sein!

اَلَمْ يَأْنِ لِلْاِحْبَابِ اَنْ يَرْحَمُوْا
 وَ لِلْمُنَاقِضِيْنَ اَلْعَهْدِ اَنْ يَتَنَدَّبُوْا
 اَلَمْ يَأْتِهِمْ اَنْبَاءُ مَنْ بَاتَ بِعَدَمِ
 وَفِي صَدْرِهِ نَارُ اَلْاَسَى تَتَضَرَّمُ
 فَيَا لَيْتَ قَوْمِي يَعْلَمُوْنَ بِمَا جَرَى
 طَى مَرَجٍ مِنْهُمْ فَيُخَفُّوْا وَ يَرْحَمُوْا
 اَتَى مَوْسَمَ اَلنِّيْرُوْزِ وَ اخْضَتِ اَلرَّبِّي
 مِمَّا لِلغَوَانِي اَلْغَيْدُ لَا تَرْتَمُ
 حَكِي اَلدَّمْعُ عَنِّي مَا اَبْجَوَانُحِ اَضْمَتِ
 فَيَا عَجَبًا مِنْ صَامِتٍ يَتَكَلَّمُ
 شَهْوَرُ بِهَا اَلْاَوْدَارُ تَقْضِي مِنْ اَلْقَبَا
 وَفِي شَانِنَا عِيْشُ اَلرَّبِيْعِ مُحَرَّمِ
 بَنِي عَمَّنَّا جُودُوا طِينَنَا بِجَرْمَةٍ
 وَ لِلْفَضْلِ اَسْبَابُهَا يَتَوَسَّمُ
 اَيَا مَنْ عِلَاكِلِ اَلتَّلَاطِيْنِ سَطْوَةٌ
 تَرْحَمُ جَزَاكُ اللهُ فَاتَّخِذْ مَغْنَمَ
 لِكُلِّ مَنْ اَتَّخَذَ اَنْزَارَ ذَخَرٍ وَ مَنَّةَ
 وَ لِلْحَافِظِ اَلْمُسْكِيْنِ فَقْرٍ وَ مَغْرَمِ

3.

Ist die Zeit noch nicht erschienen
 Wo die Freunde sich erbarmen,
 Und die Brecher der Verträge
 Zum Gefühl der Reu' erwarmen?
 Ist denn ihnen keine Kunde
 Vom Entfernten zugekommen,
 Dessen Busen von dem Feuer
 Der Betrübniß ist entglommen?
 Wenn mein Stamm nur erst erführe
 Was mit d e m sich zugetragen,
 Dessen Hoffnung er gewesen,
 Sicher würd' er ihn beklagen.
 Es erschien der holde Frühling,
 Und die Fluren grünen wieder;
 Doch wo sind die zarten Mädchen?
 Wesshalb schweigen ihre Lieder?
 Schon erzählte meine Thräne
 Was ich barg im Herzensgrunde:
 O des wunderbaren Wesens,
 Das da spricht mit stummem Munde!
 Monde sind nun, wo die Jugend
 Was sie wünscht sich sieht gewähren,
 Und des Frühlings Lebenswonne
 Muss nur ich allein entbehren!¹
 Wollt o Söhne meines Oheim's
 Einen einz'gen Schluck mir reichen.
 Denn erkennen lässt die Grossmuth
 Sich an ihren edlen Zeichen!
 Du, der du die Fürsten alle
 Übertriffst an Edelmuthe,
 Habe Mitleid! Gott wird's lohnen:
 Denn Gewinn nur ist das Gute.
 Jedem Freunde wurde Nahrung
 Und was sonst ihm frommt gegeben:
 Dennoch muss H a f i s, der Arme,
 Dürftig und verschuldet leben.

۴

بعزم توبه سحر کفتم استخاره که
 بهار توبه شکن میرسد چه
 سخن درست بگویم نمی توانم
 که می خورند حریفان و من نظ
 بدور لاله دماغ مرا علاج کنید
 که از میانه بزم طرب کناره آ
 بخت کل بنشانم بستی چو
 ز سنبل و گمنش ساز طوق
 ز روی دوست مرا چون کل
 حواله سر دشمن بسنگ غار
 کدای میکرده ام لیکن وقت
 که ناز بر فلک و حکم بر ست
 مرا که نیست ره و رسم لقا
 مرا مذمت رند شراب خواره
 چو خنجر بآلب خندان بیاو مجا
 پیاله گیرم و از شوق جامه یار

4.

Des Morgens sprach ich, Reue fühlend:

„Ich will das Loos befragen.“

Da kömmt der Lenz, der Reuebrecher:

Was soll ich nun wohl sagen?

Ein Wort, ein wahres, will ich sprechen:

„Ich kann's nicht länger sehen

„Dass, während die Genossen trinken,

„Ich müssig sollte stehen.“

Ihr mögt mich als erkrankt im Hirne

Zur Zeit der Tulpen heilen,

Wollt' ich, dem Lustgelag' entsagend,

In einer Ecke weilen.

Ich will auf einen Thron von Rosen

Den Götzenfürsten heben,

Und Hyacinthen und Jasmine

Um Hals und Arm ihm weben.

Weil mir des Wunsches Rose blühte

In dem Gesicht des Freundes,

Verweise ich auf Kieselsteine

Den Schädel meines Feindes.

Zwar bin ich nur ein Schenkenbettler,

Doch wenn ich mich betrinke,

Trotz' ich dem Himmel, und die Sterne

Gehorchen meinem Winke.

Ich, der ich mich nicht eines Bissens

Gewohnt bin zu enthalten,

Ich sollte gegen Weingeniesser

Die Tadelsucht entfalten?

Auf's Wohl des König's nehm' ich, lächelnd

Wie Knospen in der Fülle,

Den Becher, und im Sehnsuchtsschmerze

Zerreiss' ich meine Hülle;

اگر ز لعل لب یار بوسه رسد
 جوان شوم ز سر زندگی دو بار
 ز باده خوردن پنهان ملول ش
 بیانک بربط و فی رازش آشکاره

Und wenn des Freund's Rubinenlippe
Mir einen Kuss gegeben,

Wird meine Jugend wiederkehren,
Und doppelt werd' ich leben.

Es will, nur heimlich Wein zu trinken
Hafisen nicht behagen:

Bei Barbiton- und Flöten-Klängen
Will ich es offen sagen.

۵

بیا تا کل بر افشایم وی در ساء
 فلک را سقف بشکافیم و طرح نو در
 اگر غم لشکر انگیزد که خون عاشقا
 من و ساقی بهم تازیم و بنیادش بر
 شراب ارغوانی را کلاب اندر قدح ریز
 نسیم مطر کردار شکر در بحر اندازیم
 چو در دستت رودی خوش بگو مطرب
 که دست افشان غزل حوایم و پاکوب
 صبا خاک وجود ما بدان عالی جناب اند
 بودگان شاه خوبارا نظر بر منظر اند
 یکی از عقل میلافد یکی طامات میبافد
 بیا کین داورهارا پیشش داور انداز
 بهشت عدن اگر خواهی بیا با ما میخانه
 که از پای نخت روزی محوض کوثر از
 سخن دانی و خوشخوانی نمی درند در شب
 بیا حافظ که تا خود را بملک دیگر اندازیم

5.

Komm, auf dass wir Rosen streuen,
 Wein in uns're Becher giessen
 Und, das Dach des Himmels spaltend,
 Einen neuen Bau beschliessen!
 Wollte kühn das Heer des Grames
 Der Verliebten Blut verspritzen,
 Eilten wir, ich und der Schenke,
 Ihm zu rauben seine Stützen.
 In den Wein, den erg'wanfarbnen,
 Lasst uns Rosenwasser giessen,
 Und des Rauchgefässes Däfte
 Lasst mit Zucker uns versüssen!
 Schön ist, Sänger, deine Laute:
 Lass auch schön den Sang erklingen,
 Dass wir klatschen, Lieder trillern,
 Stampfen und die Häupter schwingen!
 Ost! Wirf uns'rer Körper Erde
 Auf den Hohen, dem wir fröhnen,
 Dass wir Aug' in Auge schauen
 Jenen König aller Schönen!
 Dieser prahlt mit dem Verstande,
 Jener spricht von frommen Dingen:
 Komm, und lasst uns diese Streite
 Vor der Streite Schlichter bringen!
 Sehnst du dich nach Edens Gärten,
 Nun so komm mit uns in Schenken,
 Dass wir von des Kruges Fusse
 In die Fluth Kiöwsēr's dich senken!
 Schlecht verstehen sich die Leute
 In Schīrās auf Wort und Lieder:
 Komm, Hafis, in einem andern
 Reiche lassen wir uns nieder!

۶

بارها گفته‌ام و بار دگر میگویم
 که من دلشده این ره نه بخود میپویم
 در پس آینه طوطی صفتم داشته‌اند
 آنچه استاد ازل گفت بگو میگویم
 من اگر خاتم و کر کل چمن آرای هست
 که از آن دست که میبرد مردم میرویم
 دوستان عیب من بیدل حیران مکنید
 کوهری دارم و صاحب نظری میجویم
 کرچه با دلق ملتح می‌کلمکون عیبت
 مکنم عیب کز و رنگ ریا می‌شویم
 خنده و کویه عشاق ز جای دگرست
 میسرایم بشب و وقت سحر میجویم
 حافظم گفت که خاک در میخانه مبوی
 کو مکن عیب که من مشک خوتن میجویم

6.

Oft schon hab' ich's ausgesprochen,
Und nun sag' ich's abermal:

„Diese Bahn wandl' ich, Entherzter,
„Nimmermehr aus eig'ner Wahl.“

Wie den Papagei am Spiegel
So behandelte man mich:!

Nur was mich der ew'ge Meister
Sprechen hiess, das spreche ich.

Sei ich Dorn nun oder Rose,
Einen Gärtner gibt's fürwahr,

Und so wie er mich genähret
So gedeih' ich immerdar.

Freunde, schimpft auf mich Entherzten,
Auf mich Blöden nimmer doch!

Schon besitz' ich eine Perle,
Nur den Kenner such' ich noch.

Schmählich auf belappter Kutte
Ist der rosenfarbe Wein:

Schmäle nicht, denn sieh, ich wasche
Sie von Gleissnerfarben rein.

Wer verliebt ist, weint und lachet
Aus gar unterschied'nem Grund:

Wird es Nacht, so sing' ich Lieder,
Und des Morgens klagt mein Mund.

Zu mir sprach Hafis: „O rieche
„Nicht zum Staub der Schenkenthür!“

Nimmer schmäle er; ich rieche
Nur chötën'schen Moschus hier.

بزمگان سیه کردی هزاران رخنه و
 بیاگز چشم بیهارت هزاران دره
 الا ای همنشین دل که یارانت
 مرا روزی مباد آن دم که بی یاد تو
 جهان پیرست و بی بنیاد ازین فریاد
 که کرد افسون و نیرنگش ملول از جا
 جهان فانی و باقی فدای شاهد و سر
 که سلطانی، طالعرا طفیل عشق می بیند
 اگر بر جای من غیری گیرند دوست
 حرام باد اگر من جان بجای دوست
 ز تاب آتش دوری شدم خرق و
 بیمار ای باد شبگیری نسیمی ز آن حر
 حدیث آرزومندی که در این نامه ثبت
 همانا بی غلط باشد که حافظ داد تلقی

7.

Du machtest mit den schwarzen Wimpern
 Mir tausend Scharren in den Glauben;
 Komm, lass aus deinem kranken Auge
 Mich tausendfache Schmerzen klaben!
 O du Gefährte meines Herzens,
 Der seiner Freunde nie gedenket!
 Die Stunde, wo ich dein nicht denke
 Sei nimmer mir vom Loos geschenkt!
 Die Welt ist alt und schwank; Fährhaden
 Hat sie, o Schmerz, den Tod gegeben,
 Und ihr Betrug und ihre Ränke
 Verkümmern mir das süsse Leben!
 Dem Schönen will ich und dem Schenken
 Mit Freuden opfern beide Welten,
 Denn als ein Anhang nur zur Liebe
 Kann, was die Welt gewährt, mir gelten;
 Und wählt der Freund statt mir sich And're,
 Ist er der Herr und mag befehlen:
 Doch sterben soll ich, wollt' ich jemals
 An Freundesstatt das Leben wählen!
 In Schweiss getaucht bin ich, gleich Rosen,
 Vom Trennungsfeuer unterwühlet:
 D'rum bringe, Nachtwind, mir ein Lüftchen
 Von Jenem, der den Schweiss mir kühlet!
 Der Sehnsucht fromme Überlieferung,
 Die diese Blätter hier bewahren,
 Scheint keinen Irrthum zu enthalten,
 Da ich sie von Hafis erfahren.

۸

بغیر از آنکه بشد دین و دانش
 بیا بگو که ز عشقت چه طرف ؛
 اگرچه خرم غم تو داد بباد
 بخاک پای عززت که عهد نشک
 چو ذره کرچه حقیرم بین بدولت
 که در هوای رخت چون بهر باد
 بیار باده که مرست تا من از سر
 بکنج حافیت از بهر عیش نشستم
 اگر ز مردم بشیاری ای نصیحت
 سخن بخاک میفکن چرا که من
 چه کونه سر ز خجالت بر آورم ؛
 که خدمتی بسزا بر نیامد از سر
 بسوخت حافظ و آن یار دلتواز کف
 که مرهی بفرستم چو خاطرش خ

8.

Ausser dass sich Glaub' und Einsicht
 Los von meiner Hand gemacht
 Komm und sag' ob deine Liebe
 Andern Vorthail mir gebracht?
 Zwar, die Garbe meines Lebens
 Ward, durch Gram, des Windes Raub,
 Doch betheur' ich meine Treue
 Dir bei deiner Füsse Staub.
 Nichtig bin ich, gleich Atomen,
 Doch das Glück der Liebe trug,
 In der Lust¹ nach deiner Wange,
 Bis zur Sonne meinen Flug.
 Bringe Wein, weil eines Lebens
 Lange Frist bereits verfloss,
 Seit ich in des Heiles Ecke
 Keiner sichern Lust genoss.
 Hast du dir, o Rathertheiler,
 Nüchtern stets bewahrt den Sinn,
 O so wirf kein Wort zu Boden,²
 Weil ich ein Berauscher bin.
 Wie erhebe ich zum Freunde
 Dieses Haupt, gebeugt von Scham,
 Da kein Dienst noch, Seiner würdig,
 Jemals aus der Hand mir kam?
 Schon verbrennt Hafis, doch jener
 Holde Freund sprach nimmer noch:
 „Senden will ich ihm ein Pflaster
 „Schlug ich ihm die Wunde doch!“

باز آی ساقیا که هواخواه خدمتم
 مشتاق بندگی و دعاگوی دولتم
 ز آنجا که فیض جام سعادت فروغ تست
 بیرون شدن نای ز ظلمات حیرتم
 هر چند غرق بحر کنایم ز صد جهت
 تا آشنای عشق شدم ز اهل رحمت
 همی مکن برندی و بدنامی ای فقیه
 کین بود سرنوشت ز دیوان قسمتم
 می خور که عاشقی نه بکبست و اختیار
 این موهبت رسید ز میراث فطرت
 من کز وطن سفر نکرندیم بعمر خویش
 در عشق دیدن تو هواخواه غربتم
 دورم بصورت از در دولت پناه تو
 لیکن بجان و دل ز مقیمان حضرت
 دریا و کوه در ره و من خسته و ضعیف
 ای خضر پی خجسته مدد ده بهتم

9.

Kehre wieder heim, o Schenke,
 Da ich gern im Dienst dir stehe,
 Mich nach deiner Knechtschaft sehne
 Und um Glück für dich nur flehe!
 Dort wo dein beglückter Becher
 Überläuft aus vollem Rande,
 Lehre du heraus mich treten
 Aus des Staunens 'finster'm Lande!
 Zwar in's Meer der Sünden ward ich
 Eingetaucht aus hundert Gründen;
 Doch die Liebe lernt' ich kennen
 Und Erbarmung werd' ich finden.
 Schilt nicht, Rechtsfreund, weil durch Zechen
 Mir ein übler Ruf geblieben,
 Stand's im Buche meines Looses
 Doch als Aufschrift so geschrieben!
 Trinke Wein! Es kömmt die Liebe
 Ohne Wahl und ohne Streben:
 Als ein angebornes Erbtheil
 Ward mir dies Geschenk gegeben.
 Ich, der durch die Zeit des Lebens
 Nie verliess der Heimath Gauen,
 Sehne nun mich nach der Fremde,
 Bloss aus Liebe dich zu schauen.
 Zwar im Bild von dir geschieden
 Dir, des Glückes Zufluchtsorte,
 Weil' ich doch im Geist und Herzen
 Immerdar an deiner Pforte.
 Meer und Berg liegt mir im Wege,
 Und es schwächt mich meine Wunde:
 Chiser, der du Segen bringest,
 Steh' mir bei, dass ich gesunde!

کر دم زنی ز طره مشکین آن
 فکری کن ای صبا ز مکافات
 در ابروی تو تیر نظر تا بکوش
 آورده و کشیده و موقوف
 حافظ به پیش چشم تو خواهد
 درین خیالم از بدید عمر مهلت

Wagt's dein Mund vom Moschushaare
 Jenes holden Bild's zu sprechen,
 Ostwind, so bedenk' es werde
 Meine Eifersucht sich rächen!
 Auf dem Bogen deiner Braue
 Brachte ich des Blickes Pfeile
 Bis zu des Verstandes Ohre,²
 Lauernd auf die Gunst der Weile.
 Seinen Geist vor deinem Auge
 Sehnt Hafis sich aufzugeben!
 Und dies wähn' ich zu erreichen,
 Friste ich nur erst mein Leben.

۱۰

بشری از آلاء حلت بزی سلم
 لله حمد معترف غایه آلتعم
 آن خوش خبر بجاست که این فتح مرده داد
 تا جان فشامش چو زر و سیم در قدم
 پیمان شکن هر آینه کرد شکسته حال
 ان العهود عند ملوک آلتهی ذم
 از بازگشت شاه چه خوش طرفه نقش بست
 آنک خشم او سراپرده عدم
 می جست از سحاب امل رحمتی ولی
 جز دیده اش معاینه بیرون نداد نم
 در نیل غم فتاد و سپهرش بطنز گفت
 الآن قد ندمت و ما ینفع آلتدم
 ساقی یما که دورگشت و زمان عیش
 پیش آر جام و میج غور غم ز بیش و کم
 بشنو ز جام باده که این زال نو عروس
 بسیار گشت شوهر چون کیکباد و جم

10.

O der frohen Botschaft! Heil und Segen
 Stieg nunmehr auf Su Sölēm herab; ¹
 Wer die Grösse dieser Huld erkannte
 Lobt und preist den Schöpfer, der sie gab.
 Doch wo weilt der Bote, der durch Kunde
 Solchen Sieges uns so hoch erfreut?
 Denn zu Füßen streu' ich ihm die Seele,
 Wie man sonst nur Gold und Silber streut.
 Wer ein Bündniss brach, der wird erfahren
 Wie in Baldem auch sein Glück zerbricht:
 Ist doch die Erfüllung der Verträge
 Dem Verständ'gen eine Glaubenspflicht.
 Wie so günstig Alles sich gestaltet,
 Weil nunmehr zurück der König kam,
 Und sein Widersacher eine Reise
 Nach dem Zelt des Nichtseins unternahm! ²
 Er ³ beehrte von der Hoffnungswolke
 Einen Regen der Barmherzigkeit:
 Aber nur aus seinem eig'nen Auge
 Träufelte die klare Feuchtigkeit;
 Und er stürzte in den Nil des Grames,
 Und der Himmel sprach zu ihm mit Hohn:
 „Du bereu'st in diesem Augenblicke,
 „Doch zu spät kömmt deine Reue schon.“
 Komm, o Schenke, weil die Rose blühet
 Und die Zeit nun hohe Lust verspricht;
 Bring' den vollen Becher her, und Sorge
 Um das Mehr dich und das Minder nicht!
 Höre was der Weinpocal erzählt:
 „Diese Braut, die hochbejahrte, ⁴ hat
 „Vielen Freiern schon den Tod gegeben,
 „Mächtig einst wie Dschem und Kējköbād.

ای دل تو ملکِ هم مطلب جام
 کین بود قول بلبلی بستانسرای
 حافظ بجنج میکرده دارد قرارگاه
 کاتیر فی الحقیقه و التلیث فی ا

Ford're nicht, o Herz, was Dschem besessen,
Ford're nur das Glas gefüllt mit Wein!

Ganz in gleichem Sinne sang der Sprosser
Dort in Dschem's palastgeschmücktem Hain.

Einen Winkel in der Schenke wählte
Sich H a f i s zum steten Aufenthalt,

Wo er lebt wie in der Au der Vogel,
Und der Löwe in dem stillen Wald.

۱۱

بی تو ای سرو روان با گل و گلشن
 زلف سنبلیله چه کشم طارش سوسن چه
 آه کز طغنه بدخواه ندیدم رویت
 نیست چون آیند ام روی ز آهمن چه
 برد ای ناصح و بر درویشان خرد مکیر
 کارفرمای قدر میکند این من چه کنم
 برق غیرت چو چنین میجهد از ممکن
 تو بفرما که من سوخته‌خمن چه کنم
 شاه ترکان حو پسندید و بچشم انداز
 دستگیر از نشود لطف آهمن چه کنم
 مددی که بچراغی نکند آتش طور
 چاره تیره شب وادی این چه کنم
 حافظا خلد برین خانه موروث منست
 اندرین منزل ویرانه نشین چه کنم

11.

Was thue ich, o wandelnde Zipresse,
Mit Rosenbeet und Rose. ohne dich?

Was tändle ich mit Hyacinthenlocken,
Was thu' mit liliengleichen Wangen ich?

Ach, weil der Übelwoller mich getadelt,
Erblickte ich dein holdes Antlitz nicht:

Was thue ich? Ich habe ja mit nichten,
Dem Spiegel gleich, ein stählernes Gesicht. ¹

Zieh' hin, du Rathertheiler, und betrachte
Die Trinker nicht mit der Verachtung Blick!

Was thue ich? Der mächtige Gebieter
Der dieses thut, ² er heisset: das Geschick.

Wenn aus dem Hinterhalt, dem unsichtbaren,
Die Eifersucht als Blitzstrahl auf mich fährt,

Was thue ich? Nur du hast zu gebieten:
Hat meine Garbe doch der Brand verzehrt.

Da es dem Türkenkönig so gefallen,
Und er mich tief in einen Brunnen warf,

Was thue ich, wenn Tēhēmtēn's Erbarmen
Mir nicht die Hand zur Hilfe reichen darf? ³

Will mir das Feuer, das auf Sina lodert,
Mit einer Fackel nicht zur Seite steh'n,

Was thue ich, der ich im nächt'gen Dunkel
Mir nicht zu rathen weiss im Thal Eīmēn? ²

Hafis, den hohen Paradiesesgarten
Betrachte ich als mein ererbtes Haus:

Was thu' ich denn und suche zur Behausung
Mir diese öde, wüste Stätte aus?

۱۲

بتیغم کر کشد دستش نکیه
 و کر تیرم زند منت پذیرم
 کان ابروت را کو بزن تیر
 که میشد دست بازویت ؛
 غم کیتی کر از یایم در آرد
 بجز ساغر که باشد دستگیر
 بر آ ای آفتاب صبح آید
 که در دست شب هجران -
 بفراوم رس ای پیر خرابات
 بیک جرم جوانم کن که بیرم
 بیکسوی تو خوردم دوش سوکند
 که من از پای تو سر بر
 بسوز این خرقه تقوی تو حافظ
 که کر آتش شوم دروی نکیرم

12.

Will Er mit dem Schwert mich tödten,
Fall' ich nicht Ihm in die Hand;

Will Er mit dem Pfeil mich treffen,
Nehm' ich's an als Gnadenpfand.

Sag' dem Bogen deiner Braue
Pfeile drück' er auf mich ab:

Denn der Tod ist mir willkommen,
Wenn ihn deine Hand mir gab.

Wenn mein Fuss im ird'schen Grame
Aus dem Gleichgewichte weicht.

Wer erscheint als nur Becher
Der die Hand mir helfend reicht?

Du, des Hoffnungsmorgens Sonne,
Steig' empor in deiner Pracht!

Da ich ein Gefang'ner lebe
In der Hand der Trennungsnacht!

Komm herbei, o Greis der Schenke,
Ruf' ich dich um Hilfe an,

Und verjüng' mich durch ein Schlückchen,
Denn ich bin ein greiser Mann.

Einen Eid hab' ich geschworen
Gestern Nacht bei deinem Haar,

Dass mein Haupt an deinem Fusse
Liegen solle immerdar.

Weihe du, Hafis, den Flammen
Dieses Frömmigkeitsgewand

Dass ich es nicht selbst entzünde,
Werd' ich einst zum Feuerbrand!

۱۳

تو همچو صبحی و من شمع خلوت محرم
 تبستمی کن و جان بین که چون همی سپرم
 چنین که در دل من داغ زلف سرکش تست
 بنفش زار شود تربتم چو در گذرم
 بر آستان امیدت کشاده ام در چشم
 که یک نظر فکنی خود فکندی از نظرم
 چه شکر گویمت ای خیل غم عفاک الله
 که روز بی کسی آخر نیروی ز برم
 غلام مردم چشمم که با سیاه دلی
 هزار قطره بیمار د چو درد دل شرم
 بهر نظر بت ما جلوه میکند لیکن
 کس این کرشمه نبیند که من همی نکرم
 بخاک حافظا اگر یار بگذرد چون باد
 ز شوق در دل آن تنگنا کفن بدرم

13.

Bist der Morgen, und ich bin die Kerze
 Die da brennt in stiller Morgenzeit;
 Lächle Einmal nur und, sieh', die Seele
 Bin für dich zu opfern ich bereit.
 Deine spröde Locke hat mit Maalen
 Mir das Herz so reichlich übersä't,¹
 Dass mein Grab, bin ich einst heimgegangen,
 Sich verwandelt in ein Veilchen beet.
 Deiner Hoffnungsschwelle zugewendet,
 Öffnete mein Augenpörtchen sich,
 Dass nur Einen Blick auf mich du werfest:
 Doch du warfst, ach, aus dem Blicke mich!²
 Welche Art von Dank soll ich dir zollen,
 Heer des Gram's? Der Schöpfer lohn' es dir!
 Selbst am Tag, wo alle uns verlassen,
 Weichst du nimmer von der Seite mir.
 Meinen Augenstern muss ich beloben,³
 Denn, besitzt er gleich ein schwarzes Herz,
 Weint er doch, aus Mitleid, tausend Thränen:
 Wenn ich rechne mit des Herzens Schmerz.
 Jeder Blick aus meines Götzen Auge
 Strahlt zwar hold und freundlich immerdar,
 Aber Niemand sieht dies Spiel der Augen,
 Und nur mir erscheint es hell und klar.
 Geht der Freund, dem schnellen Winde ähnlich,
 An Hafisen's Staube einst vorbei,
 Reiss' ich in des engen Grabes Herzen
 Sehnsuchtsvoll das Leichentuch entzwei.

۱۴

تا سایه مبارکت افتاد بر سرم
 دولت غلام من شد و اقبال چاکرم
 شد سالها که از سر من رفته بود بخت
 در دولت وصال تو باز آمد از درم
 بیدار در زمانه ندیدی کسی مرا
 در خواب اگر خیال تو کشتی مصورم
 من عمر در غم تو پیمایان برم ولی
 باور مکن که بی تو زمانی بسر برم
 درد مرا طیب نداند دوا که من
 بی دوست خسته خاطر و با دوست خوشترم
 گفتی میار رخت اقامت بگویی من
 من خود بجان تو که ازین گوی نگذرم
 هر کس غلام شاهی و مملوک آصفیست
 حافظ کمینه بنده سلطان کشورم

14

Seit dein segenreicher Schatten
 Meinen Scheitel traf,
 Wurde das Geschick mein Diener
 Und das Glück mein Slav'.
 Jahre sind's dass aus dem Haupte
 Mir entwich das Glück:
 Doch die Wonne deiner Liebe
 Bracht' es mir zurück.
 Nimmer hätte irgend Jemand
 Wachend mich erblickt,
 Hätte mich nur erst im Schlafe
 Dein Gebild entzückt.
 Wenn im Gram um dich mein Leben
 Auch verfließt; allein
 Glaubst du ohne dich verfließe
 Mir ein Stündchen? Nein.
 Mittel meinen Schmerz zu heilen
 Gab kein Arzt mir kund:
 Krank ist ohne Freund mein Inn'res,
 Und mit ihm gesund.
 „Bringe dein Gepäck — so sprachst du —
 „In mein Dorf nicht hin!“
 Doch ich schwur's, an diesem Dorfe
 Nicht vorbei zu zieh'n.
 Einem König und Ässäfe
 Fröhnet Jeder gern:
 Ich Hafis, der nied're, diene
 Meinem Landesherrn.'

جوتا سحر نهاد حایل برابرم
 یعنی ظلام شام و سوکند میخو
 ساقی بیا که از مدد بخت کار
 گامی که خواستم ز خدا شد می
 جای بده که باز بشادی روی
 میرانه سر هوای جوانیست در
 رام مزن بوصف زلال خضر که
 از جام شاه جرعه کش حوض کوا
 شام من از بعش رسانم بر
 مملوک این جنابم و مسکین ایر
 من جرعه نوش بزم تو بودم هزار
 کی ترک آبخورد کند طبع خوکرم
 در بادرت نمیشود از بنده این
 از گفته کال دایلی بیادرم
 کر برکنم دل از تو و بر دارم از
 این مهر بر که افکنم آن دل بجا

15.

Örion ' legt' am frühen Morgen
 Sein Wehrgehänge vor mich hin,
 Als spräche er: „Ich will's beschwören
 „Dass ich des Königs Slave bin.“¹
 O Schenke, komm, weil mir die Hilfe
 Des thät'gen Glückes ward gewährt
 Zu der Erfüllung eines Wunsches
 Den von dem Schöpfer ich begehrt.
 Gib mir ein Glas: denn bei der Freude
 Des Königs Angesicht zu seh'n,
 Fühl' ich die jugendlichen Triebe
 Im alten Haupte frisch ersteh'n.
 Tritt aus dem Weg' mir und beschreibe
 Mir Chiser's Quelle nimmermehr,
 Denn aus des Königs Glase laht mich
 Ein Schlückchen aus der Fluth Kjëwsër.
 O König! Höb' ich auch zum Himmel
 Den Thron der Trefflichkeit empor,
 Blieb ich doch Slav an deiner Schwelle
 Und Bettelmann an deinem Thor.
 Durch tausend Jahre ward mit Hefe
 An deiner Tafel ich betrent;
 Verlass' ich, d'ran gewohnt, die Stelle
 Die freundlich Trank und Kost mir beut?
 Und wenn du nimmer Glauben schenkest
 Dem was der Knecht gesprochen hier,
 So will ich aus Kjëmäl's² Gedichten
 Nun den Beweis auch liefern dir:
 Sollt' ich dir je mein Herz entreissen
 Und meine Liebe dir entzieh'n,
 „An wen vergäb' ich diese Liebe,
 „Und jenes Herz, wo trüg' ich's hin?“³

عهد الست من به با مهر شاه بود
 وز شاهراه عمر بدین عهد بگذرم
 منصور بن محمد غازیست حرز من
 وز این خجسته نام بر ادا مظفرم
 کردون چو کرد نظم ثریا بنام شاه
 من نظم در چرا نکنم از که کمترم
 شاهمین صفت چو طعمه چشیدم ز دست شاه
 کی باشد التفات بصید کبوترم
 ای شاه شیرگیر چه کم کردد ار شود
 در سایه تو ملک فراغت میسر
 بال و پری ندارم و این طرذ تر که نیست
 غیر از هوای منزل سیمرخ در سرم
 شرم بهمین مدح تو صد ملک دل کشاد
 کوئی که تیغ تست زبان سخورم
 بر کلشنی اگر بگذشتم چو باد صبح
 نه عشق سرد بود نه شوق صنوبرم
 بوی تو میشنیدم و بر یاد روی تو
 دادند ساقیان طرب یکد و ساغرم
 مستی بآب یکد و غنب وضع بنده نیست
 من سال خورده پیر خرامات پرورم

Denn meine Liebe zu dem König
 Fing mit dem Urvertrage ⁴ an,
 Und, dem Vertrage treu, durchwand'le
 Ich meines Lebens Königsbahn. ⁵
 Mänssür Sohn Mōhāmmēd's, der Sieger, ⁶
 Ist mein Beschirmer in Gefahr,
 Und durch den Segen dieses Namens
 Besiege ich der Feinde Schaar;
 Und weil der Himmel selbst gedichtet
 Die hohe Plejas auf den Schah,
 So dicht' auch ich nun helle Perlen: ⁷
 Denn, wahrlich, Keinem steh' ich nach.
 Da ich, wie Falken, meine Nahrung
 Stets aus des Königs Hand empfang,
 Muss nicht die Beute einer Taube
 Mir schlecht erscheinen und gering?
 O König, der du Löwen zähmest!
 Was kann es dir für Schaden thun,
 Wollt' ich, geschützt von deinem Schatten,
 Im Reiche stiller Musse ruh'n?
 Mir fehlt der Flügel und der Fittich,
 D'rum ist's in Wahrheit sonderbar,
 Dass ich nach einem Ort mich sehne
 Nur von Sīmūrgh bewohnt, dem Aar. ⁸
 Es nahm mein Lied, weil's dich besinget,
 Schon hundert Herzensländer ein,
 Und meine so beredte Zunge
 Scheint nur dein tapfres Schwert zu sein.
 Wenn ich, dem Morgenwinde ähnlich,
 Am Rosenhain vorüber zog,
 War's weder Fichte noch Zipresse
 Die freundlich mich dazu bewog:
 Dein süsser Duft war's der mich lockte,
 Und, in Erinnerung an dich,
 Betheiligten der Wonne Schenken
 Mit ein paar vollen Bechern mich.
 Das Nass von ein paar Traubenbeeren
 Ist's nicht was mich berauschen kann!
 Ich bin ein Greis, ich bin ein alter
 In Schenken grossgezog'ner Mann;

با سیر اختر و فلکم داوری بسیت
 انصاف شاه باد درین قصه داورم
 شکر خدا که باز درین اوج بارگاه
 طاوس عرش میشوند صیت شهرم
 شبل آلاسد بصید دلم حمله کرد و من
 کر لاغرم و کر نه شکار غضنفرم
 نامم ز کارخانه عشاق محو باد
 کر جز محبت تو بود شغل دیکرم
 ای عاشقان روی تو از ذره بیشتر
 من کی رسم بوصل تو کر ذره کمتر
 بنما بمن که منکر حسن رخ تو کیست
 تا دیده اش بکزک غیبت بر آورم
 بر من فتاد سایه خورشید سلطنت
 اکنون فراغت ز خورشید خاورم
 مقصود ازین معامله بازار تیز نیست
 نه جلوه میفروشم و نه عشوه میخرم
 حافظ ز جان محبت رسولست و آل او
 حقا برین کواست خداوند داورم

Und mit den Sternen und dem Himmel
 Leb' ich in stetem Zank und Streit,
 Und richten soll in diesem Falle
 Mich meines Königs Billigkeit.
 Gottlob dass wieder auf dem Giebel
 Der diese Pforte schmückt, der Ton
 Den mein Gefieder weckt, vernommen
 Vom Pfaue wird am Himmelsthron.⁹
 Es drang, mein Herz sich zu erbeuten,
 Der Sohn des Löwen auf mich ein:
 Doch, mager oder nicht, ich werde
 Des Löwenholden Wild nur sein;¹⁰
 Und in der Werkstatt der Verliebten
 Verwische ganz mein Name sich,
 Beschäftig' ich mit ander'n Dingen
 Als nur mit deiner Liebe mich.
 Du, der du mehr Verliebte zählst
 Als diese Welt Atome hält,
 Wirst du wohl jemals mich beglücken
 Der wen'ger als Atome zählt?
 Zeig' mir den Mann der deine Reize
 Frech abzuläugnen wär' versucht,
 Dass in die Augen ich ihm bohre
 Das Messer meiner Eifersucht.
 Auf mich herab warf seinen Schatten
 Der Herrschaft helles Sonnenlicht,
 Und um das Sonnenlicht des Ostens
 Bekümm're ich mich fürder nicht.
 Die Absicht dieser Handlungsweise
 Ist nicht mir höher'n Werth zu leih'n:¹¹
 Denn nicht verkauf' ich Liebesblicke,
 Noch handl' ich süsse Winke ein.
 Es liebt Hafis mit ganzer Seele
 Den Gottgesandten und sein Haus:
 Darüber stellt mein Herr und Richter
 Mir wahrlich selbst ein Zeugnis aus.

چانه در پی حزم دیار خود باش
 چانه خاک سرکوی یار خود باش
 غم خیریبی و محنت چو بر نمی تابم
 بشهر خود روم و شهریار خود باش
 ز محرمان سراپرده وصال شوم
 ز بندگان خداوندگار خود باشم
 چو کار عمر نه پیداست باری آن
 که روز واقعه پیش نثار خود باش
 همیشه پیشه من عاشقی و ر
 در بگو شمش و مشغول کار خود باش
 ز دست بخت کراختواب و کار باش
 کرم بود کلمه رازدار خود باشم
 مگر که لطف ازل رهنمون شود حاکم
 و گرنه تا باید شرمسار خود باش

16.

Wesshalb sollt' ich mich nicht sehnen
 Bald das eig'ne Land zu schauen,
 Wesshalb nicht zum Staube werden
 In des eig'nen Freundes Gauen?
 Unvermögend zu ertragen
 Fremdlingsleiden und Beschwerden,
 Will, die eig'ne Stadt betretend,
 Ich mein eig'ner Kaiser werden.¹
 In's Geheimniss des Genusses
 Und der Liebe will ich dringen,
 Und mich als ein treuer Diener
 Nur dem eig'nen Herrn verdingen.
 Ungewiss ist unser Leben:
 Darum kann nur Ein's mir frommen:
 Vor dem eig'nen Bild² zu weilen
 Wenn mein Todestag gekommen.
 Weil von Liebe und vom Zechen
 Ich bisher nicht konnte lassen,
 Will ich künftighin mit meinen
 Eig'nen Thaten mich befassen.³
 Heisst des Glückes fester Schlummer
 Und ein tolles Thun mich klagen,
 Will ich, was ich heimlich leide,
 Meinem eig'nen Ich nur sagen.
 Wirst, Ha fi s, die ew'ge Gnade
 Du zur Führerin nicht nehmen,
 Will ich bis in ew'ge Zeiten
 Vor dem eig'nen Ich mich schämen.

صلاح از ما چه میجویی که مستازا صلا گفتیم
 بدور ز کس مست سلامت را دعا گفتیم
 در میخانه ام بکشا که هیچ از خانه نکشود
 کرت بادور بود ورنی سخن این بود ما گفتیم
 من از چشم تو ای ساقی خراب افتاده ام لیکن
 بلایی کز حیب آید هزارش مرجا گفتیم
 قدت گفتیم شمشادست و بس نخلت بیمار آورد
 که این نسبت چرا کردیم و این بهتان چرا گفتیم
 اگر بر من بخشایی پشیمانی خوری آخر
 بخاطر دار این معنی که در خدمت کجا گفتیم
 جگر چون نافه ام خون کشت و کم زینم نمی بایست
 جزای آنکه با زلفش سخن از چین خطا گفتیم
 تو آتش کشتی ای حافظ ولی با یار در نمرفت
 ز بد عهدی کل کوی حکایت ما صبا گفتیم

17.

Wie kannst von mir du fromme Werke fordern?
 Rief ich doch selbst die trunk'nen Männer her.
 Als deine trunkene Narcisse herrschte, ¹
 Fühlt' ich, es gäbe keine Rettung mehr.
 Erschliesse freundlich mir das Thor der Schenke,
 Denn Nichts erschloss sich mir durch's Klosterhaus; ²
 Das glaube mir; wo nicht, so bleibt es immer
 Ein wahres Wort, und muthig sprach ich's aus.
 Durch deine Augen liege ich? o Schenke,
 Zerstört und in Ruinen da; allein
 Ein Unglück das vom Freunde mir gekommen
 Soll tausend Male mir willkommen sein!
 Dein Wuchs — so sprach ich — ist dem Buchse ähnlich:
 Doch trug es vielfach der Beschämung Frucht
 Dass ich ein solches Gleichniss ausgesprochen,
 Und eine Lüge dieser Art versucht. ³
 Wenn du dich huldvoll meiner nicht erbarmest,
 Empfindest du zuletzt der Reue Schmach:
 Bewahre dr'um den Ort dir im Gemüthe
 An dem ich dir von meinen Diensten sprach.
 Dem Moschus ähnlich schwimmt mein Herz im Blute:
 Geringeres hab' ich wohl nicht verdient,
 Weil ich so stark mich irrte, und von China
 Mit Seinem Haar zu sprechen mich erkühnt. ⁴
 Zu Feuer bist du, o Hafis, geworden,
 Allein den Freund ergriff es leider nicht:
 Es ist als ob dem Ostwind ich erzählte
 Dass keine Rose hält was sie verspricht.

چل سال رفت و بیش که این لاف میزنم
 کز چاکران پیر مغان کمترین منم
 هرگز بهمن عاطفت پیر میفروش
 ساغر تهی نشد ز می صاف روشم
 در جاه عشق و دولت رندان پاکباز
 پیوسته صدر میگذها بود مسکنم
 در شان من بدروکشی ظن بد بهر
 گآلوده کشت خرقه ولی پاک دامنم
 شهباز دست پادشهم یا رب از چه روی
 از یاد برده اند هوای نشیمنم
 حیفست بلبلی چو من اندر چنین چمن
 با این لسان حذب که خامش چو سوسنم
 آب و هوای فارس عجب سفله پرورست
 کو مهری که خیمه ازین خاک بر کنم
 حافظ بزیر خرقه قدح تا بجی کشی
 در بزم خواجه پرده زکارت بر افکنم
 تورانشه نجسته که در من یزید فضل
 شد منت مواهب او طوق کردم

18.

Vierzig Jahre und darüber
 Prahle ich mit stolzem Sinn
 Dass ich von des alten Wirthes
 Dienern der Geringste bin.
 Durch des alten Weinverkäufers
 Segensvolle Huld geschah's,
 Dass von glänzend reinem Weine
 Niemals leer sich fand mein Glas.
 Hoch in Würde durch die Liebe,
 Glücklich durch der Zecher Schaar,
 Sitz' ich auf dem Ehrenplatze
 In den Schenken immerdar.
 Gib doch, weil ich Hefe trinke,
 Keiner üblen Meinung Raum!
 Denn befleckt ist meine Kutte,
 Aber rein bewahrt mein Saum.¹
 Herr! Da ich ein edler Falke
 Auf der Hand des Kaisers bin,
 Weshalb trieb man mir die Sehnsucht
 Nach dem Neste aus dem Sinn?
 Schade ist es, lebt ein Sprosser,
 Ähnlich mir, auf dieser Flur:
 Trotz der süßen Zunge muss ich,
 Gleich der Lilie, schweigen nur.²
 Persiens Luft und Wasser nährt
 Wunderbar gar manchen Fant;
 Wer begleitet mich? Ich schaffe
 Mein Gezelt aus diesem Land.
 Leerst du unter'm Mönchsgewande³
 Länger noch das Glas, Hafis,
 Lüft' ich deiner Thaten Schleier
 Bei des Meisters Fest gewiss,
 Tūrāschāb's,⁴ des Hochbeglückten,
 Dessen Huld auf eine Art
 Sich gesteigert, dass zum Ringe
 Sie an meinem Halse ward.⁵

حاشا که من بموسم کل ترک می
 من لاف عقل میزنم این کار کی کنم
 مطرب بجاست تا به محصول زهد و
 درکار چنگ و بربط و آوازی کنم
 از قال و قیل مدرسه حالی دلم
 یک چند نیز خدمت معشوق و می
 کی بود در زمانه وفا جام می بیمار
 تا من حکایت جم و کادوس و کی که
 از نامه سیاه ترسم که روز
 با فیض لطف او صد ازین نامه طو
 کو بیک صبح تا کلهای شب فراق
 با آن نجسته طالع و فرخنده پی که
 خاک مرا چو در ازل از می سرشته
 با مدتی بگو که چرا ترک می کنم
 این جان طاریت که بحافظ سپرد و
 روزی رخسار بینم و تسلیم وی

19.

Bewahré Gott! Zur Zeit der Rosen
 Leist' auf den Wein ich nicht Verzicht;
 Ich, der ich mit Verstande prahle,
 Ich thue dies ganz sicher nicht.
 Wo weilt der Sänger? Was das Wissen
 Mir eintrug und ein frommer Sinn,
 Geb' ich der Harfe und der Zither
 Und dem Gesang der Flöte hin.
 Der Schule nichtiges Geschwätze
 Schafft mir zur Stunde nichts als Pein:
 Ich will ein Wenig dem Geliebten
 Nun gleichfalls dienen und dem Wein.
 Wo ist die Treue heut zu finden?
 Bring' den gefüllten Becher mir!
 Von Dschem, Kjāwūs und Kej erzähle
 Ich alsbald die Geschichte dir.¹
 Es schreckt das schwarze Buch mich nimmer,
 Weil ich, bricht der Gerichtstag an,
 Durch Gottes Huld von solchen Büchern
 Wohl Hunderte beseit'gen kann.
 Wo weilt denn nur des Morgens Bote?
 Die Klage ob der Trennung Nacht
 Hätt' ich so gern ihm, dem Beglückten,
 Dem Freudenbringer, vorgebracht.
 Weil schon im Urbeginn der Zeiten
 Mein Staub geknetet ward mit Wein,²
 So sprich zu meinem Widersacher:
 „Warum soll Wein verwehrt mir sein?“
 Doch diese Seele, die Hafisen
 Der Freund als Darlehn nur vertraut,
 Geb' ich an jenem Tag ihm wieder
 An dem ich sein Gesicht geschaut.

۲۰

حجاب چهره، جان میشود غبار تنم
 خوشا دی که ازین چهره پرده بر فلکم
 چنین قفس نه سزای چو من خوش اکنایست
 روم بگلشن رضوان که مرغ آن چمنم
 حیان نشد که چرا آدم کجا بودم
 درین و درد که غافل ز کار خویشتم
 چه کونه طوف کنم در فضای عالم قدس
 چو در سراچه، ترکیب تخته بند تنم
 مرا که منظر حورست مسکن و نادوی
 چرا بکوی خراباتیان بود وطنم
 اگر ز خون دلم بوی مشک می آید
 عجب مدار که همدرد ناله، ختمم
 طراز پیرهن زرکشم مبین چون شمع
 که سوزهاست نهانی درون پیرهنم
 بیما و مستی، حافظ ز پیش او بردار
 که با وجود تو کس نشود ز من که منم

20.

Es hält dem Seelenangesichte
 Mein Körperstaub den Schleier vor;
 O Wonne, heb' ich einst den Schleier
 Von diesem Angesicht empor!
 Und da für mich, den holden Sänger,
 Kein solcher Käfig passen kann,
 Eil' ich — ein Vöglein jener Wiese —
 In's Rosenfeld hin zu Rīswān.¹
 Warum ich kam, wo ich gewesen,
 Nicht klar erfasste es mein Sinn:
 O Schmerz, dass ich in eig'nen Dingen
 So ganz und gar unwissend bin!
 Wie sollte pilgernd ich umkreisen
 Die weite Flur der heil'gen Welt,
 Da meinen Leib im Erdenhäuschen
 An Brettern man befestigt hält?²
 Ich, der den Schauplatz nur der Huris
 Für meine Heimath anerkannt,
 Soll nun den Gau der wüsten Zecher
 Betrachten als mein Vaterland?
 Wenn aus dem Blute meines Herzens
 Des Moschus süsse Däfte weh'n,
 So staune nicht: verwandt durch Leiden
 Bin ich dem Rehe³ von Chōtēn.
 Sieh auf das gold'ne Stickwerk nimmer
 Das reich mir ziert des Hemdes Rand,
 Denn innerhalb des Hemdes nähr' ich,
 Der Kerze gleich, geheimen Brand.⁴
 O komm und nimm Hafisen's Leben,
 Wie sich's vor ihm entfaltet, hin,
 Denn Niemand hört, bist du am Leben,
 Das kühne Wort von mir: Ich bin.

۲۱

کر دست دهد خاک کف پای نگارم
 بر لوح بصر خط خجاری بنگارم
 پروانه، او کر رسدم در طلب جان
 چون شمع ماندم بدی جان سپارم
 کر قلب دلرا نهند دوست جیاری
 من نقد روان در رمش از دیده
 دامن مفشان از من خاکی که پس
 زین در فتواند که بر باد خبارم
 بر بوی کنار تو شدم خرق امید
 از موج سرشکم که رساند بکنارم
 زلفین سیاه تو بدلداری، عشاق
 دادند قراری و بیرون قرارم
 امروز مکش سر ز وفای من و
 ز آن شب که من از غم بدعا دست
 ای باد از آن باده نسیمی بمن آور
 کآن بوی شفا میدهد از رنج خمار

21.

Wird der Fussstaub meines Liebling's
 Seine Hand mir nicht entzieh'n,
 Male ich die Schrift des Staubes
 Auf das Brett des Blickes hin.¹

Käme, fordernd meine Seele,
 Ein Befehl² von Ihm mir zu,
 Übergäbe, gleich der Kerze,
 Ihm die Seele ich im Nu.

Scheint dem Freund mein Herz ein falsches,
 Das nicht Probe hält beim Kauf,

Zähle ich aus meinem Auge
 Silber das cursirt ihm auf.

Schüttle nicht den Saum des Kleides,
 Nah' ich, Sohn des Staubes, dir:

Denn kein Wind kann, nach dem Tode,
 Meinen Staub verweh'n von hier.

Untersinkend, hofft' ich immer
 Mich umschlinge deine Hand:

Doch die Welle meiner Thräne
 Bringt vermuthlich mich an's Land.

Deine schwarze Doppellocke
 Die Verliebter Leidenschaft

Kraft und Festigkeit gegeben,
 Nahm mir Festigkeit und Kraft.

Sei mir treu am heut'gen Tage,
 Und gedenke jener Nacht

Die voll Gram's ich im Gebete
 Werde haben zugebracht.

Bringe mir von jenem Weine
 Nur ein Düftchen, holde Luft!

Von des Rausches Folgen heilet
 Mich dann sicher jener Duft.

با وصف سر زلف تو میشد سخن من
 پیوسته از آن همنفس مشکِ تمارم
 حافظ لب لعلش چو مرا جان عزیزست
 عمری بود آن کظه که جازا بلب آرام

Mit dem Lobe deiner Locke
Stets beschäftigt ist mein Wort,
Und tatar'sche Moschusdüfte
Haucht es d'rum auch immerfort.
Weil Sein Mund, Hafis, mir theuer
Wie die eig'ne Seele ist,
Gibt mir der Moment das Leben
Wo mein Mund die Seele küsst. *

حالیا مصلحت وقت در آن میبینم
 که کشم رخت بیخانه و خوش بنشینم
 جز صراحی و کتابم نبود یار و ندیم
 تا حریفان دغارا ز جهان کم بینم
 جام می گیرم و از اهل ریا دور شوم
 یعنی از خلق جهان پاک دلی بگزینم
 بس که در خرقه آلوده زدم لاف صلاح
 شرمسار رخ ساقی و می رنگینم
 سر بازادگی از خلق بر آرم چون سرو
 که دهد دست که دامن ز جهان در چینم
 بر دلم کرد ستمهاست خدایا میسند
 که مکدر شود آینه مهر آیینم
 سینه تنگ من و بار غم او بیبهات
 مرد این بار کران نیست دل غمگینم
 من اگر رند خراباتم و کر حافظ شهر
 این متاعم که تو می بینی و کمتر زینم
 بنده آصف عهدم دلم آزرده مدار
 که اگر دم زنه از چرخ بخواهد کینم

22.

Als der Zeit ganz angemessen
 Seh' ich's gegenwärtig an
 Nach der Schenke auszuwandern,
 Und da froh zu weilen dann.
 Nur ein Buch und eine Flasche
 Sei dort freundlich mir gesellt,
 Dass ich listige Genossen
 Nie erblicke auf der Welt.
 Nach dem Weinpocale greifend,
 Such ich Heuchlern fern zu sein,
 Wähle nämlich mir hienieden
 Nur ein reines Herz ' allein.
 In befleckter Kutte prahlte
 Gar zu sehr mit Tugend ich,
 Schäme d'rum vor Schenkenwangen
 Und vor färb'gem Weine mich.
 Alle werd' ich überragen,
 Frei wie der Zipressenbaum,
 Glückt es mir von Weltgelüsten
 Abzuziehen meinen Saum.
 Unbild deckt mein Herz mit Staube ;²
 Doch, o Gott, gestatte nicht
 Dass sich je mein Spiegel³ trübe,
 Der da glänzt wie Sonnenlicht.
 Viel zu eng' ist ja mein Busen
 Um zu tragen Seinen Schmerz ;
 Nicht gewachsen solcher Bürde
 Ist mein gramerfülltes Herz.
 Sei ich Zecher in der Schenke,
 Sei ich in der Stadt H a f i s,⁴
 Bin die Waar' ich die du schauest ;
 Und noch schlechter überdies.
 Beim Ässäf steh' ich in Diensten :
 Mich zu kränken hüte dich !
 Denn, wenn ich ein Wort nur spreche,⁵
 Rächt er selbst am Himmel mich.

خیز تا خرقه صوفی بخرابات بریم
 دلق طامات بیمارار خرابات بریم
 کوش بستیم و ز افسانه واعط رستم
 چند چون بیخبران تنگ خرافات بریم
 تا به خلوتیان جام صبحی گیرند
 چنگ صبحی بدر پیر خرابات بریم
 سوی زندان قلندر بره آورد سفر
 دلق پشمینه و سجاده طامات بریم
 ورنه در ره ما خار ملامت زاهد
 از کلتانش برندان مکافات بریم
 شرممان باد ز پشمینه آلوده خویش
 که باین فضل و مهر نام کرامات بریم
 قدر وقت ار نشناسد دل و کاری نکند
 بس نجات که ازین حاصل اوقات بریم
 فتنه میبارد ازین سقف مقرنس برخیز
 تا بمخانه پناه از به آفات بریم

23.

Auf! Lasst uns der Ssofis Kutte
 Tragen in der Schenke Haus,
 Tragen frommer Bräuche Mantel
 Auf den Trödelmarkt hinaus!
 Wir verstopften uns die Ohren
 Vor des Pred'gers Fabelwort!
 Tragen wir die Schmach der Possen,
 Thoren gleich, noch länger fort?
 Dass die Siedler alle greifen
 Nach dem Glas voll Morgenwein,
 Tragen wir die Morgenharfe
 Zu des Wirthes Thor hinein.
 Als Geschenk der Reise tragen
 Für den trunk'nen Cäländēr
 Wir den Teppich frommer Bräuche
 Und den woll'nen Mantel her.
 Pflanz' auf uns'ren Weg ein Frömmler
 Desshalb Tadelldorne hin,
 Tragen wir aus Rosengärten
 In der Strafe Kerker ihn.
 Unser Wollkleid, das befleckte,
 Bringe uns nur Spott und Hohn,
 Tragen wir, bei solcher Tugend,
 Noch der Wunder Ruhm davon.¹
 Wenn das Herz, die Zeit nicht schätzend,
 Sich enthält der Thätigkeit,
 Tragen wir nur Scham von hinnen,
 Als die einz'ge Frucht der Zeit.
 Immer regnet es nur Tücken
 Von dem hohen Himmelsdach:
 Auf! Dem Weinhaus übertragen
 Wir den Schutz vor Ungemach.

در بیابان هوا کم شدن آفر
 ره بر سیم مکر پی بهات بر
 با تو آن عهد که در دادی، ا
 همچو موسی ازنی کوی بیقائت
 کوس ناموس تو از کنکره، حر
 علم عشق تو بر بام سموات بر
 خاک کوی تو، بصرای قیامت
 به بر فرق سر ازهر مهابات
 حافظ آب رخ خود بر در هر سفا
 حاجت آن به که بر قاضی، حاج

Werden wir im Feld der Lüste
 Lang noch irren, und bis wann?
 Lasst uns um die Strasse fragen,
 Die zum Ziel uns führen kann.
 Jenen Bund den wir geschlossen
 In dem sicher'n Thal mit dir,
 — Sprichst du: „Zeige dich:“ wie Moses —
 Tragen zur Erfüllung wir;¹
 Schlagen deines Ruhmes Pauke
 Auf des Himmelsthrones Knauf,
 Tragen deiner Liebe Fahne
 Auf das Himmeladach hinauf,
 Und die Erde deines Gaues,
 Uns zum Ruhme allzumal,
 Tragen morgen auf dem Scheitel
 Wir in's Auferstehungsthal.
 Giess' Hafis, dein Wangenwasser
 Nicht vor jedes Nied'ren Thor:²
 Tragen wir dem Herrn der Nöthen
 Lieber uns're Nöthen vor!

خیز تا از در میخانه کشادی طلبیم
 در ره دوست نشینیم و مرادی طلبیم
 زاد راه حرم وصل نداریم مگر
 بکدایی ز در میکده زادی طلبیم
 اشک آلوده، ما کچه روانست ولی
 برسالت سوی او پاک نهادی طلبیم
 لذت داغ غمت بر دل ما باد حرام
 اگر از جور غم عشق تو دادی طلبیم
 نقطه خال تو بر لوح بصر نتوان زد
 مگر از مردمک دیده مدادی طلبیم
 عشو، از لب شیرین تو دل خواست بجان
 بشکر خنده ابت گفت مرادی طلبیم
 تا بود نسخه عطری دل سودا زده را
 از خط غالیه سای تو سوادی طلبیم
 چون غمت را نتوان یافت مگر در دل شاد
 ما بامید غمت خاطرشادی طلبیم
 بر در مدرسه تا چند نشینی حافظ
 خیز تا از در میخانه کشادی طلبیم

24.

Auf! Und lasst uns von der Schenke Pforte
 Die Eröffnung uns'rer Lust verlangen;
 Lasst uns sitzen auf des Freundes Strasse,
 Und verlangen das wornach wir bängen!
 Auf dem Weg zum Heiligthum der Liebe
 Mangelt uns das Zehrgeld für die Reise!
 Lasst ein Zehrgeld von der Thür der Schenke
 Uns verlangen nach der Bettler Weise!
 Zwar in stetem Laufe ist begriffen
 Uns're ganz mit Blut befleckte Zähre:
 Doch verlangen wir dass sich ein Bote,
 Den an Ihn wir senden, rein bewähre.
 Nach dem Wohlschmack deines Kummermaales
 Mögen fruchtlos uns're Herzen bängen,
 Wenn vom herben Kummer deiner Liebe
 Jemals wir Gerechtigkeit verlangen!¹
 Deines Maales Pünktchen lässt sich nimmer
 Auf des Blickes Zeichnerbrettchen malen,
 Wenn dazu wir Tinte nicht verlangen
 Von den Männchen die im Auge strahlen.²
 Fleht mein Herz dass um den Preis der Seele
 Ihm dein Mund ein Küsschen nicht verweig're,
 Spricht dein Mund, so süß wie Zucker lächelnd:
 „Wir verlangen dass den Preis man steig're.“
 Dass ein duft'ges Exemplar besitze
 Dieses Herz, von schwarzem Gram befangen,
 Wollten wir die holde schwarze Farbe
 Von dem Moschus deines Flaum's verlangen.
 Weil der Gram, den wir um dich erdulden,
 Nur im frohen Herzen ist zu finden,³
 So verlangen Frohsinn wir, in Hoffnung
 Gram um dich und Kummer zu empfinden.
 Bis wie lang bist du, Hafis, gesonnen
 Noch zu sitzen an der Schule Thüren?
 Auf! Verlangen wir dass nun der Schenken
 Offne Thüren uns zur Freude führen!

خیال روی تو چون بگذرد بگلشن
 دل از پی نظر آید بسوی روزن
 بیا که لعل و کمر در شمار مقدم
 ز کنج خانه دل می کشم بمحزن چ
 سرای تکیه کست منظری نمی .
 منم ز عالم و این گوشه معین
 نخست روز که دیدم رخ تو دل
 اگر رسد خللی خون بکردن چ
 سحر سرشک روانم سر خرابی
 کرم نه خون جگر می گرفت دامن
 بسوی مرده وصل تو تا سحر شب
 براه باد نهادم چراغ روشن چش
 بر انتظار کسی رحم کن شب
 برخ روانه کند خون دل ز روزن
 بردمی که دل دردمند حافظرا
 مزن بشادک دلدور مردم افکن چ

25.

Geht dein Traumgebild vorüber
 An der Augen Rosenau'n,
 Tritt das Herz an's Augenfenster
 In der Absicht es zu schau'n.
 Komm, denn Perlen und Rubine¹
 Streu' ich dir zu Füßen hin,
 Schaffe aus des Herzens Schätze
 Sie in's Augenmagazin.
 Keinen Wohnort, deiner würdig,
 Schau' ich rings in der Natur:
 Ich nur bin's und dieses Auges
 Heller Winkel ist es nur.
 Als ich dich zuerst erblickte,
 Sprach das Herz: „Wenn allenfalls
 „Unglück d'raus entsteht, so büsse
 „Für mein Blut des Auges Hals!“²
 Mich zerstören wollte Morgens
 Meiner Thränen wilder Lauf:
 Doch es hielt am Saum des Auges
 Meines Herzens Blut ihn auf.
 Weil ich deine Ankunft hoffte
 Legt' ich, bis der Tag erschien,
 Gestern Nachts des Auges Fackel
 Auf die Bahn des Windes hin.³
 Habe Mitleid mit dem Harren
 Jenes, der die ganze Nacht
 Herzensblut durch's Augenfenster
 Auf die Wange strömen macht!
 Wenn du menschlich bist, so schiesse
 Auf Hafis den Pfeil nicht ab;
 Jenes Aug's das, herzdurchbohrend,
 Manchem Mann den Tod schon gab!

خرم آن روز کزین منزل ویران بروم
 راحت جان طلبم وز پی جانان بروم
 کچه دانم که بجایی نبرد راه غریب
 من بپوی خوش آن زلف پریشان بروم
 چون صبا با دل بیمار و تن بی طاقت
 بوا داری، آن سرو خرامان بروم
 دلم از وحشت زندان سکندر بگرفت
 رخت بر بندم و تا ملک سلیمان بروم
 تازیانرا چو غم حال کران باران نیست
 پارسایان مدوی تا خوش و آسان بروم
 در ره او چو قلم کر بسرم باید رفت
 با دل زخمکش و دیده، کریان بروم
 نذر کردم کر ازین غم بدر آیم روزی
 تا در میکده شادان و غرنخوان بروم
 بوا داری، او ذره صفت رقص کنان
 تا لب چشمه، خورشید درخشان بروم
 در چو حافظ نبرم ره ز بیابان بیرون
 بهره کوبه، آصف دوران بروم

26.

O froher Tag an dem ich scheide
 Von diesem wüsten Wohngebäu',
 Und, Seelenruhe nur verlangend,
 Dem Seelenfreunde folge treu!
 Wohl weiss ich es, den Fremdling führe
 Sein Weg nach keinem Ruhort zwar;
 Doch jenes wirren Haares Däfte
 Folg' ich voll Hoffnung immerdar.
 Dem Oste gleich, mit krankem Herzen,
 Mit einem Leibe matt und schwach,
 Folg' ich der wandelnden Zipresse
 In luftiger Begierde nach.
 Der düst're Kerker Alexander's
 Erfüllt mein Herz mit Grauen schon;
 D'rum reise ich, mein Bündel schnürend,
 Bis in das Reich des Salomon.¹
 Es kümmern nicht sich flinke Reiter
 Um den der schwer beladen schleicht;
 Kommt mir zu Hilfe, fromme Leute,
 Auf dass ich wandle froh und leicht!
 Wenn auf dem Haupte, gleich dem Rohre,
 Ich wandeln muss auf Seiner Bahn,
 So schreite ich mit wunden Herzen
 Und thränenvollem Aug' heran,²
 Werd' ich einst frei von diesem Grame,
 Thu' ich wie ich gelobt zuvor,
 Und gehe, frohe Lieder singend,
 Gerade bis zum Schenkenthor,
 Und tanze, so wie Sonnenstäubchen,
 In luft'ger Leidenschaft für Ihn,
 Und wandle bis zum Quellenrande
 Der strahlenreichen Sonne hin.
 Führt mich die Strasse, gleich Hafisen,
 Heraus nicht aus dem wüsten Ort,
 So ziehe mit dem Heereslager
 Des herrschenden Assāf's ich fort.

در خرابات مغان نور خدا میبینم
 این عجب بین که چه نورست
 کیست دردی کش این میکرده یا ر
 قبله حاجت و محراب دعا میبینم
 منصب عاشقی و رندی و شاعر
 هر از تربیت لطف شما میبینم
 جاوه بر من مفروش ای ملک آکو
 خانه میبینی و من خانه خدا میبینم
 کس ندیدست ز مشک خشن
 آنچه من هر سحر از باد صبا میبینم
 نیست در دایره نقطه وحدت کم
 که من این مسئله بی چون و
 خواهم از زلف بتان ناف کشایی
 فکر دورست همانا که خطا میبینم
 سوز دل اشک روان ناله شب
 این هر از نظر لطف شما میت

27.

In dem Schenkenraum der Maghen
 Stellt sich Gottes Licht mir dar;
 Sieh' dies Wunder, welch' ein Licht ist's,
 Und wo werd' ich es gewahr?
 Herr! Wer sind die Hefentrinker
 Dieser Schenke, deren Thür
 Eine Kibla¹ aller Nöthen,
 Ein Altar geschienen mir?
 Liebe, Rausch und Spiel mit Schönen
 Gleichen einem hohen Amt,
 Und dem Wirken deiner Gnade
 Dank' ich selbe insgesamt.
 Krame nicht, o Pilgerkönig,²
 Deinen Hochmuth vor mir aus,
 Denn du schau'st das Haus,³ ich aber
 Schaue froh den Herrn im Haus.
 Niemand hat von China's Düften
 Und vom Moschus aus Chötän
 Das geseh'n was jeden Morgen
 Ich vom Morgenwind geseh'n.⁴
 Um den Mittelpunkt der Einheit
 Läuft, gleich fern, der Kreis herum.
 Und ich schau' es ohne Frage
 Um das Wie und das Warum.
 Moschusdüfte will ich lösen
 Von des Götzen Lockenhaar:
 Doch zu fern liegt der Gedanke!⁵
 Irrthum nur werd' ich gewahr.⁶
 Herzensgluthen, Thränenströme.
 Seufzer Morgens und bei Nacht
 Seh' ich sämmtlich durch die Blicke
 Deiner Huld hervorgebracht.

ہر دم از روی تو نقشی ز
 با کہ گویم کہ درین بدہ
 دوستان حیب نظر بازی
 کہ من اورا ز محبان شا

Der Gedanken Wege sperret
 Stets dein Bild, dein holdes, mir:
 Wem entdeck' ich was ich schaue
 Hinter diesem Vorhang hier? '
 Freunde, scheltet nicht Hafisen
 Weil er Augenspiele trieb:
 Denn ich seh's, er ist von Jenen
 Denen werth Ihr seid und lieb!

۲۸

دوستان وقت کل آن به که
 سخن میر معانست بجان بنیو
 نیست در کس کرم و دقت
 چاره آنست که سجاد بهی بفرا
 خوش هوانیست فرج بخش غا
 نازنینی که برویش می گلگون نوش
 ارضون ساز نکل ره زن اهل
 چون ازیں غصه نلایم و چرا نخ
 کل بجوش آه و از می نزدیشر
 لاجرم ز آتش حرمان و هوس
 میکشیم از قرح لاله شراب
 چشم به دور که بی مطرب
 حافظ این حال عجب با که تو
 بلبلائیم که در موسم کل غا

28.

Freunde, lasst die Zeit der Rosen
 Uns der Lust und Freude weihen,
 Lasst dem Wort des alten Wirthes
 Uns das Ohr der Seele leihen!
 Grossmuth wohnt nicht bei den Menschen,
 Und da Freuden schnell vergehen,
 Frommt's den Teppich ¹ zu verkaufen,
 Und dafür Wein zu erstehen.
 Wonnig wehen holde Lüfte;
 Sende, Gott, uns einen Zarten,
 Dass wir Rosenwein geniessen,
 Schauend seiner Wange Garten!
 In den Weg verdienten Leuten
 Tritt des Himmels Orgelbauer:²
 D'rum, wie sollten wir nicht klagen,
 Brausen ³ nicht bei solcher Trauer?
 Als die Rose sott, begossen
 Wir sie nicht mit Weinesfluthen:
 Darum sieden wir in Sehnsucht,
 Und in der Entbehrung Gluthen.
 Lasst vermeinten Wein uns trinken
 Aus der Tulpe Glas! — Von hinnen,
 Böse Blicke! denn wir kamen
 Ohne Lied und Wein von Sinnen.
 Wem, Hafis, kann man das Wunder
 Jemals mitzutheilen wagen,
 Dass wir Sprosser sei'n und schweigen
 In der Rose Wonnetagen?

۲۹

دی شب بسیل اشک ره خوا
 نقشی بیاد خطا تو بر آب میزد
 ابروی یار در نظر و خرقه سوخته
 جای بیاد کوشه محراب میزد
 روی نگار در نظرم جلوه مینمود
 وز دور بوسه بر رخ مکتاب
 چشم بروی ساقی و کوشم بقا
 فالی بحشم و کوش درین باب
 نقش خیال روی تو تا وقت
 بر کارگاه دیده بیخواب میزد
 ساقی بقول این غزل کاس
 میگفتم این سرود و می ناب
 هر مرغ فکر کز سر شاخ طرب
 باز ز طره تو بمضرب میزد
 خوش بود وقت حافظ و فال مر
 بر نام عمر و دولت اجاب میزد

29.

Gestern Nachts lenkt' ich den Strom der Thränen
 In des Schlummers Weg und hemmte ihn,
 Und, des Flaum's gedenkend deiner Lippe,
 Malt' auf Wasser ein Gemäld' ich hin;¹
 Und, des Freundes Braue vor dem Blicke,
 Und mit angebranntem Mönchsgewand,²
 Trank ich auf das Wohl der Altarnische³
 Einen Becher aus, der vor mir stand;
 Und das Antlitz des Geliebten zeigte
 Meinem Blicke sich im Strahlenlicht,
 Und ich sandte Küsse aus der Ferne
 Nach des Mondes hellem Angesicht;
 Auf des Schenken Antlitz lag mein Auge,
 An dem Klang der Harfe hing mein Ohr,
 Und dem Auge sagt' ich und dem Ohre
 Künftig noch ein gröss'res Glück bevor.
 Deines Angesichtes Traumgemälde
 Malt' ich Nachts bis hin zur Morgenzeit
 Auf die Künstlerwerkstatt meines Auges,
 Das sich leider nie des Schlaf's erfreut.
 Bei den Worten dieses schönen Liedes
 Griff der holde Schenke nach dem Glas;
 Er begann dies Lied mir nachzusingen,
 Und ich trank vom reinsten Rebennass;
 Und ein jedes Vöglein der Gedanken,
 Das vom Lustzweig aufgeflattert war,
 Fing ich wieder, da ich sanft es lockte
 Mit dem Saitenschwinger, deinem Haar.
 Fröhlich ging Hafisen's Zeit vorüber,
 Und ein wunscherfüllendes Geschick
 Hab' ich d'rum den Freunden auch verkündet
 In Bezug auf Leben und auf Glück.

۳۰

دوش سودای رخس کفتم ز سر بیرون کنم
 گفت کوه زنجیر تا تدبیر این مجنون کنم
 قاتلش را سر د کفتم سر کشید از من بخشم
 دوستان از راست میرنجد نکارم چون کنم
 نکته نا سنجیده کفتم دلبرا معذور دار
 عشوه، فرمای تا من طبع را موزون کنم
 زرد روی میکشم ز آن طبع نازک بیکناه
 ساقیا جای بده تا چهره را گلگون کنم
 ای نسیم منزل لیلی خدا را تا بکی
 ربع را برهم زخم اطلال را جیحون کنم
 من که ره بردم بکنج حسن بی پایان دوست
 صد کدای همچو خود را بعد ازین قارون کنم
 ای مه صاحبقران از بنده حافظ یاد کن
 تا دای دولت آن حسن روزافزون کنم

30.

Gestern Abends sagte ich: „Der Sehnsucht
„Ihn zu schauen will ich mich erwehren.“

„Wo sind Ketten? — sprach Er — den Verrückten
„Will ich eines Anderen belehren.“

Seine Hochgestalt nannt' ich Z i p r e s s e ;
Da im Zorne wandt' er sich von hinnen !

Wird mein Bild ¹ durch W a h r h e i t ² schon beleidigt,
Freunde, sagt, was soll ich dann beginnen?

Sprach ich Worte, die ich schlecht gewogen,
O mein Herzensräuber, so verzeihe!

Sei auch freundlich, dass ich dem Gemüthe
Das verlorne Gleichgewicht verleihe!

Jenem Zarten hab' ich es zu danken-
Dass ich schuldlos an der Gelbsucht leide ;
Schenke, gib ein Glas mir, dass ich wieder
Mein Gesicht in's Roth der Rose kleide !

Sage, Lüftchen, du von Leila's Stätte ,
Ob's um Gotteswillen lang noch währe

Dass ich Fluren in des Oxus Fluthen,
Und in Trümmer Wohnungen verkehre ? ³

Ich, der zu des Freundes Schönheitsschatze
Bin gelangt, dem unermesslich reichen ,

Will in Zukunft zu Cärünen machen
Hunderte von Bettlern die mir gleichen.

Mond, beglückter Herrscher, lass H a f i s e n ,
Deinen Knecht, dir im Gedächtniss leben,

Dass für's Glück ich jener Reize bete
Die sich täglich strahlender erheben !

۳۱

دیده دریا کنم و صبر ببحرا فکنم
 و اندرین کار دل خویش بدریا فکنم
 از دل تنگ کنهکار بر آرم آهی
 کاش اندر کند آوم و حوا فکنم
 خورده ام تیر فلک باوه بده تا س
 عقده در بند کمر ترکش جوزا فکنم
 بر عمه جام برین تخت روان اف
 غلغل چنگ درین کنبه مینا فکنم
 مایه خوشدلی آنجاست که دلدار آن
 میکنم جهد که خود را مکر آنجا فکنم
 بکش بند قبا ای مه خورشید
 تا حو زلفت سر سودازده در پا
 حافظا تکیه بر ایام چو سهوست و
 پس چرا عشرت امروز بفردا فک

31.

Zum Meer mach' ich das Aug' und werfe
 Auf's Feld hinaus den Duldermuth,
 Und werfe unter solchem Treiben
 Das Herz tief in die Meeresfluth.
 Aus sündigem, beklemmten Herzen
 Seufz' ich nur Einmal auf; allein
 In Adam's und in Eva's Sünde
 Werf' ich dadurch den Brand hinein. '

Des Himmels Pfeil hab' ich empfunden;
 Gib Wein mir, dass, vom Rausch entbrannt,
 Ich einen Knoten möge schürzen
 Hoch auf Oriön's Köcherband! '

Den Bodensatz des Glases spritz' ich
 Hinauf auf diesen Wanderthron
 Und fülle diese blaue Kuppel
 Mit einer Harfe Jubelton.

Man trifft des Herzensglückes Summe
 Nur wo der Herzensräuber weilt;
 Auch will ich keine Mühe sparen
 Bis dass ich jenen Ort ereilt.

Mond mit der Sonnenhaube, löse
 Doch deines Kleides Schleifenzier!
 Ich werfe dann, gleich deinem Haare,
 Das düst're Haupt zu Füßen dir.

Hafis, ein Irrthum und ein Fehler
 Ist's, sich zu stützen auf die Zeit;
 Warum verschieb' ich denn auf morgen
 Die Wonne die das Heut' mir leiht?

دوش بیماری، چشم تو برد از دستم
 لیکن از لطف ایت صورت جان می بستم
 عشق من با خط مشکین تو امروزی نیست
 دیرکاست کزین جام هلالی مستم
 از ثبات خودم این نکته خوش آمد که بجور
 بر سر کوی تو از پای طلب نشستم
 حافیت چشم مدار از من میخانه نشین
 که دم از خدمت زندان زده ام تا مستم
 در ره عشق از آن سوی فنا صد خطاست
 تا نکوی که چو عمرم بسر آمد رستم
 بعد ازینم چه غم از ناوک آزار حسود
 که محبوب کان ابروی خود پیوستم
 بوسه بر درج عقیق تو حلاست مرا
 که بافسوس و جفا مهر و وفا نشکستم
 صنی لشکریم خارت دل کرد و برفت
 آه اگر عاطفت شاه نکیرد دستم
 رتبت دانش حافظ بفلک بر شده بود
 کرد غمخواری، شمشاد بلندت پستم

32.

Deines Auges Krankheit¹ raubte
 Mir die Sinne gestern Nacht;
 Doch die Anmuth deiner Lippe
 Hat sie mir zurückgebracht.
 Deinen Flaum, den moschusgleichen,
 Liebe ich nicht erst seit heut:
 Dieses Neumondglas² berauschet
 Mich bereits seit langer Zeit.
 Meinen festen Sinn belob' ich,
 Weil, bist du auch hart und rauh,
 Doch mein Fuss nie müd' geworden
 Aufzusuchen deinen Gau.
 Hoffe nicht dass ich gesunde³
 Ich, der stets in Schenken weilt:
 Zechern — sagt' ich — will ich dienen,
 Bis der Tod mich einst ereilt.
 Hundert Fährlichkeiten drohen
 Jenseits auf der Liebe Bahn:
 Sage nicht: „Mein Leben endet,
 „Und geborgen bin ich dann.“
 Künftig kümmert mich kein Neider
 Der mit Marterpfeilen naht:
 Bin ich doch bei dem Geliebten
 Der da Bogenbrauen hat.
 Küsse auf dein Onixkästchen
 Sind wohl nimmer mir verwehrt,
 Denn die Lieb' und Treue liess ich,
 Warst du hart auch, unversehrt.
 Ein gar kriegerischer Götze
 Plünderte mein Herz, und schwand;
 Wehe, fasst des König's Gnade
 Mich nicht hilfreich bei der Hand!
 Bis zum Himmel hebt Hafisen's
 Stufe der Gelehrtheit sich:
 Doch der Gram den du mir schaffest,
 Hoher Buchs! erniedrigt mich.

۳۳

دردم از یارست و درمان نیز
 دل فدای او شد و جان نیز
 این که میگویند آن بهتر از ح
 یار ما این دارد و آن نیز م
 هر دو عالم یک فروغ روی او
 کفایت پیدا و پنهان نیز م
 دوستان در پرده میگویم سخن
 گفته خواهد شد بدستان
 خون ما آن زکس مستانه ریخت
 و آن سر زلف پریشان نیز
 اعتمادی نیست بر کار جهان
 بلکه برکردن کردان نیز م
 یاد باد آنکه بقصد خون ما
 عهد را بشکست و پیمان نیز م
 چون سر آمد دولت شبهای
 بگذرد ایام بجران نیز م

33.

All' mein Leiden kömmt vom Freunde,
Und so auch die Arzenei;

Und mein Herz ward ihm zum Opfer,
Wie es auch die Seele sei.

Das was schöner ist als Schönheit
— Anmuth nennt man's insgemein —

Das besitzt mein Vielgeliebter,
Und auch jene nennt er sein;

Nur ein Abglanz seiner Wangen
Scheinen beide Welten mir:

Offen hab' ich's dir verkündet,
Sagte es auch heimlich dir.

Hinter'm Vorhang, theure Freunde,
Sagt ein Wörtchen Euch mein Mund:

Aber das was man gesprochen
Wird durch Weitersagen kund.

Jene trunkene Narcisse
Sie vergoss, ach, all' mein Blut,

Während jene wirre Locke
Grausam auch ein Gleiches thut.

Kein Vertrauen lässt sich fassen
Zu den Dingen dieser Welt;

Ja, auch mit dem Lauf des Himmels
Ist es Anders nicht bestellt.

Denk' an Jenen der da grausam
Meinem Blute stellend nach,

Kühn den Bund den er geschlossen
Und auch die Verträge brach.

Wie jetzt an ihr Ziel gekommen
Des Vereines frohe Nacht,

Schwinden auch die bösen Tage
Die die Trennung hat gebracht.

نقش خالش خون چش
 آشکارا ریخت و بنهان
 عاشق از قاضی نرسد و
 بلکه از یرغوی سلطان بیز
 محسوب داند که حافظ عاشق
 و آصف ملک سلیمان نیز

Seines Maales Bild, ' verspritzte
 Schon gar oft mein Augenblut,
 That es klar und unverhohlen,
 Wie es auch es heimlich thut.
 Keine Furcht kennt der Verliebte
 Vor dem Richter. Bringe Wein!
 Auch Verbote eines Herrschers
 Schüchtern nimmermehr ihn ein.
 Dass Hafis der Liebe fröhne
 Ist dem Vogte wohlbekannt,
 Ist es selbst auch dem Assäfe
 In der Salomonen Land. '

۳۴

در نهانخانه، عشرت صنی خوش دار
 کز سر زلف و رخس نعل در
 عاشق و رزم و میخواره باواز بلند
 دین به منصب از آن حور پری ده
 کر تو زین دست مرا بی سر و سامان
 من بآه سحر زلف مشوش دارم
 در بکاشانه، رندان قدی خواهی زد
 نقل شهر شکرین و می بیغش دار
 در چنین جهره کشاید خط ژنگاری
 من رخ خویش بخونابه منقش دارم
 ناک غمزه بیمار و زره زلف که م
 جنگها با دل مجروح بلاکش دارم
 حافظا چون غم و شادی، جهان و
 بهتر آنست که من خاطر خود خوش

34.

Im heimlichen Hause der Wonne
 Da wohnet ein Götze, mir theuer,
 Für dessen Gesicht ich und Locke
 Ein Hufeisen halte in's Feuer.¹
 Ich bin ein Verliebter, ein Zecher
 Und trinke, wenn Lieder ertönen,
 Und diese erhabenen Würden
 Verdank' ich der Huri, der schönen;
 Und glaubst du in diesem Bezuge
 Mir fehl' es an Kopf und Verstande,
 So bin ich des Morgens durch Seufzer
 Das Haar dir zu kräuseln im Stande;²
 Und wenn in das Lusthaus der Zecher
 Die Füße du wünschest zu setzen,
 So will ich mit zuck'rigen Liedern
 Und lauterem Weine dich letzen;
 Und seh' ich den Flaum des Geliebten
 In grünlichem Farbenschein prangen,
 So will ich mit blutigem Wasser
 Mir färben die eigenen Wangen.
 Doch bringe mir Pfeile der Wimpern
 Und Panzer aus Lockengeflechten,
 Denn mit dem verwundeten Herzen,
 Dem leidenden, hab' ich zu fechten!
 Hafis, weil der Gram und die Freude
 Vergänglichlicher Art sind hienieden,
 So ist es das Beste, ich wahre
 Mir in dem Gemüthe den Frieden.

۳۵

دیدار شد میسر و بوس و کنار هم
 از بخت شکر دارم و از روزگار هم
 زاهد برو که طالع اگر طالع منست
 جامم بدست باشد و زلف نگار هم
 ما حیب کس برندی و مستی نمیکنیم
 لعل بتان خوشست و می خوشکوار هم
 ای دل بشارتی دهمت محاسب نازد
 وز می جهان پرست و بت میکسار هم
 آن شد که چشم بد نگران بود از کمین
 خصم از میان برفت و سرشک از کنار هم
 خاطر بدست تفرقه دادن نه زیر کیست
 مجموعه بخواه و صراحی بیار هم
 بر خاکیمان عشق فشان جرم لبش
 تا خاک لعل کون شود و مشکبار هم
 چون کائنات جمله بسوی تو زنده اند
 ای آفتاب سایه ز ما بر مدار هم .

35.

Beschauung ward gestattet,
 Umarmung auch und Kuss :
 D'rob dank' ich meinem Glücke
 Und auch dem Schicksalschluss.
 Geh', Frömmler; wenn der Glückstern
 Mein wahrer Glückstern war,
 Fasset meine Hand den Becher
 Und auch des Holden Haar.
 Ich tadle nicht das Zechen
 Noch das Betrunkensein;
 Schön ist des Götzen Lippe,
 Doch auch der süsse Wein.
 Herz! Frohe Kunde bring' ich:
 Es lebt der Vogt nicht mehr;
 Wein füllt die Welt, auch füllt sie
 Ein trunk'nes Götzenheer;
 Nun schaut kein böses Auge
 Mich aus verstecktem Ort,
 Fort ist der Widersacher,
 Und auch die Thrän' ist fort.
 Sich das Gemüth zu trüben
 Ist nicht der Klugheit Brauch:
 Begehr' ein Liederbüchlein,
 Bring' eine Flasche auch!
 Begiess' der Liebe Opfer
 Mit Seiner Lippe Wein:
 Der Staub wird dann rubinfarb
 Auch moschusduftend sein.
 Es lebet was da lebet
 Durch Hoffnung nur auf dich:
 D'rum wirf nun deinen Schatten,
 O Sonne, auch auf mich!

چون آب روی لاله و گل فیض حسن تست
 ای ابر اطف بر من خاکی بیمار هم
 اهل نظر اسیر تو شد از خدا بر سر
 وز انتصاف آصف جم اقتدار هم
 برهان ملک و دین که ز دست وزارتش
 ایام کان یمین شد و دریا یار هم
 بر یاد رای انور او آسمان صبح
 جان میکند فدا و کواکب شمار هم
 کوی زمین ربوده چوکان عدل تست
 دین بر کشیده کنبد نیلی حصار هم
 عزم سبکعنان تو در جنبش آورد
 این پایدار مرکز عالی مدار هم
 تا از نتیجه فلک و طور دور اوست
 تبدیل سال و ماه و خزان و بهار هم
 خالی مباد کاخ جلالت ز سروران
 وز ساقیان سرو قد کلعدار هم
 حافظ که در ثنای تو چندین کمر فشاند
 پیش گفت بود نخل و شرمسار هم

Da deiner Schönheit Segen
 Den Blumen Schimmer gab,
 So regn' auch, Gnadenwolke,
 Auf mich, den Staub, herab!
 Du fängst zwar selbst den Klügsten:
 Doch fürchte Gott! Nebstdem
 Auch den Assäf, der rechtlich,
 Und mächtig ist wie Dschem.
 Ein Hort des Reich's und Glaubens,
 Macht seine Herrscherhand
 Das Meer zum Reichthumsschachte,
 Zum Glücksschacht das Land.
 Der Himmel, zur Erinn'ung
 An seinen lichten Sinn,
 Weiht Morgens ihm die Seele,
 Streut Sterne auch auf ihn.¹
 Mit Rechtsinn, deinem Schlägel,
 Fängst du der Erde Ball,
 Ja auch den weitgedehnten,
 Den blauen Himmelswall.²
 Nach deinem raschen Willen
 Bewegt sich auch behend
 Auf seinem Mittelpunkte
 Das hohe Firmament.
 So lang der Zweck des Himmels
 Und seines Kreisens Brauch
 Die Jahr' und Monde wechselt,
 Und Herbst und Frühling auch,
 Fehl's deines Ruhm's Pallaste
 An grossen Männern nicht,
 Auch nicht an schlanken Schenken
 Mit rosigem Gesicht!
 Hafis, der viele Perlen
 Zum Lob dir streute, stand
 Beschämt und auch erröthend
 Vor deiner Grossmuth Hand.

روزگاری شد که در میخانه خدمت میکنم
 در لباس فقر کار اهل دولت میکنم
 واعظا ما بوی حق نشنید بشنو کین سخن
 در حضورش نیز میگویم نه غیبت میکنم
 تا که اندر دام وصل آرم تدروی خوش خرام
 در کینم انتظار وقت فرصت میکنم
 چون صبا افتان و خیزان میروم تا کوی دوست
 وز ریاحین و گل استمداد همت میکنم
 زلف دلبر دام راه و غمزه اش تیر بلاست
 یاد دار ای دل که چندینست نصیحت میکنم
 خاک کویت بر ثناب زحمت ما بیش ازین
 لطفها کردی بتا تخفیف زحمت میکنم
 دیده بدبین بپوشان ای کریم عیب پوش
 زین دلیرها که من در کنج خلوت میکنم
 حاش لله کز حساب روز حشرم باک نیست
 فال فردا میزنم امروز عشرت میکنم

36.

Ich weihe mich dem Dienst der Schenke
Bereits seit langer Zeit,

Und handle wie ein Reicher handelt,
Gehüllt in's Armuthskleid.

Es sog der Wahrheit edle Düfte
Mein Prediger nicht ein;

Horch! In's Gesicht will ich's ihm sagen,
Doch kein Verläumder sein.

Das Repphuhn mit dem holden Gange
Im Liebesnetz zu fah'n,

• Erwarte ich im Hinterhalte
Der günst'gen Stunde Nah'n,

Und eile, gleich dem Ost, zum Freunde
Hin über Stock und Stein,

Und Königskraut und Rose bitt' ich
Behilflich mir zu sein.

• Ein Netz ist meines Liebling's Locke,
Sein Blick ein Unglückspfeil:

Vergiss nicht, Herz, was ich ermahnend
Hier spreche dir zum Heil.

Es trägt die Erde deines Gaues
Mich künftighin nicht mehr:

• Hold warst du, Götze, mir; nun mach' ich
Die Bürde minder schwer.

Verhüll' das Aug' das Böses schauet,
Du, stets zur Huld bereit,

Bei dem was ich mit Frechheit übe
In stiller Einsamkeit!

Ich sollte — Gott bewahr's! — die Rechnung
Des jüngsten Tag's nicht scheu'n?

Das Loos will morg e'n ich befragen,
Doch heut' will ich mich freu'n.

از یمن عرش آمین میکند روح آلامین
 چون دقای پادشاه ملک و ملت میکنم
 خسروا امید اوج جاه دارم زین قبل
 التماس آستان بوسی، حضرت میکنم
 حافظم در محفل دردی کشم در مجلسی
 بنکر این شوخی که چون با خلق صنعت میکنم

Ein Amen ruft der Geist, der treue,
 Der Gott zur Rechten steht,
 Wenn für des Reich's und Volkes Kaiser
 Ich flehe im Gebet.
 O Fürst! Das Höchste zu erreichen
 Hoff' ich nur aus dem Grund
 Weil, o Erhab'ner, deine Schwelle
 Zu küssen wünscht mein Mund.
 Hafls benennt mich dieses Kränzchen,
 Und Süufer jener Kreis;
 Sieh wie ich durch ein freches Wesen
 Das Volk zu täuschen weis!

ز دست کوته خود زیر بارم
 که از بالا بلندان شمرم
 مگر زنجیر مویی گیردم دست
 و کر نه سر بشیدایی بر آرم
 ز چشم من پرس اوضاع کردون
 که شب تا روز اختر می شمارم
 بدین شکرانه میبوسم لب جام
 که کرد آنکه ز راز روزگارم
 من از بازوی خود دارم بسی شکر
 که زور مردم آزاری ندارم
 اگر گفتم دقای میفروشان
 چه باشد حق نعمت میگذارم
 تو از خاکم نخواهی بر گرفتن
 بجای اشک اگر کوهر ببارم
 مکن هییم بخونخواری درین دشت
 که کارآموز آهوی تتارم
 سری دارم چو حافظ مست لیکن
 بلطف آن سری امیدوارم

37.

Meine eig'ne Hand, die kurze,¹
 Lastet schwer auf mir,
 D'rum erröth' ich vor den schlanken
 Hochgestalten hier.
 Fasst kein Freund mit Kettenhaaren
 Meine Hand, o dann
 Heb' das Haupt ich in die Höhe
 Wie ein toller Mann.
 Frag' mein Auge, willst du wissen
 Was der Himmel macht,
 Denn des Nachts zähl' ich die Sterne
 Bis der Tag erwacht.
 Dankbar küsse ich des Bechers
 Vollgefüllten Rand,
 Denn mit des Geschickes Räthsel
 Macht er mich bekannt.
 Meinem eig'nen Arme bin ich
 Minder dankbar nicht,
 Weil zur Peinigung der Menschen
 Mir's an Kraft gebricht.²
 Wenn ich für die Weinverkäufer
 Fromme Wünsche sprach,
 Komm' ich nur — was ist es weiter? —
 Schuld'gem Danke nach.
 Mich vom Boden aufzuheben
 Bist du nicht gewillt,
 Wenn mir auch statt jeder Thräne
 Eine Perl' entquillt.
 Trink' ich Blut auf diesem Felde,
 O so schilt mich nicht!
 Denn tatar'schen Moschusreihen
 Geb' ich Unterlicht.³
 Ein beraushtes Haupt besitz' ich,
 Gleich Hafisen, zwar,
 Doch auf jenes Hohen Gnade
 Hoff' ich immerdar.

در خرابات معان کر کذر افتد بازم
 حاصل خرقه و سجاوه روان در بازم
 حلقه توبه چو زیاده کرد امروز زخم
 خازن میکده فروا نکند در بازم
 در چو پروانه دهد دست فراغ بالی
 جز بر آن طارض شمع نبود پردازم
 همچو چنگ از بکناری ندی کام دلم
 چون نی آخر ز لبانت بدی بنوازم
 صحبت حور نخواهم که بود عین قصور
 با خیال تو اگر با دگری پردازم
 ماجرای دل خون کشته نکویم با کس
 ز آنکه جز تیغ غمت نیست کسی دمازم
 سر سودای تو در سینه بماند پنهان
 چشم تردامن اگر فاش نکردی رازم
 مرغ سان از قفس خاک هوایی کستم
 هوایی که مکر صیید کند شهبازم
 کر به موی سری بر تن حافظ باشد
 همچو زلفت همدرا در قدمت اندازم

38.

Komm' ich abermals vorüber
 An dem wüsten Maghenhaus '
 Spiel' ich den Ertrag der Kutte
 Und des Teppich's eilends aus.
 Klopfe ich mit der Reue Thoring,
 Frömmlern ähnlich, heute an,
 Wird vom Schenkenwächter morgen
 Mir das Thor nicht aufgethan.
 Wäre doch die Flügelfreiheit
 Eines Falters mir verlieh'n!
 Nur nach jener Wange Lichte
 Eilte ich im Fluge hin.
 Lässt du mich, der Harfe ähnlich,
 Nicht im Schosse ruhen dir,
 O so schmeichle, wie der Flöte,
 Mit dem Hauch der Lippen mir!
 Umgang selbst mit Huris meid' ich,
 Denn ich fehlte wahrlich sehr '
 Hätte ich, bei deinem Bilde,
 Noch mit Anderen Verkehr.
 Keinem Menschen will ich klagen
 Was mein blutend' Herz erfuhr,
 Ist mein einziger Vertrauter
 Deines Grames Schwert ja nur.
 Das Geheimniss meiner Trauer
 Hätte gern die Brust bewahrt;
 Doch das nassbesäumte Auge
 Hat es nun geoffenbart.
 Aus des Staubes Käfig schwang' ich
 In die Luft, wie Vögel, mich:
 Hoffend dass der Königsfalke
 Mich zur Beute mache sich.
 Würde auf Hafisen's Leibe
 Jedes Haar zum Haupt; fürwahr
 Alle legt' ich dir zu Füßen,
 Wie dein eig'nes Lockenhaar.

زلف بر باد ده تا ندی بر باد
 ناز بنیاد منه تا نبری بنیاد
 رخ بر افروز که فارغ کنی از برکت کلم
 قد بر افراز که از سر و کنی آزاد
 شهره شهر مشو تا نهم سر در کوه
 ناز شیرین منما تا نکنی فریاد
 می غور با و کران تا نخورم خون جگر
 یاد هر قوم مکن تا زوی از یاد
 زلف را حلقه مکن تا نکنی در بند
 چهره را آب ده تا ندی بر باد
 یار بیکانه مشو تا نبری از خویشم
 غم اختیار غور تا نکنی ناشاد
 شمع هر جمع مشو در نه بسوزی مارا
 سر مکش تا نکشد سر بفلک فریاد
 رحم کن بر من مسکین و بفریاد رس
 تا بخاک در آصف برسد فریاد
 چون فلک جور مکن تا بکشی حافظرا
 رام شو تا بدید طالع قرخ دادم

39.

Überlass die Locke nicht dem Winde
 Weil du mich dem Wind' sonst überliessest;
 Unternimm den Bau nicht des Gekoses,
 Weil du meinen Bau sonst niederrissest.
 Lass die Wange hell im Feuer glühen,
 Und du machst auf Rosen mich vergessen;
 Lass empor den schlanken Wuchs sich heben,
 Und du machst mich frei von den Zipressen. ¹
 Suche nicht Berühmtheit in den Städten,
 Denn du machst mich sonst durch Berge streichen;
 Sei nicht spröde, wie Schirīn gewesen,
 Denn du machst mich sonst Förhäden gleichen.
 Trink' nicht Wein in Anderer Gesellschaft,
 Denn sonst würde Herzblut mein Getränke;
 Denke nicht an alle Stammgenossen,
 Dass ich deiner künftighin gedenke.
 Lass dein Haar sich nicht zu Ringen formen,
 Dass du mich nicht anzuketten strebest;
 Gib dem Antlitz nicht des Wassers Schimmer,
 Dass du nicht dem Wind' mich übergebest.
 Werde nicht zum Freunde Unbekannter,
 Weil du sonst mich von mir selber scheidest;
 Kümm're dich um And'rer Leiden nimmer,
 Weil du sonst mir jede Lust verleidest.
 Werde nicht zur Kerze jeden Saales,
 Dass du mich nicht gar verbrenn'st am Ende;
 Wende nicht das Haupt, dass meine Klage
 Nicht empor ihr Haupt zum Himmel sende.
 Habe Mitleid mit mir armem Manne,
 Und erschein', wenn Hilfe ich verlange,
 Dass mein lauter Hilferuf nicht etwa
 Bis zum Thürstaub des Āssāf's gelange!
 Sei nicht immer grausam, wie der Himmel,
 Denn du tödtest sicher sonst Hafisen:
 Füge dich, dass mir die Gunst der Sterne
 Das verleih' was sich als Recht erwiesen.

۴.

صفا با غم عشق تو چه تدبیر کنم
 تا بجای در غم تو ناله، شبگیر کنم
 دل دیوانه از آن شد که پذیرد درمان
 مکرش هم ز سر زلف تو زنجیر کنم
 با سر زلف تو مجموع پریشانی، خود
 کو مجالی که یکایک به تفریر کنم
 آنچه در مدت هجر تو کشیدم بیبهات
 در یکی نامه محالست که تحریر کنم
 آن زمان گارزوی دیدن جانم باشد
 در نظر نقش رخ خوب تو تصویر کنم
 کر بدانم که وصال تو بدین دست دهد
 دل و دین را به در بازم و توفیر کنم
 دور شو از برم ای واعظ بیهوده مکوی
 من نه آنم که دگر کوش برزور کنم
 نیست امید خلاصی ز فساد ای حافظ
 چونکه تقدیر چنینست چه تدبیر کنم

40.

Wie mach' ich es möglich, o Götze,
 Den Gram deiner Liebe zu tragen,
 Und soll ich den Gram wohl noch länger
 Ergiessen in nächtlichen Klagen?
 Mein Herz, wie von Diwen besessen,
 Ist, ach, durch kein Mittel zu retten,
 Es sei denn ich machte zur Stelle
 Dein lockiges Haar ihm zu Ketten.
 Das Ganze der eig'nen Verwirrung,
 Mit der deines Haares verbunden,
 Im Einzelnen treu zu beschreiben
 Hat Niemand noch möglich gefunden;
 Und wollte ich, was ich gelitten
 Seitdem du mich grausam verlassen,
 Dir schildern — vergebliche Mühe! —
 Kein Buch wär' im Stand' es zu fassen;
 Und wenn ich die eigene Seele
 Begierig zu schauen verlange,
 So mal' ich mir treu vor die Blicke
 Das Bild deiner lieblichen Wange;
 Und wüsst' ich das Mittel gelänge
 Dich mir zu vereinen in Liebe,
 Verspielt' ich das Herz und den Glauben,
 Wobei ich im Vortheil noch bliebe.
 O Prediger, bleib' mir vom Leibe,
 Und sprich nicht vergebens, gleich Thoren!
 Denn Jener nicht bin ich der wieder
 Den Lügen verschliesset die Ohren.
 Die Hoffnung, Hafis, ist entschwunden
 Der bösen Gewalt zu entrinnen;
 So hat es das Schicksal beschlossen:
 Was kann ich dagegen ersinnen?

. ۴۱

کر دست رسد در سر زلفین تو بازم
 چون کوی چه سرا که بچوکان تو بازم
 زلف تو مرا عمر درازست ولی نیست
 در دست سر موی ازین عمر درازم
 پروانه راحت بده ای شمع که امشب
 از آتش دل پیش تو چون شمع کدازم
 آن دم که بیک خنده دلم جان چو صراحی
 مستان تو خواهم که گذارند نازم
 چون نیست ناز من آلوده نازی
 در میکرده ز آن کم نشود سوز و نیازم
 در مسجد و میخانه خیالت اگر آید
 محراب و گنجه ز دو ابروی تو سازم
 ر خلوت مارا شبی از رخ بفروزی
 چون صبح در آفاق جهان سر بفرازم
 محمود بود حاقبت کار دین راه
 کر سر برود در سر و سودای !
 حافظ غم دل با که بگویم دین دور
 جز جام نشاید که بود محرم رازم

41.

Wird das Haar dir zu berühren
 Nochmals meiner Hand erlaubt,
 Schlage ich mit deinem Schlägel
 Manches ballengleiche Haupt.¹
 Als mein langes Leben hab' ich
 Stets dein Lockenhaar erkannt:
 Doch von diesem langen Leben
 Liegt kein Haar in meiner Hand.
 Gibt den Machtbefehl der Ruhe
 Heute Nacht, o Kerze, mir,²
 Denn im Herzensfeuer schmilz' ich,
 Einer Kerze gleich, vor dir!
 Übergeb' ich einst, gleich Flaschen,
 Laut auflachend, meinen Geist,³
 Sollen Jene für mich beten
 Die man deine Trunknen⁴ heisst.
 Ein Gebet von mir, Beflecktem,
 Kann kein wahrhaft frommes sein;
 Darum schmelze ich und brenne
 Tret' ich in die Schenke ein.
 Lässt in Tempeln und in Schenken
 Sich dein Wahngebilde schau'n,
 Mach' ich zu Altar und Zither
 Deine beiden Augenbrau'n.⁵
 Wenn einst Nachts mir deine Wange
 Meine Einsamkeit erhellt,
 Hebt mein Haupt sich, wie der Morgen,
 Hoch empor in alle Welt.
 Löblich wird auf diesem Wege
 Meinem Thun ein End' gemacht,
 Wenn die Liebe zu Äjāsen
 Mich um meinen Kopf gebracht.⁶
 Wem, Hafis, soll ich des Herzens
 Gram vertrau'n, da heut zu Tag
 Mir als innigster Vertrauter
 Nur der Becher taugen mag?

سالها پیروی، مذهب زندان کردم
 تا بفتوی، خود حرص بر زندان کردم
 من بسر منزل عفا نه بخود بردم راه
 قطع این مرحله با مرغ سلیمان کردم
 نقش مستوری و مستی نه بدست من و تست
 آنچه سلطان ازل گفت بکن آن کردم
 دارم از لطف ازل جنت فردوس طمع
 کرچه درباری، میخانه فراوان کردم
 این که پیرانه سرم صحبت یوسف بنواخت
 اجر صبرست که در کلبه، احزان کردم
 سایه بر دل ریشم فکن ای کنج مراد
 که من این خانه بسودای تو ویران کردم
 توبه کردم که نبوسم لب ساقی و کنون
 میکرزم لب که چرا کوش بنمادان کردم
 از خلاف آمده عادت بطلب کام که من
 کسب جمعیت از آن زلف پریشان کردم

42.

Jahrelang folgt' ich dem Pfade
 Zechender Gesellen hier,
 Bis ich, auf's Fätwä¹ der Weisheit,
 Eingekerkert die Begier.
 Nach Äncä's entfernter Stätte
 Ging ich nicht auf eig'nes Glück:
 Mit des weisen König's Vogel
 Legt' ich diese Bahn zurück.²
 Sich enthalten, sich berauschen
 Hängt nicht von uns Beiden³ ab:
 Ich gehorchte dem Befehle
 Den der ew'ge Fürst mir gab.
 Durch die ew'ge Gnade hoff' ich
 Einzugeh'n in's Paradies,
 Wenn ich auch als Schenkenpförtner
 Mich gar häufig brauchen liess
 Wenn ich alter Mann genossen
 Joseph's theurer Gegenwart,
 War's, weil ich im Trauerstübchen
 So geduldig ausgeharrt.⁴
 Schatz der Wünsche! Deinen Schatten
 Wirf auf's Herz, das wunde, mir,
 Denn dies Haus hab' ich verwüstet
 In der Leidenschaft zu dir.
 Schenkenlippen nicht zu küssen
 Nahm ich mir gar reuig vor:
 Nun zerbeiss' ich mir die Lippe
 Weil ich Thoren lieb mein Ohr.
 Suche nur bei Gegensätzen
 Die Erfüllung; denn, fürwahr,
 Sammlung des Gemüthes⁵ fand ich
 Nur durch jenes wirre Haar.

کر بدیوان غزل صدر نشینم چه عجب
 سالها بندگی، صاحب دیوان کردم
 صبح خیزی و سلامت طلبی چون حافظ
 هر چه کردم همه از دولت قرآن کردم
 هیچ حافظ نکند در خم محراب فکر
 آن تنعم که من از دولت قرآن کردم

Sitz' ich auf des Lieder-Diwan's
Ehrenplatz, was wundert's dich?

Diente doch durch viele Jahre
Einem Herrn des Diwan's ich. *

Lass den ersten Strahl dich wecken,
Suchend, wie Hafis, das Heil:

Denn an Allem was ich wirkte
Hat das Glück des Coran's Theil.

Am gewölbten Himmelsaltar
Fühlet kein Hafis⁴ die Lust

Die ich, durch das Glück des Coran's,
Zu erwerben mir gewusst.

سرم خوشست و بمانک بلند میکویم
 که من نسیم حیات از پیاله میجویم
 جموس زهد بوجه خار ننشیند
 مرید خرقة دردی کسان خوش خویم
 کرم نه پیر معان در بروی بکشاید
 کدام در بزخم چاره از کجا جویم
 مکن درین چمن سرزنش بخودرویی
 چنانکه پرورشم میدهند میرویم
 تو خانقاه و خرابات در میانه مبین
 خدا کواست که هر جا که هست با اویم
 نهار راه طلب کیمیای بهروزیست
 غلام دولت آن خاک عنبرین بویم
 ز شوق زکس مست بلند بالایی
 چولاله با قدح افتاده بر لب جویم
 شدم فسانه بسرکشتکی و ابروی دوست
 کشید در خم چوکان خویش چون کویم
 یار می که بفتوای حافظ از دل پاک
 نهار زرق بفیض قدح فرو شویم

43.

Erhitzt ist mir der Kopf vom Weine,
 Und laut tönt meiner Stimme Schall:
 „Den Hauch, der Leben mir verleihet,
 „Den fordr' ich nur von dem Pocal!“
 Es setzt der finst're Trotz des Frömmers
 Auf kein beraushtes Antlitz sich:
 Ein Kuttenjünger nur der Zecher,
 Der immer frohen, bleibe ich.
 Erschliesst mir freundlich nicht die Pforte
 Des alten Wirthes güt'ger Sinn,
 An welche Pforte soll ich pochen,
 Wo wend' ich mich um Beistand hin?
 Wirf mir nicht vor, dass ich von selber
 Auf dieser Wiese spross empor:
 Denn nur wie man mich nährt und pfl eget,
 Nur eben so spriess' ich hervor.
 Erblicke hier kein Haus der Andacht,
 Und keine Schenkenstube dort:
 Denn Gott mag selber es bezeugen:
 Ich bin bei ihm an jedem Ort.
 Es ist der Wegstaub des Verlangens¹
 Die Alchymie der Seligkeit;
 Dem Glücke jener Ambraerde
 Hab' ich zum Slaven mich geweiht.
 Von Lust nach eines schlanken Schönen
 Beraushter Narciss' entbrannt,
 Lieg' ich, den Becher in den Händen,
 Wie Tulpen an des Baches Rand.
 Als Schwindelkopf ward ich zum Märchen:
 Es zogen mich des Freundes Brau'n
 In ihren zartgeschweiften Schlägel,
 Und als ein Ball bin ich zu schau'n.²
 Bring' Wein, denn auf's Fötwā Hafisen's
 Wasch' ich vom reinen Herzen flugs,
 Durch des Pocal's reichen Segen
 Den Staub mir ab des Gleissnertrug's.

صوفی بیا که خرقه سالوس بر کشیم
 دین نقش زرق را خط بطلان بسر کشیم
 نذر و فتوح صومعه در وجه می نیم
 دلق ریا بآب خرابات در کشیم
 بیرون جهیم سرخوش و از بزم مدعی
 غارت کنیم باده و شاهد بدر کشیم
 سر قضا که در تق غیب منزیست
 مستانه اش نقاب ز رخسار بر کشیم
 کاری کنیم در نه خجالت بر آورد
 روزی که رخت جان بجهان دگر کشیم
 فردا اگر نه روضه رضوان با دهند
 غلمان ز غرق حور ز جنت بدر کشیم
 کو عشوه ز ابروی او تا چو ماه نو
 کوی سپهر در خم چوکان زر کشیم
 حافظ نه حد ماست چنین لافها زدن
 پای از کلیم خویش چرا بیشتر کشیم

44.

Komm, Soff, lass vom Leib uns ziehen
 Das Mönchsgewand der Gleissnerei;
 Lass, als unbrauchbar, uns durchstreichen
 Dies schöne Bild der Heuchelei!
 Wir geben das Gelübd' des Klosters
 Und seine Spenden hin für Wein,
 Und tauchen in der Schenke Wasser
 Den Mantel des Betrugers ein.
 Berauscht geh'n wir hinaus und tragen
 Von uns'res Gegners Tafelschmaus
 Den Wein als Beute fort, und schleppen
 Den Liebling an das Thor hinaus;
 Und dem Geheimniss des Geschickes,
 Das nie aus seiner Hülle bricht,
 Dem ziehen wir in uns'rem Rausche
 Den Schleier von dem Angesicht.
 Lass uns ein edles Werk vollbringen,
 Weil sonst uns Schande überfällt
 Wenn wir, mit dem Gepäck der Seele,
 Einst wandern in die and're Welt;
 Und räumt morgen man nicht willig
 Die Gartenflur Riswân's uns ein,
 Zieh'n wir die Knaben aus den Sälen,¹
 Die Huris aus dem Himmelshain.
 Wo winkt uns freundlich Seine Braue?
 Dem Neumond ähnlich, wollen wir
 Den Ball des Firmaments berühren
 Mit eines Schlägels gold'ner Zier.²
 Haffs! Auf solche Art zu prahlen
 Steht uns fürwahr gar übel an:
 Was strecken wir die Füße weiter
 Als uns're Decke reichen kann?

عمریت تا من در طلب هر روز گامی میزنم
 دست شفاعت هر زمان در نیک نامی میزنم
 بی ماه مهرافروز خود تا نکذرانم روز خود
 دای برای می نیم مرغی بدای میزنم
 تا بو که یابم آگهی ز آن سیه سر و سی
 کلبانک عشق از هر طرف بر خوشخزای
 دامن سر آرد غصه را رنگین بر آرد قصه را
 این آه خون افشان که من هر صبح و شامی میزنم
 ادرنگ کو کلچره کو نقش وفا و مهر کو
 حالی من اندر عاشقی داد گامی میزنم
 هر چند گان آرام دل دامن نبخشد کام دل
 نقش خیالی میکشم فال دوی میزنم
 با آنکه از خود ظیم وز می چو حافظ تاییم
 در مجلس روحانیان که گاه جای میزنم

45.

Durch Lebensfrist schon schreit' ich rüstig
Voll Sehnsucht täglich durch das Land,

Und poch' an eines Edlen Pforte
Beständig mit des Fürspruch's Hand. ¹

Fern meinem Mond, der Liebe wecket,
Soll mir kein Tag vorüberzieh'n:

D'rum stell' ein Netz ich auf die Strasse
Und setz' in's Netz ein Vöglein hin. ²

Weil des Cypressenbaumes Schatten
Ich Hoffnung nähre zu erspäh'n,

Richt' ich der Liebe Ruf an Jeden
Den holden Gang's ich nah'n geseh'n.

Ich weiss, die Trauer nimmt ein Ende
Und die Geschichte färbt sich bunt ³

Durch's Ach, das täglich Früh und Abends
So blutig steigt aus meinem Mund.

Ėwr nk und G ltschehr , wo weilt Ihr?
Wo ist der Treu' und Liebe Bild? ⁴

Jetzt bin nur ich's der in der Liebe
Als Muster der Vollendung gilt.

Zwar weiss ich, jener Trost des Herzens
Weist meinen Herzenswunsch zurück,

Und dennoch mal' ich Wahngelilde
Und loose auf best nd'ges Glück!

Und hab' ich auch mich selbst verloren,
Verschw rend, wie Hafis, den Wein,
So trink' ich manchmal doch ein Gläschen
In einem geistigen Verein.

۴۶

روز عیدست و من امروز در آن تدبیرم
 که دهم حاصل سی روزه و ساغر کیرم
 دو سه روزست که دورم ز می و ساغر جام
 بس خجالت که بدید آمد ازین تقصیرم
 من بخلوت نشینم پس ازین در بمثل
 زاهد صومعه بر پای نهد زنجیرم
 پند پیرانه دهد واعظ شهرم لیکن
 من نه آنم که دگر پند کسی بپذیرم
 آنکه بر خاک در میکده جان داد بجاست
 تا نهم بر قدمش این سر و پیشش میرم
 میکشم باده و سجاده، تقوی بر دوش
 وای اگر خلق شوند آکه ازین تزویرم
 خلق گویند که حافظ سخن پیر نیوش
 سانشورده میی امروز به از صد پیرم

46.

Der Festtag erschien, und d'rum lasse
 Ich heute den Plan in mir reifen,
 Des Fastenmond's Werke zu opfern,¹
 Und nach dem Pocal zu greifen.
 Schon leb' ich durch mehrere Tage
 Von Wein und von Bechern geschieden;
 Doch brachte mir viele Beschämung
 Der Umstand, dass ich sie gemieden.
 Das Leben in einsamer Stille
 Vermag ich nicht länger zu tragen,
 Und sollte der Frömmler der Zelle
 Den Fuss auch in Ketten mir schlagen.
 Der Pred'ger der Stadt zwar ertheilet
 Mir väterlich heilsame Lehren;
 Ich aber bin Keiner von Jenen
 Die Jemand noch könnte bekehren!
 Wo weilt wer dem Thorstaub der Schenke
 Die Seele zum Opfer gegeben?
 Ich lege diess Haupt ihm zu Füßen
 Und nehme vor ihm mir das Leben.
 Wein trink' ich und hab' auf die Schulter
 Der Gottesfurcht Teppich gehangen;
 Doch weh, wenn das Volk je erführe
 Ich sei nur in Lügen befangen.
 „Hafis — sagt das Volk — o bedenke
 „Das was ein Betagter dir sagte!“
 Nein; heut ist ein Wein mir, ein alter,
 Viel lieber als hundert Betagte.

عشق بازی و جوانی و شراب لعل فام
 مجلس انس و حریف مہدم و شرب مدام
 ساقی، شکردهان و مطرب شیرین سخن
 ہنشین نیک کردار و ندیم نیک نام
 شاہدی از لطف و پاکی رشک آب زندگی
 دلبری در حسن و خوبی غیرت ماہ تمام
 بزمکامی دلستان چون قصر فردوس برین
 گلشنی پیرامنش چون روضہ دار آسلاام
 صف نشینان نیک خواه و پیشکاران با ادب
 دوستداران صاحب اسرار و حریفان دوستکام
 بادہ کلرنگ و تیز و تلخ و خوشخوار و سبک
 نقش از لعل نگار و نقش از یاقوت خام
 غمزہ ساقی بیغمای خرد آہختہ تیغ
 زلف جانان از برای صید دل کترودہ دام
 نکته دانی بذلہ کو چون حافظ شیرین سخن
 بخشش آموزی جان افروز چون حاجی قوام
 ہر کہ این صحبت نخواہد خوشدلی بر وی تباہ
 و آنکہ این عشرت نجوید زندگی بروی حرام

47.

Liebesspiele, jugendliche Reize,
 Wein, an Farbe dem Rubine gleichend,
 Traute Kränzchen, gleichgesinnte Zecher,
 Eine Trinklust, nie ihr Ziel erreichend;
 Holde Schenken mit dem Zuckermunde,
 Frohe Sänger, süß zu sprechen wissend,
 Tischgenossen redlichen Gemüthes,
 Laut're Freunde, guten Ruf's geniessend;
 Ein Geliebter der durch Mild' und Reinheit
 Selbst den Lebensquell zum Neid bewegte,
 Und ein Herzensräuber dessen Schönheit
 Selbst des Vollmond's Eifersucht erregte;
 Ein Gelag das jedes Herz erfreuet,
 Wie ein Köschk im hohen Paradiese,
 Rings umhegt von einer Rosenlaube,
 Wie des Heilgebäudes ¹ Gartenwiese;
 Eine Reihe gutgesinnter Gäste,
 Feine Männer auf den Ehrenplätzen,
 Freunde die Geheimes treu bewahren,
 Zechgesellen die die Freunde schätzen;
 Wein, so roth wie Rosen, kräftig, bitter,
 Und verdaut mit Leichtigkeit und Schnelle,
 Dem, als Kost, sich der Rubin des Holden,
 Und der Onix der da schwätzt ² geselle;
 Schenkenwimpern die die Schwerter zücken,
 Und zur Beute die Vernunft verlangen,
 Schöne Locken die als Netze dienen
 Um die Herzen schlau darin zu fangen;
 Ein gar feiner, launiger Geselle
 Wie Hafis, der süsse Lieder singet,
 Und ein Edler der verzeihen lehret
 Wie Kāwām, des Geistesfackeln schwinget;
 Wer sich solchen Umgang nicht verlanget,
 Dessen Lust soll sich in Leid verkehren;
 Wer nach solchem Hochgenuss nicht strebet,
 Dessen Leben soll nicht länger währen!

ماییش خاک پای تو صد رو نهاده ایم
 روی و ریای خلق بیکسو نهاده ایم
 ناموس چند ساله اجداد نیک نام
 در راه جام و ساقی، مهر نهاده ایم
 طاق و رواق مدرسه و قیل و قال فضل
 در راه عیش و شاید کلرو نهاده ایم
 نهاده ایم بار کران بر دل ضعیف
 دین کار و بار بسته بیک مو نهاده ایم
 ما ملک طافیت نه بشکر گرفته ایم
 ما تحت سلطنت نه ببازو نهاده ایم
 هم جان بدان دو زکس جادو سپرده ایم
 هم دل بدان دو سنبل هندو نهاده ایم
 تا سحر چشم یار چه بازی کند که باز
 بنیاد بر کرشمه جادو نهاده ایم
 در گوشه امید جو نظارگان ماه
 چشم طلب در آن خم ابرو نهاده ایم

48.

Vor den Staub den deine Füße treten
 Legt' ich hundertmal das Antlitz hin,
 Hielt mich stets in gänzlicher Entfernung
 Von des Volkes heuchlerischem Sinn.
 Allen Ruhm der tugendhaften Ahnen,
 Der hinauf durch viele Jahre reicht,
 Weihte ich dem Glase und dem Schenken,
 Dessen Antlitz einem Monde gleicht;
 Und der Schule Bogengang und Kuppel,
 Und was streitend Weisheit dort bespricht,
 Weihte ich den Freuden dieses Lebens
 Und des Lieblings Rosenangesicht;
 Und ich legte keine schwere Bürde
 Auf ein Herz das baar an Kräften war,
 Und ich knüpfte das Gepäck des Lebens
 Jederzeit nur an ein einz'ges Haar;¹
 Und des Heiles Königreich bezwang ich
 Nimmermehr durch einen Kriegerschwarm,
 Und den Grund zum Herrschaftsthronen legt' ich
 Nimmermehr durch einen starken Arm.²
 Jenem Paar bezaubernder Narcissen
 Brachte willig ich die Seele dar,
 Und das Herz auch legte ich mit Wonne
 Hin vor jenes ind'sche Sünbülhaar.
 Welch' ein Spiel treibt wohl des Freundes Auge
 Das die Macht der Zauberei besitzt,
 So dass ich auf seines Blickes Zauber
 Meines Lebens ganzen Bau gestützt;
 Und, gelagert in der Hoffnung Ecke,
 Jenen gleich, die nach dem Neumond schau'n,
 Richtete ich des Verlangens Auge
 Hin auf jene hold geschweiften Brau'n.³

بی ناز ز کسش سر سودایی از خار
 همچون بنفشه بر سر زانو نهاده ایم
 حافظ بعیش کوش که ما نقد عقل و هوش
 از بهر یار سلسله کیسو نهاده ایم
 گفتی که حافظ دل سرشته ات بجاست
 در حلقهای آن خم کیسو نهاده ایم

Fern von Seiner lieblichen Narcisse
 Legte ich, mit schwermuthvollem Sinn,
 Wie berauscht, mein Haupt, dem Veilichen ähnl
 Auf die Spitze meines Kniees hin.
 Nur Genuss, Hafis, sei dein Bestreben
 Denn die Barschaft „Einsicht und Verstand“
 Für den Freund mit kettengleicher Locke
 Hinterlegte ich als Unterpfand.
 Und du sprachst: „Hafis, an welchem Orte
 Mag dein Herz, das irrende, nun sein?“
 In die Ringe jener zarten Häkchen
 Deiner Locken legt' ich es hinein. *

عاشق روی جوانی خوش نو خاسته ام
 و ز خدا شادی، این غم بد طا خواسته ام
 عاشق و رند و نظر بازم و میکویم فاش
 تا بدانی که بچندین مهر آراسته ام
 شرمم از خرقه آلوده، خود می آید
 که برو پاره بصد شعبده پیراسته ام
 خوش بسوز از غمش ای شمع که اینک من نیز
 بهمین کار کمر بسته و برخاسته ام
 با چنین حیرتم از دست بشد صرفه کار
 در غم افزوده ام آنچه از دل و جان کاسته ام
 همچو حافظ بخرابات روم جامه قبا
 بو که در بر کشد آن دلبر نو خاسته ام

49.

Ich lieb' einen reizenden Jungen
 Der neu erst erblühte zum Leben,
 Und flehte zu Gott im Gebete,
 Die Lust dieses Gram's mir zu geben.
 Ich liebe und zechte und äugle,
 Und will es vor Niemand verschweigen;
 D'rum wisse auch du es: mir seien
 So zahlreiche Tugenden eigen.
 Mir treibt die besudelte Kutte
 Die Röthe der Scham auf die Wangen,
 Indem ich durch hundertlei Künste
 Die Kutte mit Lappen behangen.
 Hoch brenne dein Licht, durch den Kummer
 Den Er dir geschaffen, o Kerze!
 Sieh, ich auch stand auf, mich umgürtend
 Zu einem ganz ähnlichen Schmerze.
 Bei solchem Erstaunen der Liebe
 Ist aller Gewinn mir entronnen:
 An Herz und an Seele verlor ich
 Das was ich an Kummer gewonnen.
 Ich will, wie H a f i s, in die Schenke,
 Zerschlitzten Gewand's, mich begeben:
 Dann herzt mich vielleicht jener Holde
 Der neu erst erblühte zum Leben.

۵۰

غم زمانه که بهیچش کران نمی بینم
 دواش جز می چون ارغوان نمی بینم
 تبرک صحبت پیر معان نخواهم گفت
 چرا که مصلحت خود در آن نمی بینم
 درین خمار کسم جرعه نمی بخشد
 بین که اهل دلی در جهان نمی بینم
 از آفتاب قرح ارتفاع عیش بگیر
 چرا که طالع وقت آنچنان نمی بینم
 نشان اهل دلی عاشقیست با خود دار
 که در مشایخ شهر این نشان نمی بینم
 نشان موی میانش که دل درو بستم
 ز من پرس که خود در میان نمی بینم
 بدین دو دیده کریان من هزار افسوس
 که با دو آینه رویش عیان نمی بینم
 قد تو تا بشد از جویبار دیده من
 بجای سرو جز آب روان نمی بینم
 من و سفینه حافظ که جز درین دریا
 بضاعت سخن دستان نمی بینم

50.

Für den Weltschmerz, dessen Grenzen
 Ich stets weiter sehe weichen,
 Seh' ich wohl kein and'res Mittel
 Als den Wein, den erg'wangleichen.
 Ich entsage nicht des Wirthes
 Mir so freundlichem Verkehre,
 Denn ich seh' in dieser Sache
 Nichts was Nutzen mir gewähre.
 Niemand gibt bei diesem Rausche
 Mir nur Eines Schlückchens Labe;
 Sieh, ich seh' hienieden Keinen
 Der ein Herz im Busen habe.
 Miss an des Pocal's Sonne
 Deiner Lebensfreuden Höhe,
 Weil ich das Gestirn der Zeiten
 Nicht beharrlich günstig sehe.
 Für ein Herz zeugt nur die Liebe:
 Halte dich an sie für immer;
 In der Stadt bei uns'ren Scheichen
 Seh' ich dieses Zeichen nimmer.
 Um das Härchen Seiner Mitte,
 D'ran das Herz ich fest gebunden,
 Frag' mich nicht: denn selber seh' ich
 Aus der Mitte mich verschwunden.
 Über die zwei nassen Augen
 Ruf' ich tausend Male Wehe!
 Weil ich, ach, trotz zweier Spiegel,
 Sein Gesicht nicht deutlich sehe.²
 Seit dein schlanker Wuchs dem Bache
 Meines Auges ward entrissen,
 Seh', an der Cypresse Stelle,
 Ich nur Wasserströme fließen.
 Mir genügt das Schiff Hafisens:³
 Denn auf keinem and'ren Meere
 Seh' ich eine Redewaare
 Die so herzerfreuend wäre.

فاش میگویم و از گفته خود دلشادم
 بنده، عشقم و از هر دو جهان آزادم
 طایر گلشن قدسم چه دهم شرح فراق
 که درین دامکه حادثه چون افتادم
 من ملک بودم و فردوس برین جایم بود
 آدم آورد درین دیر خراب آبادم
 سایه، طوبی و دجوبی، حور و لب حوض
 بهوای سر کوی تو برفت از یادم
 کوکب بخت مرا هیچ منجم نشناخت
 یا رب از مادر کیتی بچه طالع زادم
 تا شدم حلقه بگوش در میخانه، عشق
 هر دم آید غمی از نو بمبارکبادم
 میخورد خون دلم مردمکن چشم و سزااست
 که چرا دل بجگرکوشه، مردم دادم
 نیست بر لوح دلم جز الف قامت دوست
 چه کنم حرف دگر یاد نداد استادم
 پال کن چهره، حافظا، سر زلف اشک
 ورنه این سیل دادم برد بنیادم

51.

Ich sprech' es offen aus vor Allen,
 Und was ich sprach macht mich zufrieden:
 „Ich bin der Liebe Knecht; es fesselt
 „Kein Jenseits mich und kein Hienieden.“
 Ein Vogel bin ich heil'ger Haine;
 Erklär' ich dir der Trennung Bangen,
 Und wie ich den Begebenheiten
 In's aufgestellte Netz gegangen?
 Ein König war ich und bewohnte
 Erhab'ne Paradiesesauen;
 Mich brachte Adam in dies Kloster,
 Wo nur Ruinen sind zu schauen.
 Doch Thuba's Schatten, holde Huris,
 Und Teiche mit beblütem Rande
 Sind aus dem Sinne mir entschwunden
 In Lust nach deinem Heimathlande.
 Kein Astrolog hat noch ergründet
 Ob mich mein Stern zum Glück erkoren;
 Herr, unter welohem Sternenbilde
 Hat Mutter Erde mich geboren?
 Seit, Sklaven ähnlich, ich im Ohre
 Der Liebesschenke Thorryng trage,
 Muss stets ein neuer Gram erscheinen
 Der spottend: „Wohl bekomm' es!“ sage.
 Mein Herzblut trinkt das Augenmännchen,¹
 Und das mit Recht, wird Jeder denken;
 Musst' an der Männer Herzenswinkel²
 Ich selber denn das Herz verschenken?
 Nur das Elif des Freundeswuchses
 Erscheint auf meines Herzens Blatte;³
 Was soll ich thun, da mich der Meister
 Kein Zeichen sonst gelehret hatte?
 Mit deiner Locke wisch' Hafisen
 Die Thränen aus dem Angesichte,
 Auf dass ihr Strom nicht unaufhaltsam
 Den Lebensbau zu Grunde richte.

فتویٰ پیر مغان دارم و قولیست قدیم
 که حرامست می آبخاک نه بارست ندیم
 چاک خواهم زدن این دلق ریایی چه کنم
 روح را صحبت نا جنس هذابست الیم
 تا مکر جرعه فشانم لب جانان بر من
 سالها تا شده ام بر در میخانه مقیم
 مکرش خدمت دیرین من از یاد برفت
 ای نسیم سحری یاد دهش عهد قدیم
 بعد صد سالم اگر بوی تو بر خاک وزد
 سر بر آرد ز کلم رقص کنان عظم رمیم
 دلبر از ما بصد امید بسته اول دل
 ظاهرا عهد فرامش نکند خلق کریم
 غنچه کو تنگدل از کار فرو بسته مباحش
 کز دم صبح مدد یابی و انفاس نسیم
 فکر بهبود خود ای دل ز در دیگر کن
 درد عاشق نشود به مداوای حکیم

52.

Ein Fëtwā des Wirth's besitz' ich,
 Und ein Wort, ein altes, spricht:
 „Dort nur ist der Wein verboten
 Wo's an einem Freund gebricht.“
 Ich zerreisse diesen Mantel,
 Denn er hüllt nur Falschheit ein:
 Umgang mit Nichtgleichgesinnten
 Ist dem Geiste Höllenpein. ¹
 Dass mit Hefe mich besprenge
 Des Geliebten Lippenpaar,
 Weile ich am Schenkenthore
 Schon durch manches lange Jahr.
 Weil mein alter Dienst Ihm etwa
 Schon aus der Erinn'ung schwand,
 So erinn're, Morgenlüftchen,
 Ihn an's alte Freundschaftsband!
 Sollte, selbst nach hundert Jahren,
 Meinen Staub dein Duft umweh'n,
 Würde mein Gebein, mein morsches,
 Tanzend wieder aufersteh'n.
 Hundert Hoffnungen mir gebend
 Stahl mein Herz der Herzensdieb:
 Doch gewiss hält sein Versprechen
 Wem ein edler Sinn verblieb.
 Ängstige dich nicht! o Knospe,
 Schmachtest du in Banden auch,
 Denn dir werden Hilfe bringen
 Morgenluft und Abendhauch.
 Sorge auf ganz ander'n Wegen
 Für dein Wohlergeh'n, o Herz,
 Denn des Arztes Mittel heilen
 Nimmer des Verliebten Schmerz.

کوهر معرفت اندوز که با خود ببری
 که نصیب دکرانست نصاب زر و سیم
 دام سختست مکر یار شود لطف خدا
 ورنه آدم نبرد صرف ز شیطان رحیم
 حافظ ار سیم وزرت نیست چه شد شاکر باش
 چه به از دولت لطف سخن و طبع سلیم

Strebe nach des Wissens Perle:

Trägst nach Jenseits sie mit dir:

Doch mit Gold und Silber wurden
Andere betheiligt hier.

Unzerreissbar sind die Netze³

Wenn's an Gottes Huld gebricht,

Denn den steinbeworf'nen Satan³

Überwält'gen Menschen nicht.

Fehlt, Ha fi s. dir Gold und Silber,

Danke Gott für dein Geschick:

Rechtlichkeit und Sängergaben

Sind sie nicht das höchste Glück?

کرچه ما بندگان پادشاهیم
 پادشاهان ملک صبحکیم
 کنج در آستین و کیسه تی
 جام کیتی ما خاک رهیم
 هوشیار حضور و مست غرور
 بحر توحید و غرقه کنهیم
 شاید بخت چون کرشمه کند
 ماش آینه رخ چو مهیم
 شاه بیدار بخت را هر شب
 ما نگهبان افسر و کلیم
 کو غنیمت شمار همت ما
 که تو در خواب و ما بیداریم
 شاه منصور و اقفست که ما
 روی همت بهر کجا که نیم
 دشمنان را ز خون کفن سازیم
 دوستان را قبای فتح دهیم

53.

Wenn ich als Diener auch
 Des Kaisers mich bekunde,
 So bin ich Kaiser doch
 Im Reich der Morgenstunde. ¹
 Im Ärmel einen Schatz,
 Den Beutel leer gelassen,
 Bin ich das Wunderglas
 Und bin der Staub der Strassen ²
 Von Ruhe nüchtern zwar,
 Allein von Hochmuth trunken,
 Bin ich der Einheit Meer
 Und bin in Schuld versunken; ³
 Und lässt das Liebchen „Glück“
 Den Blick hold auf mir hangen,
 Bin ich, dem Monde gleich:
 Der Spiegel seiner Wangen. ⁴
 Bei'm König wachen Glück's ⁵
 Bin ich durch alle Nächte
 Als Wächter aufgestellt
 Für seine Kronenrechte.
 Sag' ihm: „Zu Nutze mög'st
 „Mein Streben du dir machen,
 „Denn ruhig schlummerst du,
 „Und meine Augen wachen.“
 Mänssūr, der König, ist
 Vom Orte unterrichtet
 Nach dem ich das Gesicht
 Des Strebens hingerichtet.
 Aus Blut ein Leichentuch
 Bestimme ich den Feinden;
 Doch der Erob'ung Kleid
 Bereite ich den Freunden.

رنگ تـزـوـر یـیـش مـا بـود
 شیر سرخیم و افعی، سیهم
 وام حافظ بگو که باز دهند
 کرده، اعتراف و ما گویم

Die Farbe des Betrug's
Befleckt nicht meine Wange:

Ich bin der rothe Leu
Und bin die schwarze Schlange. *

Sprich: „Was Ihr ausgeborgt
„Das gebt zurück H a f i s e n!“ ’

Du selbst gestand'st es ja
Und ich, ich hab's bewiesen.

آن که پامال جفا کرد چو خاک را
 خاک میوسم و هذر قدمش میخوام
 من نه آنم که بجور تو بنالم حاش
 چاکر معتقد و بنده، دولخواهم
 بسته ام در خم کیسوی تو امید دراز
 آن مبادا که کند دست طلب کوتاهم
 ذره، خالم و در کوی توام وقت خوشست
 ترسم ای دوست که بادی برد ناکام
 صوفی، صومعه، عالم قدسم لیکن
 حالیا دیر مغانست حوالکام
 پیر میخانه سحر جام جهانبینم داد
 و اندر آن آینه از حسن تو کرد آکام
 با من راه نشین خیز و سوی میکده آی
 تا ببینی که در آن حلقه چه صاحب جام
 مست بگذشتی و از حافظت اندیش نبود
 آه اگر دامن حسن تو بگیرد آم
 خوشم آمد که سحر خسرو خاور میگفت
 با به پادشهی بنده، تورانشام

54.

Jenem, dessen Fuss mich grausam,
 Gleich dem Strassenstaub zertrat,
 Küsse ich den Staub, nicht ruhend
 Bis sein Fuss verzieh'n mir hat.
 Bin von Jenen nicht die klagen
 Dass du hart sei'st: Gott bewahr'!
 Bin ein treuer Knecht und Diener,
 Glück dir wünschend immerdar.
 An dein Lockenhäkchen knüpfte
 Ich ein langes Hoffnungsband,
 Und es möge ja mir nimmer,
 Kürzen des Verlangens Hand!
 Bin ein Stäubchen, dem die Stunden
 Froh im Gau bei dir vergeh'n;
 Doch mich wird, o Freund — so fürcht' ich —
 Unverhofft der Wind verweh'n;
 Bin ein Ssofi aus der Klause
 Einer heil'gen Welt; allein
 In dem Kloster nur der Wirthes
 Kehr' ich gegenwärtig ein.
 Morgens gab der Greis der Schenke
 Mir das Glas das Welten weist,
 Zeigend mir in jenem Spiegel
 Wie du gar so reizend sei'st.
 Auf! Mit mir, dem Strassenbettler,
 Eile nach der Schenke hin,
 Und dann sieh' wie hoch an Würde
 Ich in jenem Kreise bin!
 Trunken zögst du fort, der Sorge
 Um Hafis gabst du nicht Raum
 Ach, wenn um mein Ach ergriffe
 Deiner holden Reize Saum!
 Froh vernahm ich's als des Morgens
 Der Monarch des Ostens sprach:
 „Bin ich Kaiser auch, so dien' ich
 „Doch als Knecht dem Tūrāschāh. '

کرچه از آتش دل چون خم می در جوشم
 مهر بر لب زده خون میخورم و خاموشم
 قصد جانست طمع در لب جانان کردن
 تو مرا بین که درین کار بجان میکوشم
 من کی آزاد شوم از غم دل چون مردم
 هندوی زلف بتی حلقه کند در کوشم
 خرقة پوششی من از غایت دینداری نیست
 پرده بر سر صد عیب نهان میپوشم
 من که خواهم که ننوشم بحر از رادق خم
 چه کنم که سخن ریز معان ننوشم
 حاش لله که نیم معتقد طاعت خویش
 این قدر هست که که که تدجی مینوشم
 هست امیدم که طلی رخم عدد روز جزا
 فیض عفویش نهد بار کنه بر دوشم
 پدرم روضه رضوان بدو کندم بفروخت
 ناخلف باشم اگر من بجوی نفروشم
 کر ازین دست زند مطرب مجلس ره عشق
 شعر حافظ ببرد وقت سماع از هوشم

55.

Macht mich auch des Herzens Feuer
 Einem Weinfass ähnlich gähren,
 Muss ich doch, verschloss'nen Mundes,
 Schweigend mich mit Blute nähren. ¹
 Wer des Liebling's Lippe wünschet,
 Trachtet nach dem eig'nen Leben:
 Sieh, mit aller Kraft der Seele
 Richtet sich darauf mein Streben!
 Wird vom Grame frei zu werden
 Meinem Herzen je gelingen,
 Wenn der Götzen Locken-Inder
 Stets mein Ohr versieht mit Ringen? ²
 Mein Bekleiden mit der Kutte
 Soll nicht Frömmigkeit bedeuten;
 Hundert gar geheime Fehler
 Berg' ich d'runter vor den Leuten.
 Ich, der nur den reinsten Inhalt
 Einer Humpe will geniessen,
 Könnte eines Wirthes Worten
 Freventlich mein Ohr verschliessen?
 Eig'ner Tugend zu misstrauen? —
 Gott soll mich davor bewahren!
 Nur dass ich zuweilen trinke
 Mögt ihr als gewiss erfahren.
 An dem Tage der Vergeltung
 Hoffe ich, dass Gottes Gnade,
 Trotz der Feinde, meine Schulter
 Nicht mit Sünden überlade.
 Für zwei Körner gab mein Vater
 Eden's Glück und seine Ruhe;
 Ungerathen will ich heissen,
 Wenn ich nicht um Ein's es thue. ³
 Wenn auf diese Art der Sänger
 Einfällt in den Ton der Minne, ⁴
 Raubet mir das Lied Hafisen's
 Bei dem Reigentanz die Sinne.

کر من از سرزنش مدعیان اندیشم
 شیوه رندی و مستی زود از پیشم
 زهد رندان نو آموخته راهی بد نیست
 من که بدنام جهانم چه صلاح اندیشم
 شاه شوریده سران خوان من بی سامانرا
 زآنکه در کم خردی ازهد عالم بیشم
 بر جبین نقش کن از خون دل من خالی
 تا بدانند که قربان تو کافرکیشم
 اعتقادی بنما و بگذر بهر خدا
 تا ندانی که درین خرقه چه نادریشم
 شعر خونبار من ای باد بر یار بخوان
 که ز مژگان سیه بر رک جان زد نیشم
 دامن از رشه خون دل من درم چین
 که اثر در تو رسد که بخراشی ریشم
 من اگر رندم و کر شیخ چه کارم باکس
 حافظ راز خود و عارف وقت خویشم

56.

Wenn mich auch die Sorge quälet,
 Dass die Gegner auf mich schmähen,
 Werd' ich doch des Rausches Reize
 Nie vor mir verschwinden sehen.
 Schnöd ist selbst die Tugend Jener
 Die im Zechen Schüler heissen;
 Kann da ich, der Weltverruf'ne,
 Frommer Werke mich befeissen?
 Nenne mich Vernunftberaubten,
 Einen König wirrer Köpfe:
 Bin ich auf der ganzen Erde
 Doch der grösste aller Tröpfe.
 Mal' mit Herzblut mir ein Zeichen
 Auf die Stirn, damit man wisse
 Dass ich, ein bestimmtes Opfer,
 Dir, o Ketzler, fallen müsse.
 Traue mir; dann aber ziehe
 Eilends fort, um Gotteswillen!
 Wüsstest sonst dass diese Kleider
 Einen Nicht-Derwisch verhüllen.
 Eile, Wind, mein blutend' Liedchen
 Einem Freunde vorzutragen
 Der mir in die Seelenader
 Wimpernflieten eingeschlagen.
 Heb' den Saum auf vor dem Blute
 Meines Herzens; du begreifst
 Dass du selber dich besudelst
 Wenn du an die Wunde streifest.
 Hab' als Scheich und hab' als Zecher
 Nichts zu schaffen mit den Leuten:
 Selbst bewahr' ich ¹ mein Geheimniss
 Und begreife meine Zeiten.

کر ازين منزل غربت بسوی خانه روم
 وکر آنجا که روم حافل و فرزانه روم
 زين سفر کر سلامت بوطن باز رسم
 نذر کردم که هم از راه بمخانه روم
 تا بگویم که چه کشفم شد ازين سیر و سلوک
 بر در میکده با بربط و پیمان روم
 آشنایان ره عشق کرم خون بخورند
 ناکسم کر شکایت بر بیکانه روم
 بعد ازين دست من و زلف چو زنجیر نگار
 چند چند از پی کام دل دیوانه روم
 کر بینم خم ابروی چو محرابش باز
 سجده شکر کنم و ز پی شکرانه روم
 حرم آن دم که چو حافظ بتولای وزیر
 سرخوش از میکده با دوست بکاشانه روم

57.

Geh' aus dieser Fremdlingsstätte
 Ich zurück in's eigne Haus,
 Geh' ich, wo ich hin auch gehe,
 Künftig mit Bedacht nur aus.¹
 Komme ich von dieser Reise
 Glückliche in der Heimat Schoss,
 Geh' ich, wie ich es gelobte,
 Schnurstracks auf die Schenke los.
 Um zu künden was die Wand' rung
 Mir gebracht für einen Lohn,
 Geh' ich an das Thor der Schenke
 Mit Pocal und Barbiton.
 Zwar der Liebesbahn Bekannte²
 Trinken stets mein Blut; allein,
 Geh' ich klagend je zu Fremden.
 Will ein schlechter Mann ich sein.
 Nur des Liebling's Lockenkette
 Fessle meine Hand; doch ach,
 Geh' ich länger noch den Wünschen
 Eines tollen Herzens nach?
 Seh' ich Seine Braue wieder,
 Hochgewölbt wie ein Altar,
 Geh' ich hin und niedersinkend,
 Bring' ich Dankgebete dar.
 O des Glück's wenn, gleich Hafisen,
 Ich dem Reichswesir vereint,
 Trunken aus der Schenke gehe
 In das Lusthaus mit dem Freund!

کرچه افتاد ز زلفش کربی در کارم
 هچنان چشم کشاد از کرمش میدارم
 بطرب حمل مکن سرخی، رویم که چو جام
 خون دل عکس برون میدهد از رخسارم
 پرده، مطربم از دست برون خواهد برد
 آه اگر زآنکه درین پرده نباشد بارم
 یاسمان حرم دل شده ام شب به شب
 تا درین پرده جز اندیشه، او نگذارم
 دیده، بخت بافانه، او شد در خواب
 کو نسیمی ز عنایت که کند بیدارم
 منم آن شاعر ساحر که بافسون سخن
 از نی گلک به قند و شکر میبارم
 بصد امید نهادیم درین بادیه پای
 ای دلیل دل کم کشته فرو مگذارم
 چون منش در گذر باد نمی یارم دید
 با که گویم که بگوید سخنی با یارم
 دوش میگفت که حافظ به رویت و ریا
 بجز از خاک درت با که بگو در کارم

58.

Schürzte auch mir Seine Locke
 Einen Knoten in mein Thun,
 Hoff' ich doch, durch Seine Gnade,
 Eine frohe Lösung nun.
 Halte meiner Wangen Röthe
 Für der Freude Zeichen nicht:
 Denn, wie durch ein Glas, so schimmert
 Herzblut mir durch's Angesicht.
 Durch des Sängers Weisen werde
 Aller Fassung ich beraubt;
 Ach, mir ist in diese Weisen
 Einzustimmen nicht erlaubt! ¹
 Vor das Heiligthum des Herzens
 Stell' ich Nachts mich wachend hin,
 Einlass in dies Zelt gewährend
 Dem Gedanken nur an Ihn;
 Und es schlief durch Seinen Zauber
 Meines Glückes Auge ein;
 Doch das Lüftchen, das mich gnädig
 Wieder weckt, wo mag es sein?
 Jener Zauberdichter bin ich,
 Dem aus seinem Schreibe-Rohr,
 Durch die Wundermacht des Wortes,
 Zucker quillt und Kand hervor.
 Ich betrat der Liebe Wüste,
 Hoffend hundertfält'ges Glück;
 Führer des verirrtten Herzens,
 Lass mich ja nicht hier zurück!
 Niemals kann ich Ihn erblicken:
 Gleich dem Winde eilt Er fort!
 D'rum, wem sage ich, er sage
 Meinem Freund ein holdes Wort?
 „Alles trägt — so sprach Er gestern —
 „An Hafis der Falschheit Spur.“
 Sprich, mit wem hab' ich zu schaffen
 Als mit deinem Thürstaub nur?

من دوستدار روی خوش و موی دلکشم
 مدهوش چشم مست و می صاف بیغشم
 گفتی ز سر عهد ازل یک سخن بگو
 آنکه بگویمت که دو پیمان در کشم
 در عاشقی کزیر نباشد ز ساز و سوز
 استاده ام چو شمع ترسان ز آتشم
 من آدم بهشتیم اما درین سفر
 حالی اسیر عشق جوانان مهوشم
 بخت ار مدد دهد که کشم رخت سوی دوست
 کیسوی حور کرد فشانند ز مغوشم
 شیراز معدن لب لعاست و کان حسن
 من جوهری، مقلس از آرد مشوشم
 از بس که چشم مست درین شهر دیده ام
 حقا که می نیمخورم اکنون و سرخوشم
 شیرست پر کشته، خوبان ز شش جهت
 چیزیم نیست ورنه خردار هر ششم

59.

Ich liebe ein freundliches Antlitz
 Und herzenanziehendes Haar;
 Ein trunkenes Auge entzückt mich,
 Auch Wein, ist er lauter und klar.
 Du sagtest ich solle dir deuten
 Das Räthsel vom ewigen Bund;¹
 Erst wenn ich zwei Becher geleeret,
 Da thu' ich es willig dir kund.
 Wer Liebe empfindet, der leiste
 Auf Rettung aus Flammen Verzicht;
 Hoch rag' ich empor wie die Kerze:
 D'rum schrecke durch Feuer mich nicht!
 Ein Mensch bin ich, stammend aus Eden;
 Allein ich besuchte die Welt,
 Wo Liebe zu mondgleichen Jungen
 Zur Stunde gefangen mich hält.
 Gewährt mir das Glück seine Hilfe,
 Und ziehe beim Freunde ich ein,
 So fegen die Locken der Huris
 Das Lager vom Staube mir rein.
 Schīrās ist ein Fundort der Reize,
 Für Lippenrubine ein Schacht:
 Dies kränkt mich, den Edelsteinhändler,
 Der leider schon Bankbruch gemacht;
 Und weil mir manch' trunkenes Auge
 Gar oft in der Stadt hier erschien,
 So bin ich berauscht, wenn in Wahrheit
 Ich jetzt auch kein Trinker mehr bin.
 Es ist diese Stadt von sechs Seiten
 Erfüllt mit der Schönen Gekos,
 Und sämtliche Sechs wollt' ich kaufen,
 Wär' leider nicht Armuth mein Loos.

حافظ عروس طبع مرا جلوه آرزوست
 آینه، ندارم از آن آه میکشم
 حافظ ز تاب فکر بجای صلمان بسوخت
 ساقی بجاست تا زند آبی بر آتشم

Hafis, mein Gemüth hat, wie Bräute,
Im Glanze zu zeigen sich Lust;
Doch mangelt mir leider ein Spiegel:
D'rum fährt mir ein Ach aus der Brust.
Hafisen versetzt der Gedanke
An Thoren in flammende Gluth:
Wo weilet der Schenke? er giesse
Auf's Feuer mir kühlende Fluth! ¹

۶.

ما بر آریم شبی دست دطائی بکنیم
 غم بهجران ترا چاره ز جانی بکنیم
 دل بیمار شد از دست رفیقان مددی
 تا طبیبش بسر آریم و دوائی بکنیم
 آنکه بیحرم برنجید و بتیغم زد و رفت
 بازش آید خدا را که صفائی بکنیم
 مدد از خاطر زندان طلب ای دل درنی
 کار صعبست مبادا که خطائی بکنیم
 در ره نفس کزو سینه ما بتکده بود
 تیر آهی بکشائیم و غزائی بکنیم
 خشک شد بنبخ طرب راه خرابات کجاست
 تا در آن آب و هوا نشو و نانی بکنیم
 سایه طائر کم حوصله کاری نکند
 طلب سایه میمون بهائی بکنیم
 دلم از پرده بشد حافظ خوش لجه کجاست
 تا بقول و غزلش ساز و نوائی بکنیم

60.

Ich erhebe Nachts die Hände
 Im Gebete himmelwärts,
 Um ein Mittel aufzufinden
 Gegen Deiner Trennung Schmerz.
 Schon erliegt das Herz, das kranke; —
 Weggeführten, steht mir bei,
 Dass ich einen Arzt ihm bringe
 Und ihm reiche Arznei!
 Jenen der mich schuldlos kränkte,
 Mit dem Schwerte schlug und floh,
 Bringt mir heim, um Gotteswillen,
 Dass ich wieder werde froh!
 Bitte das Gemüth der Zecher,
 O mein Herz, dir beizusteh'n,
 Denn die Sache ist gar schwierig:
 Fehler könnte ich begeh'n.
 Lass mich auf der Bahn der Lüste,
 Aus dem Götzenhaus der Brust
 Seufzer, Pfeilen gleich, entsenden
 Und geniessen Siegeslust!
 Dürr schon ward der Freude Wurzel:
 Doch wo ist der Schenke Bahn,
 Dass ich dort durch Luft und Wasser
 Wachse blühender heran?
 Eines schwachen Vogels Schatten
 Lässt kein grosses Werk gescheh'n:
 Lasst mich denn um eines Huma
 Glückbetheilten Schatten fleh'n!¹
 Es entflohm mein Herz;² wo aber
 Kam Hafis, der Sänger, hin?
 Lasst mich denn mit Instrumenten,
 Wenn er singt, begleiten ihn!

ما ز یاران چشم یاری داشتیم
 خود غلط بود آنچه ما پنداشتیم
 تا درخت دوستی کی بر دهد
 حالیا رختیم و تنخی کاشتیم
 نکتهها رفت و شکایت کس نکرد
 جانب حرمت فرو نکذاشتیم
 گفت و گو آئین درویشی نبود
 ورنه با تو ماجراها داشتیم
 شیوه، چشمت فریب جنک داشت
 ما ندانستیم و صلح انکاشتیم
 کلبن حسنت نه خود شد دلفریب
 ما دم همت برو بکماشتیم
 گفت خود دادی با دل حافظا
 ما محصل کسی نکماشتیم

61.

Von geliebten Freunden
 Hofft' ich Freundschaft nur:
 Doch im Wahn verfolgte
 Ich die falsche Spur.
 Ob der Baum der Freundschaft
 Je wohl Früchte beut,
 Jetzt, wo ich geschäftig
 Samen ausgestreut?
 Manches ward gesprochen;
 Hat sich wer beklagt;
 Auch dem Anstand habe
 Niemals ich entsagt.
 Viel zu schwätzen pflegen
 Die Dörwische nicht:
 Denn mit dir zu streiten
 Würde sonst mir Pflicht.
 Eine List des Krieges
 Barg dein holder Blick,
 Doch ich hielt ihn leider
 Für des Friedens Glück.
 Nicht von selbst gefälltst du,
 Schöner Rosenstrauch:
 Ich ja übermachte
 Dir des Segens Hauch.
 „Warst, Hafis, es selber
 „Der das Herz mir gab;“
 — Sprach Er — „Zöllner sandte
 „Ich an Niemand ab.“

مرجا طائر فرخ پی فرخنده پیام
 خیر مقدم چه خبر یار کجا راه کدام
 یا رب این قاطر لطف ازل بدرقه باد
 که از دشمن بدم آمد و معشوقه بجام
 ماجرای من و معشوق مرا پایان نیست
 هر چه آغاز ندارد نپذیرد انجام
 زلف دلداد چو زنار می فرماید
 برو ای خواجه که شد بر تن ما خرقه حرام
 مع روم که همیزد ز سر سدره صفیر
 طاقبت دانه، خال تو فکندش در دام
 کل ز حد رد تنعم ز کرم رخ بشما
 سرو مینازد و خوش نیست خدارا بخرام
 چشم خونبار مرا خواب چه در خور باشد
 من له یقبل دانه و نف کیف ینام
 تو رخم نکنی بر من بیدل کفتم
 ذاک دعوی و بانست و تلک آلاّیم
 حافظ ار میل ببردی تو دارد شاید
 جای در گوشه، محراب کنند اهل ک

62.

Sei gegrüßet, Vogel du des Glückes,
 Du, der stets als Freudenbot' erscheint,
 Sei willkommen! Welche Kunde bringst du,
 Wohin willst du? Führt der Weg zum Freund?
 Herr! Es leite diese Karawane
 Deine Huld, die ewige, an's Ziel,
 Weil durch sie das Liebchen glücklich wurde,
 Und der Gegner in die Schlinge fiel.
 Zwischen mir und zwischen dem Geliebten
 Endet nie der zänkische Verkehr:
 Denn was keinen Anfang hat genommen,
 Das gelangt auch nie zum Ende mehr.
 Weil des Holden Sonnargleiche¹ Locke
 Es gebieterisch von mir begehrt,
 Nun so ziehe ruhig fort, o Meister:
 Eine Kutte bleibt mir streng verwehrt.²
 Meinen Geist, den Vogel dessen Lieder
 Man von Sidra's³ hohem Wipfel hört,
 Hat das Körnchen deines Maales endlich
 In das Netz gelockt und schlau bethört.
 Allzu stolz geberdet sich die Rose:
 Lass denn gnädig du die Wange schau'n!
 Unschön ist die Haltung der Zipresse:
 Schreite du denn zierlich durch die Au'n!
 Meinem Auge, dem nur Blut entträufet,
 Ist der Trost des Schlummers nicht gewährt:
 Wen ein Schmerz, ein tödtender, befallen
 Hat des Schlafes Wohlthat stets entbehrt.
 Dass du meiner niemals dich erbarmest
 Hab' ich Herzberaubter dir gesagt;
 Auch behaupt' ich's, und die Zeit wird kommen,
 Wo dich reut was du zu thun gewagt.
 Wenn Hafis zu deinen holden Brauen
 Hin sich neigt, so thut er wohl daran,
 Denn es siedeln die beredten Männer
 In dem Winkel sich des Altar's an.⁴

ما بیخمان مست دل از دست داده ایم
 بهراز عشق و همنفس جام باده ایم
 بر ما بسی گمان ملامت کشیده اند
 تا کار خود ز ابروی جانان کشاده ایم
 ای کل تو دوش داغ صبحی کشیده
 ما آن شقایقیم که با داغ زاده ایم
 پیر مغان ز توبه ما کر ملول شد
 کو باده صاف کن که بعد از استاده ایم
 کار از تو میرود نظری ای دلیل راه
 کانصاف میدهم که از ره فتناده ایم
 چون لاله می مبین و قرح در میان کار
 این داغ بین که بر دل پر خون نهاده ایم
 گفتی که حافظ این همه رنک و خیال چیست
 نقش غلط نخوان که همان لوح ساده ایم

63.

Wir sorglose, trunkene Männer,
 Wir gaben das Herz aus der Hand;
 Wir sind die Vertrauten der Liebe
 Und geistig dem Weinglas verwandt.
 Man schoss aus den Bogen des Tadels
 Auf uns schon gar häufig und viel,
 Seitdem durch des Seelenfreund's Braue
 Wir glücklich getroffen das Ziel.
 Das Brandmaal des Morgens, o Rose,
 Du trägst's erst seit gestriger Nacht:
 Wir aber, wir' sind Anemonen,
 Die mit auf die Welt es gebracht.
 Gesetzt uns're Reue erweckte
 Im Wirthe Betrübniß und Leid,
 So heiss' ihn den Rebensaft klären:
 Zum Widerruf sind wir bereit.
 Durch dich nur wird Alles gefördert,
 Ein Blick nur, o Führer, von dir,
 Und unsere Ohnmacht zu allem
 Erkennen, wie billig, dann wir.
 Erblicke nicht stets wie an Tulpen
 An uns nur Pocale und Wein;
 Nein, blick' auf's Maal auch; wir brannten
 Dem blutenden Herzen es ein!
 Du sprachst: „All' die Farben und Bilder,
 „Hafis, was bedeuten sie dir?“
 So lies doch nicht falsch und nicht irrig:
 Ein Blatt, ein ganz reines, sind wir. '

مزن بر دل ز نوک غمزه تیرم
 که پیش چشم بیمارت بمیرم
 نصاب حسن در حد کالست
 رگاتم ده که مسکین و فقیرم
 من آن مرغم که هر شام و سحرگاه
 ز بام عرش می آید صفیرم
 قدح پر کن که من در دولت عشق
 جوانخت جهانم کرچه پیرم
 چنان پر شد فضای سینه از دوست
 که فکر خویش کم شد از ضمیرم
 مبادا جز حساب مطرب و می
 اگر حرفی کشد کلک دبیرم
 در آن غوغا که کس کسرا نبرد
 من از پیر معان منت پذیرم
 چو طفلان تا کی ای زاهد فریبی
 بسیب بوستان و شهد و شیرم

64.

Ziele mit dem Wimpernpfeile
 Nimmer nach dem Herzen mir,
 Denn vor deinem kranken Auge
 Sehn' ich mich zu sterben hier.
 Deiner Schönheit Summe reichet
 Zur Vollendung schon hinan:
 Gib denn mir davon den Zehent,
 Mir, dem gar so armen Mann. ¹
 Jener Vogel, der sein Liedchen
 Morgens und allabendlich
 Von des Himmelsthrones Dache
 Laut erschallen lässt, bin ich.
 Fülle mir mit Wein den Becher,
 Denn, da Liebe mich beglückt,
 Bleibt mein Glück ein ewig junges,
 Wenn mich auch das Alter drückt.
 Meines Busens Räume füllten
 Also mit dem Freunde sich,
 Dass das Denken an mich selber
 Mir aus dem Gemüthe wich.
 Nur der Wein und nur der Sänger
 Sei'n in Rechnung mir gebracht,
 Wenn das Rohr des Schreiberengels
 Sich zum Schreiben fertig macht; ²
 Und in jenem Streit, wo Keiner
 Freundlich um den Andern frägt, ³
 Werde ich zu grossem Danke
 Für des Wirthes Huld bewegt.
 Wirst du wohl noch lang, o Frömmler
 Mich bethören, wie ein Kind,
 Dessen Köder Gartenäpfel
 Oder Milch und Honig sind?

قراری کرده ام بای فروشان
 که روز غم بهجز ساغر نکیرم
 خوش آن دم که استغنائی مستی
 فراغت بخشد از شاه و وزیرم
 فراوان کنجها در سینه دارم
 اگرچه مدعی بیند حقیرم
 من آنکه بر گرفته دل ز حافظ
 که ساقی کشت یار ناگزیرم

Mit den Weinverkäufern habe
Ich geschlossen den Vertrag
Mich nur an das Glas zu halten,
Nahet einst des Grames Tag.
O des frohen Augenblickes
Wo der Stolz des Rausches mir
Unabhängigkeit gewähret
Von dem König und Wesir!
Denn in meinem Busen bergen
Mannigfache Schätze sich,
Blicket auch der Widersacher
Mit Verachtung nur auf mich.
Abgewandt hat von Hafisen
Sich mein Herz in dem Moment
Wo zum Freund mir ward der Schenke,
Er, von dem mich nichts mehr trennt.

من ترک عشق و شاہ و ساغر نمیکنم
 صد بار توبہ کردم و دیگر نمیکنم
 ملک بہشت و سایہ طوبی و قصر حور
 با خاک کوی دوست برابر نمیکنم
 تلقین درس اہل نظر یک اشارتست
 کفتم کنایتی و مکرر نمیکنم
 شیخم بطیرہ گفت برو ترک عشق کن
 محتاج جنک نیست برادر نمیکنم
 این تقویم تمام کہ با شاہدان شہر
 ناز و کرشمہ بر سر منبر نمیکنم
 ہرگز نمیشود ز سر خود خبر مرا
 تا در میان میکدہ سر بر نمیکنم
 ناصح بطنز گفت حرامست می غور
 کفتم بچشم و کوش بہر خ نمیکنم
 پیر مغان حکایت معقول میکند
 معذورم ار محال تو باور نمیکنم
 حافظ جناب پیر مغان جای دولست
 من ترک خاک بوسی این در نمیکنم

65.

Lieb' und Schöne meid' ich nimmer,
Nimmer auch den Weinpocal;

Hundertmal hab' ich's geschworen,
Nimmer thu' ich's abermal.

Thuba's Schatten, Hurisköschke
Und des Paradieses Reich

Stelle ich dem Staub im Gaue
Meines Freundes nimmer gleich.

Schon ein Wink genügt dem Manne
Dem's an Einsicht nicht gebricht,

Und verblümt hab' ich gesprochen
Und ich wiederhole nicht.

Zornig sagte mir der Alte:
„Geh' und lass die Liebe ruh'n!“

Es bedarf nicht erst des Streites,
Bruder, nimmer werd' ich's thun.

Mir genügt ja schon als Tugend
Dass mit Schönen in der Stadt

Auf der Kanzel liebzukosen
Stets mein Blick vermieden hat.

Wo der eig'ne Kopf mir stehe,
Weiss ich wahrlich selber kaum,

Bis ich nicht den Kopf erhebe
Mitten in der Schenke Raum.

Tadelnd sprach der Rathertheiler:
„Meide den verbot'nen Wein!“

Und ich sprach: „Nicht jedem Esel
„Wünschte ich mein Ohr zu leih'n.“

Nur vernünftig sind die Dinge
Die der alte Wirth bespricht;

Doch du sagst Unmöglichkeiten
D'rum verzeih', dir glaub' ich nicht.

Des betagten Wirthes Schwelle
Ist, Hafis, ein sel'ger Ort,

Und den Staub an dieser Pforte
Werd' ich küssen immerfort.

ما درس سحر در سر خخانه نهادیم
 محصول دعا در ره جانانه نهادیم
 در خرمن صد عالم طاقل زند آتش
 این داغ که ما بر دل دیوانه نهادیم
 سلطان ازل کنج غم عشق با داد
 تا روی دیرین منزل ویرانه نهادیم
 در خرقة ایزن بیش منافق نتوان بود
 بنیادش ایزن شیوه زندانه نهادیم
 در دل ندیم ره پس ایزن مهر بتانرا
 مهر لب او بر درابن خانه نهادیم
 آن بوسه که زاهد ز پیش دست با داد
 از روی صفا بر لب پیمان نهادیم
 المنة لله که چو ما بیدل و دین بود
 آرا که خرد پرور و فرزانه نهادیم
 چون میرود این کشتی سرکشته که آخر
 جان در سر آن کوه یکدانه نهادیم
 قانع بخیمالی ز تو بودیم چو حافظ
 یا رب چه کداهت و بیکانه نهادیم

66.

Ich gab den Unterricht des Morgens ¹
 Für Sehnsucht nach dem Weinhaus hin,
 Und opferte dem Seelenfreunde
 Der Andacht heiligen Gewinn.
 Die Garbe hundert weiser Männer
 Wird lichterloh in Brand gesetzt
 Durch jenes Maal das ich, der Tolle,
 Mir in das eig'ne Herz geätzt.
 Der ew'ge Herrscher hat die Schätze
 Des Liebesgrammes mir beschert,
 Seit den Ruinen dieses Hauses
 Das Angesicht ich zugekehrt. ²
 Nie wurde noch ein gröss'rer Heuchler
 Bedeckt von einem Ordenskleid,
 Dem ich als Grundbau unterlegte
 Das Mienenspiel der Trunkenheit.
 Ich öffne keiner Götzenliebe
 Die Herzensbahn wie einst zuvor,
 Denn Seiner Lippe Siegel legte
 Ich nun an dieses Hauses Thor;
 Und jenen Kuss, um dessentwillen
 Der Frömmeler mir gereicht die Hand, ³
 Ich legte ihn mit reinem Sinne
 Hin auf des Weinpocales Rand.
 Gottlob, des Herzens und des Glaubens
 War, wie ich selber, auch beraubt
 Der Mann, an dessen Weisheitspflege
 Und helle Einsicht ich geglaubt.
 Dies Schiff, stets hin und her getrieben,
 Wie fördert es den ferner'n Lauf?
 Ich opferte ja meine Seele
 Für diese selt'ne Perle auf.
 Ich war, Hafisen gleich, zufrieden,
 Erschienst du mir im Bilde nur;
 O Herr, wie dürftig ist mein Streben
 Und wie befremdender Natur!

خیال روی تو بر کارگاه دیده کشیدم
 بصورت تو نگاری ندیدم و نشنیدم
 امید خواجکیم بود بندگی تو جستم
 هوای سلطنتم بود خدمت تو کریدم
 اگرچه در طلبت معنائ باد شامل
 بکرد سرو خرامان قامتت رسیدم
 امید در شب زلفت بروز عمر نبستم
 طمع بدور دهانت ز کام دل ببریدم
 کنه چشم سیاه تو بود و کردن دخواه
 که من جو آهوی وحشی ز آدمی برمیدم
 ز شوق چشمه نوشت چه قطرها که فشانم
 ز لعل باده فروشت چه عشوها که خریدم
 ز غمزه بر دل ریشم چه تیرها که کشادی
 ز غصه بر سر کویت چه بارها که کشیدم
 ز کوی یار بیمار ای نسیم صبح خباری
 که بوی خون دل ریش از آن تراب شنیدم

67.

Auf des Auges Werkstatt malte
 Dich mir hold die Phantasie,
 Und von einem Bild, dir ähnlich,
 Hört' ich nie und schaut' es nie.
 Als ich Herr zu werden hoffte,
 Sucht' ich deine Knechtschaft mir;
 Als ich Lust zu herrschen fühlte,
 Wählte ich den Dienst bei dir.
 Mit dem Nordwind um die Wette
 Dich verfolgend, kam ich doch
 Bis zum Staube der Zipresse
 Deines Wuchses nimmer noch.
 An des Lebens Tag verzweifeln
 Hiess mich deiner Locken Nacht,
 Und dem Herzenswunsch entsagen
 Deines Mundes Herrschermacht.
 Nur dein schwarzes Auge klag' ich
 Und den schönen Nacken an,
 Wenn ich, gleich dem scheuen Rehe
 Fliehen muss vor Jedermann.
 Wie viel Tropfen schon entlockte
 Mir dein Quell, so süß und rein, '
 Und wie täuschte dein Rubin mich,
 Der da Handel treibt mit Wein! '
 Und wie viele Wimpernpfeile
 Schoss'st du auf mein wundes Herz,
 Und wie trug nach deinem Gaue
 Ich so viele Lasten Schmerz!
 Bringe mir vom Gau des Freundes
 Nur ein Stäubchen, Morgenluft!
 Hoffnung gab dem blut'gen Herzen
 Immer jener Erde Duft.

چو غنچه بر سرم از کوی او گذشت نسیمی
 که پرده بر دل مسکین بپوی او بدریدم
 بخاک بای تو سوکند و نور دیده، حافظ
 که بی رخ تو فروغ از چراغ دیده ندیدم

Wie an Knospen glitt ein Lüftchen
Seines Gau's an mir vorbei,
Und des armen Herzens Hülle
Riss bei seinem Duft entzwei.
Bei dem Staube deiner Füße
Und Hafisen's Augenlicht!
Ohne deine Wange strahlte
Meines Auges Fackel nicht.

ما بدین در نه پی حشمت و جاه آمده ایم
 از بد حادثه اینجا پناه آمده ایم
 رهرو منزل عشقیم و ز سرحد عدم
 تا باقلیم وجود این مه راه آمده ایم
 سبزه خط تو دیدیم و ز بستان بهشت
 بطلبکاری این مهر گیاه آمده ایم
 با چنین کنج که شد خازن او روح امین
 بکدائی بدر خانه شاه آمده ایم
 لنگر حلم تو ای کشتی توفیق بجاست
 که درین بحر کرم غرق کنایه آمده ایم
 آب رو میرود ای ابر خطا شوی بیمار
 که بدیوان عمل نامه سیاه آمده ایم
 حافظ این خرقه پشمینه بینداز که ما
 از پی قافله با آتش آه آمده ایم

68.

Ich kam ja nicht an diese Pforte
Auf dass ich Rang und Ruhm begehre:

Ich kam auf dass vor Missgeschicken
An diesem Ort ich sicher wäre.

Ich wandle nach dem Haus der Liebe,
Und fernher von des Nichtseins Strande

Kam ich den weiten Weg gegangen
Bis in des Daseins frohe Lande.

Ich sah den Flaum auf deiner Wange
Im frischen Grün, gleich einer Wiese,
Und kam, um dieses Kraut der Liebe
Zu holen, her vom Paradiese.

Mit einem solchen Schatz des Wissens,
Bewacht vom treuen Geist, ¹ dem Horte,

Kam ich, so dürftig wie ein Bettler,
Zu eines Königshauses Pforte.

Wo ist der Anker deiner Milde,
O Segenschiff, lass mich ihn finden!

Denn auf dies Meer der Gnade kam ich
Ganz eingetaucht in meine Sünden.

Der Glanz vergeht. O Wolke, tilge
Das Unrecht das ich mochte üben!

Ich kam ja, in das Buch der Thaten
Mit schwarzen Lettern eingeschrieben.

Hafis, befreie dich für immer
Von diesem wollenen Gewande:

Denn dieser Karawane folgend,
Kam ich mit einem Feuerbrande. ²

ما نگویم بد و میل بناحق نکنیم
 روی کراسیه و دلق خود ازرق نکنم
 عیب درویش و توانگر بکم و بیش بدست
 کار بد مصلحت آنست که مطلق نکنیم
 خوش برانیم جهان در نظر راه روان
 فکر اسب سیه و زین معرق نکنیم
 رقم مغلطه بر دفتر دانش نکشیم
 سر حق با ورق شعبده ملحق نکنیم
 زاید از منع من از باده کند آن بهتر
 کالتفاتش بی صاف مروق نکنیم
 شاه اگر جرعه زندان نه بحرمت نوشد
 هیچ کارش ز سر صدق بروش نکنیم
 آسمان کشتی ارباب هنر می شکند
 تکیه آن به که برین بحر معلق نکنیم
 کر بدی گفت جسودی و رفیقی رنجید
 کز تو خوش باش که ما کوش باحق نکنیم
 حافظ از خصم خطا گفت نگیرم برو
 در بحق گفت جدل با سخن حق نکنیم

69.

Ich spreche Böses nicht, und neige
 Mich nicht zur Ungerechtigkeit;
 Ich schwärze keiner Menschen Wange,
 Und bläue nicht das eig'ne Kleid. '

Schlecht ist es, Arme oder Reiche
 Mehr oder weniger zu schmä'h'n,
 Und das Gerathenste ist immer,
 Nie böse Thaten zu begeh'n.

Ich schreite schön einher zu Fusse
 In aller Wand'rer Angesicht,
 Und küm'm're mich um schwarze Pferde
 Und um geschmückte Sättel nicht.

Ich schreibe in das Buch des Wissens
 Nie eine falsche Stelle ein,
 Und füge das Geheimniss Gottes
 Nicht zu dem Blatt der Gaukelei'n.

Am Klügsten ist's, dass, wenn der Frömm'ler
 Mir den Genuss des Weines wehrt,
 Ich ihn mit keinem Weine ehre,
 Der lauter ist und rein geklärt;

Und setzt der König ohne Achtung
 Die Zecherhefe an den Mund,
 So gebe ich in keinem Falle
 Ihm Lauterkeit und Treue kund.

Den Schiffbruch der verdienten Männer
 Begünstiget der Himmel sehr:
 Am Klügsten ist, mich nicht zu stützen
 Auf dieses aufgehang'ne Meer;

Und sprach ein Neider irgend Böses,
 Und zürnet der Gefährte dann,
 So sprich zu ihm: „Sei guten Muthes!
 „Wir hören keinen Dummen an.“

Hafis, hat sich der Feind geirret,
 Lass mich darum ihn schelten nicht,
 Und sprach er wahr, lass mich nicht streiten
 Mit Einem der da Wahrheit spricht.

۷۰

مرا عهدیست با جانان که تا جان در بدن دارم
 هواداران کویش را چو جان خویشتن دارم
 صفای خلوت خاطر از آن شمع بچکل بینم
 فروغ چشم و نور دل از آن ماه خشن دارم
 بکام و آرزوی دل چو دارم خلوتی حاصل
 چه فکر از خفت بد کویان میان انجمن دارم
 کرم صد لشکر از خوبان بقصد دل کمین سازند
 بحمد الله و آله بتی لشکر شکن دارم
 خدارا ای رقیب امشب زمانی دیده بر هم نه
 که من با لعل خاموشش نهانی صد سخن دارم
 چو در گلزار اقبالش خرامانم بحمد الله
 نه میل لاله و نسیرین نه برک نستر دارم
 الا ای بیر فرزانه مکن منعم ز میخانه
 که من در ترک پیمان دلی پیمان شکن دارم
 شراب خوشکوارم هست و یاری چون نکارم هست
 ندارد هیچکس باری چنین یاری که من دارم

70.

Ich versprach dem Holden, dass, so lange
 Seel' und Leib in mir vereinigt blieben,
 Ich die Freunde seines theuren Gaues
 Wie die eig'ne Seele würde lieben.
 Freuden, die ich einsam still geniesse,
 Hat mir jenes Licht Tschigil's gewähret;
 Augenschimmer so wie Herzenshelle
 Hat mir jener Mond Chötēns bescheret.¹
 Da ich nun, nach Wunsch und Lust des Herzens,
 Die erschnte Einsamkeit errungen,
 Acht' ich's nicht, wenn in des Haufens Mitte,
 Mich verläumdten böse Lästereien.
 Wenn auf mich auch hundert Heere Schöner
 Hinterlistig einen Angriff wagen,
 Preis' ich Gott; mir wurde ja ein Götze
 Der im Stand ist jedes Heer zu schlagen.²
 Neider! Schliess' heut Nacht um Gotteswillen
 Deine Augen nur für Eine Stunde,
 Denn zu sprechen hab' ich hundert Worte
 Insgeheim mit Seinem stummen Munde.
 Wenn ich Seines Glückes Rosengarten
 Froh durchwandle, dann, Gottlob, vermisse
 Ich die Tulpe und die weisse Rose
 Und das zarte Blatt nicht der Narcisse.
 Kluger Greis, du darfst mir nicht verwehren
 In der Schenke fürder einzusprechen,
 Denn mein Herz, entsagt' ich dem Pocale,
 Würde schmählich die Verträge brechen.
 Wein besitz' ich, den man leicht verdauet,
 Einen Freund, der einem Bilde gleicht;
 Traun, kein Sterblicher ist im Besitze
 Eines Freund's, der an den Meinen reichet!

مرا در خانه سروی هست کاندز سایه قدش
 فراغ از سرو بستنی و شمشاد چمن دارم
 سردگز خاتم لعلش زخم لاف سلیمانی
 چو اسم اعظم باشد چه باک از اهرمن دارم
 برندی شهره شد حافظ پس از چندین ورع لیکن
 چه غم دارم چو در عالم امین آتین حسن دارم

Ein Zipressenbaum schmückt meine Wohnung,
Und in seines hohen Wuchses Schatten

Kann des Hain's Zipresse ich entbehren
Und des Buchses auf den grünen Matten.

Mir gebührt's, durch Sein Rubinensiegel,
Eine Macht wie Salomon zu üben:

Im Besitz des allergrössten Namens
Kann kein Ahriman die Lust mir trüben.²

Zwar berüchtigt ist Hafis als Zecher,
Er, der mässig pflegte sonst zu leben;

Doch was fürcht' ich? Ward mir ja hienieden
Ein Ėmīnēddīn Hāssān⁴ gegeben.

من که باشم که بر آن خاطر خاطر گذرم
 لطفها میکنی ای خاک درت تاج سرم
 دلبرا بنده نوازیت که آموخت بکو
 که من این نخل برقیان تو هرگز نبرم
 هتم بدرقه راه کن ای طائر قدس
 که درازست ره مقصد و من نو سفرم
 ای نسیم سحری بندگی من برسان
 که فراموش مکن وقت دقای سحر
 حرم آن روز کزین مرحله بر بندم رخت
 و ز سر کوی تو برسد رفیقان خبرم
 راه خلوتکه خاصم بنما تا پس ازین
 می خورم با تو و دیگر غم دنیا نخورم
 پایه نظم بلندست و جهانگیر بکو
 تا کند پاوشه بحر دهان پر کهرم
 حافظا شاید اگر در طلب کوهر وصل
 دیده دریا کنم از اشک و درو غوطه خورم

71.

Wer bin ich denn, dass deine Seele,
 Die duftende, mich nicht vergisst?
 Du Gnädiger, du, dessen Thürstaub
 Die Krone meines Hauptes ist!
 Wer lehrte dich dem Diener schmeicheln?¹
 O sag' es, Herzensräuber du!
 Ich traue ähnliche Gefühle
 Den Nebenbuhlern nimmer zu.
 Lass deine Huld, o heil'ger Vogel,
 Mich freundlich leiten auf der Bahn!
 Lang ist der Weg; ich aber trete
 Die allererste Reise an.
 O Morgenlüftchen überbringe
 Den Ausdruck Ihm der Dienstbarkeit!
 Er möge meiner nicht vergessen
 In dem Gebet der Morgenzeit.
 Des frohen Tag's, an dem ich endlich
 Von diesem Orte scheiden kann,
 Und mich die Weggefährten fragen
 Ob deinem Gaue schon wir nah'n!
 O wolle mir die Pfade zeigen
 Nach deiner trauten Einsamkeit,
 Auf dass ich Wein nur mit dir trinke,
 Und nimmer trinke Erdenleid!²
 Erhaben ist der Dichtkunst Würde,
 Und sie besiegt das Erdenrund:
 Es fülle d'rum des Meeres Kaiser³
 Mit hellen Perlen mir den Mund!
 Willst du der Liebe Perle fischen,
 Hafis, so habe auch den Muth
 Das Aug' zum Thränenmeer zu machen,
 Und dann zu tauchen in die Fluth.

مرا می بینی و هر دم زیادت میکنی دردم
 ترا می بینم و میلم زیادت میشود هر دم
 بسامانم نمی پرسی نمیدانم چه سر داری
 بدرمانم نمی کوشی نمیدانی مگر دردم
 نه راهست اینکه اندازی مرا بر خاک و بگذاری
 گذاری آر و بازم پرس تا خاک رهت کردم
 ندارم دستت از دامن مگر در خاک و آدم هم
 که بر خاکم روان کردی بگیرد دامنم کردم
 فرو رفت از غم عشقت دم دم میدهم تا کی
 دمار از من بر آوردی نیکویی بر آوردم
 شبی دلرا بتاریکی ز زلفت باز میچسبم
 رخت میدیدم و جای ز لعلت باز میخوردم
 کشیدم در برت نگاه و شد در تاب کیسویت
 نهادم بر لب لب را و جان و دل فدا کردم
 بعزم سبزه و صحرا چو میکردی روان بی ما
 سرشک سرخ میکرد روان بر چهره زردم
 تو خوش مدامش با حافظ برو کو خشم جان میدهم
 چو کرمی از تو میبینم چه غم از خشم دم سردم

72.

Du blick'st auf mich, und meine Leiden
Vermehr'st du augenblicklich mir.

Ich blick' auf dich, und augenblicklich
Vermehrt sich meine Lust nach dir.

Du frägst nicht nach, wie es mir gehe?
Was hast du denn im Sinne? sprich!

Du müh'st dich nicht um meine Heilung:
Wie? weisst du denn nicht leidend mich?

Ist's Recht, mich in den Staub zu schleudern?
Und dann vorbei zu geh'n an mir?

O komm' und frage wie's mir gehe!
Dann werde ich zum Wegstaub dir.

Ich lasse deinen Saum nicht fahren
Als nur im Grabe, und auch dann

Hängt — kömmst am Grabe du vorüber —
Mein Staub sich deinem Saume an.

Dein Liebesgram hemmt mir den Athem:
Sprich, bis wie lang bethörst du mich?

Du liessest mich zu Grunde gehen
Und sagest nicht: „Erhole dich!“

Ich forderte von deiner Locke
Zur Nachtzeit einst mein Herz zurück,
Da sah ich dein Gesicht, ¹ und schlürfte
Aus deines Mundes Glas das Glück;

Flugs zog ich dich an meinen Busen:
Da kräuselte sich hold dein Haar,

Und, meine Lippe an der deinen,
Bracht' ich dir Herz und Seele dar;

Und als du auf die grünen Felder
Lustwandeln gingest ohne mich, ²

Da löste eine rothe Thräne
Von meiner gelben Wange sich.

Sei du nur freundlich mit Hafisen,
Mag dann der Feind erblassen auch:

Wenn nur bei dir ich Wärme finde,
Was liegt am kalten Feindeshauch?

من نه آن رندم که ترک شاید و ساغر کنم
 محتسب داند که من کاری چنین کمتر کنم
 من که عیب توبه کاران رده باشم سالها
 توبه از می وقت کل دیوانه باشم کر کنم
 عشق در دانه است و من غواص و دریا میکده
 سر فرو بردم در آنجا تا کجا سر بر کنم
 من که از یاقوت و در اشک دارم کنجها
 کی طمع در فیض خورشید بلند اختر کنم
 من که دارم در کدایی کنج سلطانی بدست
 کی طمع در گردش کردون دون پرور کنم
 لاله ساغرگیر و زکس مست و بر من نام فسق
 دآوری دارم بسی یا رب کرا داور کنم
 وقت کل کوی که زاهد شو بچشم و سر ولی
 میروم تا مشورت با شاهد و ساغر کنم
 عاشقازا که در آتش می پسندد لطف دوست
 تنگ چشم کر نظر در چشمه کوثر کنم

73.

Bin nicht der Zecher der's vermöchte
 Dem Wein und Schönen zu entsagen;
 Auch weiss der Vogt dass ich wohl nimmer
 Solch' eine Handlung würde wagen.
 Ich, der so lang auf Jene schmähete
 Die es verschworen Wein zu trinken,
 Ich wäre toll, verschwör' ich selber
 Den Wein zur Zeit wo Rosen winken.
 Die Liebe gleicht dem Perlenkorne:
 Ich tauche d'rum in's Meer der Schenke;
 Wo wird das Haupt zum Vorschein kommen,
 Das Haupt, das ich darein versenke?
 Ich, der ich einen Schatz besitze
 An Perlen- und Rubinenthränen,
 Ich sollte mich nach Segensspenden
 Der hochgestirnten Sonnè sehnen? ¹
 Ich, der, als Bettler, Schätze habe
 Die eines Herrschers würdig wären,
 Ich sollte auf den Himmel hoffen
 Der nur Gemeine pflegt zu nähren?
 Narcissen zechen, Tulpen bechern!
 Und mich, mich will man Wüstling nennen?
 Ich hab', o Herr, der Händel viele:
 Wen soll als Richter ich erkennen?
 „Sei fromm!“ sprichst du zur Zeit der Rosen;
 „Von ganzem Herzen“ würd' ich sagen,
 Müsst' ich nicht erst um ihre Meinung
 Die Schönen und den Becher fragen.
 Wenn Freundesgnade die Verliebten
 Zur Feuerqual verdammen sollte,
 Soll ich erblinden, wenn mein Auge
 Nach Himmelsquellen spähen wollte; ²

کر چو بید بی ثمر ناکه چنین صافی شوم
 بعد ازین از شرم روی کل کجا سر بر کم
 چون صبا مجموعہ کلا بآب لطف شست
 کج دلم خوان کر نظر در صفحہ دفتر کنم
 کرچه کرد آلود فخرم شرم باد از هتتم
 کر بآب چشمہ خورشید دامن تر کنم
 عہد و پیمان فلکرا نیست چندان اعتبار
 عہد با پیمانہ بندم شرط با ساغر کنم
 باز کش یکدم عنان ای ترک شہ آشوب من
 تا ز اشک و چہرہ رامت پر زر و کوہر کنم
 شیوہ رندی نہ لایق بود وضعا کنون
 چون در افتادم چرا اندیشہ دیگر کنم
 دوش میکفتند لعلت قند میبخشد ولی
 تا نبینم در دہان خود کجا باور کنم
 گوشہ محراب ابروی تو میخوام ز بخت
 تا در آنجا صبح و شامی درس عشق ازبر کنم
 من کہ امروز بہشت نقد حاصل میشود
 وعدہ فردای واعظ تا کجا باور کنم
 من غلام شاہ منصورم نباشد دور اگر
 از سر تمکین تفاخر بر شہ خاور کنم

Und würd' ich plötzlich eine Weide,
 Und leer wie sie, die Fruchtelose!
 Wie sollt' ich dann das Haupt erheben
 Aus Scham vor dem Gesicht der Rose!
 Und wusch das Sammelbuch der Rose
 Der Morgenwind im Gnadenthau,
 So soll mein Herz ein falsches heissen:
 Wenn ich auf Bücherblätter schaue.
 Zwar mich befleckt der Staub der Armuth;
 Doch müsst' ich vor mir selbst erröthen,
 Hätt' ich, um mir den Saum zu netzen,
 Das Nass des Sonnenquell's vonnöthen;²
 Und weil Vertrag und Bund des Himmels
 Nicht die gehoffte Achtung finden,
 Schliess' ich mit dem Pocal Verträge,
 Und will mich mit dem Glas verbinden.
 Den Zaum ein wenig angehalten,
 Mein Türke, Aufruhr du der Städte,
 Dass Wangengold und Thränenperlen
 Ich auf die Reisebahn dir bette!
 Ein Minnespiel, nach Art der Zecher,
 Kann meinem Handeln jetzt nicht frommen:
 Doch sollt' ich — einmal d'rein verfallen —
 Auf andere Gedanken kommen?
 Aus dem Rubin — so sprach man gestern —
 Strömt Kandel dir; allein bedenke
 Dass, bis mein Mund ihn nicht verkostet,
 Ich jenem Wort nicht Glauben schenke.
 Die Altarnische deiner Braue
 Begehr' ich von der Gunst der Sterne,
 Damit ich dort so Fröh als Abends
 Die Wissenschaft der Liebe lerne.
 Ich, der des wahren Paradieses
 Schon heute freudig kann geniessen,
 Ich sollte einem Pred'ger glauben
 Der mir's erst morgen will erschliessen?
 Ein Slav' bin ich Mänsür's, des König's,
 Doch dürfte es ganz nahe liegen,
 Dass ich des Ostens lichten König
 Durch Kraft vermöge zu besiegen.³

دوش لعلت عشوه' میداد حافظرا ولی
 من نه آنم کز وی این افسانها باور کنم
 زهد وقت کل چه سود نیست حافظ هوش دار
 تا اعوذی خوانم و اندیشه' دیگر کنم

Gescherzt hat gestern mit Hafisen
Dein Mundrubin; allein bedenke

Ich sei es nicht der solchen Märchen
Von seiner Seite Glauben schenke.

Zur Zeit der Rosen Tugend üben?

— Sei klug Hafis — welch ein Beginnen!

Ein „Zu dir flücht' ich“ will ich beten,
Und eines Ander'n mich besinnen.⁸

مرده، وصل تو کو کز سر جان بر خیزم
 طائر قدسم و از دام جهان بر خیزم
 بولای تو که کر بنده، خویشم خوانی
 از سر خواجگی کون و مکان بر خیزم
 یا رب از ابر هدایت برسان بارانی
 بیشتر زانکه چو کردی ز میان بر خیزم
 بر سر تربت من بی می و مطرب منشین
 تا بپویت ز کد رقص کنان بر خیزم
 کرچه پیرم تو شبی تنک در آغوشم گیر
 تا سحر که ز کنار تو جوان بر خیزم
 حیز و بالا بنمای ای بت شیرین حرکات
 که چو حافظ ز سر جان و جهان بر خیزم

74.

Wo weilt die frohe Kunde deiner Liebe,
 Dass ich beseligt ihr entgegen ziehe
 Und, als ein Vogel heiliger Gefilde,
 Dem Netze dieser Erdenwelt entfliehe?
 Bei deiner Liebe sei es hier geschworen!
 Willst du als deinen Diener mich erkennen,
 So will ich freudig dem Gelüst entsagen
 Gebieter mich von Zeit und Raum zu nennen.
 Dass du den Regen deiner Leitungswolke
 Herab mir sendest, Herr, ist meine Bitte,
 Eh der Moment erscheint wo ich, als Stäubchen
 Empor mich schwinge aus der Menschen Mitte.
 Nie ohne Wein und nie auch ohne Sänger
 Verfüge auf mein Grab dich zum Besuche,
 Auf dass ich mich, bei deinem süssen Dufte,
 Zum Tanz erhebe aus dem Leichentuche.
 Bin ich gleich alt, so magst du doch nicht minder
 Mich einmal Nachts mit Innigkeit umfassen,
 Auf dass ich jung mich deinem Arm entwinde
 Wenn in der Früh die Sonne aufgegangen.
 Erhebe dich, lass deinen Wuchs mich schauen,
 O Götze du von lieblicher Geberde,
 Auf dass, Hafisen ähnlich, ich entsage
 Der eig'nen Seele und der Lust der Erde!

ناز شام غریبان چو کره آفازم
 بمویهای غریبانه قصه پردازم
 بیاد یار و دیار آبخنان بکریم زار
 که از جهان ره و رسم سفر بر اندازم
 من از دیار جیم نه از بلاد غریب
 مَهْمَنَّا بر فیتقان خود رسان بازم
 خدایرا مدوی ای دلیل ره تا من
 بکوی میکده دیگر علم بر افرازم
 خرد ز پیری، من کی حساب بر گیرد
 که باز با صمنی طفل عشق میبازم
 بجز صبا و شالم نمی شناسد کس
 عزیز من که بجز باد نیست دمسازم
 هوای منزل یار آب زندگانی، ماست
 صبا بیار نسیمی ز خاک شیرازم
 سرشکم آمد و عیم بگفت روبروی
 شکایت از که کنم خانگیست غمازم
 ز چنک زهره شنیدم که صجدم میگفت
 مرید حافظ خوش لجه، خوش آوازم

75.

Beginn' ich beim Abendgebete
 Der Fremdlinge¹ weinend zu stöhnen,
 Erzähl' ich gar selt'ne Geschichten
 In fremden und klagenden Tönen;
 Und weine, des Freund's in der Heimath
 Gedenkend, so stark, dass auf Erden
 Der Brauch und die Sitte des Reisens
 Durch mich zur Unmöglichkeit werden.²
 Ich bin ja dem Lande des Freundes,
 Nicht fremdem Gebiete, entsprossen:
 D'rum sende, allmächt'ger Beschützer,
 Mich wieder zu meinen Genossen!
 Beim einigen Gotte beschwör' ich
 Dich, Führer, mir Hilfe zu bringen,
 Um wieder im Gaue der Schenke
 Die Fahne der Freude zu schwingen!
 Wie könnte der rechnende Scharfsinn
 Mich unter die Greise versetzen?
 Ich spiele ja Spiele der Liebe
 Mit einem noch kindischen Götzen.
 Mich kennt nur der Ost und der Nordwind,
 Und sonst kennt mich Niemand hienieden:
 Mein Theurer, denn ausser dem Winde
 Ward, ach, mir kein Trauter beschieden!
 Die Luft in der Wohnung des Freundes
 Ist Wasser, das Leben mir spendet:
 O bringe mir, Ostwind, ein Düftchen
 Schirāsischer Erde entwendet!
 Die Thräne erschien, um die Schande
 Mir offen in's Antlitz zu sagen:
 Ein Hausfreund war's, der mich verrathen:³
 Wen soll ich nun diesfalls verklagen?
 Die Harfe Söhrē's liess am Morgen
 — Ich hört' es — die Worte erklingen:
 „Ich bin aus der Schule Hafisens,
 „Der lieblich kann sprechen und singen.“

هر چند پیر و خسته دل و ناتوان شدم
 هر که که یاد روی تو کردم جوان شدم
 شکر خدا که هر چه طلب کردم از خدا
 بر منتهای همت خود کامران شدم
 در شاهراه دولت سرمد به تخت بخت
 با جام می بکام دل دوستان شدم
 ای کلبن جوان بر دولت بخور که من
 در سایه تو بلبل باغ جهان شدم
 اول ز حرف و صوت جهانم خبر نبود
 در مکتب غم تو چنین نکته دان شدم
 از آن زمانکه فتنه چشمت بمن رسید
 ایمن ز شر فتنه آخر زمان شدم
 آن روز بر دلم در معنی کشاده شد
 کز ساکنان در که پیر معان شدم
 قسمت حوالم بخرابات میکند
 چندانکه اینچنین زدم و آبخنان شدم

76.

Obgleich ich alt geworden bin
 Und herzkrank und schwach,
 So ward ich doch stets wieder jung
 Sobald ich von dir sprach.
 Gottlob, dass noch ein jedes Ding
 Das ich von Gott begehrt,
 Wenn ernstlich ich darnach gestrebt,
 Mir immer ward gewährt!
 Am Heerweg 'ew'gen Glückes stieg
 Ich auf des Glückes Thron,
 Und, wie die Freunde es gewünscht,
 Mit einem Weinglas schon.
 Geniesse, junger Rosenbaum,
 Des Glückes Frucht, denn ich
 Erhob zur Nachtigall der Welt
 In deinem Schatten mich!
 Bekannt war von der Welt mir einst
 Kein Buchstab' und kein Laut:
 In deines Grames Schule erst
 Ward ich damit vertraut;
 Und seit dein Schelmenblick mich traf,
 Seit jener frohen Zeit,
 Ward ich von jeder Schelmerei
 Der künft'gen Zeit befreit.
 Seit jenem Tag erschloss sich mir
 Des Sinnes hohes Thor,
 An dem des Wirthes Wohnhaus ich
 Zum Aufenthalt erkor.
 Das Schicksal weiset unbedingt
 Mich an die Schenke an,
 So sehr dagegen und dafür
 Ich auch bisher gethan.

من پير سال و ماه نيم يار بي وفاست
 بر من چو عمر ميكردد پير از آن شدم
 دوشم نويد داد عنايت كه حافظا
 باز آكه من بعفو كنمايت ضمان شدم

**Mich macht' nicht Jahr und Monat alt,
Der falsche Freund allein**

**Der, gleich dem Leben, mir entflieht,
Gab mir des Alters Schein.**

**Die Huld des Herrn gab gestern Nacht
Die frohe Kunde mir:**

**Hafis, bereue! für der Schuld
Vergebung bürg' ich dir.**

این چه شورشست که در دور قمر می بینم
 هه آفاق پر از فتنه و شر می بینم
 و حترانرا هه جنکست و جدل با مادر
 پسرانرا هه بدخواه پدر می بینم
 ابلهانرا هه شربت ز کلابست و شکر
 قوت دانا هه از خون جگر می بینم
 اسب تازی شده مجروح بریز پالان
 طوق زرین هه در کردن خر می بینم
 پند حافظ بشنو خواجه برو نیکی کن
 که من این پند به از کنج کهر می بینم

77.

Welche Verwirrung wohl ist's die im Laufe des Mondes ich sehe?'

Voll ist von Tücke — ich seh's — so auch von Bosheit die Welt.

Mit den Müttern im Krieg und im Streite sind immer die Töchter,

Und den Vätern — ich seh's — wollen die Söhne nicht wohl.

Dumme nur trinken sich voll mit Sorbet aus Rosen und Zucker

Und die Weisen — ich seh's — nähren mit Herzblut sich nur.

Der arabische Zelter ward unter dem Sattel verwundet,

Und der Esel — ich seh's — trägt einen Halsring aus Gold.

Meister! Vernimm nun den Rath Hafisen's: „Geh' hin und thu' Gutes!“

Ist dieser Rath doch — ich seh's — mehr als ein Perlenschatz werth.

حرف آنون

۱

افسر سلطان کل پیدا شد از طرف چمن
 مقدمش یا رب مبارک باد بر سرود و سمن
 خوش بجای خویشتن بود این نشست خسروی
 تا نشیند هر کسی اکنون بجای خویشتن
 خاتم جمرا بشارت ده بحسن خاتمت
 کاسم اعظم کرد از و کوتاه دست اهرمن
 تا ابد معمور باد این خانه کز خاک درش
 هر نفس با بوی رحمان میوزد باد یمن
 شوکت پور پاشنک و تیغ طالمگیر او
 در همه شهرها شد داستان لاجمن
 خنک چوکانی چرخت رام شد در زیر زین
 شهسوارا خوش بمیدان آمدی کوی بزن
 جویبار ملک را آب روان شمشیر تست
 تو درخت عدل بنشان بنیخ بدخواهان بکن

Der Buchstabe N u n.

1.

Der gekrönte Fürst der Rosen
 Ist am Wiesenrand erschienen;
 Herr, er möge Segen bringen
 Den Zipressen und Jasminen! ¹
 Schön ist und so ganz am Platze
 Dieses König's Thronbesteigen;
 Jeder wird sich wieder setzen
 Auf die Stelle die ihm eigen.
 Gib dem Siegel Dschem's die Kunde
 Von dem freudenvollen Ende:
 Denn es band der Namen grösster
 Ahriman's verruchte Hände. ²
 Dieses Haus soll ewig blühen,
 Denn vom Staube seiner Pforte
 Trägt die Düste des Erbarmers
 Jemen's Wind an alle Orte! ³
 Was der Sohn Pěschēnk's geleistet,
 Wie sein Schwert die Welt bezwungen.
 Hat in den gesell'gen Kreisen
 Manches Königsbuch besungen. ⁴
 Deinen Sattel hat des Himmels
 Schlägelschimmel selbst getragen; ⁵
 Auf den Rennplatz kamst du, Reiter.
 Sollst nun kühn den Ball auch schlagen!
 In des Reiches breitem Strome
 In dein Schwert ein fliessend Wasser: ⁶
 Pflanze dr'um den Baum des Rechtes
 Und entwurze seine Hasser!

بعد ازین نشکفت اگر با نکبت خالق خوست
 خیزد از صحرای ایرج نافه مشک ختن
 گوشه کیران انتظار جاوه خوش میکنند
 بر شکن طرف کلاه و برقع از رخ بر فکن
 مشورت با عقل کردم گفت حافظ باده نوش
 ساقیامی ده بقول مستشار مؤتمن
 ای صبا بر ساقی بزم اتاک عرض دار
 تا از آن جام زر افشان جرعه بخشد بمن

Künftig wird man nicht mehr staunen,
 Wenn, bei'm Wohlduft deiner Milde,
 Moschusduft Īrēdsch ' durchwehet,
 Wie nur sonst Chōtēn's Gefilde.

Deiner freundlichen Geberde
 Harrt der stille Klausner bange:

Nimm die Mütze von dem Haupte
 Und entschlei're deine Wange!

Den Verstand zog ich zu Rathe,
 Der „Hafis trink' Wein!“ mir sagte;

Schenke, gib mir Wein! Vertrauen
 Heischet der um Rath Befragte.⁶

Ost! Ersuche doch den Schenken
 An des Atabeg's Gelage,

Dass er jenes gold'nen Bechers
 Bodensatz mir nicht versage.

ای نور چشم من سخی هست کوش کن
 چون ساغر پرست بنوشان و نوش کن
 پیران سخن ز تجربه گویند کفمت
 مان ای پسر که پیر شوی پند کوش کن
 بر هوشمند سلسله نهاد دست عشق
 خواهی که زلف یار کشی ترک هوش کن
 تسبیح و خرقة لذت مستی بخشدت
 همت درین عمل طلب از میفروش کن
 با دوستان مضایقه در عمر مال نیست
 صد جان فدای یار نصیحت نبوش کن
 در راه عشق و سوسه اهرمن بیست
 هوش دار و کوش دل به پیام سروش کن
 برک و نوا تبه شد و ساز طرب نماند
 ای چنک ناله برکش و ای دف خروش کن
 ساقی که جامت از می صافی تهی مباد
 چشم عنایتی بمن درد نوش کن
 سرمست در قبای زرافشان چو بکذری
 یک بوسه نذر حافظ پشیمین نوش کن

2.

Will dir jetzt ein Wörtchen sagen,
 Hör' es an, mein Augenlicht:
 „Ist dein Glas gefüllt so trinke;
 „Doch verwehr's auch Ander'n nicht!“
 Alte sprechen aus Erfahrung
 Und so sprach auch ich zu dir;
 Dass du alt auch werdest, Knabe,
 Horche, wenn ich rathe, mir!
 Den Verständigen schlug in Ketten
 Nimmer noch der Liebe Hand:
 Willst du Freundeslocken streicheln,
 So entsage dem Verstand!
 Rosenkranz und Kutte bieten
 Dir die Lust des Rausches nie:
 Willst du sie erstreben, ford're
 Von dem Weinverkäufer sie.
 Sparen darf man bei den Freunden
 Gut und Leben nimmermehr;
 Weih' dem Freunde hundert Seelen,
 Hört auf die Ermahnung er.
 Auf der Liebe Bahn versucht
 Ahriman uns oft; allein
 Merke dir's, nur Engelkunden
 Darfst des Herzens Ohr du leih'n!
 Blatt und Frucht sind ganz verdorben,
 Und der Freude Ton blieb aus:
 Harfe, lass die Klage schallen,
 Pauke, schalle mit Gebraus!
 Dessen Glas von reinem Weine
 Leer nie werde, Schenke du,
 Sende mir, dem Hefentrinker,
 Einen Blick der Gnade zu!
 Zieh'st du trunken hin, im Kleide
 Reich mit Golde ausgelegt,
 So gelobe nur Ein Küsschen
 Dem Hafis, der Wollstoff trägt!

۳

بالا بنامد معشوقه کر نقشباز من
 کوتاه کرد قصه زهد دراز من
 دیدی دلا که آخر پیری و زهد و علم
 با من چه کرد دیده معشوقه باز من
 از آب دیده بر سر آتش نشستم
 کوفاش کرد در همه آفاق راز من
 گفتم بدلق زرق بیوشم نشان عشق
 غماز بود اشک و حیان کرد راز من
 مستست یار و یاد حریفان نمیکند
 ذکرش بخیر ساقی، مکین نواز من
 می ترسم از خرابی، ایام که می برد
 محراب ابروی تو حضور نماز من
 بر خود چه شمع خنده زنان کیه میکنم
 تا با تو سنگدل چه کند سوز و ساز من
 نقشی بر آب میزنم از کیه حالیا
 تا کی شود قرین حقیقت مجاز من

3.

Mein schlankes Lieb, das freundlich koset,
Und das zu spielen pflegt mit Bildern, ¹

Hat abgekürzt mir die Geschichten
Die meine lange Tugend schildern.

Sah'st du, o Herz, als Alter, Tugend!
Und selbst Verstand zu Ende gingen,

Was mir gethan ward von den Augen,
Die stets an der Geliebten hingen?

Ich sitze, durch der Augen Wasser
Nunmehr an eines Feuers Rande: ²

Dies Wasser war's das mein Geheimniß
Verkündet hat durch alle Lande.

Ich sagte: „Mit der Gleissnerkutte
„Will decken ich die Spur der Liebe“:

Doch es verrieth mich meine Thräne,
Enthüllend die geheimen Triebe.

Der Freund ist trunken, und erinnert
Sich seiner Trinkgenossen nimmer;

Da lob' ich mir den holden Schenken
Er tröstet ja die Armen immer.

Ich werde — fürcht' ich — meinen Glauben
In Baldem als Ruine schauen,

Denn des Gebetes Ruhe raubte
Der Hochaltar mir deiner Brauen;

Und über mich vergiess ich Thränen,
Indess ich, gleich der Kerze, lache;

Ob wohl auf dich, du Herz von Kiesel,
Mein Glüh'n und Schluchzen Eindruck mache?

Ich mal' in diesem Augenblicke
Ein Bild auf Wasser, durch mein Weinen: ³

Wann wird was ich nur bildlich schaue
Als volle Wahrheit mir erscheinen?

یا رب کی آن صبا بوزد کز نسیم او
 کرد شامہ، کرمش کار ساز من
 زاید چو از ناز تو کاری نمیرود
 ہم مستی، شبانہ و سوز و نیاز من
 حافظ ز غصہ سوخت بکو حالش ای صبا
 با شاہ دوست پرور دشمن کداز من

Und wann, o Herr, fängt jener Ostwind
 Zu wehen an, er, dessen Lüfte
 Mein Unternehmen fördern sollen
 Durch ihre süßen Gnadendüfte?
 Und da, o Frömmler, durch dein Beten
 Die Dinge nimmer vorwärts gehen,
 Halt' ich den nächt'gen Rausch für besser
 Und mein verliebtes Glüh'n und Flehen.
 Der Gram verbrannte schon Hafisen,
 D'rum wolle, Ost, dies offenbaren
 Dem König, der die Freunde nähret
 Und schmelzen macht der Feinde Schaaren!

۴

چندانکه گفتم غم با طبیبان
 درمان نکردند مسکین غریبان
 درج محبت بر مهر خود نیست
 یا رب مبادا کام رقیبان
 آن کل که هر دم در دست غاریست
 کو شرم بادت از عذلیبان
 یا رب امان ده تا باز بیند
 چشم مجتبان روی حبیبان
 ما درد پنهان با یار گفتم
 نتوان نهفتن درد از طبیبان
 ای منعم آخر بر خوان وصلت
 تا چند باشیم از بی نصیبان
 حافظ نکشتی شیدای کیتی
 کر می شنیدی پند ادیبان

4.

So oft ich auch den Ärzten
 Mein Leiden mitgetheilet,
 Die Fremdlinge, die armen,
 Hat Keiner noch geheilet.
 Des Liebeskästchens Siegel
 Blieb nimmer unversehret:
 Nie werde Nebenbuhlern,
 O Herr, ein Wunsch gewähret!
 Zur Rose die stets wellet
 In eines Dornes Krallen
 Sprich: „Mögest du erröthen
 „Vor holden Nachtigallen!“
 O Herr, lass mich nicht früher
 Erliegen dem Geschieke
 Als auf der Freunde Wange
 Der Freunde Auge blicke!
 Woran ich heimlich leide
 Musst' ich dem Freund erzählen:
 Unmöglich ist's dem Arzte
 Sein Leiden zu verhehlen.
 Soll länger noch, o Prasser,
 Am Tische, der mit Gaben
 Besetzt ist deiner Liebe,
 Ich keinen Antheil haben?
 Es hielten nicht die Menschen
 Ha f i s e n für bethöret,
 Hätt' er auf die Ermahnung
 Gebildeter gehöret.

ای روی ماه منظر تو نوبهار حسن
 خال و خط تو مرکز لطف و مدار حسن
 در چشم پر خمار تو پنهان فسون سحر
 در زلف بی قرار تو پیدا قرار حسن
 ماهی نتافت همچو تو از برج نیکوئی
 سرودی نخواست چون قدت از جویبار حسن
 خرم شد از ملاحمت تو عهد دلبری
 فرخ شد از لطافت تو روزگار حسن
 از دام زلف و دانه خال تو در جهان
 یک مرغ دل نازد نگشته شکار حسن
 کرد لبثت بنفشه از آن تازه و ترست
 گلاب حیات میخورد از چشمه سار حسن
 دائم بلطف دایه طبع از میان جان
 میپرورد بنماز ترا در کنار حسن
 حافظ طمع برید که بیند نظیر تو
 دیار نیست جز رخت اندر دیار حسن

5.

Du dessen Antlitz , das dem Monde gleichet ,
 Den jungen Lenz der Schönheit in sich schliesst ,
 Und dessen Maal der Mittelpunkt der Anmuth ,
 Und dessen Flaum der Schönheit Schwerpunkt ist
 Ein wahres Zaubermährchen liegt verborgen
 In deinem weinberauschten Augenpaar ;
 Es macht in deiner unbeständ'gen Locke
 Sich der Bestand der Schönheit offenbar.
 Nie blickte aus dem Sternenhaus der Reize
 Ein voller Mond so hell wie du hervor,
 Und schlank wie du ragt' an der Schönheit Strome
 Noch niemals ein Zipressenbaum empor.
 Mit hoher Lust erfüllte deine Süsse
 Den Lebenslauf der Liebenswürdigkeit ,
 Und deine Huld und Lieblichkeit erfüllte
 Mit Seligkeit der Schönheit frohe Zeit ;
 Und durch die holden Netze deines Haares ,
 Und deines Maales Korn , so süß und zart ,
 Blieb auf der Welt kein Herzensvogel übrig
 Der deiner Schönheit nicht zur Beute ward.
 Die Veilchen , die die Lippe dir beschatten ,
 Sind desshalb nur beständig frisch und zart ,
 Weil sie das Wasser ew'gen Lebens trinken
 Das deiner Schönheit reicher Quell bewahrt ;
 Und immer lässt die Amme des Gemüthes
 Aus ihrer Seele Mitte , liebewarm ,
 Mit zartem Sinn dir Nahrung angedeihen
 Und wiegt dich freundlich auf der Schönheit Arm.
 Dass nimmer er dir Gleiches würde schauen ,
 Das hat Hafis verzweifelnd schon erkannt :
 Gibt es doch Keinen der sich deiner Wange
 Vergleichen liesse in der Schönheit Land.

۶

بهار و گل طرب انگیز کشت و توبه شکن
 بشادی، رخ گل بیخ غم ز دل بر کن
 رسید باد صبا غنچه از هواداری
 ز خود برون شد و بر خود درید پیراهن
 طریق صدق پیاموز از آب صافی دل
 راستی طلب آزادی ز سرد چمن
 عروس غنچه بدین زیور و تبسم خوش
 بعینه دل و دین میبرد بوجه حسن
 صفیر بلبل شوریده و نفیر هزار
 برای وصل گل آمد برون ز بیت حزن
 ز دست برد صبا کرد گل کلاه نکر
 شکنج کیسوی سنبل ببین بروی سمن
 حدیث قصه دوران ز جام جو حافظ
 بقول مطرب و فتوای پیر صاحب فن

6.

Vergnügen wecken Lenz und Rose,
 Und brechen der Gelübde Macht;
 Reiss' dir den Kummer aus dem Herzen,
 Und freue dich der Rosenpracht!
 Schon kam der Ostwind, und die Knospe
 Trat in verliebter Schwärmerei
 Heraus aus ihrem eig'nen Wesen,
 Und riss sich selbst das Kleid entzwei.
 Der Treue Pfad zu wandeln lerne,
 O Herz, vom reinen Wasser nur;
 Den Gradsinn und die Freiheit suche
 Nur bei Zipressen auf der Flur.
 Die Knospenbraut, so schön geschminket,
 So freundlich lächelnd und so zart,
 Raubt Glaub' und Herz vor aller Augen,
 Und thut es auf gar schöne Art.
 Der liebevollen Sprosser Klage;
 Der Nachtigallen Wirbelton
 Erschallt, in Sehnsucht nach der Rose,
 Aus ihrem Trauerhause ' schon.
 Sieh wie des Ostes Hand die Rose
 Mit krausen Locken rings umflieht,
 Und wie das Haar der Hyacinthe
 Sich wiegt auf des Jasmin's Gesicht.
 Der Zeitgeschichte Überlieferung
 Verlange vom Pocal, Hafis,
 So wie es dich das Wort des Sängers
 Und das Fötwā des Weisen hiess.

چو کل هر دم بـبـویت جامه در تن
 کنم چاک از کریبان تا بدامن
 تنـت را دید کل کوئی که در باغ
 چو مستان جامه را بدرید بر تن
 من از دست غمت مشکل برم جان
 ولی دل را تو آسان بردی از من
 بقول دشمنان بر کشتی از دوست
 نکردد هیچ کس با دوست دشمن
 مکن کز سینه ام آه جگر سوز
 بر آید همچو دود از راه روزن
 تنـت در جامه چون در جام باده
 دلت در سینه چون در سیم آهن
 ببار ای شمع اشک از دیده چون میخ
 که شد سوز دلت بر خلق روشن
 دلم را مشکن و در پا مینداز
 که دارد در سر زلف تو مکن
 چو دل در زلف تو بستست حافظ
 بدین سان کار او در پا میفکن

7.

Stets zerreiss' ich, gleich der Rose
 — Weil's an deinen Duft mich mahnt —

Mir vom Kragen bis zum Saume
 An dem Leibe das Gewand.

Deinen Leib erblickt' die Rose,
 Und im Garten schien sie nun

Sich das Kleid vom Leib zu reissen,
 Wie es die Berauschten thun.

Schwer entzieh' ich meine Seele
 Deiner Hand, der Quälerin;

Du hingegen, du vermochtest
 Leicht das Herz mir zu entzieh'n.

Auf die Rede schnöder Feinde
 Wandtest du dich ab vom Freund;

Werde nie ein Mensch hienieden
 Seinem Freunde so zum Feind!

Mache nicht dass, herzverbrennend,
 Meiner Brust ein Seufzerhauch

Auf dieselbe Art entsteige
 Wie dem Schornstein heisser Rauch!

Und dein Leib, so zart umhüllet,
 Gleicht dem Wein im Glaspocal,

Und dir ruht das Herz im Busen
 Wie in Silber harter Stahl.

Träufle, Kerze, aus dem Auge
 Thränen, wie die Wolke thut,

Denn schon wurde klar dem Volke
 Deines Herzens heisse Gluth!

Brich das Herz mir nicht in Stücke,
 Wirf's nicht vor die Füße gar:

Seinen Wohnsitz aufgeschlagen
 Hat es ja in deinem Haar.

Da Hafis sein Herz gebunden
 An dein Haar, mit treuem Sinn,

O so wirf auf gleiche Weise
 Nicht zu deinen Füßen ihn!'

چون شوم خاک رهش دامن بپوشاند ز من
 در بگویم دل بگردان رو بگرداند ز من
 حارض رنگین بهر کس مینماید همچو کل
 در بگویم باز پوشان باز پوشاند ز من
 که چو شمعش پیش میرم بر غم خندد چو صبح
 در بر بزم خاطر نازک بر بخاند ز من
 دیده را گفتم که آخر یک نظر سیرش بین
 گفت میخواستی مگر تا جوی خون راند ز من
 او بخونم تشنه و من بر لبش تا چون شود
 کام بستانم از و یا داد بستاند ز من
 دوستان جان دادم از بهر دهانش بنگرید
 کو بچیزی مختصر چون باز میباند ز من
 که چو فرهادم بتلخی جان بر آید باک نیست
 بس حکایتهای شیرین باز میباند ز من
 ختم کن حافظ که کر زین گونه خوانی درس عشق
 عشق در هر گوشه افسانه خواند ز من

8.

Werd' ich zum Staub des Weges den Er wandelt,
Ermangelt Er mich abzuschütteln nicht,

Und sage ich: „Du sollst das Herz verwenden“
Verwendet Er — von mir das Angesicht.

Stets zeigt Er Seine holdgefärbte Wange,
Der Rose ähnlich, allen Leuten hier,

Und sag' ich Ihm: „Du solltest sie verhüllen“
Verhüllt Er sie — doch immer nur vor mir;

Und sterbe ich vor Ihm, gleich einer Kerze,
Lacht meines Gram's Er, wie der Morgen lacht;

Und zürn' ich d'rob, so wird sein zartes Wesen
Nun gegen mich zum Zorne angefacht.

„Blick' hin auf Ihn“ — sprach ich zu meinem Auge —
„Bis du dich endlich satt an Ihm geseh'n!“

Und es erwiederte: „Du scheinst zu wollen
„Es mög' aus mir ein blut'ger Bach ersteh'n.“

Nach meinem Blute dürstet Er; ich aber
Nach Seiner Lippe. Wer entscheidet hier?

Nehm' ich von Ihm mir das was ich verlange,
Wie, oder nimmt Er Rache gar an mir?

Ich opferte die Seele Seinem Munde;
O theure Freunde, seht es selbst mit an,

Wie wegen eines winzig kleinen Dinges
Er nimmer sich mit mir vergleichen kann.

Was liegt daran wenn mich, wie einst Ferhaden,
Dem Tode weiht ein bitteres Geschick?

Es bleibt dafür so manches süsse Märchen
In der Erinnerung von mir zurück.

Doch ende nun, Hafis; denn gibst du ferner
Auf diese Art in Liebe Unterricht,

Erzählt in jedem Winkelchen die Liebe
Ein Zaubermärchen das von mir nur spricht.

خدا را کم نشین با خرقه پوشان
 رخ از رندان بی سامان می پوشان
 درین خرقه بسی آلودگی هست
 خوشا وقت قبای باده نوشان
 تو نازک طبعی و طاقت نداری
 کراینه های مستی دلق پوشان
 درین صوفی و شان دردی ندیدم
 که صافی باد عیش درد نوشان
 بیا وز غبن این سالوسیان باین
 صاحی خون دل و بربط خردشان
 چو مستم کرده مستور منشین
 چو نوشم داده زهرم منوشان
 لب میگون و چشم مست بکشای
 که از شوق می لعلست جوشان
 ز دل کرمی حافظ بر خدر باش
 که دارد سینه چون دیک جوشان

9.

Weile doch, um Gotteswillen,
 Bei den Kuttenträgern nicht;
 Doch den unverständ'gen Zechern
 Zeige frei dein Angesicht!
 Denn auf dieser Kutte haftet
 Gar so viel Unreinigkeit;
 Doch das off'ne Kleid der Zecher
 Lebe hoch für alle Zeit!
 Bist du doch ein zartes Wesen,
 Und erträgst es nimmermehr,
 Dass ein Haufe Kuttenträger
 Dich belaste drückend schwer.
 Diese ssofigleichen Männer
 Hab' ich nie betrübt geseh'n;
 Doch nur Hefen trinkern möge
 Reine Lust zur Seite steh'n!
 Komm und sieh wie die Verruchtheit
 Dieser Heuchlerrotte schon
 Blüten macht das Herz der Flasche,
 Brausen macht das Barbiton!
 Nun du mich ganz trunken machtest,
 Setz' dich nicht so nüchtern her;
 Nun du Süßes mir gegeben,
 Reich' mir keinen Gifttrank mehr!
 Öffne das berauschte Auge
 Und die Lippe, roth wie Wein,
 Denn schon gährt der Wein aus Sehnsucht
 Bald mit dir vereint zu sein.
 Vor H a f i s e n's heissem Herzen
 Nimm gar sorgsam dich in Acht!
 Seine Brust gleicht einem Topfe
 Der zum Sude ward gebracht.

۱۰

خوشتر از فکری و جام چه خواهد بودن
 تا بینم که سر انجام چه خواهد بودن
 غم دل چند توان خورد که ایام نماند
 کونیه دل باش و نه ایام چه خواهد بودن
 باده خور غم مخور و پند مقلد مشنو
 اعتبار سخن عام چه خواهد بودن
 مرغ کم حوصله را کو غم خود خور که برو
 رحم آن کس که نهد دام چه خواهد بودن
 دست رنج تو همان به که شود صرف بکام
 دانی آخر که بناکام چه خواهد بودن
 میر میخانه می خواند معنائی دوش
 از خط جام که فرجام چه خواهد بودن
 بروم از ره دل حافظ برف و چنک و غزل
 تا جزای من بدنام چه خواهد بودن

10.

Gibt es frohere Gedanken
 Als an Becher und an Wein?
 Und durch sie möcht' ich ergründen
 Was das Ende werde sein?
 Soll das Herz noch lang sich grämen
 Weil die Tage schnell vergeh'n?
 Mögen Herz und Tage schwinden!
 Doch was wird wohl dann gescheh'n?
 Trinke Wein, nicht Gram, und höre
 Auf den Rath des Gauklers nicht;
 Soll man auf die Worte achten
 Die der nied're Pöbel spricht?
 Sag' dem kraftberaubten Vogel:
 „Gräme selbst dich über dich!“
 „Wird, wer Netze aufgerichtet,
 „Deiner je erbarmen sich?“
 Klug ist's, wenn du nach Gewünschtem
 Strebest mit der Mühe Hand:
 Dass dann Ungewünschtes folge,
 Ist dir nur zu wohl bekannt.
 Gestern las der Greis der Schenke
 Uns dies Räthsel vor; — im Glas
 War es deutlich eingegraben — :
 „Welches Ende nimmt wohl das?“
 Mittels Pauke, Lied und Harfe
 Ward Hafis durch mich verführt:
 Welcher Lohn mir, dem Verruf'nen,
 Für dies Treiben wohl gebührt?

دانی که چیست دولت دیدار یار دیدن
 در گوی او کدائی بر خسروی کزیدن
 از جان طمع بریدن آسان بود و لیکن
 از دوستان جانی مشکل توان بریدن
 خواهم شدن بپوستان چون غنچه با دل تنگ
 و آنجا بنیک نامی پیراهنی دریدن
 که چون نسیم با کل راز نهفته گفتن
 که سر عشق بازی از بلبلان شنیدن
 بوسیدن لب یار اول ز دست مگذار
 کآخر ملول کردی از دست و لب کزیدن
 فرصت شمار صحبت کز این دو راه منزل
 چون بگذریم دیگر نتوان بهم رسیدن
 کوئی برفت حافظ از یاد شاه منصور
 یا رب بیادش آور درویش پروریدن

11.

Weisst du wohl was Glück man nenne?

Das Gesicht des Freundes schau'n;

Lieber, als ein König heißen,

Bettler sein in seinen Gau'n!

Seine Seele aufzugeben

Fällt dem Menschen leicht; allein

Trennung von den Seelenfreunden

Kann nur schwer erduldbar sein.

Herzbeklommen; gleich der Knospe,

Eil' ich in den Garten fort,

Und das Hemd des guten Rufes

Will ich mir zerreißen dort;

Will bald, wie der West, der Rose

Das Verborg'ne machen kund,

Bald des Liebesspiel's Geheimniss

Hören aus des Sprossers Mund.

Drück' erst auf des Freundes Lippe

Einen Kuss, wenn du's vermagst,

Weil du sonst im Schmerz der Reue

Hand und Lippe dir zernag'et.

Nütze die gesell'gen Freuden,

Denn wir bleiben vom Moment

Wo wir dieses Haus ' verlassen

Von einander stets getrennt.

Aus Mänssūr's, des Königs, Sinne

Schwand Hafis, behauptest du;

Führ', o Herr, des Bettlers Pflege

Wieder seinem Sinne zu!

۱۲

ز در در آ و شبستان ما منور کن
 هوای مجلس روحانیان معطر کن
 بحشم و ابروی جان سپرده ام دل و جان
 یما یما و تماشای طاق منظر کن
 ز خاک مجلس ما ای نسیم باغ بهشت
 بر شامه بفردوس و عود مجمر کن
 حجاب دیده ادراک شد شعاع جمال
 یما و خرکه خورشید را منور کن
 ستاره شب بهجان نیفشاند نور
 بهام قصر بر آ و چراغ مه بر کن
 چو شاهان چمن زیر دست حسن تواند
 کرشمه بر سمن و ناز بر صنوبر کن
 فضول نفس حکایت بسی کند ساقی
 تو کار خود ده از دست و می ساغر کن
 طمع بنقد وصال تو حد ما نبود
 حوالیم بدان لعل همچو شکر کن

12.

Tritt zur Thür herein, erhelle
 Uns're Nacht durch deinen Strahl,
 Und mit Wohlgeruch erfülle
 Dann die Luft im Geistersaal.
 Seel' und Herz weiht' ich des Lieblings
 Augenpaar und Augenbrau'n;
 Komm, o komm die hohen Bogen
 Und die Fenster ' anzuschau'n!
 Trag' ein Stäubchen uns'res Saales,
 Du des Himmelsgartens Luft,
 Hin in's Paradies, durchräuchernd
 Es mit süßem Aloëduft.
 Schönheitsschimmer fällt als Schleier
 Vor das Auge des Verstand's:
 Komm und mach' das Zelt der Sonne
 Lichter noch durch deinen Glanz!
 Sterne in der Nacht der Trennung
 Leuchten und erhellen nicht!
 Steig' denn du aufs Dach des Schlosses
 Statt des Mondes Fackellicht!
 Deiner Reize Macht erkennen
 Alle Schönen auf der Flur:²
 Blick auf Pinien und Jasmine
 D'rum mit sprödem Trotze nur.
 Aufgeblasenheit erzählt
 Märchen ohne Unterlass;
 Thu' indess was deines Amtes,
 Schenke! giessend Wein in's Glas.
 Nimmer wag' ich's zu begehren
 Deiner Liebe bares Geld:
 Gib mir auf die Zuckerlippe
 Einen Wechsel ausgestellt!

لب پیاله بوس آنکهی بستان ده
 بدین دقیقه دماغ خرد معنبر کن
 اگر فقیه نصیحت کند که عشق مبارز
 پیاله بدمش کو دماخرا تر کن
 از آن شایل و الطاف خاق خوش که تراست
 میان بزم حریطان چو شمع سر بر کن
 ازین مزوجه و خره نیک در تنکم
 بیک کرشمه صوفی کشم قلند کن
 پس از ملازمت عیش و عشق مهرویان
 ز کارها که کنی شعر حافظ از بر کن

Küsse erst des Glases Lippe;
 Gib's dem Trunk'nen in die Hand,

Und mit dieser Zartheit würze
 Das Gehirn du dem Verstand! *

Räth der Liebe Spiel zu meiden
 Dir der rechtsgelehrte Mann,

Reiche ihm den Becher, sprechend:
 „Feuchte das Gehirn dir an!“

Mögest du durch edle Gaben
 Und durch Reize immerdar

Hoch empor als Kerze ragen
 In der Trinkgenossen Schaar!

Dieser Kopfbund, diese Kutte,
 Sie beengen mich gar sehr:

Durch den Blick, der Ssofis tödtet,
 Mache mich zum Cälöndër! *

Wenn der Liebe Lust genossen
 Du mit einem Mondgesicht,

Dann erlerne und behalte
 Ein hafsisches Gedicht.

۱۳

شراب لعل کش و روی مه جینان بین
 خلاف مذهب آنان جمال اینان بین
 بریز دلق مملع کمندها دارند
 دراز دستی، این کوته آستینان بین
 سخرمن دو جهان سر فرو نمی آرند
 دماغ و کبر کدایان خوشه چینان بین
 کره ز ابروی پر چین نمیکشاید یار
 نیاز اهل دل و ناز نازینان بین
 حدیث عهد محبت ز کس نمیشنوم
 وفای صحبت یاران و همنشینان بین
 اسیر عشق شدن چاره، خلاص منست
 ضمیر حافیت اندیش پیش بینان بین
 غبار خاطر حافظا برد صیقل عشق
 صفای آینه، پاک پاک دینان بین

13.

Sieh, wenn du Rubinenwein genießest,
 Mondesstirnigen in's Angesicht,
 Und, der Secte Jener' widerstrebend;
 Sieh nur stets auf Dieser Schönheitslicht!
 Sie verbergen schlaue gar manche Schlinge
 Unter'm abgeflickten Mönchsgewand:
 Sieh wie diese Träger kurzer Aermel
 Werke üben einer langen Hand!²
 Um die reichen Garben beider Welten
 Neigen sie ihr Haupt zu Boden nicht:
 Sieh den Stolz und Hochmuth der aus Bettlern,
 Der aus armen Ährenlesern spricht!
 Nimmer löst der holde Freund den Knoten
 Der auf seiner falt'gen Braue ruht:
 Sieh wie herzbegabte Männer bitten,
 Und wie s'pröde die Schaar der Zarten thut!
 Ist denn Niemand der vom Freundschaftsbunde
 Die Erzählung mir zu hören gibt?
 Sieh wie alle Freunde und Genossen
 Der gehofften Treue Pflicht geübt!
 Das Gefangenwerden durch die Liebe
 Gibt mir Mittel mich befreit zu seh'n:
 Sieh wie Jene auf ihr Heil nur denken
 Die mit Vorsicht stets zu Werke geh'n!
 Liebe ist's die, ähnlich einer Feile,
 Frei von Rost gemacht Hafisens Brust:
 Sieh wie rein der Spiegel³ Jener glänzet,
 Die sich reinen Glaubens sind bewusst.

نکته، دلکش بگویم خال آن مهر و بین
 عقل و جازا بسته، زنجیر آن کیسو بین
 عیب دل کردم که وحشی وضع و صحرایی مباحش
 گفت چشم نیم مست ترک آن آهو بین
 حلقه، زلفش تاشاخانه، باد صباست
 جان صد صاحب دل آنجا بسته، هر مو بین
 طابدان آفتاب از دلبر ما خافند
 ای ملامت کو خدا را رومیین و رومیین
 زلف دل دزدش صبارا بند ر کردن نهاد
 با هواخواهان رهرو حیل، هند و بین
 آنکه من در جست و جوی او زخود یکسو شدم
 کس ندیدست و نبیند مثلش از هر سو بین
 حافظ ار در گوشه، محراب رو مالد رواست
 ای ملامت کو خدا را آن خم ابرو بین
 از مراد شاه منصور ای فلک سر بر متاب
 تیزی، شمشیر بنکر قوت بازو بین

14.

Ein gar zartes Wort will ich nun sprechen:

„Sieh das Maal auf jenen Mondeswangen,

„Sieh wie fest geknüpft Verstand und Seele

„An den Ketten jenes Haares hangen!“

Und ich schalt das Herz, indem ich sagte,

Dass sein wildes Schüchternsein nicht taue;

Und es sprach: „O sieh nur jenes Hirschen

„Halbberauschtes, türkengleiches Auge!“

Jener Ring, geformt aus Seinem Haare,

Dient zum Schauplatz sanften Morgenwinden:

Sieh wie Hunderte von Herzbesitzern,

Dort die Seel' an jedes Härchen hingen!

Meinen Liebling kennt nicht wer die Sonne

Anzubeten nähret das Verlangen:

Sieh, o Tadler, doch um Gotteswillen

Nicht auf ihre, sieh auf seine Wangen!

Bande legte um des Oestes Nacken

Sein gelocktes Haar, das Herzen raubet:

Sieh das schlaue Spiel das sich der Inder

Mit dem luft'gen Wanderer¹ erlaubt!

So ein Lieb wie ich's so eifrig suche,

Dass ich d'rüber aus mir selber schreite,

Schaute Keiner, wird auch Keiner schauen:

Sieh dich kühn nur um nach jeder Seite!

Reibt Hafis sich an des Altar's Ecke

Das Gesicht, so muss man Recht ihm geben:

Sieh, o Tadler! doch um Gotteswillen

Jener Braue Wölbung dort sich heben!

Himmel, weig're dich nicht zu erfüllen

Das was Schah Mänssür von dir begehret!

Sieh die scharfe Klinge seines Schwertes,

Und die Kraft die seinen Arm bewehret!

شاه شمشاد قدان خسرو شیرین و نهان
 که برزگان شکنند قلب به صف شکنان
 مست بگذشت و نظر بر من درویش انداخت
 گفت کای چشم و چراغ به شیرین سخنان
 تاکی از سیم و زرت کیسه تهی خواهد بود
 بنده من شو و بر خور ز به سیم تنان
 کمتر از ذره نه پشت مشو مهر بورز
 تا بخلوتکه خورشید رسی چرخ زمان
 بر جهان تکیه مکن در قدحی می داری
 شادی زهره جینان خور و نازک بدان
 پیر پیما نه کش ما که روانش خوش باد
 گفت پرہیز کن از صحبت پیمان شکنان
 بهما در چمن لاله سحر میکفتم
 که شهیدان که اند این به خونین کفنان
 گفت حافظ من و تو محرم این راز نه ایم
 ز می لعل حکایت کن سیمین ذقنان
 دامن دوست بدست آرز دشمن بکسل
 مرد یزدان شو و ایمن گذر از اهر منان

15.

Der Monarch der buchsbaumgleichen Schönen,
 Der Chösrëw süsslipp'ger Kinder, er
 Dessen Wimper stets das Herz durchbrochen
 Auch dem kühnsten Reihdurchbrecherheer, ¹
 Warf, indem berauscht vorbei er eilte;
 Einen Blick mir, dem Dërwische, zu,
 Sprechend: „Aller süßberedten Männer
 „Augenlicht und helle Fackel du!
 „Bis wie lange sollte noch dein Beutel
 „Leer von Gold und blankem Silber sein?
 „Werde erst mein Diener, und die Schönen
 „Mit dem Silberleib sind alle dein!
 „Nied'rer bist du nicht als Sonnenstäubchen:
 „Auf! und wenn du treu geliebet hast,
 „So erhebst du dich im Radeschwunge
 „Zu der Sonne einsamen Palast.
 „Lass die Welt dir nicht zur Stütze dienen,
 „Sondern trinke, hast im Glas du Wein,
 „Auf das Wohl der Reizenden mit Stirnen
 „Wie Söhrë und Leibern zart und fein!“
 Unser Greis, der gern den B e c h e r leeret,
 — Seiner Seele mög' es wohl ergeh'n! —
 Sprach: „Vermeide Jene die sich schmählich
 „Einen Bund zu brechen untersteh'n!“
 Zu dem Oste auf der Tulpenwiese
 Sprach ich, als der Morgen kaum gegraut:
 „Wem zum Opfer fielen alle Jene
 „Die im blut'gen Leichentuch man schaut?“ ²
 „Ich und du, Hafis — so sprach er — wissen
 „Nicht zu deuten dieses Räthsels Sinn:
 „Darum sprich nur vom Rubinenweine
 „Und von Schönen mit dem Silberkinn!“
 Greife nach dem Saume deines Freundes,
 Doch dem Feinde hange nimmer an;
 Werde Gottes Mann; und sicher wandelst
 Du vorüber selbst an Ahriman.

کلبر کرا ز سنبل مشکین نقاب کن
 یعنی که رخ پوش و جهانی خراب کن
 بفشان عرق ز چهره و اطراف باخرا
 چون شیشه‌های دیده ما پر کلاب کن
 بکش بشیوه زکس پر خواب مسترا
 و ز رشک چشم زکس رعنای خواب کن
 ایام کل جو عمر برختن شتاب کرد
 ساقی بدور باوه گلگون شتاب کن
 بوی بنفشه بشنو و زلف نثار گیر
 بنکر برنگ لاله و عزم شراب کن
 همچون حباب دیده بروی قرح کش
 دین خانه را قیاس ساس از حباب کن
 ز آنجا که رسم و حادث عاشق کشی تست
 بادشمنان قرح کش و با ما عتاب کن
 حافظ وصال میطلبد از ره دعا
 یا رب دقای خسته دلان مستجاب کن

16.

In Moschushyacinthen hülle
 Das zarte Blatt der Rose ein,
 Das heisst: Verbirg die holde Wange,
 Und mach' aus Welten Wüstenei'n! ¹
 Lass Schweiss vom Angesichte träufeln,
 Und mach' der Fluren weites Reich
 Von Rosenwasser überfliessen,
 Den Flaschen meiner Augen gleich!
 Erschliesse freundlich die Narcisse
 Die voll von Schlummer ist und Wein
 Und schläfre der Narcisse Auge,
 Das Eifersucht ermattet, ein!
 Dem Leben eines Menschen ähnlich
 Ist schnell die Rose auch verblüht:
 D'rum gib, o Schenke, rasch im Kreise
 Den Wein herum, der rosig glüht,
 Und labe dich am Veilchen dufte,
 Und greife nach des Liebling's Haar,
 Und blicke auf der Tulpen Farbe,
 Und Wein verlange immerdar!
 Wirf auf das Angesicht des Glases
 Das Auge, wie's das Bläschen thut,
 Und schliess' vom Bläschen auf die Stützen,
 Auf welchen dies Gebäude ² ruht;
 Und weil die Liebenden zu morden
 Zum Brauch dir und zur Sitte ward;
 So leer' ein Gläschen mit den Feinden, ³
 Und tadle dann mich streng und hart!
 Es fleht auf des Gebetes Wege
 Hafis um des Genusses Glück:
 Das Fleh'n der herzkrankten Männer,
 O weise, Herr, es nicht zurück!

صحبت ساقیا قدحی پر شراب کن
 دور فلک درنگ ندارد شتاب کن
 ز آن پیشتر که عالم فانی شود خراب
 مارا ز جام باده گلگون خراب کن
 خورشید می ز مشرق ساغر طلوع کرد
 کر برک عیش میطلبی ترک خواب کن
 روزی که چرخ از کل ما کوزها کند
 زهار کاسه سر ما پر شراب کن
 ما مرد زهد و توبه و طاعات نیستیم
 با ما بجام باده صافی خطاب کن
 کار صواب باده پرستیست حافظا
 بر خیز و روی عزم بکار صواب کن

17.

Morgen ist's; darum, o Schenke,
 Fülle mir mit Wein ein Glas!
 Spute dich, denn auch der Himmel
 Kreiset ohne Unterlass!
 Lass, bevor die Welt, die schnöde,
 Gänzlich wird verwüstet sein,
 Mich auch ganz verwüstet werden
 Durch den rosenfarben Wein!
 Aus dem Orient des Bechers
 Stieg des Weines Sonnenlicht:
 Willst du des Genusses Früchte,
 Leiste auf den Schlaf Verzicht!
 Wenn dereinst aus meinem Thone
 Krüge formt des Himmels Hand,
 O dann fülle mir den Schädel
 Voll mit Weine bis zum Rand!
 Nein, ich bin kein tugendhafter,
 Bin kein reuig frommer Mann:
 Sprich darum nur mit dem Becher
 Voll von reinem Wein mich an!
 Eine fromme Handlung übet
 Wer, Hafis, den Wein verehrt:
 Auf denn! Einer frommen Handlung
 Sei dein Vorsatz zugekehrt!

فاتحه، چو آمدی بر سر خسته، بخوان
 لب بکشا که میدهد لعل لبست برده جان
 آنکه پیرش آمد و فاتحه خواند و میرود
 کو نفسی که روح را میکنم از پیش روان
 ای که طیب خسته، روی زبان من بین
 کین دم و دود سینهام بار دلست بر زبان
 کرچه تب استخوان من کرد ز مهر کرم و رفت
 همچو تم نمیرود آتش مهر از استخوان
 حال دلم چو خال تو هست بر آتش وطن
 جسمم از آن چو چشم تو خسته شدست و ناتوان
 باز نشان حرارتم ز آب دودیده و بین
 نبض مرا که میدهد هیچ ز زندگی نشان
 آنکه دلم شیشه ام از پی حیش داده بود
 شیشه ام از چه می برد پیش طیب هر زمان
 حافظ از آب زندگی شعر تو داد شربت
 ترک طیب کن بیما نسخه، شربت بخوان

18.

Trittst du hin zum Haupte des Erkrankten
 Bete fromm ein Fātīhā¹ für ihn,
 Und erschliess den Mund, denn neues Leben
 Spendet Todten deines Mund's Rubin!
 Dem der zum Besuche kam und gehet
 Wenn zuvor ein Fātīhā er sprach,
 Sage du, er zög're noch ein wenig,
 Denn ich sende schnell den Geist ihm nach.
 Der ein Arzt du heissest der Erkrankten,
 O besehe meine Zunge dir,
 Denn, als Herzenslast, belegt die Zunge
 Dieser Hauch und Rauch des Busens mir!
 Mehr als sonnenheiss durchglühte Fieber
 Mein Gebein, bis dass es endlich schwand;
 Doch es schwindet mir aus dem Gebeine,
 Gleich dem Fieber, nicht der Liebe Brand.
 Deinem Maa l gleicht meines Herzens Lage,
 Denn das Feuer ist ihr Vaterhaus:²
 Krank und schmach tend, deinem Auge gleichend,
 Sieht darum mein ganzer Körper aus.
 Lösche denn, durch beider Augen Wasser,
 Jene Gluth die mir im Innern wühlt,
 Greife dann den Puls mir, um zu sehen
 Ob man d'rin ein Lebenszeichen fühlt.
 Jener der beständig mir die Flasche
 Sonst gereicht mit lusterfülltem Sinn,
 Warum trägt er alle Augenblicke
 Meine Flasche jetzt zum Arzte hin?³
 Mir, Hafis, mir gossen deine Lieder
 Die Arznei des Lebenswassers ein:
 Lass den Arzt denn fahren, komm und lese
 Die Recepte meiner Arzenei'n!⁴

منم که شهره شهرم بعشق ورزیدن
 منم که دیده نیالوده ام ببد دیدن
 وفا کنیم و ملامت کشیم و خوش باشیم
 که در شریعت ما کافریت رنجیدن
 به پیر میکرده گفتم که چیست راه نجات
 بخواست جام می و گفتم راز پوشیدن
 مراد ما ز تماشای باغ عالم چیست
 بدست مردم چشم از رخ تو کل چیدن
 بهی پرستی از آن نقش خود بر آب زوم
 که تا خراب کنم نقش خود پرستیدن
 برحمت سر زلف تو واقفم در نی
 کشش چو نبود از آن سو چه سود کوشیدن
 ز خط یار بیاموز مهر با رخ خوب
 که کرد عارض خوبان خوشست کردیدن
 حنان بمیکده خواهیم تافت زین مجلس
 که وعظ بی عملان واجبست نشنیدن
 مبهوس جز لب معشوق و جام می حافظ
 که دست زده فروشان خطاست بوسیدن

19.

Bin's, der durch verliebtes Treiben
 Ruhm erlangte in der Stadt;
 Bin's, der durch den Blick auf Böses
 Nie sein Aug' besudelt hat.
 Treu bin ich, ertrage Tadel,
 Und bin wohlgemuth dabei:
 Denn nach meiner Satzung heisset
 Menschen quälen — Ketzerei.
 Zu dem alten Wirthe sprach ich:
 „Wie gelangt zum Heile man?“
 Und, den Becher fordernd, sprach er:
 „Wenn man weislich schweigen kann.“
 Wesshalb wandle ich beschauend
 Auf der Erde Blumenland?
 Deiner Wange Rosen pflücken
 Will ich mit des Auges Hand.
 Weinverehrend malt' auf Wasser
 Desshalb nur mein Bild ich hin,
 Weil das Bild der Selbstverehrung
 Ich zu tilgen Willens bin.¹
 Auf das Mitleid deiner Locke
 Baue ich mit Zuversicht:
 Wenn nicht sie mich angezogen,
 Nützt mir alles Streben nicht.
 Liebe zu der Schönen Wangen
 Lerne von des Freundes Flaum,
 Denn gar herrlich ist's zu kreisen
 Rings um Schöner Wangensaum.
 Hin zur Schenke will die Zügel
 Lenken ich aus diesem Kreis:
 Pflicht ist's, nicht auf den zu hören
 Der da nicht zu handeln weiss.
 Küsse nur des Liebling's Lippe
 Und den Weinpocal, H a f i s !
 Denn der Gleissner Hand zu küssen
 Wäre Sünde ganz gewiss.

۲۰

میفکن بر صف زندان نظری بهتر ازین
 بر در میکرده میکن کدوری بهتر ازین
 در حق من لبت این لطف که میفرماید
 سخت خوبست ولیکن قدری بهتر ازین
 آنکه فکرش که از کار جهان بکشد
 کو درین نکته بفرا نظری بهتر ازین
 دل بدان رود کرامی چه کنم که ندانم
 مادر دهر نزاید پسری بهتر ازین
 ناصحم گفت که جز غم چه هنر دارد عشق
 گفتم ای خواجه، قاتل منی بهتر ازین
 من که گویم که قرح کیر و لب ساقی بوس
 بشنو ای جان که نکوید دگری بهتر ازین
 کلک حافظ شکرین میوه نباتیست بچین
 که درین باغ نه بینی ثمری بهتر ازین

20.

Einen besser'n Blick als diesen
 Schleud're auf der Zecher Chor,
 Und mit besser'm Schritt als diesem
 Geh' vorbei am Schenkenthor!
 Was an Huld mir deine Lippe
 Freundlich bietet, ist gewiss
 Ganz vortrefflich; doch ein wenig
 Bess'res wünscht' Ich noch als dies.
 Jenem, dessen Scharfsinn löset
 Das verworrene Geschick,
 Sage du: „In diesem Punkte
 „Wünscht' ich einen besser'n Blick.“
 Wie? ich gäb' mich nicht vom Herzen
 Jenem theuren Knaben hin?
 Nie gebiert ja Mutter Erde
 Einen besser'n Sohn als ihn.
 Mein Ermahner sprach: „Nur Kummer
 „Trägt die Kunst der Liebe ein.“
 Und ich sagte: „Weiser Lehrer!
 „Welche Kunst kann besser sein?“
 Sag' ich: „Nimm das Glas und drücke
 „Küsse auf des Schenken Mund“
 O dann höre mich, o Seele!
 Bess'res thut dir Niemand kund!
 Zuckerfrüchte trägt H a f i s e n s
 Schreibe-Rohr; d'rum pflücke sie:
 Bess'res Obst erblickt dein Augo
 Wohl in diesem Garten nie!

میسوزم از فراقت روی از جفا بکردان
 بجزان بلای ما بشد یارب بلا بکردان
 مه جلوه مینماید بر سبز خنک کردون
 تا او بسر در آید بر رخس پا بکردان
 یغای عقل و دین را بیرون خرام سرمست
 بر سر کلاه بشکن در بر قبا بکردان
 مرغول را بر انشان یعنی بر غم سنبیل
 کرد چمن بخوری همچون صبا بکردان
 ای نور چشم مستان در عین انتظارم
 چنک حزن و جامی بنواز یا بکردان
 دوران چو مینویسد بر عارضت خطی حوش
 یارب نوشته بد از یار ما بکردان
 حافظ از خوب رویان بخت جز آن قدر نیست
 کر نیست رضائی حکم قضا بکردان

21.

Ich verbrenne, weil du mich verlassen;
 Wende ab von Grausamkeit den Blick!
 Trennung ward mein Missgeschick hienieden:
 Wende ab, o Herr, das Missgeschick!
 Auf dem grünen Gaul des Firmamentes
 Glänzet hell der Mond in seinem Lauf;
 Doch, damit er schnell zu Boden stürze,
 Schwinge du dich auf dein Pferd hinauf! ¹
 Tritt, um Glauben und Verstand zu plündern,
 Aus dem Haus in holder Trunkenheit;
 Setze schief dir auf das Haupt die Mütze,
 Und verschiebe auf der Brust das Kleid!
 Schüttle das gelockte Haar! ich meine:
 Trotze selbst den Hyacinthen dreist,
 Mit dem Rauchfass ² kreisend um die Wiese
 Wie um sie das Morgenlüftchen kreist.
 Du o Licht der Augen der Berauschten!
 Ich verschmachte in des Harrens Qual:
 Streichle denn die Harfe, die betrübte,
 Oder mache kreisen den Pocal!
 Da der Zeitlauf auf die holde Wange
 Eine schöne Schrift ³ geschrieben dir,
 O so wende, Herr, der Bosheit Lettern ⁴
 Ab von Jenem, der so theuer mir!
 Nur so viel, nicht mehr ist's, was die Schönen
 Dir, H a f i s, bestimmten als dein Loos;
 Bist du aber nicht damit zufrieden,
 Änd're denn was das Geschick beschloss.

کرشمه کن و بازار ساحری بشکن
 بغزه رونق ناموس سامری بشکن
 بپاوه ده سر و دستار عالمی یعنی
 کلاه کوته بآیین دلبری بشکن
 بزاف لوی که آیین سرکشی بگذار
 بغزه کو که سپاه تسمکری بشکن
 برون خرام و ببر کوی خوبی از همه کس
 سزای حور بده رونق پدی بشکن
 بآهوان نظر شیر آفتاب بگیر
 بآبروان دوتا قوس شتری بشکن
 چو عطرسای شود زلف سنبل از دم باد
 تو تیتش بر زلف عنبری بشکن
 چو عنذلیب فصاحت فروشد ای حافظ
 تو قدر او بسخن گفتن دری بشکن

22.

Brich mit Einem holden Blicke
 Flugs den Markt der Zauberei, ¹
 Schlage mit dem Wimpernwinke
 Allen Ruhm Sāmīr's ² entzwei!
 Weih' den Winden Haupt und Turban
 Einer ganzen Welt, das heisst:
 Setz', wie Schöne thun, die Mütze
 Unternehmend auf und dreist!
 Sprich zu deinem Lockenhaare:
 „Sträube dich nicht länger mehr!“
 Sprich zu deinem Wimpernschwerte:
 „Schlage das Tirannenheer!“
 Komm heraus, und über alle
 Trag' der Schönheit Ball ³ davon;
 Nimm den Peris ihren Schimmer,
 Gib den Huris ihren Lohn! ⁴
 Mit den Hirschen deiner Blicke
 Bändige den Sonnenleu;
 Brich dem Mūschterī den Bogen
 Mit der Doppelbrau' entzwei! ⁵
 Wenn das Haar der Hyacinthe
 Duftet durch den Hauch der Luft,
 So beraub' es allen Werthes
 Durch des Haares Ambraduft!
 Wenn, Hafis, der Sprosser prahlet,
 Dass sein Lied so lieblich klang,
 So besiege und beschäme
 Ihn durch persischen Gesang!

۲۳

مرغ دلم طایرست قدسی، عرش آشیان
 از قفس تن ملول سیر شده از جهان
 از سر این خاکدان چون پیرد مرغ جان
 باز نشیمن کند بر در آن آستان
 چون پیرد مرغ دل سدره بود جای او
 تکیه که باز ما کنکره، عرش دان
 سایه، دولت فتد بر سر عالم می
 کر بکشد مرغ ما بال و پدی بر جهان
 در دو جهانش مکان نیست بجز فوق چرخ
 جسم وی از معدنست جان وی از لا مکان
 عالم علوی بود جلوه که مرغ ما
 آنچور او بود گلشن باغ جنان
 تا دم وحدت زوی حافظ شوریده حال
 خامه، توحید کش بر ورق انس و جان

23.

Es ist mein Herz ein heil'ger Vogel
 Der nistet auf dem Himmelsthron;
 Des Körpers Käfig macht ihm bange
 Und satt ist er der Erde schon;
 Und fliegt dereinst der Seelenvogel
 Aus diesem Staubgefäß¹ empor,
 So wählet er zum zweiten Male
 Ein Plätzchen sich an jenem Thor;
 Und fliegt empor der Herzensvogel,
 So sitzt er auf dem Sidra² auf:
 D'rum wisse, uns'res Falken Stelle
 Ist nur des Himmelsthrones Knauf.
 Der Schatten ist's des höchsten Glückes
 Der auf das Haupt der Erde fällt,
 Wenn unser Vogel seinen Fittich
 Ausspreitet über diese Welt;
 Er hat nur über'm Himmelsrade
 In beiden Welten seinen Stand;
 Sein Leib entstammt dem Geisterschachte,
 Und seine Seele kennt kein Land.
 Der Ort, wo unser Vogel glänzet,
 Sind höh're Welten nur allein,
 So wie ihm Kost und Trank nur bietet
 Des Paradieses Rosenhain.
 H a f i s , du Wirrer, du der immer
 Von Einheit nur gesprochen hat.
 Durchstreiche mit der Einheit Rohre
 Der Menschen und der Geister Blatt!³

۲۴

یارب آن آهوی مشکین . نختن باز رسان
 و آن سہی سرو روان را بچمن باز رسان
 بخت پزمرده مارا . بنسیمی بنواز
 یعنی آن جان ز تن رفته . بتن باز رسان
 ماه و خورشید بمنزل چو بامر تو رسند
 یار مہروی مرا نیز بمن باز رسان
 دیدہا در طلب لعل یکانی خون شد
 یارب آن کوکب رخشان . بچمن باز رسان
 سخن . اینست کہ ما بی تو نخواہیم حیات
 بشنو ای پیک خبر گیر سخن باز رسان
 برد ای طائر مہمون ہمایون آثار
 پیش عفا سخن زانغ و زغن باز رسان
 انکہ بودی وطنش دیدہ حافظ یا رب
 بمرادش ز غریبی وطن باز رسان

24.

Bring', o Herr, doch jenen Moschushirschen
Wieder auf Chōtēn's Gebiet,

Bringe jene wandelnde Zipresse
Wieder auf das Wiesenrieth! ¹

Schmeichle sanft mit einem Abendlüftchen
Meinem welkgeword'nen Glück,

Bringe — sag' ich — die entfloh'ne Seele
Wieder in den Leib zurück!

Mond und Sonne kommen an am Ziele
Auf ein Machtgebot von dir!

Bringe meinen vollmondgleichen Liebling
Wieder gütig her zu mir!

Meine Augen, schon ganz blutig, suchen
Den Rubin aus Jemen nur:

Bringe, Herr, den glänzendsten der Sterne
Wieder heim auf Jemen's ² Flur!

Ohne dich — dies Wort bleibt ausgesprochen —
Wünsch' ich nicht zu leben mehr:

Bringe — hör' es, du o kund'ger Bote —
Wieder eine Nachricht her!

Eile, sel'ger Vogel, dessen Spuren
Deuten auf der Herrschaft Glück?

Bring' das Wort der Krähe und des Raben
Wieder dem Āncā zurück!

Jenen, Herr, der in H a f i s e n s Auge
Seine stete Heimath fand, ³

Bring' nach seinem Wunsche aus der Fremde
Wieder in der Heimath Land!

۲۵

در بدخشان لعل اگر از سنک می آید برون
 آب رکنی چون شکر از تنک می آید برون
 در درون شهر شیراز از در هر خانه
 دلبری رعنای شوخ و شک می آید برون
 از سرای قاضی و مفتی و شیخ و محاسب
 بادهای بی غش و کلرنگ می آید برون
 بر سر منبر بوقت وجد و زرقا، حال
 از سر دستار داعظ، بنک می آید برون
 در درون باغها ز آواز مطرب صبح و شام
 وای بلبل با نوای چنک می آید برون
 در چنین شهری بهریار و اندوه فراق
 حافظ از خانه چنین دلنک می آید برون

25.

Bēdāchschān ist's, wo aus Steinen
 Der Rubin zum Vorschein kömmt,
 Wie der Rokna, gleich dem Zucker,
 Einem engen Sack entströmt, ¹
 In Schīrās tritt allenthalben
 Schelmisch, hold und wunderlieb
 Aus dem Thore jedes Hauses
 Ein gar schöner Herzensdieb.
 Aus des Richters und des Mufti's,
 Aus des Scheich's und Vogtes Haus
 Kommen unverfälschte Weine,
 Rosenroth gefärbt, heraus.
 Wenn Begeist'ung auf der Kanzel
 Sich mit Gleissnerei verband,
 Kömmt das Kräutchen Beng ² zum Vorschein
 An des Pred'gers Mützenrand.
 In der Gärten inner'm Raume
 Tönet durch des Sängers Sang
 Früh und spät des Sprossers Klage
 Zu der Harfe sanftem Klang;
 Und, in einer Stadt wie diese,
 Tritt Hafis aus seinem Haus,
 Traurend ob des Freundes Trennung,
 Ach, und herzbeengt, heraus!

حرف آلود

۱

ای قبابی پادشاهی راست بر بالای تو
 زینت تاج و نکیین از کوهر والای تو
 آفتاب فتح را هر دم طلوعی میدهد
 از کلاه خسروی رخسار مه سیمای تو
 کرچه خورشید فلک چشم و چراغ عالمست
 روشنائی بخش چشم اوست خاک پای تو
 جلوه گاه طائر اقبال گردد هر کجا
 سایه اندازد همای پتر کردون سای تو
 در رسوم شرع و حکمت با هزاران اختلاف
 نکته هرگز نشد فوت از دل دانای تو
 آب حیوانش ز منقار بلاغت میچکد
 طوطی خوش لجه یعنی کلک شکر خای تو
 آنچه اسکندر طلب کرد و ندادش روزگار
 جرعه بود از زلال جام جان افزای تو

Der Buchstabe Waw.

1.

Du, dessen hohem, schlankem Wuchse
 Gar trefflich passt das Kaiserkleid!
 Die Hoheit deines Wesens ist es
 Die Schmuck dem Thron und Ring¹ verleiht.
 Es lockt in jedem Augenblicke
 Dein vollmondgleiches Angesicht
 Aus deiner königlichen Krone
 Des Sieges helles Sonnenlicht.
 Heisst gleich das Sonnenlicht am Himmel
 Die Fackel und das Aug' der Welt,
 Ist's doch der Staub nur deiner Füße
 Der strahlend ihr das Aug' erhellt.
 Voll Glanz erscheint des Glückes Vogel
 An jedem Orte den zuvor
 Der Huma deines Zelt's beschattet,
 Das bis zum Himmel reicht empor.
 Es gibt, bei tausend Widersprüchen
 In Weisheit und Gesetz, kein Ding,
 Und wär' es noch so fein gesponnen,
 Das deiner Einsicht je entging'.
 Auch strömt aus dem beredten Schnabel
 Ein wahrer Lebensquell hervor
 Dem Psittich mit der süßen Zunge,
 Ich meine: deinem Zuckerrohr.²
 Wonach einst Alexander strebte,
 Und was das Loos ihm nicht gewährt,³
 War Hefe nur aus deinem Glase,
 Dess' süsse Fluth das Leben mehrt.

عرض حاجت در حرم حضرت محتاج نیست
 راز کس مخفی نماند ما فروغ رای تو
 خسروا پیرانه سر حافظ جوانی میکند
 بر امید عفو جان بخش کنه بخشای تو

In deiner Hoheit heil'gen Räumen
Bedarfs der Bittgesuche nicht,
Da keines Sterblichen Geheimniss
Sich birgt vor deiner Weisheit Licht.
O Fürst! Das alte Haupt Hafisens
Erfüllt ein jugendlicher Geist,
Wenn du, beseelend und voll Milde,
So wie er hoffet, ihm verzeih'st.

۲

ای خونبهای نافه چمن خاک راه تو
 خورشید سایه پرور طرف کلاه تو
 ز کس کرشمه میبرد از حد برون خرام
 ای جان فدای شیوه چشم سیاه تو
 خونم بخور که هیچ ملک با چنین جمال
 از دل نیایدش که نویسد کنایه تو
 آرام خلق و خواب جهانرا سبب تویی
 ز آن شد کنار دیده و دل تکیه گاه تو
 با هر ستاره سر و کاریست هر شبم
 از حسرت فروغ رخ همچو ماه تو
 یاران همنشین هم از هم جدا شدند
 ما نیم و آستانه دولت پناه تو
 حافظ طمع بر ز حمایت که عاقبت
 آتش زند بخمن غم دود آه تو

2.

Du, dem der Moschushirsch von China
Den Strassenstaub bezahlt mit Blut,¹

Und unter dessen schiefer Mütze
Der Sonnenball² im Schatten ruht!

Zu arg ward der Narcisse Äugeln;
So komm denn huldvoll du herbei,

Du, dessen schwarzen Auges Blicke
Die Seele selbst geopfert sei!

Trink' immerhin mein Blut; kein Engel
Ist, bei dem Anblick solcher Huld,

Im Stand es über's Herz zu bringen,
Und aufzuzeichnen deine Schuld.

Durch dich erfreut das Volk der Ruhe,
Erfreut des Schlummers sich die Welt:

D'rum wurde auch in Herz und Auge
Ein Ruheplätzchen dir bestellt.

Ich mache mir gar viel zu schaffen
Mit jedem Stern in jeder Nacht,

Aus Sehnsucht dein Gesicht zu schauen,
Das einem Monde gleicht an Pracht,

Die Freunde, die beisammen weilten,
Sie trennten sammt und sonders sich:

Nur ich verblieb an deiner Schwelle,
Dem Zufluchtsort des Glück's für mich.

Hafis, nie mögest du verzweifeln
An Gottes Gnade, weil zuletzt

Der Seufzerrauch aus deinem Busen
Die Garben Gram's in Flammen setzt.

۳

ای آفتاب آینه دار جمال تو
 مشک سیاه مجمره کردان خال
 صحن سرای دیده . ششم ولی
 کین گوشه نیست در خور خیل
 این نقطه سیاه که آمد دار نور
 عکسیت در حقیقه بینش ز غ
 تا پیش بخت باز شوم تنیست که
 کو مرده ز مقدم حید وصال تو
 تا آسمان ز حلقه بکوشان ما شود
 کو مشوه ز ابروی همچون مالال تو
 در اوج ناز و نعمتی ای آفتاب >
 یا رب مباد تا بقیامت زوال تو
 در چین زلفش ای دل مسکین چه
 کاشفته گفت باد صبا شرح حال
 مطبوعه ز نقش تو صورت نیست
 طغرانوبس ابروی مشکین مثال تو

3.

Du dessen Reizen sich die Sonne
 Als Spiegelhälterin verdingt,
 Vor dessen Maal der schwarze Moschus
 Das Rauchgefäss im Kreise schwingt!
 Ich wusch den Hofraum meines Auges:
 Doch hat's mir Nutzen wohl gewährt?
 Des Heeres deiner Wahngebilde
 Ist so ein Winkel ja nicht werth.¹
 Und jener schwarze Punkt im Auge,
 Des Lichtes Ausfluss, ist wohl nur
 Ein Widerschein von deinem Maale
 In meines Sehvermögens Flur.
 Um vor dem Schicksal zu erscheinen
 Glückwünschend, wie ich's sonst wohl that,
 Fehlt leider noch die frohe Kunde
 Dass deiner Liebe Fest genaht;²
 Und um den Himmel selbst als Solaven
 Mit einem Ring im Ohr zu schau'n,
 Fehlt leider noch das holde Winken
 Von deinen neumondgleichen Brau'n.³
 O Schönheitssonne! Du beherrschest
 Der Anmuth und der Gnade Höh'n;
 Herr, bis zum Auferstehungstage
 Verspäte sich dein Untergeh'n!
 Wie lebst du, armes Herz, gefangen
 In Seinem krausen Lockenhaar?
 Denn mir, mir stellte deine Lage
 Der Ostwind gar verworren dar.
 Ein hold'res Bild als deine Züge
 Liess jener Künstler nie uns schau'n,
 Der das Thügrä dir ausgefertigt
 Der moschusgleichen Augenbrau'n.⁴

بر خاست بوی گل ز در آشتی در آی
 ای نوبهار ما رخ فرخنده فال تو
 در پیش خواجه عرض کدامین جفا کنم
 شرح نیازمندی، خود یا ملال تو
 حافظ درین کمند سرسرکشان بسیست
 سودای کج میز که نباشد مجال تو

Schon heben sich der Rose Düfte:
So tritt denn freundlich bei mir ein,
Du dessen Wange, Glück verheissend,
Mein Frühling ist, mein Blumenhain!
Worüber soll ich Klage führen
Tret' ich vor den Gebieter hin?
Erklär' ich ihm die eig'ne Ohnmacht,
Wie, oder deinen harten Sinn?
Hafis, es war der Liebe Schlinge,
In die schon mancher Staarkopf ging:
Lass falschen Wahn dich nicht bethören:
Ist deine Kraft doch zu gering.

بجان پیر خرابات و حق نعمت او
 که نیست در سر من جز هوای خدمت او
 بهشت اگرچه نه جای کنایه کارانست
 بیمار باده که مستظهرم برحمت او
 چراغ صاعقه، آن سحاب روشن باد
 که زد بخرمین ما آتش محبت او
 بیمار باده که دوشم سرودش عالم غیب
 نوید داد که حامت فیض رحمت او
 بر آستانه، میخانه کر سری بینی
 مزین پهای که معلوم نیست نیت او
 مکن بچشم حقارت نگاه در من مست
 که نیست معصیت و زهد بی مشیت او
 نمیکند دل ما میل زهد و توبه ولی
 بنام خواجه بکوشیم و فر دولت او
 دلا طمع مهر از لطف بی نهایت دوست
 که میرسد همدرا لطف بی نهایت او
 مدام خرقه، حافظ بباده در کروست
 مکر ز خاک خرابات بود فطرت او

4.

Bei des alten Wirthes Seele
 Und dem Dankgefühl für ihn!
 And're Lust als ihm zu dienen
 Kam mir niemals in den Sinn.
 Bringe — wohnt auch nie ein Sünder
 In des Paradieses Au'n —
 Wein herbei! Auf Gottes Milde
 Will ich d'rum nicht minder bau'n.
 Strahlen könne jener Wolke
 Blitzesfackel nie genug
 Die das Feuer Seiner Liebe
 Hin auf meine Garbe trug!
 Bringe Wein, denn frohe Kunde
 Hat ein Engel gestern Nacht
 Mir von Gottes Allerbarmen
 Aus der Geisterwelt gebracht.
 Kömmt an einer Schenke Schwelle
 Dir ein Schädel zu Gesicht,
 Tritt ihn ja nicht mit den Füßen:
 Kennst ja seine Absicht nicht.¹
 Blick' mit der Verachtung Auge
 Nicht auf meine Trunkenheit,
 Denn nicht ohne Gottes Willen
 Ist die Sünd' und Frömmigkeit.
 Nicht zur Tugend noch zur Reue
 Neiget sich mein Herz; allein
 Durch des Meisters Glück und Namen
 Tracht' ich ihnen mich zu weih'n.
 Herz, verzweifle an des Freundes
 Unbegrenzter Gnade nie!
 Diese unbegrenzte Gnade
 Über Alle waltet sie.
 Weil das Mönchsgewand H a f i s e n s
 S t e t s verpfändet ist dem W e i n,
 Scheint es, nur aus Schenkenstaub
 Könne er gebildet sein.

۵

تاب بنفشه میدهد طره، مشکای تو
 پرده، غنچه میدرد خنده، دلکهای تو
 ای گل خوش نسیم من بابل خوشرا مسوز
 کز سر صدق میکند شب به شب دقای تو
 دولت عشق باین که چون از سر فخر و احتشام
 کوشه، تاج سلطنت میشکند کدای تو
 من که ملول کشتهی از نفس فرشتگان
 قال و مقال عالمی میکشم از برای تو
 عشق تو سرنوشت من خاک دلت بهشت من
 مهر رخت سرنوشت من راحت من رضای تو
 خرقه زهد و جام می کرچه نه در خور هم اند
 این به نقش میزنم از جهت هوای تو
 دلک کدای عشق را کنج بود در آستین
 زود سلطنت رسد هر که بود کدای تو
 شاهنشین چشم من تکیه که خیال تست
 جای دواست شاه من بی تو مباد جای تو

5.

Das Veilchen kräuselt sich aus Neid
 Schaut es dein Moschushaar;
 Die Knospe, wenn du lachst, zerreisst
 Sich ihren Schleier gar.
 Gib, duft'ge Rose, nicht der Gluth
 Mich, deinen Sprosser, preis,
 Mich, der die Nacht, die ganze Nacht
 Für dich nur betet heiss!
 O sieh wie selig Liebe macht,
 Denn, stolz und ruhmbeglückt,
 Ist es dein Bettler, der sich kühn
 Auf's Ohr die Krone drückt. '
 Ich, den sonst schon ein Engelshauch
 In Ungeduld versetzt,
 Ertrage dir zu Liebe gern
 Der Welt Gerede jetzt.
 Dein Thürstaub ist mein Paradies,
 Die Liebe mein Geschick,
 Dein Wangenlicht mein Element,
 Dein Beifall all' mein Glück.
 Zwar passt der Tugend Kutte nicht
 Zu vollen Gläsern Wein's,
 Allein, in Leidenschaft zu dir,
 Verschmelz' ich sie in Eins.
 Des Liebesbettlers Kutte birgt
 Im Ärmel einen Schatz,
 Und, wer dein Bettler ist, besteigt
 Im Nu den Herrscherplatz.
 Der Wohnsitz deines Bildes ist
 Mein Augen-Schähnischin: '
 Ein Betort ist es, o mein Schah;
 Nie fehle du darin!

شور شراب و سر عشق آن نفسم رود ز سر
 کین سر پرهوس شود خاک در سرای تو
 خوش چمنیت عارضت خاصه که در بهار حسن
 حافظ خوش کلام شد مرغ سخن سرای تو

Mir schwinden Rausch und Liebeslust
Nicht aus dem Haupt, bevor

Dies heiße Haupt als Staub nicht ruht
An deines Hauses Thor.

Dein Antlitz ist ein Wiesenfeld,
Besonders wenn Hafis

Im Lenze deiner Schönheit dich,
Als Sprosser, singend pries.

خطا هزار یار که بگرفت ماه ازو
 خوش حلقه ایست لیک بدر نیست راه ازو
 ابروی دوست گوشه محراب دوست
 آنگاه بال چهره حاجت بخواه ازو
 ای جرعه نوش مجلس جم سینه پاک دار
 گمانه ایست جام جهان بین که آه ازو
 کردار اهل صومعه ام کرد می پرست
 این دود بین که نامه من شد سیاه ازو
 شیطان غم هر آنچه تواند بگو بکن
 من برده ام پیاده فروشان پناه ازو
 ساقی چراغ می بره آفتاب دار
 کو بر فروز مشعل صبحگاه ازو
 آبی پروانه اعمال مافشان
 جوان مکر سترد حروف کنه ازو
 آیا دین خیال که دارد کدای شهر
 روزی بود که یاد کند پادشاه ازو
 حافظ که ساز مجلس عشاق راست کر
 خالی مباد عرصه این برزخا ازو

6.

Der Flaum um meines Freundes Wange,
Verfinsternd selbst des Mondes Licht,

Ist zwar ein schöner Hof zu nennen,
Doch einen Ausweg beut er nicht.

Des Freundes Braue ragt als Nische
Des Glücksaltares hoch empor:

An ihr nur reibe deine Wange
Und ihr nur trage Bitten vor.

Bewahre dir, du Hefentrinker
An Dschem's Gelag, den Busen rein:

Dem Wunderglase, diesem Spiegel
Kann, ach, kein Ding verborgen sein,¹

Dem Thun der Zellenmänner dank' ich's
Dass ich ein Weinverehrer bin;

Betrachte diesen Rauch:² es schwärzte
Mein Buch des Lebens sich durch ihn.

Nun treibe was er immer könne
Der böse Feind, genannt: der Gram,
Weil, Rettung suchend, meine Zuflucht
Ich zu den Weinverkäufern nahm.

O Schenke, mit des Weines Lichte
Beleuchte hell der Sonne Bahn,

Und sprich zu ihr: „An ihr nur zünde
„Der Morgenstunde Fackel an!“

Begiess das Tagbuch meiner Thaten
Mit Wasserfluthen; weil nur dann

Die Menge eingeschrieb'ner Sünden
Vielleicht daraus verschwinden kann.

Ob wohl bei jenen Träumereien,
In die der Bettler sich versenkt,

Ein Tag am Ende noch erscheine
An dem der Kaiser sein gedenkt?

Hafis hat zu dem Fest Verliebter
Die Instrumente aufgestellt,³

D'rum möge er auch niemals fehlen
Auf dieses Lustgelages Feld!

کلبش عیش میدهد ساقی، کلهزار کو
 باد بهار میوزد باده، خوشکوار کو
 هر کل تو ز کلرخی یاد هی دهد ولی
 کوش سخن شنو کجا دیده، اعتبار کو
 مجلس بزم عیشرا غایب، مراد نیست
 ای دم صبح خوش نفس نام، زلف یار کو
 حسن فروشی، کلم نیست تحمل ای صبا
 دست زدم بخون دل به خدا نثار کو
 شمع سحر ز خیرکی لاف ز طارض تو زد
 خصم زبان دراز شد خنجر آبدار کو
 گفت مکر ز لعل من بوسه نداری آرزو
 مردم ازمین هوس ولی قدرت و اختیار کو
 حافظا اگرچه در سخن خازن کنج حکمتست
 از غم روزگار دون طبع سخن گذار کو

7.

Der Rosenbaum der Wonne blühet:
 Wo ist der Rosige, der Schenke?
 Des Frühlings laue Lüfte wehen:
 Wo ist der Wein, dies Kraftgetränke?
 An eine Rosenwange mahnet
 Zwar jedes Röschen auf den Auen:
 Doch, wo sind Ohren dies zu hören,
 Und wo sind Augen dies zu schauen?
 Es mangelt dem Gelag der Wonne
 Der Zibet der den Wunsch durchdäfte:
 Wo ist des Freundes Moschuslocke?
 O sagt es mir, Ihr Morgenlüfte!
 Der Rose Prahlerei mit Schönheit
 Soll mich in Zukunft nicht mehr drillen:
 In's Herzensblut taucht' ich die Hände:
 Wo ist das Bild, ¹ um Gotteswillen!
 Die Morgenkerze hat — verblindet —
 Mit deiner Wange Reiz geprahlet:
 Der Feind verlängerte die Zunge:
 Wo ist der Dolch der glänzend strahlet? ²
 Er sprach: „Du scheinst kein Verlangen
 „Nach meiner Lippe Kuss zu hegen.“
 Mich hat die Lust darnach getödtet:
 Wo ist die Wahl und das Vermögen?
 Hafis steht in der Kunst des Wortes
 Als Hüter bei dem Weisheitshorte:
 Doch, durch die nied're Zeit gekränket,
 Wo fände wer noch Lust zum Worte?

مرا چشمیست خون افشان ز دست آن کان ابرو
 جهان پر فتنه خواهد شد از آن چشم و از آن ابرو
 غلام چشم آن ترکم که در خواب خوش مستی
 نگارین کلشنش رویست و مشکین سایبان ابرو
 بلالی شد تم زین غم که با طغرای مشکینش
 که باشد مه که بنماید ز طاق آسمان ابرو
 تو کافر دل نمی بندی نقاب زلف و میترسم
 که محرابم بگرداند خم آن دلستان ابرو
 روان گوشه گیرانرا جبینش بطرف کلزار است
 که بر طرف چمن زارش می کرد چمن ابرو
 همیشه چشم مست را کان حسن در زه باد
 که از شست تو تیر او کشد بر مه کان ابرو
 رقیبان غافل و مارا از آن چشم و جبین مردم
 هزاران کوفه پیغامست و حاجب در میان ابرو
 دگر حور و پیرا کس نکوید با چنان حسنی
 که اینرا ایچنین چشمست و آرا آنچنان ابرو
 آرچه مرغ زیرک بود حافظ در هواداری
 بتیر غمزه صیدش کرد چشم آن کان ابرو

8.

Das Auge blutet mir durch Jenen
 Der einen Bogen hat zur Braue,
 Und jene Brau' und jenes Auge,
 Sie droh'n Gefahr dem Weltenbaue.
 Das Auge lieb' ich jenes Türken:
 Wenn Schlaf sich seinem Rausch gesellte,
 Wird ihm zum Rosenbeet die Wange,
 Die Braue ihm zum Moschuszelte.
 Zum Neumond ward mein Leib aus Kummer
 Dass sich der Himmelsmond getraue,
 Sein duftendes Thügrä ¹ nicht achtend,
 Uns kühn zu zeigen seine Braue.
 Du, Ketzerherz, willst dich nicht hüllen
 In deine Locken, und ich zitt're,
 Dass jene hochgewölbte Braue
 Nicht meinen Hochaltar erschütt're. ²
 Sein Stirnblatt hat den frommen Klausnern
 Ein zartes Rosenbeet geschienen,
 An dessen Wiesenrand die Braue
 Lustwandeln geht mit stolzen Mienen.
 Den Schönheitsbogen halte immer
 Dein trunk'nes Aug' straff angezogen:
 Auf dass mit seinem Pfeil du treffest
 Den Mond, der Brauen hat gleich Bogen.
 Die Nebenbuhler merken nimmer,
 Dass tausend Winke ich erschaue
 Von jener Stirn' und jenem Auge,
 Durch die Vermittlerin, die Braue.
 Wer wär' es, der bei solchen Reizen
 Noch Huris oder Peris priese?
 Denn haben jene solche Augen,
 Und eine solche Braue diese?
 Stets war Hafis ein flinker Vogel
 Wenn er der Liebe Luft durchflogen:
 Doch traf ihn jetzt ein Pfeil aus Augen,
 Die Brauen haben, ähnlich Bogen.

ای پیکرِ راستان خبر یار ما بگو
 احوال کل به بابل دستان سرا بگو
 ما محرومان خلوت انیم غم محوز
 با یار آشنا سخن آشنا بگو
 بر این فقیر نامه آن محتشم بخوان
 با این کدا حکایت آن پادشا بگو
 دلاها ز دام طره چو بر خاک میفشاند
 با این غریب ما چه گذشت از هوا بگو
 کر دیکرت بدان در دولت گذر بود
 بعد از ادای خدمت و عرض دعا بگو
 در راه عشق فرق غنی و فقیر نیست
 ای پادشاه حسن سخن باکدا بگو
 هر کس که گفت خاک در دوست توتیاست
 کو این سخن معاینه در چشم ما بگو
 صوفی که منع ما ز خرابات میکند
 کو در حضور پیر من این ماجرا بگو

9.

Sprich vom Freunde mir, o Bote,
 Der nur wahre Kunde bringt;
 Von der Rose sprich dem Sprosser
 Der so schöne Lieder singt!
 Sorge nicht; in das Geheimniss
 Bin ich ja schon eingeweiht:
 D'rum mit dem vertrauten Freunde
 Sprich ein Wort der Traulichkeit!
 Lies die Briefe jenes Reichen
 Diesem armen Manne vor,
 Und von jenem hohen Kaiser
 Sprich zu dieses Bettlers Ohr!
 Als Er aus dem Lockennetze
 Herzen streute auf die Bahn,
 Sprich wie's meinem armen Fremdling '
 In der Luft ergangen dann? '
 Führt an jenes Thor des Glückes
 Wieder einst die Strasse dich,
 So bezeig' erst deine Ehrfurcht,
 Bringe Wünsche dar und sprich:
 „Gleich sind Arme sich und Reiche
 „Wandelnd auf der Liebe Bahn:
 „Sprich darum, o Schönheitskaiser,
 „Immerhin den Bettler an.“
 Jedem, der als Augenschminke
 Seines Freundes Thürstaub preist,
 Sage: „Sprich denn diese Worte
 „Offen mir in's Aug' und dreist!“
 Und dem Ssofi, der die Thore
 Zu den Schenken mir verschliesst,
 Sage: „Sprich von solchen Dingen
 „Wenn mein Wirth zugegen ist.“

آن می که در سبزه دل صوفی بشوید برد
 کی در قرح کرشمه کند ساقیا بگو
 بر هم چو میزد آن سر زلفین مشکبار
 با ما سر چه داشت بیا ای صبا بگو
 مرغ چمن ز ناله من دوش میگریست
 آخر تو واقفی که چه رفت ای صبا بگو
 جان پرورست قصه ارباب معرفت
 رمزی بود پرس و یشی بیا بگو
 هر چند ما بدیم تو ما را بدان میکیر
 شاهانه ماجرای کنماه کدا بگو
 حافظا کرت بجاس او راه میدهند
 می نوش و ترک زرق ز بهر خدا بگو

Jener Wein, der in dem Krüge
Jetzt des Ssofi Herz bestrickt,
Schenke, sprich, wann kömmt die Stunde
Wo er durch die Gläser blickt?

Als Er in Verwirrung brachte
Jenes moschusduft'ge Haar,
Ostwind, sprich was mich betreffend
Damals Seine Absicht war? '

Gestern weinte, als ich klagte,
Auch der Vogel auf der Flur;

Ostwind, sprich was vorgefallen?
Endlich weisst ja du es nur.

Die Erzählung weiser Männer
Ist es, die die Seele nährt:

Geh' und frag' und, wiederkehrend,
Sprich von dem was sie gelehrt.

Wäre ich auch noch so böse,
Schilt mich desshalb nicht zu hart:

Sprich von eines Bettlers Sünde
Nachsichtsvoll, nach Königsart!

Gibt, Hafis, man dir Erlaubniss
Ihm zu nah'n, so trinke Wein,
Und zum Trug sprich Gott zu Liebe:
„Nichts mehr haben wir gemein!“

۱۰

مزرع سبز فلک دیدم و داس مه نو
 یادم از کشته، خویش آمد و هنگام درو
 گفتم ای بخت، بخت پیدی و خورشید دمید
 گفت با این همه از سابقه نومید مشو
 کر روی پاک و مجرد چو مسیحا بفلک
 از چراغ تو بخورشید رسد صد پرتو
 تکیه بر اختر شب دزد ممکن کین عیار
 تاج کاوس برد و کمر کینسد
 آسمان کو مفروش این عظمت کاذر عشق
 خرمن مه بجوی خوشه، پر دین بدو جو
 کوشوار زر و لعل ارچه کران دارد کوش
 دور خوبی گذرانست نصیحت بشنو
 چشم بد دور ز خال تو که در عرصه حسن
 بیدقی راند که برد از مه و خورشید کرد
 آتش زرق و ریا خرمن دین خواهد سوخت
 حافظ این خرقه، پشمینه بینداز و برد

10.

Auf das grüne Saatenfeld des Himmels
 Und des Neumond's Sichel fiel mein Blick,
 Und ich dachte an die eig'nen Felder
 Und die frohe Erntezeit zurück;
 Und ich sprach: „O Glück, du liegst im Schlummer,
 „Und doch strahlet schon der Sonne Licht!“
 Und er sprach: „Trotz allem Vorgefall'nen
 „Nähre Hoffnung und verzweifle nicht!“
 Wenn du dich zum Himmel aufgeschwungen,
 Dem Messias ähnlich, frei ¹ und rein,
 Dann verleiht dein Fackellicht der Sonne
 Einen hundertfachen Strahlenschein.
 Baue nicht zu sehr auf die Gestirne,
 Diese nächt'gen Diebe, die geraubt
 Keïchösrēwens königlichen Gürtel,
 Und die Krone von Kjāwūsens Haupt.
 Nicht so stolz gebahrde sich der Himmel,
 Denn der Liebe sind für ihren Theil
 Um ein Körnlein — lichte Mondesgarben,
 Um zwei Körnlein — Plejasähren feil.
 Zwar es lastet hindernd auf dem Ohre
 Ein Gehäng von Gold und von Rubin:
 Doch vergänglich ist die Zeit der Schönheit:
 Rath ertheil' ich, und du höre ihn!
 Deinem Maale nah' kein Bosheitsauge,
 Denn, wo Schach um Schönheit wird gespielt,
 Hat's den Stein so siegreich vorgeschoben,
 Dass als Pfand es Sonn' und Mond erhielt. ²
 Der Verstellung und der Falschheit Feuer
 Setzt des Glaubens Garbe bald in Brand:
 Zieh' denn hin, Hafis, doch früher schleud're
 Weit von dir dies woll'ne Mönchsgewand!

گفتا برون شدی بتماشای ماه نو
 از ماه ابروان منت شرم باد رو
 عمریست تا دلت ز اسیران زلف ماست
 خافل ز حفظ جانب یاران خود مشو
 مفروش عطر عقل بندوی زلف یار
 گانجا هزار ناف، مشکین بنیم جو
 تخم وفا و مهر درین کهنه کشتزار
 ننگه شود حیان که رسد موسم درو
 ساقی بیار باده که رمزی بگویمت
 از سر اختر کهن و سیر ماه نو
 شکل هلال هر سیر مه میدهندشان
 از افسر سیامک و ترک کلاه رو
 حافظ جناب پیر مغان مامن و فاست
 درس حدیث عشق برد خوان و ز و شنو

11.

„Aus dem Hause tratst du — sprach Er —
 „Um den Neumond zu erspähen;
 „Sollst vor meiner Brauen Monde
 „Schämen dich und weiter gehen.
 „Schon durch Lebensfrist gefangen.
 „Weilt dein Herz in meinen Haaren:
 „Lass es nicht an Sorge fehlen
 „Deine Freunde gut zu wahren!“
 Gib für's Inder-Haar des Freundes
 Nicht des Geistes duft'ge Gaben:
 Dort sind hundert Moschusnabel
 Um ein halbes Korn zu haben!
 Auf dem alten Feld der Erde
 Wird der treuen Liebe Samen
 Wohl erst dann zum Vorschein kommen,
 Wenn der Ernte Tage kamen.
 Schenke, bringe Saft der Reben,
 Denn ich will dir etwas sagen
 Von des alten Stern's ' Geheimniss,
 Und des Neumond's Reisetagen.
 „Am Beginne jeden Monats
 „Lässt der neue Mond uns sehen
 „Was mit Sīāmēk's Tiare
 „Und der Krone Schew's geschehen.“²
 Eine sich're Burg der Treue
 Ist, Hafis, des Wirthes Schwelle:
 Geh' und lies der Liebe Kunden,
 Er erklärt dir jede Stelle.

حرف آلهامی

۱

ای که با سلسله زلف دراز آمده،
 فرصت باد که دیوانه نواز آمده،
 ساعتی ناز مفرما و بگردان حادث
 چون پرسیدن ارباب نیاز آمده،
 پیش بالای تو نازم چه صلح و چه بجنگ
 که بهر حال برآورده ناز آمده،
 آب و آتش بهم آمیخته ز آن لب لعل
 چشم بد دور که خوش شمعده باز آمده،
 آفرین بر دل زم تو که از بهر ثواب
 کشته غمزه خود را بنماز آمده،
 زبد من با تو چه سنج که بیغمای دلم
 مست و آشفته بخلوتکه راز آمده،
 گفت حافظ دکت خرقه شراب آلودست
 مکر از مذهب این طایفه باز آمده،

Der Buchstabe H e.

1.

Du, der du kamst mit Ketten
 Des Lockenhaar's, des langen!
 Glück auf! du kamst um schmeichelnd
 Den tollen Mann zu fangen.
 Sei nur Ein Stündchen freundlich,
 Und änd're deine Sitte:
 Du kamst ja um zu fragen
 Wer dürftig sei und bitte?
 Im Frieden wie im Kriege
 Will ich dir, Hoher, dienen:
 Denn, kamst du, bist du immer
 Holdselig nur erschienen.
 Dein Mund eint Gluth und Wasser
 Mit seltenem Geschicke:
 Du kamst als wahrer Gaukler;
 Entfernt Euch, böse Blicke!
 Dein weiches Herz belob' ich:
 Wohl nur der Andacht wegen
 Kamst du für die zu beten
 Die deinem Blick erlegen.
 Was gilt dir meine Tugend?
 Zum Herzensraub, o Jammer,
 Kamst du, verwirrt und trunken,
 In meine stille Kammer.
 Er sprach: „Wein ist's, der wieder,
 „Hafis, dein Kleid befleckte:
 „Du kamst zurück — so scheint es —
 „Vom Pfade dieser Secte.“

۲

از خون دل نوشتم نزدیک یار نامه
 انی رانت دهرأ من بجرک آلقیامه
 دارم من از فراقت در دیده صد علامت
 لیست دموع عینی هذا لنا آلعلامه
 هر چند کازمودم از وی نبود سودم
 من جرب الجرب حلت به آلتداه
 پرسیدم از طبیبی احوال دوست گفتا
 فی قربها عذاب فی بعدها آلتلامه
 باد صبا ز ما هم ناکه نقاب برداشت
 کالتشمس فی آلتضیاء ترواح من آلتغامه
 گفتم ملامت آرد کرد کرد کوت کردم
 والله ما راننا حباً بلا ملأه
 حافظ چو طالب آمد جای بجان شیرین
 حتی یدوق منه کاساً من آلکرامه

2.

Ich schrieb an meine Freundin
 Mit meines Herzens Blute:
 „Mir ist wie am Gerichtstag,
 „Getrennt von dir, zu Muthe.
 „Mein Aug' hat hundert Zeichen
 „Die Trennung zu bewähren:
 „Das einz'ge Zeichen leider
 „Sind nicht die vielen Zähren;“
 Und was ich auch versuchte,
 Es wollte nicht gelingen:
 Versucht man schon Versuchtes,
 Wird es nur Reue bringen.¹
 Mit einem Arzt berieth ich
 Mich meiner Freundin wegen;
 Er sprach: „Qual bringt die Nahe,
 „Doch die Entfernte — Segen.“
 Jäh hob der Ost den Schleier
 Von meines Mondes Wangen:
 Da schien die frühe Sonne
 Aus Wolken aufgegangen.
 Ich sprach: „Man wird mich tadeln,
 „Wenn ich dein Dorf umschleiche.“
 Bei Gott! wo ist die Liebe,
 Die Tadel nicht erreiche?
 Gib was Hafis begehrte:
 Ein Glas. Bei'm süßen Leben!²
 Es wird ihm die Genüsse
 Der Wunderschale geben.

۳

از من جدا مشو که تو ام نور دیده
 آرام جان و مؤنس قلب رمیده
 از چشم زخم خلق مبادت کزند از آنک
 در دلبری بغایت خوبی رسیده
 از دامن تو دست ندارند عاشقان
 پیرامن صبوری، ایشان دریده
 دل بد مدار بان که رسی هم بروز وصل
 شبها چو زهر فرقت جانان چشیده
 منعم مکن ز عشق وی ای مفتی زمان
 معذور دارمت که تو او را ندیده
 این سرزنش که کرد ترا دوست حافظا
 بیش از کلیم خویش مکر پاکشیده

3.

Verlasse du mich nimmer,
 Bist ja mein Augenlicht,
 Bist meiner Seele Ruhe,
 Der Trost, der mir gebricht. .
 Kein böser Blick der Menschen
 Verwunde jemals dich,
 Denn auf die höchste Stufe
 Schwang deine Schönheit sich.
 Es geben die Verliebten
 Dir deinen Saum nicht frei,
 Denn ihnen riss'st das Hemde
 Du der Geduld entzwei.
 Nur Muth! der Tag wird kommen,
 Wo der Genuss dir lacht,
 Weil du das Gift der Trennung
 Verkostet manche Nacht.
 Verwehre Ihn zu lieben,
 O Mufti, nimmer mir;
 Doch mag ich dir verzeihen,
 Denn nie erschien Er dir.
 Hafis, wenn du im Freunde
 Den Vorwurf hast geweckt,
 War's, weil du aus der Decke
 Zu weit den Fuss gestreckt.

ای از فروغ رویت روشن چراغ دیده
 مانند چشم مستت چشم جهان ندیده
 همچون تو نازنینی سر تا پیا لطافت
 کیتی نشان ندیده ایزد نیافریده
 بر قصد خون عشاق ابرو و چشم مستت
 گاه این کمین کشاده گاه آن کان کشیده
 تاکی کبوتر دل چون مرغ نیم بسمل
 باشد ز تیر هجرت در خاک و خون طپیده
 از سوز سینه مهر دم دودم سر بر آید
 چون عود چند باشم در آتش آرمیده
 کر ز آن که رام گردد بخت رمیده با من
 هم ز آن دهن بر آرم کام دل رمیده
 میلی اگر ندارد با طارض تو ابرو
 پیوسته از چه باشد چون قد من خمیده
 کر بر لبم نهی لب یابم حیات باقی
 آن دم که جان شیرین باشد بلب رسیده

4.

Du, der durch der Wangen Schimmer
Meines Auges Licht erhellt!

Ein beraushtes Aug', wie deines,
Schaute nie das Aug' der Welt.

Einen Zarten der dir gliche,
Schön vom Haupt zum Fusse, fand

Niemand noch auf dieser Erde,
Nie noch schuf ihn Gottes Hand.

Blutdurst hat dein trunk'nes Auge
Und die Braue übermannt:

Jenes lauert im Verstecke
Während diese Bogen spannt.

Soll noch lang mein Herzenstäubchen,
Wie ein wunder Vogel thut,

Von der Trennung Pfeil getroffen,
Wälzen sich in Staub und Blut?

Immer steigt mir Rauch zum Kopfe
Aus des Busens hellem Brand:

Halt' ich, gleich dem Aloëholze,
Länger noch dem Feuer Stand?

Wenn mein Glück, das aufgeschreckte,
Sich gehorsam mir bewährt,

Wird mir jener Mund bescheren
Was mein scheues Herz begehrt.

Neigung fühlt für deine Wange
Deine Braue ganz bestimmt:

Wesshalb wäre sie sonst immer
Meinem Wuchse gleich gekrümmt?

Leg'st du deine Lipp' an meine,
Werd' ich wieder neu belebt,

Wenn mir schon die süsse Seele
Auf der welken Lippe schwebt.

تاکی فروگذاری چون زلف خود دلرا
 سرشته و پیرشان ای نور هر دو دیده
 در پای خار بهمان افتاده در کشاکش
 وز گلشن و صالت هرگز کلی نچیده
 مارا بضاعت نیست ار در مذاقت افتد
 درهای شمر حافظ بنویس در جریده
 کر دست من نگیری با خواجه باز گویم
 کز عاشقان مسکین دل برده بدیده

Lässt du wohl mein Herz noch länger,
Ähnlich deinem eig'nen Haar,

Ganz verwirrt zu Boden fallen,
Du mein helles Augenpaar?

An den Fuss des Trennungsdornes
Sank es hin, sich sträubend; doch

In dem Rosenhain der Liebe
Pflückt' es keine Rose noch.

Dieses hier ist meine Waare;
Sollte sie genehm dir sein,

Trag' Hafisen's Perlenworte
In dein Liederbüchlein ein!

Wenn du meine Hand nicht fassst
Klag' dem Meister ich den Schmerz,

Dass du elenden Verliebten
Durch das Auge stahl'st das Herz.

۵

خنک نسیم معنبر مشامه دکنخواه
 که در هوای تو بر خاست بامداد بگاه
 دلیل راه شو ای طائر نجسته لقا
 که دیده آب شد از شوق خاک آن درگاه
 بیاد شخص زارم که خرق خون دلست
 ملالرا ز کنار شفق کنند نگاه
 بعشق روی تو روزی که از جهان بروم
 ز تربتم بدم سرخ کل بجای گیاه
 منم که بی تو نفس میزنم زهی خجالت
 مگر تو عفو کنی در نه چیست حذر گناه
 ز دوستان تو آموخت در طریقه مهر
 سپیده دم که هوا پاک زد شعار سیاه
 ده بخاطر نازک ملائت از من زود
 که حافظ تو خود این کافیه گفت بس

5.

Selig ist das holde Lüftchen,
 Das mit Ambra schwanger geht,
 Und, von Lust nach dir getrieben,
 Schon am frühesten Morgen weht.
 Eile, o beglückter Vogel,
 Als mein Führer mir voran,
 Denn mein Auge schmolz aus Sehnsucht
 Jenem Thürstaub bald zu nah'n.
 Meiner Harmgestalt gedenkend,
 Die da schwimmt im Herzensblut,
 Blickt man auf zum neuen Monde
 Dort am Rand der Abendgluth.
 Kömmt dereinst mit deiner Liebe
 An sein Ziel mein Lebenslauf,
 Spriesst, statt Gras, aus meinem Grabe
 Eine rothe Rose auf.
 Athm' ich noch, von dir geschieden?
 O der Schmach! Doch du verzeih'st:
 Denn was wäre sonst die Tugend,
 Die man Schuldvergebung heisst?
 Nur allein von deinen Freunden
 Lernt die Luft was Liebe sei.
 Denn sie reisst am weissen Morgen
 Sich das schwarze Kleid entzwei.¹
 Ruf' in deinem zarten Sinne
 Nicht so schnell den Unmuth wach,
 Weil ja dein Hafis so eben
 Erst: „Im Namen Gottes!“ sprach.²

۶

در سرای مغان رفته بود و آب زده
 نشسته پیر و صلائی، شیخ و شاب زده
 سبواشان همه در بندکیش بسته کمر
 ولی ز ترک کله چتر بر سحاب زده
 فروغ جام و قدح نور ماه پوشیده
 حذار مغیچکان راه آختاب زده
 ز ناز و عربده، ساقیان شیرین کار
 شکر شکسته سمن ریخته رباب زده
 عروس بخت در آن حمله با هزاران ناز
 شلخته و سمه و بر زلف مشکناپ زده
 گرفته ساغر عشرت فرشته رحمت
 نه جرعه بر رخ حور و پدی کلاب زده
 سلام کردم و با من بروی خندان گفت
 که ای خمارکش مظلِس شراب زده
 که این کند که تو کردی بضعف همت و رای
 ز کنج خانه شده خیمه بر خراب زده

6.

Der Wirths Haus^{thor} ward gescheuert
Und ward gewaschen rein;

Es sitzt der Greis davor und ladet
So Alt als Jung hinein.

Zu seinem Dienst gegürtet, prangen
Die Trinker aufgestellt;

Er aber, der der Kron' entsagte,
Hat im Gewölk sein Zelt. ¹

Der Gläser Glanz und der Pocale
Bedeckt des Mondes Licht,

Und selbst den Lauf der Sonne hemmet
Der Knaben Angesicht;

Der holde Trotz der süßen Schenken
Und ihre Zänkerei

Zerbricht den Zucker, knickt Jasmine
Und schlägt die Laut' entzwei; ²

Die Glück'sbraut, trotz der tausend Reize,
Holt dort im Kämmerlein

Die Brauschminke sich, und reibet
In's Moschushaar sie ein; ³

Ein holder Engel der Erbarmung
Ergreift der Wonne Glas,

Und giesst auf Huris und auf Peris
Der Hefe Rosennass. ⁴

Ich grüsste ihn, da sprach er also
Mit lächelndem Gesicht:

„Der du des Rausches Folgen fühltest,
„Betrunk'ner, armer Wicht!

„Wer handelt je wie du gehandelt,
„Dem Muth und Einsicht fehlt?

„Du floh'st des Hauses Schatz, und bauest
„In Wüsten dir ein Zelt.

وصال دولت بیدار ترسمت ندهند
 که خفته تو در آغوش بخت خواب زده
 فلک خنجر کش شاه نصرت آید نیست
 بیا بین ملکش دست در رکاب زده
 خرد که ملهم غیبت بهر کسب شرف
 ز بام عرش صدش بوسه بر جناب زده
 بیا بمیکده حافظ که بر تو عرض کنم
 هزار صف ز دقایق مستجاب زده

„Die Gunst des wahren Glückes — fürcht' ich —
 „Wird stets verwehrt dir sein,
 „Denn, von dem eingeschlaff'nen Glücke
 „Umarmet, schiefst du ein.“ —

Der Himmel selber lenkt den Zelter
 Des Schah Nüssrētēddīn: ⁵

Komm, sieh, es heben Engelshände
 Zart in den Bügel ihn.

Sich selbst zu adeln, hat die Weisheit,
 Der Nichts verborgen ist,

Vom Himmelsthore seine Schwelle
 Schon hundertmal geküsst. —

Komm nun, Hafis, mit in die Schenke,
 Dort zeig' ich ungestört

Dir tausend Reihen frommer Wünsche,
 Die Gott gewiss erhört.

دوش رفتم بدر میکرده خواب آلوده
 خرقة تر دامن و سجاده شراب آلوده
 آمد افسوس کنان مغنچه، باده فروش
 گفتم بیدار شو ای رهرو خواب آلوده
 شست و شویی بکن آنکه بخرابات خرام
 تا نکرد ز تو این دیر خراب آلوده
 بطهارت گذران منزل پیری و مکن
 خلعت شیب بتشریف شباب آلوده
 بهوای لب شیرین دهنان چندکنی
 جوهر روح بیا قوت مذاب آلوده
 آشنایان ره عشق درین بحر عمیق
 خرقة کشتند و نکشتند آب آلوده
 پاک و صافی شو و از چاه طبیعت بدر آی
 که صفائی نهد آب تراب آلوده
 گفتم ای جان جهان دفتر کل عیبی نیست
 که شود فصل بهار از می ناب آلوده
 گفتم حافظ لغز و نکته بیاران مفروش
 آه ازین لطف بانواع عتاب آلوده

7.

Schlafbefleckt ¹ naht' ich der Schenke
 Gestern als die Sonne schwand;
 Weinbefleckt war schon mein Teppich,
 Und durchnässt mein Mönchsgewand.
 Doch des Weinverkäufers Knabe
 Trat, indem er schalt, heran,
 Und dann sprach er: „O erwache,
 „Schlafbefleckter Wandersmann!
 „Erst nachdem du dich gewaschen,
 „Schreite auf die Schenke zu,
 „Denn die Trümmer dieses Klosters ²
 „Könntest sonst beflecken du.
 „In des Greisenalters Wohnung
 „Trachte nur nach Reinigkeit,
 „Und mit Jugendlust beflecke
 „Nicht des Alters Ehrenkleid!
 „Wirst nach Lippen süßer Schönen
 „Du noch fürder lüstern sein,
 „Und das Kleinod „Geist“ beflecken
 „Mit dem flüss'gen Onyxstein?“ ³
 Wer den Weg der Liebe kennet
 Tauchte zwar in dieses Meer
 Tief hinab, allein es wurde
 Nie befleckt vom Wasser er.
 Sei stets rein und klar, und steige
 Aus dem Brunnen der Natur,
 Denn das staubbefleckte Wasser
 Es erregt ja Unlust nur. ⁴
 Und ich sprach: „O Weltenseele!
 „Keine Schande dürft' es sein,
 „Wär' im Lenz das Buch der Rose
 „Auch befleckt von meinem Wein.“
 Und Er sprach: „Hafis, mit Freunden
 „Sprich nicht räthselhaft verdeckt!“
 Wehe über jene Güte
 Die vom Vorwurf wird befleckt!

دامن‌کشان همیرفت در شرب زرکشیده
 صد ماهر و ز رشکش جیب قصب دریده
 از تاب آتش می بر کرد عارضش خوی
 چون قطره‌های شبنم بر برگ کل چکیده
 لفظی فصیح و شیرین قدی بلند و چاک
 روی لطیف و دلکش چشمی چه خوش کشیده
 یاقوت جان فزایش از آب لطف زاده
 شمشاد خوش خرامش در ناز پروریده
 آن لعل دلکشش بین و آن خنده پر آشوب
 و آن رفتن خوشش بین و آن کام آرمیده
 آن آهوی سیه چشم از دام ما برون شد
 یاران چه چاره سازیم با این دل رمیده
 زنهار تا توانی اهل نظر میآزار
 دنیا وفا ندارد ای نور هم دو دیده
 تا کی کشم عتابت ز آن چشم ولفزیت
 روزی کرشمه کن ای یار بر کزیده

8.

Er ging dahin mit langer Schleppe
 Im dünnen, golddurchwirkten Kleid,
 Und hundert Mondgesicht'ge rissen
 Sich das Gewand entzwei aus Neid.
 Das Feuer des genoss'nen Weines
 Trieb Ihm den Schweiss in's Angesicht,
 Und schöner prangt des Thaues Tropfen
 Auf einem Rosenblatte nicht.
 Beredt und süß ist Seine Sprache,
 Gewandt Sein hoher Körperbau,
 Sein Antlitz sanft und herzwinnend,
 Und schelmisch ist Sein Blick und schlau. ¹
 Entsprungen ist dem Anmuthwasser
 Sein Onyx, der das Leben mehrt;
 Sein Buchs ² mit dem so holden Gange
 Gär zart gepfleget und genährt.
 Sieh jenen Mund der, Herzen fesselnd,
 Den Aufruhr weckt wenn hold er lacht;
 Sieh jenen Gang, so voll von Anstand,
 Und jenen Schritt, voll von Bedacht!
 Und jener Hirsch mit schwarzen Augen
 Entwischte meinem Netze hier:
 Wie rath' ich diesem scheuen Herzen,
 O sagt es, theure Freunde, mir!
 Sei wohl auf deiner Huth, und quäle,
 So lang du kannst, Verliebte nicht,
 Denn Treue wohnt ja nicht hienieden,
 Du meiner beiden Augen Licht!
 Soll ich noch lang den Vorwurf tragen,
 Womit dein holdes Aug' mich quält?
 O blick' nur Einmal freundlich wieder,
 Du, den zum Freunde ich gewählt!

کر خاطر شریف رنجیده شد ز حافظ
 باز آ که توبه کردیم از گفته و شنیده
 بس شکرها که گویم از بندگی خواجه
 کر او فتند بدستم آن میوه رسیده

Und hat Hafis dich je beleidigt,
Und deinen edlen Sinn verletzt,
So komm zurück, denn was ich hörte
Und was ich sprach bereu' ich jetzt.
Ich will dem Meister, dem ich diene,
Gar reichlich zollen meinen Dank,
Wenn jene Frucht mir, die gereifte,
In die erhob'nen Hände sank.

سحرگاهان که فخمور شبانه
 گرفتم باده با چنک و چغانه
 نهادم عقل را ره توشه از می
 بشهر مستیش کردم روانه
 نگار می فروشم عشوه داد
 که ایمن کشتم از مکر زمانه
 ز ساقی کان ابرو شنیدم
 که ای تیر ملامترا نشانه
 نه بندی ز آن میان طرفی کمروار
 اگر خود را بیننی در میانه
 برو این دام بر مرغ دگر نه
 که عنقارا بلندست آشیانه
 ندیم و مطرب و ساقی همه اوست
 خیال آب و گل در ره بهانه
 بده کشتی می تا خوش برآئیم
 ازین دریای ناپیدا کرانه

9.

Als, weinberauscht von vor'ger Nacht,
Bei'm früh'sten Morgenstrahl

Ich nach dem Tamburine griff,
Nach Harfe und Pocal,

Da gab ich dem Verstande Wein
Als Reiseproviand,

Und nach die Stadt der Trunkenheit
Hab' ich ihn abgesandt.

Der schöne Weinverkäufer sah
Mich dann gar freundlich an,

So dass ich, vor des Schicksal's List
Nun sicher, leben kann.

Vom Schenken mit den Bogenbrau'n
Vernahm, was folgt, mein Ohr:

„O du, den sich des Tadels Pfeil
„Zum Ziele auserkohr!

„Dir schlingt, gleich Gürteln, kein Gewinn
„Um jene Mitte sich,

„Erblickest in der Mitte du
„Nur stets dein eig'nes Ich. ¹

„Geh', halte Vögel and'rer Art
„In diesem Netze fest:

„An gar zu hohe Stellen baut
„Sich ein Äncā sein Nest.

„Vertrauter, Schenke, Liedermund,
„Dies alles ist nur Er:

„Des Wassers und des Thones Bild
„Sind Mittel, und nicht mehr.“ ²

So gib mir denn des Weines Schiff: ³
Ich steu're wohlgemuth

Aus diesem Meer, das uferlos
Vor meinem Blicke ruht!

که بندد طرف وصل از حسن شاهى
 که با خود عشق بازد جاودانه
 وجود ما معانیت حافظ
 که تحقیقش فسونست و فانه

Wem frommt es wohl, wenn er um Gunst
Bei jenem König freit,

Der mit sich selber Liebe spielt
Von aller Ewigkeit? ‘

Hafis, ein dunkles Räthsel ist
Die menschliche Natur,

Und wer es zu ergründen meint,
Berichtet Märchen nur.

۱۰

چراغ روی ترا کشته شمع پروانه
 مرا ز خال تو با حال خویش پروانه
 خرد که قید مجانبین عشق میفرمود
 بپوی حلقه زلف تو کشت دیوانه
 برآمده جان بهبا داد شمع در نفسی
 ز شمع روی تو اش چون رساند پروانه
 بپوی زلف تو کر جان بباد رفت چه شد
 هزار جان برای فدای جانانه
 بر آتش رخ زیبای او بحای سپند
 بغیر خال سیاهش که دید به دانه
 من رمیده ز غیرت فتادم از پا دوش
 نثار خویش چو دیدم بدست بیگانه
 چه نقشها که بر انگیختیم و سود نداشت
 فسون ما بر او کشته است فانه
 مرا بدور لب دوست هست پیمانی
 که بر زبان نبرم جز حدیث پیمانه
 حدیث مدرسه و خانقه مگوی که باز
 فتاد د سر حافظ هوای میخانه

10.

Um die Fackel deiner Wange
 Kreist, ein Falter, selbst das Licht,
 Und, dein Maal erblickend, kümmert
 Mich die eig'ne Lage nicht.

Der Verstand, nach dessen Urtheil
 Man Verliebte fesseln soll,

Ward vom Dufte jener Ringe
 Deiner Locken selber toll.

Seine Seele gab dem Oste
 Flugs als Botenlohn das Licht,

Als vom Lichte deiner Wange
 Es durch ihn erhielt Bericht.

Müsste ich für deine Locke
 Auch dem Wind' die Seele weih'n,
 Sei's! Selbst tausend Edle mögen
 Des Geliebten Opfer sein!

Hat auf Seiner Wangen Gluthen
 Irgend wer ein Rautenkraut

Wirkungsreicher als das Körnchen
 Seines schwarzen Maal's geschaut? ¹

Gestern konnt' ich, Eifersücht'ger,
 Nimmer auf dem Fusse steh'n,

Als ich an der Hand des Fremden
 Mein geliebtes Bild ² geseh'n.

Was ersann ich nicht für Listen?
 Fruchtlos war, was ich erdacht:

Er behandelte als eitel
 Alle meine Zaubermacht.

Nun des Freundes Lippe blühet,
 Band ich mich durch diesen Schwur:

Mährchen, die von Bechern handeln
 Bring' ich auf die Zunge nur.

Lass von Schule und von Kloster
 Die Erzählung unberührt,

Weil Hafis im Haupte wieder
 Sehnsucht nach der Schenke spürt.

عیشم مدامست ز آن لعل و نخواست
 کارم بکامست احمد لله
 ای بخت سرکش تنکش برکش
 که جام زرکش که لعل و نخواست
 مارا بستی افسانه کردند
 پیران جاهل شیخان کمره
 از قول زاهد کردیم توبه
 و ز فعل طاب استغفر الله
 جانا چه گویم شرح فراق
 چشمی و صد غم جانی و صد آه
 کافر مبیناد این غم که دیدست
 از قامتت سرو از طارقت ماه
 از صبر عاشق خوشتر نباشد
 صبر از خدا خواه صبر از خدا خواه
 دلق ملامت زمار راهست
 صوفی بیند از این رسم و این راه

11.

Jenem lieblichen Rubine
 Dank' ich dauernden Genuss; ¹
 Alles fügt sich meinem Wunsche:
 Wesshalb Gott ich preisen muss.
 Widerspenst'ges Glück, o drücke
 Fest an deinen Busen ihn;
 Herze bald den gold'nen Becher,
 Bald den lieblichen Rubin!
 Weil ich mich berauscht, so haben
 Märchen sich von mir erzählt
 Unerfahr'ne alte Männer,
 Greise die den Weg verfehlt.
 Ich bereue, dass ich jemals
 Horchte auf der Frömmler Rath,
 Und mich möge Gott bewahren
 Vor so schnöder Diener That!
 Seele, soll ich dir erklären,
 Was da sei der Trennung Schmerz?
 Hundert Thränen und Ein Auge,
 Hundert Seufzer und Ein Herz.
 Selbst wer Gott verläugnet, bleibe
 Stets von einem Leid verschont
 Wie dein Wuchs es der Zipresse
 Und dein Antlitz schuf dem Mond!
 Schön'res kann es nimmer geben
 Als des Liebenden Geduld:
 Ford're sie von Gottes Gnade,
 Ford're sie von Gottes Huld!
 Das geflickte Kleid der Mönche
 Gleicht dem Christengürtel nur: ²
 Ssofi, meide diese Sitte,
 Meide dieses Pfades Spur!

وقتی برویش خوش بود و قتم
 از وصل جانان صد لوحش الله
 رخ بر تمام از راه خدمت
 سر بر ندارم از خاک درگاه
 شوق رخت برد از یاد حافظ
 ورد شبانه درس سحرگاه

Wie so froh die Tage schwanden
Die mich einst mit Ihm vereint!
Hundertmal sei Gott gepriesen,
Bringt er mich zum Seelenfreund!
Nie verwende ich das Antlitz
Von der Bahn der Dienerpflicht,
Und empor vom Pfortenstaube
Hebe ich den Scheitel nicht.
Weil Hafis nach deiner Wange
Lüstern ward, so denket er
Weder an die Nachtgebete
Noch die Morgenandacht mehr.

۱۲

کر تیغ بارد در کوی آن ماه
 کردن نهادیم احکم الله
 آئین تقوی ما نیز دانیم
 لیکن چه پاره با بخت کمره
 ما شیخ و داعی کمتر شناسیم
 یا جام باده یا قصه کوتاه
 من رند و عاشق آنکه توبه
 استغفر الله استغفر الله
 عکسی ز مهت بر ما نیفتاد
 آینه رویا آه از دولت آه
 القبر مر و آل عمر فان
 یا لیت شعری حتی من الظاه
 حافظ چه نالی کر وصل خواه
 خون بایت خورد درگاه و

12.

Wenn im Gaue jenes Mondes
 Es auch Schwerter sollte regnen,
 Will den Nacken hin ich legen,
 Und die Fügung Gottes segnen.
 Ich auch kenne, so wie And're,
 Wie man Gottesfurcht beweise:
 Doch was frommt's bei einem Glücke
 Das das Ziel verlor der Reise?
 Prediger und Scheiße kommen
 Mir fast niemals zu Gesichte:
 Gib mir einen vollen Becher,
 Oder kürze die Geschichte!
 Ich, ein Zecher, ein Verliebter,
 Sollte Reue offenbaren?
~~Gott~~ soll mich davor beschützen,
 Gott soll mich ~~davor~~ bewahren!
 Nie noch sind auf mich gefallen
 Deiner Sonne Gegenstrahlen:
 Ach, du Spiegelwange schaff'st mir
 Durch dein hartes Herz nur Qualen!
 Die Geduld schmeckt gar so bitter,
 Gar so schnell vergeht das Leben:
 Wann — o könnt' ich es erfahren! —
 Wird Er mir zurückgegeben?
 Sprich, Hafis, warum du klagest?
 Willst der Liebe du geniessen,
 Musst du auch zu allen Zeiten
 Blut zu trinken dich entschliessen.

عیدست و موسم کل ساقی بیار باده
 هنگام کل که دیده بی می قدح نهاده
 زین زهد و پارسایی بگرفت خاطر من
 ساقی بده شرابی تا دل شود کشاده
 صوفی که دی نصیحت میکرد عاشقانرا
 امروز دیدمش مست تقوی بباد داده
 این یک دو روز دیگر کلرا غنیمتی دان
 که عاشقی طرب جو باساقیان ساد
 کل رفت ای حریفان خافل چرا نشینید
 ب بانک رود چنکی بی یار و جام باده
 در مجلس صبوحی دانی چه خوش نماید
 مگس حذار ساقی در جام می فتناده
 مطرب چو پرده سازد شاید اگر بخواند
 از طرز شعر حافظ در بزم شاهزاده

13.

Festtag ist, und Rosen blühen:
 Schenke, halte Wein bereit!
 Sah man jemals leere Becher
 Aufgestellt zur Rosenzeit?
 Dieses Frömmeln und Enthalten
 Greift bereits mein Inn'res an:
 Schenke, gib mir Saft der Rebe!
 Öffnen wird mein Herz sich dann.
 Jener Ssofi, der noch gestern
 Jeden warnte, der geliebt,
 Ist's der, trunken, seine Tugend
 Heut den Winden übergibt.
 Freue dich der Rosenblüthe
 Durch der kurzen Tage Frist;
 Suche Lust bei glatten Schenken,
 Wenn du ein Verliebter bist!
 Brüder! Schon entschwand die Rose:
 Warum weilt Ihr allzumal
 Ohne Töne einer Harfe,
 Ohne Freund und Weinpocal?
 Weisst du was gar schön erscheint
 Bei des Morgenweines Fest?
 Wenn der Schenke seine Wange
 Sich im Glase spiegeln lässt.
 Greift der Sänger in die Saiten
 In des Prinzen ' Gegenwart,
 Soll dazu ein Lied er singen
 Nach Hafisen's Liederart.

نصیب من چو خرابات کرده است آک
 درین میان بکو زاهد مرا چه کنایه
 کسی که در ازلیش جام می نصیب افتاد
 چرا بحشر کنند این کنایه از و درخواه
 بکو بصوفی سالوس خرقه پوش دورو
 که کرده دست درازی و آستین کوتاه
 تو خرقه را ز برای ریا هی پوشی
 که تا بزرق بری بندگان حق از راه
 غلام همت زندان بی سر و پایم
 که هر دو کون نیرزد به پیش شان یک گاه
 مراد من ز خرابات چونکه شد حاصل
 دلم ز مدرسه و خانقاه کشت سیاه
 برو کدای در هر کدا مشو حافظ
 مراد خویش نیابی مکر بشی الله

14.

Vorbestimmt zur Schenke
 Hat der Schöpfer mich:
 Ob die Schuld mich treffe
 Frag' ich, Frömmler, dich.
 Wer bestimmt zum Becher
 Ward vom Urbeginn,
 Wirft am jüngsten Tage
 Man die Schuld auf ihn?
 Sprich zum Heuchler-Ssofi
 In dem Mönchsgewand,
 Dem im kurzen Ärmel
 Steckt die lange Hand: ¹
 „Nur zur Täuschung zieh'st du
 „Mönchsgewänder an,
 „Dass du Gottes Diener
 „Lockest von der Bahn.“
 Echter Zeher Streben
 Hab' ich stets geehrt:
 Ihnen sind kein Gräschen
 Beide Welten werth.
 Weil mir nur in Schenken
 Wunscherfüllung lacht,
 Hat mir Schul' und Kloster
 Schwarz das Herz gemacht. ²
 Bettle nicht an jeder
 Bettlerthür, Hafis!
 Nur durch Gott erreichst du
 Deinen Wunsch gewiss. ³

ناکهان پرده بر انداخته، یعنی چه
 مست از خانه برون تاخته، یعنی چه
 زلف در دست صبا کوش بنفزان رقیب
 اینچنین با به در ساخته، یعنی چه
 شاه خوابی و منظور کدایان شده
 قدر این مرتبه نشناخته، یعنی چه
 نه سر زلف خود اول تو بدستم دادی
 بازم از پای در انداخته، یعنی چه
 سخت سر دهان گفت و کمر سر میان
 وز میان تیغ بمن آخته، یعنی چه
 هر کس از مهره مهر تو بنقشی مشغول
 حاقبت با به کج باخته، یعنی چه
 حافظا در دل تنگت جو فرود آمد یار
 خانه از غیر پرداخته، یعنی چه

15.

Du hob'st den Schleier plötzlich von den Wangen;
Doch was bedeutet das?

Und kamst, wie trunken, aus dem Haus gegangen,
Doch was bedeutet das?

Dein Haar lag in des Morgenwindes Händen,
Dem Neider horcht' dein Ohr:

So nährtest du in Allen das Verlangen;
Doch was bedeutet das?

Du bist ein König in dem Reich der Schönen,
Und Bettler seh'n auf dich:

Verkannt hast du, was du an Glück empfangen;
Doch was bedeutet das?

Gabst du mir nicht die Spitzen deiner Haare
Der Erste in die Hand?

Nun soll ich wieder dir zu Füßen bangen;
Doch was bedeutet das?

Das Wort verrieth mir deines Mund's Geheimniss,
Der Gürtel mir den Wuchs:

Du zog'st das Schwert, das du dir umgehangen;
Doch was bedeutet das?

Mit deiner Liebe Würfeln trachtet Jeder
Nach einem guten Wurf:

Du hast im Spiel sie Alle hintergangen;
Doch was bedeutet das?

Als in dein enges Herz der Freund gezogen,
Hafis, da leertest du

Von Fremden nicht das Haus in das sie drangen;
Doch was bedeutet das?

وصال او ز عمر جاودان به
 خداوندا مرا آن ده که آن به
 بشیرم زد و باکس نگفتم
 که راز دوست از دشمن نهان به
 دلا دائم کدای کوی او باش
 بحکم آن که دولت جاودان به
 بخادم دعوت ای زاهد مفرما
 که این سیمب ذقن ز آن بوستان به
 بداغ بندگی مردن درین در
 بجان او که از ملک جهان به
 کلی کان پایمال سر و ما شد
 بود خاکش ز خون ارغوان به
 خدا را از طیب من برسد
 که آخر کی شود این ناتوان به
 جوانا سسر متاب از پند پیران
 که رأی پیر از بخت جوان به

16.

Ihm vereint zu sein ist besser
 Als Unsterblichkeit erstreben;
 Herr der Welten, wolle immer
 Das was besser ist mir geben!
 Zwar Er schlug mich mit dem Schwerte;
 Doch kein Mensch soll es erfahren;
 Besser ist's, des Freund's Geheimniss
 Nicht dem Feind zu offenbaren.
 Sei, o Herz, in Seinem Gaue
 Stets ein Bettler und begehre!
 Denn es heisst ja: „Besser ist es
 „Dass ein Glück beständig währe!“
 Fruchtlos würdest du, o Frömmler,
 Mich im Paradies erwarten:
 Ist der Apfel dieses Kinnes
 Besser doch als jener Garten.
 Mit der Knechtschaft Maal bezeichnet
 Hier an diesem Thore sterben,
 Ist — bei Seiner Seele! — besser
 Als das Reich der Welt erwerben.
 Eine Rose die mit Füßen
 Mein Zipressenbaum getreten,
 Ist, zu Staub verrieben, besser
 Als das Blut von Ergwan-Beeten.
 Wollt — ich bitt' um Gotteswillen —
 Freundlich meinen Arzt befragen!
 Wann denn endlich dieser Schwache
 Besser werde, mög' er sagen.
 Wende dich nicht ab, o Jüngling,
 Räth dir eines Alten Zunge:
 Denn es ist der Rath des Alten
 Besser als das Glück, das junge. ¹

شبی میگفت چشم کس ندیدست
 ز مردارید گوشم در جهان به
 سخن اندر دمان دوست کوهر
 و لیکن گفته، حافظ از آن به

Nachts einst sprach Er: „Hat doch sicher
„Nie ein Sterblicher geschauet

„Eine bess're Perl' als jene
„Die mir auf das Ohr gethauet.“

Worte aus dem Mund des Freundes
Gleichen zwar den Edelsteinen:

Aber was H a f i s gesprochen
Muss als besser noch erscheinen.

A N M E R K U N G E N

ZUM

ZWEITEN BANDE.

DER BUCHSTABE RE.

1.

Ela eī thuthii giujai esrar.

S. 2 — 5.

1) Unter dem Namen des Psittich's spricht der Dichter sich selbst oder sein Schreibrohr an.

2) Īskēndēr, d. i. Alexander, zog mit Chisr in's Land der Finsterniss, um das Lebenswasser aufzusuchen; doch nur seinem Begleiter gelang der Fund.

3) D. i. Ein Knabe so schön wie ein Götzenbild China's, des Vaterlandes der Schönheit in den Augen des Morgenländers.

4) Des bereits erwähnten Fürsten Ebu Ishak nämlich.

3.

Jussufi güm geschte bas ajed be kienan gham mechor.

S. 8 — 11.

1) Mughilan, wie es im Texte heisst, ist ein Dornenbaum, der in der Gegend von Maan, auf der Pilgerstrasse von Damascus nach Mekka angetroffen wird; der einzige Baum der in jener Gegend wächst, wesshalb ihm die Pilger, sobald sie ihn erblicken, grosse Ehrfurcht bezeigen.

4.

Rui büntüma we wudschudi chodem es jad bübür.

S. 12 u. 13.

1) D. i. Der Verliebten.

2) D. h. Brenne und glühe heisser, o Busen, als das Feuer in Persiens Feuertempeln.

3) W a n g e n w a s s e r heisst bekanntlich so viel als Ehre, Ruhm. Der Sinn dieses Halbverses ist also: Tilge o Auge, durch die Fluth deiner Thränen den Ruhm des Wasserreichthums des Tigerstromes.

5.

Ei ssaba nükheti es chaki rehi jar bütür.

S. 14 — 17.

- 1) D. h. Ohne dass die Anderen es merken und sich darüber betrüben.

6.

Ei ssaba nükheti es kiui fülani bemen ar.

S. 18 u. 19.

- 1) D. h. Heimlich nach dem geliebten Gegenstande blickend bin ich stets im Streite mit mir selbst, ob ich dies Hinblicken auch wagen soll.
 2) D. i. Jene die die Ansichten des Dichters verläugnen.
 3) Wörtlich: Mein Herz trat (aus Eifersucht) aus der Hülle.

7.

Ei churrem es furughi ruchet lalesari ömr.

S. 20 u. 21.

- 1) Der Ocean heisst Muhith, wörtlich: Umkreis, was der Dichter hier bei seinem Gleichnisse mit dem Mittelpunct in Verbindung bringt.
 2) Weil mein Leben bald zu enden droht.
 3) D. i. Das schnell vorübergehende Leben.

8.

Idest we achiri gül we jaran der intisar.

S. 22 — 25.

- 1) D. h. Willst du Gewissheit haben, dass der Mond des Bairamfestes, bei dessen Eintritt Genüsse wieder erlaubt sind, erschienen sei, so blicke auf den Mond des Gesichtes des Königs, d. i. meines Geliebten.
 2) D. h. Als der Fastenmonat Ramasan eintrat, war die Zeit der Rosen schon vorüber; doch eine Wirkung des moralischen Beistandes derjenigen

Bezechten, die die Faste gehalten hatten, war es, dass noch am Beiramsfeste Rosen blühten und dass daher noch beim Anblick derselben Wein getrunken werden konnte.

3) Das Frühstück, Sahur, ist dasjenige Mahl, das die Mohammedaner im Fastenmonde Ramasan, wo sie bekanntlich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang sich von Speise und Trank enthalten müssen, unmittelbar vor Anbruch des Morgens einnehmen.

4) Gegenwärtiges Ghasel nämlich.

10.

Rui bünüma we mera giu ki si dschan dil ber gir.

S. 28 — 31.

1) Spiel mit dem Worte Ud, das Laute oder Aloë bedeutet.

2) D. h. Verstelle dich wie ich, der ich nur zum Scheine die Kutte frommer Mönche trage. Es könnte auch heissen: Beginne den heiligen Reigentanz der Derwische oder ziehe meine (des Freidenkers) Kutte an, d. i. schlage dich entweder zu einer oder der anderen Partei.

12.

Schebi kadrest we thai schüd namei hedschr.

S. 34 u. 35.

1) Die Nacht der Kraft heisst jene Nacht, in welcher der Koran vom Himmel niederstieg.

13.

Nassihati kiünemet bischinew we behane megir.

S. 36 — 39.

1) Das Wort das im Persischen Gesang bedeutet, nämlich Rud, heisst auch Knabe.

2) Chodscha Abdullah Wassaf, der Lobredner Sultan Abussaid des Dschingischaniden. Seine mit Versen untermengte, im Jahre 711 (1311) vollendete Geschichte der Nachkommen Dschingischan's gilt bei den Persern für das unübertroffene Muster rhetorischer Kunst.

3) Selmān Sawedschi, ein Zeitgenosse des Hafis und einer der grössten persischen Dichter, war Sänger am Hofe der Familie Oweis zu Bagdad, wie Hafis am Hofe der Mosafferiden zu Schiras; er starb 758 (1357).

4) Sāhīr Farjābi, einer der grössten panegyrischen Dichter Persiens, lebte als Hofdichter am Hofe des Atabegen Mosaffereddin Mohammed und seines Nachfolgers Kisil Arslan Ben Ildigis zu Nischabur. Gegen Ende seines Lebens zog er sich in die Einsamkeit zu Tebris zurück, wo er im Jahre 598 (1201) starb.

14.

Dila tschendem birisi chun si dide scherm dar achir.

S. 40 u. 41.

1) D. h. Lass dein Moschushaar endlich frei flattern und auf deinen Wangen spielen.

15.

Sakia majei schebab bijar.

S. 42 — 45.

1) D. i. Wein der so hell und klar sei wie Wasser.

DER BUCHSTABE SE.

1.

Menem ki dide be didari dost kierdem bas.

S. 48—51.

- 1) D. i. Ertrage seinen Kummer geduldig.
- 2) Anspielung auf die vom Gesetze vorgeschriebene Waschung vor dem Gebete, die unerlässlich ist, soll dieses giltig sein.
- 3) D. i. In dieser Welt.
- 4) D. i. In dieser Welt.
- 5) D. h. Der ghasnēwidische Fürst Mähmūd wollte mit der Schönheit seines Lieblings Ājas bloß ein unschuldiges Spiel treiben, denn er besaß die Schönheit des Glückes, d. i. der Königsmacht und Würde, die der Dichter hier über die körperlichen Reize setzt. Der ghasnewidische Fürst, der von ausnehmender Hässlichkeit war, mochte in der Schönheit seines Glückes — wie Hafis sich ausdrückt — Trost über die Hässlichkeit seiner Gesichtszüge gesucht und gefunden haben.
- 6) Nāhīd, die Lautenschlägerin und Sängerin des Himmels, der Planet Venus.

2.

Hesar schükr ki didem bekiami chischet bas.

S. 52 u. 53.

- 1) D. i. Wahrhafte Weltweise.
- 2) Des Verliebten.
- 3) Āssāf, der weise Wesir des weisen Königs Salomon.
- 4) Die Namen Īrāk, das alte Hyrcanien, und Hēdschās, das steinige Arabien, sind auch die Namen zweier berühmter Tonweisen.

3.

Chosch an schebi ki der aji bessad girischme u nas.

S. 54 u. 55.

- 1) Staub, hier für Kummer. Der Sinn ist: Der Kummer den ich fühle, wirkt selbst auf meine Feinde schmerzlich ein.

4.

Berahi meſkiede uschakrast der tek u tas.

S. 56 u. 57.

- 1) D. i. Für jenen Schönen, der dem Monde am Himmelszelte gleicht.

6.

Der a ki der dili chaste tüwan der ajed bas.

S. 60 u. 61.

- 1) Der Kummer wird der Gesichtsfarbe der Neger, die Wange der Gesichtsfarbe der Griechen verglichen.

7.

Ei serwi baghi htian ki chosch mirewi benas. .

S. 62 u. 63.

- 1) Wörtlich: Ändert sich mein Schrot und Korn nicht.
2) Anspielung auf das den Pilgern nach Mekka gebotene neunmalige Umkreisen der Kába.

8.

Ber nejamed es temennai lebet kiamem henos.

S. 64 u. 65.

- 1) D. h. Ich habe es in der Liebe zu dir noch nicht, wie Andere, zur Entselbstung gebracht.
2) Das Wort des Textes, das irrig bedeutet, nämlich es Chätā, ist vom Dichter mit Vorsatz gewählt hier, wo Chötēn erwähnt wird, das, so wie die Landschaft Chätā für das Vaterland der Moschusreihe gilt.
3) D. h. Ich bin von aller Ewigkeit her bestimmt, von deinen Reizen berauscht zu werden.

9.

Hali chunin dilan ki giujed bas.

S. 66 u. 67.

- 1) D. h. Wer begehrt den Wein zurück, der jetzt, bei strengem Weinverbote, auf den Boden gegossen werden musste?

2) Sollte heissen: Gleich dem Diogenes. Der Commentator Sudi verfällt hier in den gleichen Irrthum des Dichters.

3) D. h. Verscheuche die Qual, d. i. den Rausch, den ihm der Weinpocal verursachte, nur wieder mit Blut, d. h. trinke wieder blutrothen Wein.

10.

Chis we der kiasseï se abi tharabnak engis.

S. 68 u. 69.

1) D. i. Den Wein. Dieses erste Distichon findet sich auf Hafisens Grabstein eingegraben.

2) Auch dieses Distichon ist auf dem Grabsteine Hafisens zu lesen.

3) D. h. Dieser Welt.

11.

Dilem rubudeï Luliweschist schur engis.

S. 70 u. 71.

1) Luli heissen schöne tatarische Knaben mit wollusttrunkenen Augen.

2) D. h. Den gefälligen Schönen.

3) D. h. Dankbar dafür, dass man dir vor Engeln den Preis der Schönheit zuerkannte, sollst du Wein auf Adam's Grab giessen, der den Mohammedanern für das Vorbild menschlicher Schönheit gilt.

12.

Beja we keschtii ma der schaththi scherab endas.

S. 72 u. 73.

1) Hafis parodirt hier den bekannten Spruch: Thue Gutes und wirf es in's Meer; weiss es der Fisch nicht, so weiss es der Herr.

2) D. h. Giesse den Wein in's Glas.

3) Anspielung auf die Sage von den Flammen, die die Engel auf die Dämone vom Himmel schleuderten, als diese ihre Gespräche belauschen wollten.

DER BUCHSTABE SIN.

1.

Ki ssaba gier bütüseri ber sahili rudi Kres.

S. 74—77.

1) Söl mā, der Name einer berühmten Liebenden, den Hafis hier seiner Geliebten beilegt.

2) Das Geläute der Glocken nämlich, die den Maulthieren und Kamehlen der Karawanen um den Hals gebunden werden.

3) D. i. Die schnell wie der Klang einer Zither meinem Gehöre entschwand.

2.

Dschana türa ki güft ki achwali ma meptirs.

S. 78 u. 79.

1) Dārā, der Perserkönig Darius.

2) Lieb' und Treue, Mihr u wefa, ist der Name eines oft bearbeiteten persischen Märchens.

3.

Darem es stüfi siahesch kele dschendan ki meptirs.

S. 80 u. 81.

1) Der Ball des Himmels und der darauf folgende Schlägel sind ein vom sogenannten Maille-Spiel entlehntes Gleichniss; der Sinn ist: Mein Schlägel, d. i. meine innere Kraft, kann den Ball des Geschickes nicht bemeistern.

4.

Derdi aschki keschide em ki meptirs.

S. 82 u. 83.

1) D. h. Und dennoch habe ich, trotz deines Winkes zu schweigen, dich so stark in die Lippe gebissen, dass u. s. w.

DER BUCHSTABE SCHIN.

1.

Eger refiki schefiki dürtüst peïman basch.

S. 88 — 91.

- 1) Siehe die zweite Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Re.
- 2) D. i. Mich, den Geweihten.

2.

Ëi heme schekli tû mathbu' we heme dschai tû chosch.

S. 92 u. 93.

- 1) Ein krankes Auge heisst dem Orientalen so viel als ein schmachtendes.

5.

Bedewri lale kadeh gir we bi rija mibasch.

S. 100 u. 101.

- 1) Die drei Frühlingsmonde.
- 2) D. i. Deine Bekümmernisse.
- 3) Simurgh, der fabelhafte auf dem Berge Kaf in Einsamkeit lebende Vogelgreis.

6.

Baghban gier pentsch rusi sschbeti gül bajedesch.

S. 102 u. 103.

- 1) D. h. Durch eine kurze Zeit, durch die wenigen Tage des Lebens.
- 2) Auf dem Pfade der Liebe nämlich.

Choscha Sohiras we wa'si bimissalesch.

S. 104 u. 105.

1) Rōknābād, ein Fluss bei Schīrās. Chiser, der Prophet, den die Sage noch immer unter den Lebenden wandeln lässt, ist, als Entdecker und Hüter des Lebensquells, der Beschützer der Flüsse und Bäche.

2) Dschāfērābād, eine Vorstadt von Schīrās, die viele Gärten und Landhäuser in sich schliesst.

3) Mössēllā, ein Spazierort bei Schīrās, in welchem Hafis begraben liegt.

4) So heisst der den Thron Gottes mit seinen Flügeln beschattende höchste Engel Gabriel.

Dusch ba men giuft pūnhan kiardani tis husch.

S. 110 u. 111.

1) D. h. In der Gesellschaft weiser Männer, in ihrem (mit Teppichen belegten) Versammlungssaale.

2) Der Āssaf des mächtigen Helden ist der Wesir des Königs Schēdschā', nämlich Kāwāmēddīn, Hafisens besonderer Gönner.

Der ahdi padischahi chatabachschi giūrm pusch.

S. 112 u. 113.

1) Unter dem Kaiser ist Schah Schēdschā' gemeint. Dies Ghasel sang Hafis aus dem Stegreife, um Schah Schēdschā' zu versöhnen, der ihn beim Weintrinken und bei unerlaubter Liebe betreten hatte.

2) Unter Judentrunk ist der Wein zu verstehen. Der Commentator Sudi bemerkt, er heisse so, weil die Juden nie so viel davon trinken, dass sie berauscht werden.

3) D. h. Die Zunge in Bewegung setzen, wie die Kerze die Zunge der Flamme.

4) D. h. Hast du ja doch deinen Wunsch erreicht. Anspielung auf das bekannte Märchen vom Kerzenlichte und Falter.

5) D. h. Du Kaiser in thatsächlicher und in moralischer Bedeutung.

7) D. h. Lebe bis dein junges, d. i. dein glückliches Geschick, nämlich bis du, Glücklicher, einst vom Himmel sein blaues Gewand empfängst; d. h., wie Sudi

sagt, bis der Himmel zu Grunde geht und nur sein blaues Gewand übrig bleibt, in das du dich hüllen mögest. Der Himmel wird ein mit Lappen behängter genannt, weil dem Dichter die Sterne desselben als eben so viele seinem blauen Gewande aufgenähte Lappen erscheinen.

12.

Sahar si hatifi ghaibem ressid mtschde bekusch.

S. 114 u. 115.

1) Den berauschten Imam, Vorsteher beim öffentlichen Gebete, der, um den Schein der Frömmigkeit zu wahren, den Teppich, auf welchem das Gebet verrichtet zu werden pflegt, auf die Achsel nahm.

13.

Scherabi telch michoahem ki merd efkien bűwed soresch.

S. 116 u. 117.

1) Měrrīch, der Planet Mars, der mit Waffen in der Hand abgebildet wird.

2) Běhrām, ein persischer König aus der Dynastie der Sassaniden und ein berühmter Jäger wie Nimrod.

3) Běhrām, mit dem Beinamen Kiur, der wilde Esel, welcher in Persien für das Symbol der Kraft und Stärke gilt, hatte einst, wie das Schahname erzählt, einen solchen wilden Esel bis in eine Grotte verfolgt, worin man aber weder Letzteren noch ihn mehr fand. Hafis spielt hier mit dem Kiur, das Grab bedeutet, auf den Beinamen Běhrām's an.

4) Anspielung auf die bekannte Sage von der Ameise, die, als alle Genien und Menschen dem Salomon Huldigungsgeschenke darbrachten, ihm mit der Gabe eines Strohhalmes nahte, die der mächtige Monarch anzunehmen nicht verschmäht.

5) Eine Sage lässt die Schlangen durch den Glanz der Smaragden erst geblendet werden, bevor es gelingen kann sie zu fangen.

14.

Ssofi gűli bitschin we murakka' bechar bachsch.

S. 118 u. 119.

1) D. h. Tausche die Frömmigkeit um Wein ein.

2) Thāilissān, der von der Kopfbedeckung der Mönche auf den Rücken herabfallende Streifen Musselins.

3) D. h. Fordere mein Blut nicht für den genossenen Wein, aus Rücksicht für das Kinngrübchen des Freundes.

4) D. h. Verzeihe mir alles Vorgefallene aus Rücksicht für den Geliebten, der einer am Bachesrand sich erhebenden Zipresse gleicht.

5) D. h. Empfehle mich der Huld und der Verzeihung Gottes.

6) D. i. Der oft erwähnte Wesir Kāwāmēddīn.

15.

Kienari ab we pai bid we tha'bi schi'r we jari chosch.

S. 120 u. 121.

1) Rautenkraut in's Feuer geworfen entkräftet, nach den Persern, die Wirkung des sogenannten Cattiv'occhio.

2) D. h. Vielleicht gewinne ich mir durch meine Gedichte irgend eine Schöne von den Schönen der Welt.

16.

Medschmai chobi u lütfest isari tschu mehesch.

S. 122 u. 123.

1) Kalb, das Wort des Textes, heisst sowohl Mitteltreffen als Herz.

17.

Ma asmude im der in schehr bachtı chisch.

S. 124 u. 125.

1) In Schīrās nämlich.

18.

Hatifi es kiuschei meichane dusch.

S. 126 u. 127.

1) Der Erzengel Gabriel, der himmlische Bote.

19.

Ja rebb an new güli chandan ki stüptürdi bemenesch.

S. 128 u. 129.

1) Grundvers, Beitul-ghasel, wörtlich: zweistängiges Zelt des Ghasels, heissen die zwei ersten Verse eines Ghasels, auf welche die folgenden gereimt werden.

20.

Tschu ber schikest ssaba stlfi anber efschanesch.

S. 130 u. 131.

- 1) D. i. Derjenigen, deren Herz die Liebe gebrochen hatte.
- 2) Anspielung auf die Trauer Jakob's über seinen von den Brüdern in den Brunnen gestürzten Sohn Joseph.
- 3) D. i. Dem Wesire Kăwāmōddīn.

21.

Men charabem si ghami jari charabati chisch.

S. 132 u. 133.

- 1) D. h. Löst er seine Locken.
- 2) D. i. Dem Munde.

22.

Tschu dschami la'li tū nuschem kŭdscha bemaned husch.

S. 134 u. 135.

- 1) Der Săkă, d. i. der Wasserträger, begiesst, statt mit Wasser, mit Thränen die Gasse vor der Schenke, aus Lust nach deiner Lippe.
 - 2) D. i. Die von Liebe Berauschten.
-

DER BUCHSTABE SSAD.

1.

Nist kiesra es kiemendi seri sülfi tü chalass.

S. 136 u. 137.

- 1) Rüstēm, der berühmte Held aus Firdussi's Schahname.
- 2) Der Dichter nennt die Brauen Pfortner, die da gleichsam das Haus des Auges bewachen.
- 3) D. h. Wäkkās selbst, der berühmteste Bogenschütze seiner Zeit und ein Jünger und Gefährte des Propheten, würde den Pfeilen weichen müssen, die der Pfortner deiner Brauen entsendet. Die Brauen stehen hier für Augen.

2.

Es rakibet dilem nejaf chalass.

S. 138 u. 139.

- 1) Issa, d. i. Jesus, hatte nach den Mohammedanern die Wundergabe Todte zu beleben.
 - 2) Die beiden Planeten Venus und Jupiter.
 - 3) Die 112. Sure des Korans, die die Aufschrift: Die Treue oder Aufrichtigkeit führt. Hafis liest im Gesichte seines Freundes den Lobpreis Gottes und die Treue dieses Freundes.
-

DER BUCHSTABE SAD.

1.

Hūsn u dschemali tū dschihan dschūmle girift thul u a'rs.

S. 140 u. 141.

1) Nach der orientalischen Sphärologie gibt es neun Himmel, in deren viertem die Sonne.

2) Die Orientalen fabeln von sieben Erden, deren je eine unter der anderen.

3) Gelingen heisst im Persischen wörtlich: die Hand geben.

2.

Bija ki mischtūnūvem bui dschan es an a'ris.

S. 142 u. 143.

1) Der aus dem Nabel des in China einheimischen Moschusrehes gezogene Moschus.

2) D. h. Der Morgenthau ist der Schweiss, der der Sonne aus Neid über dein liebes Antlitz herausgetrieben ward.

3) Eben so ist der Neumond, aus Eifersucht auf jene Wange, schwächlich geblieben.

DER BUCHSTABE THI.

Girdi isari jari men ta bünüwischd dewr chatth.

S. 144 u. 145.

1) D. h. Der Himmelsmond hält den Flaum um des Freundes Mondes-
wangen für den Hof, der ihn selbst zuweilen zu umgeben pflegt.

DER BUCHSTABE AIN.

3.

Bamdadan ki si chalwetkichi kiachi ibda'.

S. 152 u. 153.

- 1) Die Sonne nämlich.
- 2) Die Sonne.

4.

Der wefai aschki tü meschhuri chubanem tschu schem'.

S. 154 — 157.

1) Freibrief heisst im Persischen Perwane; so heisst auch der
Nachtfalter, der seine Flügel an der angezündeten Kerze verbrennt.

DER BUCHSTABE GHAIN.

Sahar bebui gūlistan hemi schūdem der bagh.

S. 158 u. 159.

1) So heisst die in Persien häufig gezogene, dunkelrothe, vielblättrige und wohlriechende Rose.

2) Die knospende Anemone wird der Flasche, die erschlossene dem Glase verglichen.

3) D. h. Ich gab dir den Rath zu geniessen; thust du es nicht, so bin ich nicht dafür verantwortlich.

DER BUCHSTABE FE.

Thali eger meded dihed damenesch awerem bekief.

S. 160 — 163.

1) D. h. Deine Stirne entrunzelte sich mir niemals.

2) D. h. Wird sich seine Braue jemals zu mir neigen?

3) Schweige, La takul, kann auch heissen: Spiele nicht die erlaubte Tonweise kul.

4) Naksch heisst die freieste und ausgelassenste, daher verbotene Tonweise.

5) D. h. nach dem Commentator Sudi, er möge noch verthierter werden als er ohnehin ist.

6) Der Vogt Nēdschēf's ist Ali, der Schwiegersohn des Propheten, so genannt, weil er, zu Nēdschēf bei Kufa begraben, noch immer das moralische Richteramt über seine Anhänger übt.

DER BUCHSTABE KAF.

Makami emn we mef bighisch we refiki scheffk.

S. 164 — 167.

- 1) D. h. Im Grübchen deines Kinnes.
 - 2) D. i. Deine Lende so fein und zart wie ein Haar.
-

DER BUCHSTABE KIEF.

1.

Ei dili rischi mera ber lebi tū hakki nemek.

S. 174 u. 175.

- 1) D. h. Da deine Lippe mein Herz verwundete, so hat dieses das heilige Recht des Salzes (sales et lepores) auf dieselbe, um dadurch geheilt zu werden; ein Recht, so heilig wie das des Salzes, das zwei Freunde zusammen genossen.
- 2) D. i. Den Mund.
- 3) D. h. Damit man mit Gewissheit wisse, du habest einen Mund, woran man, wegen seiner Kleinheit, hätte zweifeln können.
- 4) D. i. Das Himmelsrad, das Firmament.

2.

Eger scherab chori dschura' feschan ber chak.

S. 176 u. 177.

- 1) D. i. Gott.
 - 2) Der Welt nämlich; wörtlich: Aus diesem sechsseitigen Kloster, wo hier die Welt unter dem Bilde eines Würfels gedacht wird.
-

DER BUCHSTABE LAM.

1.

Eger bekiui tū basched mera medschali wussul.

S. 180 — 183.

- 1) D. i. Locken.
- 2) D. i. Die mit Alkohol geschminkten Augen.

2.

Beahdi gül schüdem es tewbeī scherab hadschil.

S. 184 — 187.

- 1) Der Ausdruck: vor dieser Schwelle, kann auch heissen: von dieser Seite, in diesem Anbetrachte.
- 2) Das gifterfüllte Lachen des Bechers ist das Übersäumen seines Inhaltes.
- 3) Ein lobender Vergleich, den man im Abendlande für ziemlich zweideutig hielte.

3.

Ei ruchet tschun chuld we laalet Selsebil.

S. 188 u. 189.

- 1) Sēlsēbīl, der Name eines Quells im Paradiese.
- 2) Gott hatte das Feuer, in welches Nimrod Abraham, der Chalil-tūllah, d. i. Freund Gottes heisst, werfen liess, für ihn in eine kühle Rosenlaube verwandelt.

4.

Rehrewanra aschk bes basched delil.

S. 190 — 193.

- 1) Chālīl, d. i. Abraham. S. die zweite Anmerkung zum vorstehenden Ghasel.

2) D. h. Wolle dich der Liebe nicht erwehren oder entsage aller Tugend. — Nil, das Blau und der Nilstrom heisst, ist zugleich der Name der gebrannten Raute, die man, zur Abwendung des sogenannten *Cattiv occhio*, den Kindern in die Ohrläpplein einreibt und die blau färbt.

5.

Chosch chaber badi eī nessimi schimal.

S. 194 — 197.

1) Diese Stelle ist dem Eingange der berühmten arabischen, unter dem Namen *Būrdē* bekannten *Kasside* nachgebildet. — *Su Sēlēm*, wörtlich: mit dornigten Mimosen begabt, ist der Name eines Ortes zwischen Mekka und Medina. Hafis spielt hier mit der Ähnlichkeit der Worte *Sū Sēlēm* und *Sēl mā*, eines bereits wiederholt erwähnten weiblichen Namens, den arabische Dichter häufig den von ihnen besungenen Schönen beilegen.

2) D. i. Die Traumbilder.

3) *Kjēmāl*, das Vollendung heisst, ist auch der eigene Name eines dem Stamme *Huseil* entsprossenen Arabers, von dem die Sage behauptet, dass er, dem Basiliske gleich, die Menschen durch seinen Blick tödtete.

6.

Eī burde dilemra tū bedin scheḳl u schemail.

S. 198 u. 199.

1) Ein gefärbter Sinn heisst so viel als ein geistreiches Wort, und ist zugleich eine Anspielung auf die rothe Lippe.

2) Der nämlich verschwindet, wenn mit der Sonne der Tag erscheint.

7.

Besihri tscheschmi tū eī lo'beti chudscheste chissal.

S. 200 u. 201.

1) Wörtlich: Du Wunder von kaiserlicher, d. i. glücklicher Vorbedeutung (*Fal*). *Fal* heisst die Befragung der Zukunft, indem mit einem Griffel, Zahnstocher oder dergleichen in irgend ein Buch, gewöhnlich in den Koran hineingestochen und der Inhalt der getroffenen Stelle gleichsam als Antwort des Schicksales hingenommen wird. Die Verse des Korans heissen aber Wunder, *Ajet*, gleichsam geschriebene Wunder, und der Sinn dieser Stelle wird noch deutlicher, wenn man weiss dass *Chatt* sowohl Flaum als Schrift bedeute, und dass der junge Flaum häufig einer feinen Schrift verglichen wird.

2) D. i. Der blutigen Thräne.

3) D. i. Dem Zahne den dein Mund, das Schmuckkästchen der Rede, weist.

8.

Darai dschihan nusreti din Chosrewi kiamil.

S. 202 u. 203.

1) König Jähjā, aus der Familie der Musafferiden, führte den Beinamen: Hilfe des Glaubens.

2) D. h. Von aller Ewigkeit her war es bestimmt, dass ein schwarzer Tropfen deines Schreibrohrs auf das Gesicht des Mondes falle, d. i. dass sich das Talent deiner Schreibkunst bis zum Himmel erhebe; und daher blieb kein Zweifel über die wahre Ursache der Flecken im Monde übrig. Eine andere Erklärungsweise wäre folgende nicht minder läppische: Von aller Ewigkeit her war es bestimmt, dass du ein reizendes schwarzes Maal auf deinem Mondgesichte haben solltest, gleichsam als einen Tropfen Tinte der aus deinem Schreibrohr fiel, und der jeden Zweifel über die Vollkommenheit deiner Schönheit löste.

3) Der glückbetheilte Inder ist das dunkle Wangenmaal, der schwarze Tropfen. — Die Sonne würde ihrem Glanze das Glück vorgezogen haben, der aus dem Schreibrohre des Monarchen gefallene Tropfen Tinte zu sein.

9.

Schememtü ruhe wedadi we schimtü barke wissali.

S. 204 u. 205.

1) D. h. Die durch meine Thränen rothgefärbten sieben Häutchen des Auges benützte ich, um die Werkstatt der Wahngelbilde (der Phantasie), nämlich das Auge, damit auszuschnücken, wie man bei festlichen Gelegenheiten die Häuser mit Teppichen und Stoffen schmückt. Der Sinn ist: Komm, denn ich weine blutige Thränen, wenn ich dich nicht sehe, und diese blutigen Thränen sollen dir einen festlichen Empfang bereiten.

2) Deines Mundes nämlich, der so klein ist, dass er ein Wahnbild, ein Nichts scheint.

10.

Her nükteî ki güftem der wassfi an schemaîl

S. 206 u. 207.

1) Der Wollkrämpler ist der berühmte als Christ verdächtige und zu Anfang des vierten Jahrhunderts der Hedschira unter dem Chalifate Muktadir billah als Irrlehrer zum Tode verurtheilte Mänssūr, seines Gewerbes ein

Wollekrämpler. Im Augenblicke seiner Hinrichtung zu Bagdad soll er noch folgende Verse gesungen haben, die über seine Hinneigung zum Christenthume keinem Zweifel Raum liessen:

Der mich zu seinem Feste ladet,
Thut mir kein Unrecht an,
Ich trinke aus dem Leidenkelche,
Wie Er es selbst gethan;
Und wie den Gast der Herr im Haus,
So zeichnet Er dadurch mich aus.

2) Der Schafiite, d. i. der Gottesgelehrte nach der orthodoxen Lehre des Imams Schafi, würde Euch natürlich sagen, dass der Wollekrämpler mit vollem Rechte hingerichtet wurde.

3) D. i. Zu den Augen.

DER BUCHSTABE MIM.

1.

Eger berchised es destem ki ba dildar binischinem.

S. 208 — 211.

1) D. i. Für mein Leben.

2) Der Dichtkunst nämlich.

3) Mānī, der Stifter der Secte der Manichäer, der die Göttlichkeit seiner Sendung durch Werke der der Dichtkunst verwandten Malerkunst begründete, die er in seinem heiligen, Erscheng genannten Gemäldebuche sammelte.

4) Dschelal ül-hakk wed-din, d. i. Ruhm des Rechtes und des Glaubens, ist der Name eines Wesirs (Ässāfs) und Gönners unseres Dichters.

2.

Bügüsar ta bescharii meichane bügüserim.

S. 212 u. 213.

1) Das Schicksal bestimmte mich nämlich schon am ersten Schöpfungstage, d. i. von allem Urbeginn, zur Liebe und zum Weingenuss.

2) Die Perser sagen: Gram trinken, statt: sich grämen.

3) Anspielung auf den bekannten religiösen Tanz der Derwische, die vorzugsweise zu den Ssofis gehören. Dieser Tanz besteht in einem fortschreitenden Drehen um sich selbst, und beginnt mit Emporhebung der Hände. — Da

das Wort *desti*, eine Hand, auch einen Krug bedeutet, so kann diese Stelle auch heissen: Ich hebe den Krug empor, d. i. ich trinke, wenn die *Ssofis* tanzen.

3.

E lem jeni lilahbabi en jeterahhimu.

S. 214 u. 215.

1) Wörtlich: Und was mich betrifft, so ist mir die Lust des Monates *Rebi* (welches Wort auch der erwärmende Frühling heisst) ein Monat *Moharrem* (welch letzteres Wort auch der Verbieter bedeutet). Letzt-erwähnten Monat nannten die alten Araber deshalb den Verbieter, weil in demselben das Beutemachen verboten war. — Dies ganze Ghasel ist ausnahmsweise in arabischer Sprache geschrieben.

6.

Barha güfte em we bari diger migitjem.

S. 222 u. 223.

1) Dies bezieht sich auf die Art der Orientalen, den Papagei sprechen zu lehren: man täuscht ihn nämlich dadurch, dass man, nachdem man ihn einem Spiegel gegenüber gestellt, sich hinter dem Spiegel in einem Vorhange verbirgt, und, so verborgen, die Worte hersagt, die man dem Papagei lehren will. Dieser hält nämlich sein Bild im Spiegel für einen anderen Papagei, und glaubt dieser spreche die Worte des hinter dem Spiegel Verborgenen, wodurch er ihn nachzuahmen und die hergesagten Worte zu sprechen veranlasst wird.

7.

Bemtüschgiani sieh kierdi hesaran rachne der dinem.

S. 224 u. 225.

1) *Fërhäd*, der treue Geliebte *Schīrīn's*, das süß bedeutet.

8.

Beghair es anki beschüd din u danisch es destem.

S. 226 u. 227.

1) Dass das Wort des Originalen: *Hawa*, Lust, auch Luft heiße, ist schon wiederholt bemerkt worden.

2) D. h. So verschwende nicht unnütze Worte.

Bas ai sakia ki hawachoahi hidmetem.

S. 228 — 231.

1) D. i. Des Unglückes.

2) D. h. Ich strengte alle Kräfte meines Verstandes, meiner Sinne an, um deinen Brauenbogen zu erblicken. Wie der Schütze, wenn er seinen Bogen aufs Äusserste spannt, den Pfeil bis zu seinem Ohre bringt, eben so brachte ich den Pfeil meines Blickes bis zum Ohre des Verstandes, nämlich so weit es sich der Verstand denken kann.

Büşhra is-es selamet hallet bi si selem.

S. 232 — 235.

1) Der bereits erwähnte König Schědschā', in den Krieg gegen die treubruchigen Turkomanen gezogen, schlug deren Oberhaupt, und kehrte siegreich nach Schīrās zurück. Hafis besingt zu Anfang dieses Ghasels dies glückliche Ereigniss. Unter Su Sēlēm, d. i. einem mit dornigen Mimosen besetzten Orte, ist hier Schīrās zu verstehen.

2) Das besiegte Oberhaupt der Turkomanen starb nämlich in dem Augenblicke, als Schědschā' in seine Residenz zurückkehrte. — Die von Hafis in diesem Distichon gebrauchten Worte: Naksch besten, sich gestalten, Bas gescht, Zurückkehr, Perde, Zelt oder Vorhang, und Aheng, Unternehmen, haben sämmtlich auf Musik bezügliche Nebenbedeutungen.

3) Der Widersacher, der Turkomanenhäuptling.

4) D. i. Die Welt.

Bi tū eī serwi rewan ba gūl u gūlschen tschi kitnem.

S. 236 u. 237.

1) Um den Tadel daran abprallen zu lassen; unter dem Spiegel ist hier ein Stahlspiegel gemeint.

2) D. h. Der die Trinker zum Trinken bestimmt.

3) Eine Anspielung auf ein in Firdussi's Schahname enthaltenes Abenteuer des Helden Rūstem, der den Beinamen Tēhēmtēn, d. i. der Tapfere, führte. Dieser befreite nämlich seinen Neffen, den Prinzen Bischen, Sohn Kiw's, aus einem Brunnen, in welchen ihn der Türkenkönig Efrasiab hatte werfen lassen, weil er sich mit dessen Tochter Menidsche-Banu heimlich vermählt hatte.

4) Moses ging einst mit seinem Weibe zur Nachtzeit durch das Thal Eīmēn, und als er sich in der Finsterniss nicht zu rathen noch zu helfen

wusste, erschien ihm plötzlich ein Licht vom Berge Sinai (Sina), dem er sich näherte, und wo er von Gott den Befehl erhielt, sein Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft zu befreien.

13.

Tü hemtschü ssubhi we men schemi chalweti saharem.

S. 240 u. 241.

- 1) D. h. Einen so grossen und tiefen Eindruck auf mich gemacht.
- 2) D. h. Blicktest mich nicht an, wendetest dich ab von mir.
- 3) Wörtlich: Ich bin ein Slave meines Augensternes.

14.

Ta sajei mübareket üftad ber serem.

S. 242 u. 243.

- 1) Dies Ghasel und das folgende sang Hafis, als König Mänssür's Sohn ihn zu sich in die Provinz berief, und unser Dichter sich weigerte, diesem Rufe zu folgen.

15.

Dschewsä sahar nihad hamail beraberem.

S. 244 — 249.

- 1) Orion (Dschëwsä, d. i. die Nüsse, Constellation des Thierkreises) wird auf arabischen Himmelsgloben mit einem Wehrgehänge über der Schulter, Gürtel, Köcher, Schwert und Krone abgebildet; er ist der mächtige Hüter der goldenen Nüsse, wie es im Ogusname heist. — Der König, dem er hier huldigt, ist Schah Mänssür.

- 2) Kjëmäl Ismäil aus Isfahan, der 635 (1237) von Mogolen ermordete berühmte persische Dichter.

- 3) Diese zwei letzten Zeilen sind Worte des eben genannten Dichters Kjëmäl Ismäil.

- 4) Der Urvertrag, Ahdi elest, ist der Vertrag, den Gott mit den ersten Menschen schloss, indem er sie fragte: Bin ich nicht euer Herr? (Elestu birrebiküm), worauf sie mit: Ja (Beli) antworteten, und also sich verbindlich machten, Gott als ihren Herrn anzuerkennen.

- 5) Was wir Land- oder Heerstrasse nennen, nennen die Perser Königsbahn.

- 6) Mänssür, Sohn Mohammed's, der Fürst aus der Familie der Musafferiden, d. i. der Siegenden; worauf hier Hafis durch das gleichbedeutende Wort Ghasi Sieger, anspielt.

7) Die Plejas erscheint dem Dichter als ein vom Himmel gedichteter Vers auf den König. Dass Perlen den orientalischen Dichtern gleichbedeutend mit Versen seien, ist bekannt.

8) D. h. Dass ich mich von der Welt zurückziehe und gleichsam nach dem Berge Kaf fliegen will, wo Šimūrgh, auch Āncā genannt, haust, der wunderbare, fabelhafte Vogelgreis, der, der Welt entfremdet, in philosophischer Einsamkeit auf den Höhen des gedachten Berges nur sich und der Ruhe lebt.

9) D. h. Dass meine Stimme wieder auf dem Giebel des königlichen Palastes erklinget, und daher von der ganzen Welt, ja sogar im Himmel vom Erzengel Gabriel vernommen wird, der der Pfau des Himmelsthrones heisst.

10) Der Sohn des Löwen ist der Sohn des gedachten Königs Mānssūr, Sohn Möhāmmēd's. — Hafis ward von ihm dringendst zu sich geladen, doch weigerte er sich, dessen Einladung in die Provinz und alle Ehren die er ihm erweisen wollte anzunehmen, es vorziehend, beim Vater zu bleiben, den er einen Löwenhelden nennt; Ghasanfer hat nämlich die doppelte Bedeutung von Löwe und Held.

11) Wörtlich: Den Markt zu erhitzen, nämlich den für mich gebotenen Preis noch zu steigern.

16.

Tschira ne der peī asmi diari chod baschem.

S. 250 u. 251..

1) Dies Ghasel dichtete Hafis zu Jesd, von wo er sich nach seiner Vaterstadt Schīrās zurücksehnte.

2) D. i. Vor meinem Geliebten.

3) Nämlich wieder lieben und zechen.

17.

Ssalah es ma tschi midschuji ki mestanra ssala gūftim.

S. 252 u. 253.

1) D. h. Als deine Augen ihre Herrschermacht übten.

2) D. h. Ich hatte gar keinen Vorthail durch die Frömmigkeit.

3) Dass ich es nämlich gewagt, dich mit dem Buchse zu vergleichen, da du ihn doch bei Weitem übertriffst. — Der Buchs ist im Oriente nicht das verkrüppelte Gewächs, das wir bei uns mit diesem Namen belegen, sondern ein schlanker, hochragender Baum, dem daher häufig der Wuchs der Schönen verglichen wird.

4) Weil ich nämlich von China, dem Vaterlande der Moschusrehe und der Wohlgerüche, mit dem weit wohlduftenderen Haare des Geliebten zu sprechen

oder es damit zu vergleichen mich erkühnte. — Sich irren, Chātā giüften, ist ein vom Dichter hier mit Vorsatz gewählter Ausdruck, weil Chātā auch die Landschaft Chataja bedeutet, die gleichfalls das Vaterland der Moschusrehe ist, so wie Tschin, China, auch Haarkrause bedeutet.

18.

Tschil sal reft we bisch ki in laf misenem.

S. 254 u. 255.

- 1) Ein reiner Saum heisst so viel als ein tugendhafter Wandel.
- 2) Die Blätter der Lilie werden von den Dichtern eben so vielen Zungen verglichen.
- 3) D. i. Heimlich.
- 4) Tūrānschāh, der Wesir des Ilchaniden Hāssān Schah und dessen Sohnes Ūwēis. Er war selbst ein Ilchanide und den Königen nahe verwandt.
- 5) D. h. Dass ich zu seinem Slaven wurde. — Das Bild ist von der auf dem Slavenmarkte stattfindenden Versteigerung der ausgetretenen Slaven hergenommen, deren Abzeichen ein Halsring oder ein Ring im Ohre ist.

19.

Hascha ki men bemewsimi gūl terki meī kiünem.

S. 256 u. 257.

- 1) Dass nämlich das Erdenglück auch diesen drei grossen altpersischen Monarchen nicht treu geblieben. — Kej ist abgekürzt von Kēj kō bād.
- 2) D. h. Weil es von aller Ewigkeit her meine Bestimmung ist, Wein zu trinken.

20.

Hidschabi tschehreī dschan mischewed ghubari tenem.

S. 258 u. 259.

- 1) Rīs wān, der Hüter des Paradieses.
- 2) Wie die Kaufleute Stoffe und Zeuge an Bretter befestigen, damit sie nicht zerknittert werden.
- 3) Im Texte: Nafe, d. i. Nabel; pars pro toto. Der Nabel des choten'schen Rehes gibt den besten Moschus, der nichts als geronnenes im Nabel jenes Thieres enthaltenes Blut ist, das nur mit grossen Schmerzen abgesondert wird.
- 4) Unter dem goldenen Stickwerk sind die von der Kerze abfließenden Tropfen, und unter dem Hemde die Wachsbeleidung des Dochtes zu verstehen

21.

Gier dest dihed chaki kiefi pai nikiarem.

S. 260 — 263.

1) D. h. Werde ich so glücklich sein, dass der Fussstaub meines Geliebten mich berühre, dann werde ich ihn bis aufs Kleinste meinem Auge einprägen. — Chatti ghubari, d. i. die Staubschrift, heisst die kleinste Schriftart, so fein wie Staub (ghubar).

2) Da das Wort Perwane, Befehl, auch Falter bedeutet, so bringt es der Dichter hier mit der Kerze, der mythischen Geliebten des Falters, in Verbindung.

3) Doppelsinn; nämlich: Wo mein Mund Ihn, der mir theuer wie die eigne Seele, küsst; oder: wo mir die Seele auf den Mund tritt, ihn küsst, d. i. wo ich (aus Lust Ihn zu küssen) sterbe.

22.

Halia masslahati wakt der an mibinem.

S. 264 u. 265.

1) Worunter hier das Weinglas verstanden wird.

2) D. i. Mit Kummer.

3) D. i. Mein Herz.

4) D. h. Der Hüter der Stadt, denn Hafis heisst ein Hüter, ein Bewahrer. Der Sinn ist: Sei ich nun ein Trunkenbold oder ein die Stadt vor Unsittlichkeit bewahrender, tudendhafter Mann.

23.

Chis ta chirkai Ssofi becharabat bürim.

S. 266 — 269.

1) D. h. Bei der Tugend des Zechens bedürfen wir des Ruhmes der Wunder nicht.

2) Das sichere Thal, Wadii ejmen, heisst jenes Thal, wo Moses das Prophetenkleid und seine Wunderruthe fand und Gott der Herr ihm erschien. Hier wird darunter der Wohnort des Geliebten verstanden. Jenen Bund, meint der Dichter, den ich mit dir in deinem Wohnorte geschlossen, werde ich treu in Erfüllung bringen, wenn du, wie Moses: „Zeige dich!“ zu mir sprichst, d. i. mich zu dir bescheidest. Eine Anspielung auf eine Koransstelle, wo es heisst, dass Moses zu Gott gesagt: „Zeige dich mir!“

3) D. h. Gib deine Ehre nicht jedem Niedrigen Preis, würdige dich nicht herab.

24.

Chis ta es deri meichane kitschadi thalebim.

S. 270 u. 271.

- 1) D. h. Wenn wir uns je darüber beklagen.
- 2) D. h. Nur mit einer Tinte, schwarz und glänzend wie die Augensterne, die im Persischen die Männchen des Auges heissen, vermag man dein Maal auf das Zeichnerbrett des Blickes zu malen, nämlich: nur helle Augensterne sind würdig oder im Stande, dein Maal (das diesem Augensterné gleicht) zu betrachten.
- 3) D. h. Weil nur derjenige froh und glücklich sein kann, der sich aus Liebe zu dir grämt.

25.

Chajali rui tü tschün bügüsered begülscheni tscheschm.

S. 272 u. 273.

- 1) D. i. Klare u. blutige Thränen.
- 2) D. h. So komme die Schuld meines vergossenen Blutes auf das Auge.
- 3) Erwartend, dass mir der Wind Nachricht von deinem baldigen Erscheinen zuwehe.

26.

Churrem an rus ki sin mensili wiran birewem.

S. 274 u. 275.

- 1) Unter Alexander's Kerker ist hier die Stad Isfahan, wohin Hafis aus unbekannter Veranlassung gereist war, und unter dem Reiche Salomon's Schirās verstanden.
- 2) Wie das Schreibrohr, das ein wundes Herz hat, weil es erst angeschnitten werden muss um gebraucht zu werden, und dessen Thränen die Tropfen der Tinte sind.

27.

Der charabati mughan nari chuda mibinem.

S. 276 — 279.

- 1) Der betende Moslim muss das Gesicht nach Mekka, und zwar nach dem Orte kehren, wo das heilige Haus der Ka'aba steht. Dieser Gesichtspunct heisst Kibla, und ist in allen Moscheen bemerkt.
- 2) Der Pilgerkönig ist der Anführer der alljährig nach Mekka ziehenden Pilgerkarawane.

3) D. i. Die Ka'aba zu Mekka, den von seiner viereckigen Form so genannten Tempel.

4) D. h. Ich athmete durch den Morgenwind (der mir die Lockendüfte des Geliebten zuwehte) süßere Gerüche ein, als deren China und Chötēn, das Vaterland des Moschusrehes, bieten kann.

5) Weil nämlich dies Lockenhaar gar zu lang ist.

6) D. h. Ich irre mich. Irrthum heisst Chātā, welches zugleich auch der Name der Landschaft ist, die für die Heimath der Wohlgerüche gilt. — Dieser Satz enthält also einen zweifachen Sinn, nämlich: Ich irre mich (wenn ich glaube, Moschusdüfte von des Geliebten Haar zu lösen, da ich dasselbe wegen seiner Länge nicht erreichen kann); und: Ich werde gleichsam die ferne Landschaft Chātā (in den duftigen Locken des Geliebten) gewahr.

7) D. i. Hinterm Vorhange der Gedanken. — Die hier vorkommenden Worte: Rah, Weg, Naksch, Bild, und Perde, Vorhang, sind sämtlich auch Namen musikalischer Tonweisen.

28.

Dostan wakti gül an bih ki beışchret kiuschim.

S. 280 u. 281.

1) Den Teppich nämlich, worauf die Mohammedaner ihr Gebet zu verrichten pflegen.

2) Der Himmel, d. i. das Schicksal, wird hier einem Orgelbauer oder Orgelspieler — denn das Wort des Textes, Erghanunsas, heisst Beides — verglichen, der, durch die verführerischen Melodien, die er aufspielt, verdiente Leute bethört oder übertäuscht.

3) Wie die Orgel selbst thut.

29.

Deī scheb beseīli eschk rehi choab misedem.

S. 282 u. 283.

1) D. h. Dein Bild stellte sich meinem nassen Auge dar. Da der Ausdruck: Ein Bild auf Wasser malen, im Persischen auch etwas. Wunderbares vollbringen heisst, so kann dieser Vers auch bedeuten: Ich schaute, deines Flaums gedenkend, die Wunderreize desselben.

2) Eine Anspielung auf die schwarze Decke des Grabmales des Propheten, die man aus Andacht auf die Altäre zu hängen pflegt.

3) D. i. Der Augenbrauen, die häufig den Altarnischen in Moscheen verglichen werden. Solche Nischen, die nach Mekka gerichtet sind und worin der Koran liegt, vertreten ungefähr die Stelle unserer Hochaltäre.

Dusch sewdaï ruchesch giüftem si ser birun kinnem.

S. 284 u. 285.

- 1) D. i. Mein Geliebter.
- 2) Wahrheit, Rasti, heisst auch Geradheit, und wird hier anspielend auf die gerade, aufrechtstrebende Zipresse gebraucht.
- 3) Durch den Schwall meiner häufigen Thränen nämlich.

Dide derja kinnem we ssabr bessahra fikienem.

S. 286 u. 287.

- 1) D. h. Ich seufze so tief und so reuig auf, dass dadurch Adam's und Eva's Sünde getilgt und gesühnt wird.
- 2) D. h. Dass ich, Orion's Köcher unbrauchbar machend, ihn hindere seine Pfeile auf mich und Andere abzusenden. — Das Sternbild Orion, auch Dschëwsā, die Zwillinge genannt, wird als ein bedrängender Mann mit Gürtel, Köcher, Wehrgehäng, Schwert und Krone vorgestellt.
- 3) D. i. Den Himmel.

Dusch bimarii tschesehmi tü bübürd es destem.

S. 288 u. 289.

- 1) D. h. Das Schmachten deines Auges.
- 2) D. i. Der Lippenflaum, den Hafis hier der nachenähnlichen Form eines Trinkgefässes vergleicht, dessen sich die Derwische bedienen.
- 3) D. h. Mich bessere.

Derdem es far est we derman nis hem.

S. 290 — 293.

- 1) D. i. Mein Augenstern, der dem Muttermaale des Geliebten gleicht.
- 2) Nämlich dem persischen Reichswesire.

Der nihanchaneî ischret ssanemi chosch darem.

S. 294 u. 295.

1) Die Perser schreiben dem glühenden Hufeisen die Zauberkraft zu, glühende Liebe zu bewirken, indem man, nebst einigen syrischen Zaubersprüchen, den Namen der mit Liebe zu bezaubernden Person auf das Hufeisen verzeichnet und dieses ins glühende Feuer hält. — Durch das Hufeisen wird hier auf die Locke, so wie durch das Feuer auf die Wange angespielt.

2) Durch die Wirkung der Gluthen meiner Seufzer nämlich, die, wie das Gebet, in den Frühstunden am wirksamsten sind.

Didar schüd mujesser we buse u kienar hem.

S. 296 — 299.

1) Die Sterne verschwinden desshalb des Morgens, weil der Himmel sie auf ihn herab streut.

2) D. h. Durch deinen Rechtsinn, deine Gerechtigkeit machst du dich auf Erden und im Himmel beliebt, oder machst du Erde und Himmel dir unterthänig.

Rusgiari schüd ki der meichane chidmet mikiünem.

S. 300 — 303.

1) Der treue Geist ist einer der vielen Beinamen des Engels Gabriel.

Si desti kintehi chod siri barem.

S. 304 u. 305.

1) D. h. Meine Armuth, mein Unvermögen.

2) Eine dem Sinne und fast auch den Worten nach ganz gleiche Stelle aus Sa'adi's Rosengarten heisst:

Wie zolle ich des schuld'gen Dankes Pflicht,
Dass mir's an Kraft zur Menschenqual gebricht?

3) S. die zweite Anmerkung zum ersten Ghasel aus dem Buchstaben Elif.

Der charabati mughan gier giüser tüfted basem.

S. 306 u. 307.

1) D. i. An der Schenke.

2) Wörtlich: Es wäre ein Quell des Fehlers, ein wahrer Fehler, ein grosses Unrecht, das ich beginge. — Der Dichter gebraucht hier die beiden Worte Ain und Kussur, die Quell und Fehler heissen, da er so eben von Huris gesprochen, die Ain oder In, d. i. schwarzäugig sind, und in Kussur, d. i. Köschken wohnen.

Sülf ber bad medih ta nedihi ber badem.

S. 308 u. 309.

1) D. h. Dann beachte ich die schlanken Freiheitsbäume, die Zipressen, nimmer.

Gier dest ressed der seri stülfēini tü basem.

S. 312 u. 313.

1) D. h. Durch das Glück, deine schlägelförmige Locke zu berühren, bringe ich so manchen Nebenbuhler in Verzweiflung, schlage sie wie der Schlägel den Ballen.

2) D. h. Befehl, o Geliebter, dass ich von den Leiden der Liebe ausruhen möge, d. h. gewähre mir deine Liebe, damit ich wieder ruhig werde. — Dass Perwane, Befehl, Handschreiben, Diplom und zugleich den in das Kerzenlicht verliebten Falter bedeute, ist bereits bemerkt worden.

3) Die Flasche lacht auf, d. i. sie macht ein lautes Gegurgel, wenn ihre Seele, der Wein, ausgegossen wird, d. i. wenn sie gleichsam ihren Geist aufgibt.

4) D. h. Die in dich Verliebten.

5) D. h. Stelle ich mir im Tempel deine Augenbrauen als Altar, und in der Schenke als (bogenförmige) Zither oder Geige vor, die im Persischen kieman-tsche, d. i. kleiner Bogen heisst, wodurch der Dichter auf die Augenbrauen des Geliebten anspielt.

6) D. h. Ich werde löblich auf dem Wege der Liebe enden, wenn die Liebe zu meinem Freunde mich um meinen Kopf bringt. — Das Wort Mähmüd, löblich oder gelobt, ist zugleich der Name des berühmten Schah Mähmüd, des Ghasnewiden, dessen Liebling der Slave Ājās gewesen.

Saleha peïrewii meshebi rindan kierdem.

S. 314 — 317.

1) F ě t w ā heisst die Entscheidung des Mufti, obersten Priesters des Islams.

2) D. h. Ich ging nicht auf's Gerathewohl nach der stillen Wohnung des Geliebten, sondern Liebe und Verstand führten mich hin. — Āncā, d. i. die Langhalsige, ist der fabelhafte Vogel, der in den unwirthbaren Gegenden des Berges Kaf lebt, und der Vogel des weisen Königes Salomon ist der Wiedhopf, der diesem Monarchen bei seinem Liebeshandel mit der Königin von Saba als kluger Bote diente.

3) Wie der greise Patriarch Jakob, nach vielfach ausgestandener Trauer, seinen geliebten Sohn Joseph wieder erhielt, gleichsam zum Lohne der bewiesenen Geduld, so erhielt auch ich meinen dem Joseph am Schönheit gleichenden Geliebten wieder.

4) Die Sammlung des Gemüthes heisst so viel als: Ruhe, Glück.

5) Das Wort Diwan hat zwei Bedeutungen; es heisst nämlich eine Liedersammlung und eine Rathversammlung, so dass der Ausdruck: ein Herr des Diwans sowohl einen Dichter, der eine Sammlung von Liedern schrieb, als einen Vorsteher einer Rathversammlung bedeuten kann; daher es ungewiss bleibt, ob Hafis darunter irgend einen Dichter meint, den er sich zum Vorbilde genommen, oder seinen Gönner, den Grosswesir, Vorsteher der Rathversammlung.

6) Hafis heisst derjenige, der den ganzen Koran auswendig weiss. — Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

Serem chosch est we bebanki bülend migiujem.

S. 318 u. 319.

1) D. i. Der Sehnsucht nach dem geliebten Gegenstande.

2) Die Augenbrauen werden dem geschweiften Schlägel verglichen, der den Ball auffängt.

Ssofi bija ki chirkai salus ber kieschim.

S. 320 u. 321.

1) Die Knaben des Paradieses nämlich, die die Bewohner desselben in ihren himmlischen Sälen zu bedienen bestimmt sind.

2) D. h. Wenn uns des Geliebten Braue winkt (die einem Schlägel gleicht), so wollen wir uns so glücklich fühlen, dass wir den Himmelsball mit einem goldenen Schlägel zu schlagen im Stande wären, wie es gleichsam der Neumond thut (der ebenfalls dem mit einem krummen Häkchen versehenen Schlägel gleicht).

45.

Ömrist ta men der thaleb her rus kiami misenem.

S. 322 u. 323.

- 1) D. h. Bitte einen Edlen um seine Fürsprache bei dem Geliebten.
- 2) Als Lockvogel, um nämlich den Geliebten (der auch ein flatterhaftes Vöglein ist) anzulocken.
- 3) D. h. Die Geschichte meiner Liebe wird fröhliche Farben annehmen.
- 4) Ėwrēnk und Gūltschēhrē, d. i. Thron und Rosengesicht, sind wie Liebe und Treue (Mihr und Wēfā), Namen berühmter Liebespaare in persischen Romanen.

46.

Rusi idest we men imrus der an tedbirem.

S. 324 u. 325.

- 1) D. h. Ich will alle frommen Werke, die ich während des Fastenmondes, oder wörtlich: während der dreissig Tage (desselben) geübt, nun wieder hinopfern, da der Festtag erschien, d. i. das dem Fastenmonde Ramasan folgende Bairamsfest.

47.

Aschkbasi we dschūwani we scherabi lālfam.

S. 326 u. 327.

- 1) D. i. Des Himmels oder Paradieses.
- 2) Unter Rubin und Onyx ist die Lippe des Geliebten verstanden.

48.

Ma pischi chakipai tū ssad ru nihade im.

S. 328 — 331.

- 1) D. i. Ich bürdete meinem schwachen Herzen nicht die Last der Begierde nach Erdengütern auf, an denen mir so wenig lag, dass ich sie nur gleichsam mit einem einzigen Haare befestigte.

2) D. h. Nicht durch Gewalt errichtete ich den Thron der Liebe.

3) Bekanntlich nimmt das Beiramsfest erst dann seinen Anfang, wenn eigens dazu von der Obrigkeit bestellte Personen vor Gericht bezeugen, dass sie den Neumond, der auf den Fastenmonat Ramasan folgt, am Himmel erblickt. — Die Brauen des Geliebten sind hier der Neumond, nach dem verlangend das Auge des Dichters späht.

4) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

50.

Ghami semane ki hitschesch gieran nemi binem.

S. 334 u. 335.

1) D. h. Ich sehe, dass ich selbst ausser mir (oder, wie man in der niedern Sprechart sagt: ganz weg) bin; wie sollte ich die haarfeine Lende des Geliebten sehen können?

2) Weil die Thränen nämlich die zwei Spiegel meiner Augen trübend, mir des Geliebten Gesicht nicht deutlich sehen lassen.

3) Schiff, Sefine, heisst auch eine Sammlung von Gedichten.

51.

Fasch migiujem we es güftei chod dilschadem.

S. 336 u. 337.

1) Augenmännchen heisst im Persischen der Augenstern.

2) D. h. An den von aller Welt geliebten.

3) D. h. Nur die der schlanken Form des Buchstabens Ėlif gleichende Gestalt des Freundes ist mir im Herzen verzeichnet.

52.

Fetwaï piri mughan darem we kawlist kadim.

S. 338 — 341.

1) Die Nichtgleichgesinnten sind hier der Dichter und der Falschheit deckende Mantel.

2) Die Netze des bösen Feindes nämlich.

3) Satan heisst darum der Steinbeworfene, weil ihn die Engel auf Gottes Geheiss mit Steinen aus dem Paradiese trieben.

Giertsche ma bendekiani padischehim.

S. 342 — 345.

1) D. h. Im Reiche des Gebetes, das vorzugsweise in den Morgenstunden Erhörung findet.

2) D. h. Obwohl ich einen Schatz des Wissens in mir berge und kein Geld habe, bin ich doch hochgeehrt wie Dschëmschid's Wunderglas, und demüthig dabei wie Strassenstaub.

3) D. h. Ich bekenne den einigen Gott und bin doch sehr sündhaft dabei.

4) Erwiedere ich ihm nämlich die holden Blicke, wie es ein Spiegel thut.

5) Bei'm bereits erwähnten Könige Mänssūr, dessen Glück nie schlummert.

6) D. h. Ich habe nur Eine Farbe an mir, wie der rothe Leu und die schwarze Schlange, was so viel heisst, als: ich bin lauter, wahr, nicht buntfärbig wie Gleissner.

7) Hafis bittet in diesen Zeilen den König Mänssūr, ihm zur Eintreibung des ihm von seinen Gläubigern Schuldigen zu verhelfen, oder vielleicht die Dichter, die ein Plagiat an ihm begingen zum Geständnisse desselben zu vermögen.

Anki pamali dschefa kierd tschu chaki rahem.

S. 346 u. 347.

1) Tūrānschāh, der Grosswesir und Verwandte Schah Mänssūr's des Musafferiden.

Giertschi es ateschi dil tschun chumi meï der dschuschom.

S. 348 u. 349.

1) Wie das mit der Spunde verschlossene (rothen) Wein enthaltende Fass.

2) D. i. Mich zum Slaven macht? Der Ring im Ohre ist das Zeichen des Slavenstandes. — Der Götzen Inder-Locken sind die dunkelbraunen Locken der Schönen.

3) Zwei Weizenkörner waren es, um deren Genusses willen Vater Adam das Paradies verscherzte. Hafis will es um Ein Korn, nämlich um das Maal des Geliebten verscherzen.

4) So heisst eine der vielen Tonweisen.

56.

Gier men es sersenischi muddian endischem.

S. 350 u. 351.

- 1) Wörtlich: Ich bin der Hafis, d. i. Bewahrer meines eigenen Geheimnisses.

57.

Gier es in mensili ghurbet bessui chane rewem.

S. 352 u. 353.

- 1) Dies Ghasel schrieb Hafis in Jesd, wo er vom Könige ein Geschenk zu erhalten gehofft hatte, aber nicht erhielt.
2) D. i. Meine Geliebten.

58.

Giertschi tiftad si stülfesch girihi der kiarem.

S. 354 u. 355.

- 1) Was aber auch heissen kann: „Ach, mir ist nicht erlaubt hinter diesen Vorhang (wo der geliebte Sänger weilt) zu gehen“, denn Perde, Tonweise, heisst auch Vorhang.

59.

Men dostdari rui chosch we mui dilkieschem.

S. 356 — 359.

- 1) D. i. Vom Urvertrag, Ahdi elest. Siehe die vierte Anmerkung zum fünfzehnten Ghasel aus dem Buchstaben Mim.
2) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden.

60.

Ma berarim schebi dest duaji bikiünim.

S. 360 u. 361.

- 1) D. h. Lass mich seufzend flehen, meine Lüste zu besiegen.
2) Wörtlich: Mein Herz trat aus dem Vorhange, was auch, da Perde Vorhang und Tonweise bedeutet, heissen kann: Mein Herz trat aus der Tonweise, d. i. spielte nicht die (rechte) Tonweise, ist verstimmt.

Merhaba thairi ferruch peî ferchunde pejam.

S. 364 u. 365.

1) Siehe die zweite Anmerkung zum fünfzigsten Ghasel aus dem Buchstaben Te.

2) D. h. Weil die Locke des Geliebten, die einem Christengürtel (Sonnar) gleicht, dadurch von mir gleichsam zu begehren scheint, dass ich keine (mohammedanische) Mönchskutte mehr anziehe, so will ich es auch nimmer thun.

3) Sidra, der Name eines paradiesischen Baumes.

4) Der Dichter vergleicht die Brauen des Geliebten mit dem Winkel oder der Nische eines Altars, und thut wie die beredten Männer, zu denen er gehört, d. i. wie die Prediger, die ihre Predigten in der Nische des Altares halten.

Ma bighamani mest dil es dest dade im.

S. 366 u. 367.

1) D. h. Du fragtest, o Leser, was der Reichthum an Farben und Bildern in meinen Gedichten zu bedeuten habe? Doch du beurtheilst sie falsch und liesest nicht den wahren Sinn heraus, wenn du nicht glaubst dass mein Herz demungeachtet ein ganz reines, unbemaltes Brett sei.

Mesen ber dil si newki ghamse tirem.

S. 368 — 371.

1) Reiche sind nach dem Islam verbunden, den Armen den Zehent ihres Einkommens zu überlassen.

2) Nach dem Glauben des Islams stehen jedem Menschen ein oder zwei unsichtbare Engel zur Seite, die seine guten und bösen Handlungen aufschreiben. — Wenn also der mir zur Seite stehende Schreiberengel — sagt Hafis — das geringste mich Betreffende aufzeichnet, so müsse er immer meine Liebe zum Weine und zum Sänger in Rechnung bringen.

3) D. i. Beim jüngsten Gerichte.

Ma dersi sahar der seri chumchane nihadim.

S. 374 u. 375.

- 1) D. h. Das Morgengebet.
- 2) Seitdem wir nämlich das wüste Haus dieser Erde betraten.
- 3) Um sie nämlich zu küssen.

Chajali rui tū ber kiarkiahi dide kieschidem.

S. 376 — 379.

- 1) D. i. Dein Mund.
- 2) D. i. Deine Lippe, die (rothen) Wein zu verkaufen scheint, so roth und einladend ist wie Wein.

Ma bedin der ne peī hischmet u dschah amede im.

S. 380 u. 381.

- 1) Der treue Geist ist der Erzengel Gabriel.
- 2) D. h. Denn ich folge dieser Karawane der Gleissner mit dem Feuerbrande meiner heissen Seufzer, um sie zu verbrennen.

Ma negiujim bed we meī benahakk nekiūnim.

S. 382 u. 383.

- 1) D. h. Wir verschwärzen Niemanden und sind keine Heuchler. — Blau ist das Gewand der Ssofis, die durch diese Farbe auf die Erhebung ihrer Seele zum Himmel anspielen wollen und die Hafis als Heuchler anfeindet.

Mera ahdist ba dschanan ki ta dschan der beden darem.

S. 384 — 387.

- 1) Wie die Landschaft Chōtēn, ist auch Pschīgīl in Turkistan als Vaterland schöner Mädchen und Knaben berühmt.

2) D. h. Ganze Heere Schöner an Schönheit zu besiegen.

3) Dem Siegel Salomon's, dem der Name Gottes eingegraben war, Kraft dessen er über Genien und Menschen herrschte und bei dessen Anblick der böse Feind Ahriman erzitterte, wird hier die Lippe des Geliebten verglichen.

4) Ėmīnēddīn Hāssān, ein Gönner Hafisens, war Nischandschi, d. i. Staatssecretär für den Namenszug des Sultans Uweīs.

71.

Men ki baschem ki ber an chathiri a'thir giūserem.

S. 388 u. 389.

1) D. h. Mich gütig behandeln.

2) Die Perser sagen Leid oder Gram trink en, statt: erdulden.

3) Nämlich der König der, ihrer Perlenfischerei wegen berühmten, am Eingange des persischen Meerbusens gelegenen Insel Hormus, von welchem Monarchen Hafis in einem früheren Ghasel aus dem Buchstaben Dal sagte, dass er ihn nie gesehen und ihm doch hundert Gnaden erwiesen habe, während der König von Jcsd ihn kannte, von ihm besungen wurde und ihm nichts gab.

72.

Mera mi bini we her dem siadet mikitni derdem.

S. 390 u. 391.

1) Bei dem hellen Glanze nämlich, den deine Locke verbreitet.

2) Bi ma, ohne mich, ohne uns, kann aber auch heissen: ohne Wasser, eine Wortspielerei, in der sich der Dichter hier um so besser gefiel, als bei Erwähnung der grünen Felder, der rothen Thräne und der gelben Wangen ihm auch die zwar nicht ausgesprochene, aber doch darunter gemeinte weisse Farbe des Wassers nicht fehlen zu dürfen schien.

73.

Men ne an rindem ki terki schahid u saghar kitnem.

S. 392 -- 397.

1) Nach den Orientalen ist es die hochgestirnte, d. i. die erhabene Sonne, deren Einfluss, die Steine in den Schachten färbend, sie zu Rubinen, Saphiren u. s. w. macht.

2) Um aus diesen Himmelsquellen nämlich Wasser zur Dämpfung der Feuerqual zu holen.

3) D. h. Wollte ich von einem Monarchen oder einem Reichen nur das Geringste annehmen.

4) D. h. Es ist ganz begreiflich, dass ich, als Slave des Königs Mänssūr, mehr Kraft und Macht besitze als selbst die Sonne.

5) Dieses Distichon ist eine Variante des vorhergehenden. — Das: 'Zu dir flücht' ich, sind die ersten Worte eines Stossgebetes zu Gott, um sich vor Versuchungen zu bewahren.

75.

Nemasi schami ghariban tschu girje aghasem.

S. 400 u. 401.

1) D. h. Beim Gebete, das die in der Fremde Lebenden Abends verrichten, wo sich ihrer eine noch grössere Sehnsucht nach der Heimath als zu anderen Stunden bemächtigt.

2) D. h. Ich weine so stark, dass der Strom meiner Thränen, alle Wege überschwemmend, künftig die Sitte des Reisens unmöglich macht.

3) Die in meinem Auge wohnende Thräne ist nämlich der Hausfreund, der mich verrathen hat.

76.

Her tschend pir u chaste dil u natüwan schüdem.

S. 402 — 405.

1) Der Heerweg heisst im Persischen der Königsweg.

77.

In tschi schurest ki der dewri kamer mibinem.

S. 406 u. 407.

1) D. h. Welche Verwirrung der Welt ist's, die ich am Himmel lese? — Dies Ghasel dichtete Hafis bei Gelegenheit des Einbruches Timur's in Persien.

DER BUCHSTABE NUN.

1.

Efseri sulthani gūl peīda schūd es tharafi tschemen.

S. 408 — 411.

1) Dies Ghasel dichtete Hafis, als Schīrās wieder in den Besitz Schah Mānssūr's zurückkehrte, den die Turkomanen daraus vertrieben hatten. Unter dem Fürsten der Rosen ist Schah Mānssūr, und unter den Zipressen und Jasminen sind die Grossen des Reiches verstanden.

2) D. h. Bedeute dem Siegel Dschem's, welches ein und dasselbe ist mit dem bereits erwähnten Siegel Salomon's, wie freudig die Wirkung sei, die es am Ende hervorgebracht, dass nämlich Schah Mānssūr, der geistige Besitzer jenes Siegels, die Turkomanen durch dasselbe wieder aus Schīrās vertrieben, wie Salomon einst Ahriman, den Herrn der Diwe, d. i. Dämonen, vertrieben, der sich dieses Siegels (auf welchem der Name Gottes eingegraben war) und mittelst desselben der Herrschaft bemächtigt hatte.

3) Eine Anspielung auf die folgende Stelle aus dem Hadissi Scherif, d. i. der mündlichen Überlieferung des Propheten: Es weht die Luft des Erbarmers von Jemen her, d. h. von Arabien, dem Vaterlande Mohammed's, geht die wahre Religion aus. Da Schah Mānssūr ein sehr gelehrter Theologe war, so sieht Hafis in seinem Hause den Ort, von dem jene Luft des Erbarmers ausgeht.

4) Königsbuch, Schahname, heisst hier so viel als Geschichtsbuch. Pěschēnk's Sohn ist der in Firdusi's Schahname so gerühmte König Efrasiab aus der Dynastie der Pischdadier und Fürst der jenseits des Oxus gelegenen Länder; er besiegte den Perserkönig Menutscheher und entriss ihm sein Reich. — Hafis eifert hier den König Mānssūr zu ähnlichen Thaten an.

5) D. h. Der Himmel, das Schicksal selbst ist dir unterthänig. — Schlägelschimmel, Chinki tschewkiani, heisst jenes Pferd, dessen man sich bei dem bekannten Spiele mit Schlägel und Ball, einer Art Maillespiel, bedient, und wozu nur Pferde aus Ägypten, Syrien und Bagdad vorzugsweise tauglich befunden werden. Der Himmel (das Schicksal) wird hier einem solchen Schlägelschimmel verglichen, weil er die Menschen, wie der Schlägel den Ball, zu verfolgen und zu schlagen pflegt.

6) Der Glanz des Schwerts wird hier einem Wasser verglichen (an dessen Ufer der König den Baum des Rechtes pflanzen soll).

7) Īrēdsch, der Name einer Steppe zwischen Schīrās und Lar.

8) Ein aus der mündlichen Überlieferung des Propheten gezogener, zum Sprüchwort gewordener arabischer Satz.

3.

Bala bülendi ischwegeri nakschbasi men.

S. 414 — 417.

- 1) D. h. Das mir Bilder vorspiegelt, mich täuscht.
- 2) D. h. Meine Thränen verursachen mir glühenden Schmerz.
- 3) D. h. Meine Phantasie stellt mir jetzt dein schönes Bild vor die nassen Augen und ich vollbringe dadurch ein eitles Thun, wie wenn man ein Bild auf Wasser malte.

6.

Behar u gül tharab engis giescht we tewbe schikien.

S. 422 u. 423.

- 1) D. i. Aus ihrer Kehle.
- 2) Unter Rose und Jasmin ist hier die Wange des Geliebten verstanden. Die Hyacinthe wird bekanntlich dem Haare oder dieses ihr verglichen.

7.

Tschu gül her dem bebujet dschame ber ten.

S. 424 u. 425.

- 1) Nicht auf dieselbe Weise, nämlich wie du es mit deinem Haare thust, das dir bis an die Füße hinabreicht.

11.

Dani ki tschist dewleti didari jar diden.

S. 432 u. 433.

- 1) D. i. Die Welt. — Im Texte heisst es: Dieses Haus mit zwei Wegen, d. i. zwei Thoren, einem Eingangs- und einem Ausgangsthore.

12.

Si der der a we schebistani ma münnewwer kiün.

S. 434 — 437.

- 1) D. i. Die Augenbrauen und die Augen des Lieblinges.
- 2) D. i. Die schlanken Bäume und die lieblichen Blumen.
- 3) Ein orientalischer Gebrauch will, dass bei Überreichung irgend einer Sache an einen Hochgestellten, man zuerst einen Kuss auf diese Sache drücke.

Thue so — sagt Hafis — mit den Trunkenen, und du wirst durch diese Zart-
heit (durch welches Wort aber zugleich auf die Lippe des Geliebten ange-
spielt wird) auch etwas sehr Verständiges gethan haben.

4) D. h. Mache mich durch deinen Blick, der im Stande ist die heuchleri-
schen Ssofis zu tödten, d. h. sie sterblich in dich verliebt zu machen, zum
armen, demüthigen Cälëndër, der weder Kopfbund noch Kutte trägt.

13.

Scherabi lál kiesch we rui meh dschebinan bin.

S. 438 u. 439.

- 1) Unter Jenen werden die gleissnerischen Ssofis verstanden.
- 2) Die Träger kurzer Ärmel sind eben jene gleissnerischen
Ssofis, deren Hand zu allerhand bösen Handlungen lang ausgestreckt ist.
- 3) D. i. Das Herz.

14.

Nüklei dilkiesch bügüjem chali an mehru bebin.

S. 440 u. 441.

- 1) Das schlaue Spiel, das sich des Geliebten Inderbraunes, dunkles Haar
mit dem Ostwinde erlaubt.

15.

Schahi schimschad kaddan, Chosrewi schirin dihenan.

S. 442 u. 443.

- 1) D. i. Mein Geliebter, der selbst die Schönsten in sich verliebt macht. —
Reihendurchbrecher, Ssaf schikjenan, heissen die Schönen, die gleich-
sam ganzen Reihen ihrer Anbeter Niederlagen bereiten, und das vom Dichter
gebrauchte Wort kalb heisst nicht nur Herz, sondern auch das Mittel-
treffen, das Centrum einer Heeresreihe.
- 2) D. i. Die rothen Tulpen.

16.

Gülberkra si sünbüli müşchkin nikab kiün.

S. 444 u. 445.

- 1) D. i. Bedecke das Rosenblatt deiner Wange mit den Moschushyacinthen
deiner Locken und mache die Welt (aus Sehnsucht dich zu schauen) zur
Wüstenei.

- 2) D. i. Das Weltgebäude, das so vergänglich ist wie ein Weinbläschen.
- 3) Damit du nämlich auch mich tödtest.

18.

Fatihai tschu amedi ber seri chaste bechuan.

S. 448 u. 449.

1) Fātī hā, die erste Sure des Koran's, die man für Kranke oder Verstorbene betet. — Dies Ghasel dichtete Hafis auf seinem Krankenlager, wo ihn der in dem 25. Ghasel aus dem Buchstaben Dal erwähnte Scheich Mähmūd Äthhār besuchte.

2) D. h. Ich befinde mich eben so im Feuer der Leiden, wie dein Maal auf deinen feurigen, rothen Wangen.

3) D. i. Jener Freund, der mir sonst die Weinflasche zum Trunke gereicht hatte, warum trägt er jetzt alle Augenblicke meine Urinflasche zum Arzte hin? Ist meine Krankheit so gefährlich, das er so ängstlich besorgt thut? — So mehr als prosaisch dies klingen mag, so ist doch nicht zu läugnen, dass unter der zweiten Flasche die Urinflasche gemeint sei; den mit dem Geiste und den Sitten des Orients Vertrauten wird eine ähnliche Stelle, selbst bei einem Dichter wie Hafis, weniger befremden.

4) D. i. Meine Gedichte.

19.

Menem ki schohrei schehrem beaschk wersiden.

S. 450 u. 451.

1) D. h. Ich suchte nur desshalb mich im Weine untergehen zu machen, weil ich mich alles Eigendünkels entschlagen will.

21.

Misusem es firaket rui es dschefa begierdan.

S. 454 u. 455.

1) D. h. Schwinge du dich auf dein Pferd, damit der Mond, dieser Reiter des Himmelsgaules, von dir in seinem Glanze besiegt zu Boden stürze, oder, wie es noch heissen kann: damit er (seinen Ritt) beende, (vom Schauplatz abtrete).

2) Dem duftenden Haare nämlich.

3) Die Haarschrift des Flaumes nämlich.

4) D. i. Die Buchstaben, aus denen böse Zauberformeln bestehen.

Girischmei kiün we basari Sahiri bischikien.

S. 456 u. 457.

1) D. h. Setze durch den Zauber eines einzigen deiner Blicke alle anderen Zauberkünste ausser Gang, entwerthe sie.

2) Sāmīr, der bereits erwähnte berühmte Zauberer zur Zeit des Pharao in Ägypten.

3) D. i. Den Preis.

4) D. i. Ihre Strafe, nämlich den ihnen dafür gebührenden Lohn, dass sie sich vermessen dir an Reizen gleichen zu wollen.

5) D. i. Besiege Jupiter, den Planeten (Müschteri), der einen Bogen haltend abgebildet wird, welcher der Macht deiner reizenden Doppelbraue weichen muss.

Mürghi dilem thairist kudsi i arsch aschian.

S. 458 u. 459.

1) D. i. Aus dieser Erde.

2) Sidra, der Paradiesesbaum.

3) D. h. O du verwirrter Hafis, der du immer die Alleinslehre gepredigt hast (nach welcher der Anbetende mit dem Angebeteten durch die höheren Mysterien der Liebe Gottes in Eins verschmilzt), lass den Gedanken an Menschen und Geister fahren, die dieser Verschmelzung mit Gott zuwider läuft. — Hafisens Commentator, Sudi, meint, dieses Ghasel sei apokryph, obwohl es sich in den meisten handschriftlichen Ausgaben unseres Dichters vorfinde.

Ja rebb an ahui müsckin bechoten bas ressan.

S. 460 u. 461.

1) Hafis dichtete dies Ghasel bei Gelegenheit der Abreise seines Freundes, den er einen Moschushirschen, eine wandelnde Zipresse, eine entflozene Seele, einen Vollmond, einen Rubin aus Jemen, einen Stern und zuletzt, den Herrschaft und Glück bringenden Vogel (Huma) ansprechend, einen Āncā (oder Šimūrgh) nennt; sich selbst einer Krähe und einem Raben vergleichend.

2) Unter Jemen ist hier Schīrās gemeint.

3) D. h. Jenen Geliebten, der meinen Augen stets vorschwebt.

Der Bedachschan lál eger es senk miajed birun.

S. 462 u. 463.

1) Bēdāchschān in Chorassan ist der sogenannten Ballassrubine wegen berühmt, die in den dortigen Gebirgen und Felsen gefunden werden; sie heissen Bēdāchschī, was von italienischen Reisenden in Balascio oder Balasso verstümmelt wurde, woher das französische rubis balais; der ergiebigste Fundort derselben ist der Ort Tenk, unweit Bēdāchschān. Tenk heisst aber auch nicht nur die enge Schlucht, in welcher der Fluss Rokna (abgekürzt von dem bereits wiederholt vorgekommene Rōknābād) entspringt, sondern auch ein enger Sack, ein Ballen, in welchem der Zucker verführt zu werden pflegt. Daher lässt es der Dichter unentschieden ob er sagen wollte das süsse Wasser des Rokna entspringe der Schlucht Tenk oder einem Zuckersacke oder Ballen.

2) Benk, auf arabisch Hāschīsch, das bekannte berauschende Kraut, das in der Geschichte der Assassinen eine so grosse Rolle spielt.

DER BUCHSTABE WAW.**1.****Ei kabai padischahi rast ber balai tü.**

S. 464 — 467.

1) Dem Ringe, als Symbol der Herrschaft nämlich. — Dies Ghasel sang Hafis bei Gelegenheit der zweiten Thronbesteigung des von den Turkomanen vertriebenen Königs Mānssūr.

2) Deinem Schreibrohr nämlich.

3) Nämlich den Trank der Unsterblichkeit.

2.

Ei chunbehai nafei tschin chaki rahi tü.

S. 468 u. 469.

- 1) Weil er deinen Strassenstaub wohlduftender findet als den mit Blutverlust aus seiner Blase abgesonderten Moschus.
- 2) D. i. Dein glänzendes Angesicht.

3.

Ei afitab ajinedari dschemali tü.

S. 470 — 473.

1) D. h. Ich weinte, doch umsonst; denn ich fühlte, der Winkel des Hofraumes meines Auges sei es nicht werth, das Heer der Bilder in sich aufzunehmen, die ich mir von dir vor die Blicke bringe.

2) D. h. Damit ich mir zu meinem eigenen Schicksale Glück wünsche, wie man sich gegenseitig am Bairamsfeste beglückwünscht, fehlt leider noch der Umstand, dass das Fest deiner Liebe noch nicht angebrochen ist.

3) D. h. Und damit der Himmel selbst mein Slave werde (das Tragen des Ringes im Ohre ist das Zeichen der Leibeigenschaft), fehlt leider noch der beglückende Umstand des freundlichen Winkens deiner Brauen. Letzteres ist eine Anspielung auf das Erblicken des Neumonds (dem hier die Brauen verglichen werden) nach dem Fastenmonde Ramasan und den dadurch bedingten Beginn des Bairamfestes. Der Himmel mit dem Slavenringe im Ohr ist der mit dem Bairams-Neumonde prangende Himmel.

4) D. h. Gott schuf nie ein schöneres Geschöpf als dich. — Gott wird hier dem Thügräkiësch, d. i. dem Staatssecretär für den Namenszug des Monarchen, und die Augenbrauen werden diesem verschlungenen Namenszuge, Thügrä, verglichen, der obenan vor jeden kaiserlichen Befehl gesetzt wird; wobei noch zu bemerken, dass das Wort mathbu, hold, auch aufgedrückt, und das Wort missal, gleich, ähnlich, auch kaiserlicher Befehl bedeute.

4.

Bedschani piri charabat we hakki niimeti o.

S. 474 u. 475.

- 1) Ob er nämlich nicht Willens sei eine Trinkschale zu werden.

5.

Tabi benefsche midihed thurrei mtschksai tü.

S. 476 — 479.

1) Was aber auch heissen kann: Ist es dein Bettler, der die Ecke der Krone der Herrschaft zerbricht.

2) D. h. Ich habe dein Bild immer vor Augen. — Das Schänischin ist ein Vorsprung, eine Art Erker an orientalischen Häusern angebracht, worin vorzugsweise die Frauen zu sitzen pflegen, um von drei Seiten auf die Vorübergehenden schauen zu können.

6.

Chatthi isari jar ki bigirift mah es o.

S. 480 u. 481.

1) D. h. Im Weine ist Wahrheit. — Der Spiegel wird mit dem Ach in Verbindung gebracht, weil ein Ach, ein Hauch, den Spiegel trübt.

2) Den Rauch nämlich, der aus dem verborgenen Feuer des gleissnerischen Thuns der Zellenmänner aufsteigt, d. i. ihre schwarzen Verläumdungen in Bezug auf mich.

3) Die Worte Üschschak, die Verliebten, und Rast, Aufstellung, Bereitung, sind zugleich Namen musikalischer Tonweisen.

7.

Gülbüni isch midemed sakii gülisar gin.

S. 482 u. 483.

1) D. i. Der Geliebte.

2) Unter dem Feinde ist die Kerze, unter der Zunge der Docht und unter dem Dolche die Lichtscheere zu verstehen.

8.

Mera tscheschmist chun efschan si desti an kieman ebru.

S. 484 u. 485.

1) Siehe die vierte Anmerkung zum dritten Ghasel aus dem Buchstaben Waw.

2) Dass ich nämlich nicht mehr am eigentlichen Altare, sondern am Altare deiner Brauen bete.

9.

Ei peiki rastan chaberi jari ma bûgiu.

S. 486 — 489.

1) D. i. Meinem Herzen.

2) Da H a w a nicht nur Luft, sondern auch Liebe, Leidenschaft bedeutet, so kann dieser Satz auch heissen: Wie es meinem Herzen durch die Liebe erging, was es nämlich litt, als es aus dem Lockennetze des Geliebten herabfiel.

3) Ob der Geliebte mich nämlich auch, gleich seinem Haare, verwirrt machen wollte?

10.

Mesrai sebsi felek didem we dassi mehi new.

S. 490 u. 491.

1) **Messias** (Mëssih) oder **Jesus** (Issa), den Mohammedanern ein Prophet, hat den Beinamen **Mudscherred**, d. i. der Freie, weil er sich von jeder irdischen Anhänglichkeit frei gehalten.

2) D. h. Dein **Maal** hat auf dem Schachbrette der Schönheit seinen Pion so weit vorgeschoben, dass er, als Sieger im Spiele, Mond und Sonne als Pfand, d. i. als Gewinn erhielt; d. h. der Glanz deines Maales besiegte, überstrahlte Mond und Sonne.

11.

Giûfta birun schüdi betemaschai mahi new.

S. 492 u. 493.

1) D. i. Des Mondes.

2) D. h. Wie vergänglich und wechselnd Alles hienieden sei. — **Sîāmēk**, Sohn des altpersischen Königs **Kejumer**s aus der Dynastie der **Pischdadier**, der vor seinem Vater starb und daher seine Hoffnung auf die Krone nicht erfüllt sah. — **Schew**, ein ritterlicher Fürst aus vorbesagter Dynastie, nach Einigen ein Bruder des Helden **Rüstēm**. — Der Dichter bringt den Neumond mit der persischen Tiare in Verbindung, weil diese eine ihm ähnliche Form hatte.

DER BUCHSTABE HE.

2.

Es chuni dil nūwischtem nesdiki jar name.

S. 496 u. 497.

1) Ein bekanntes arabisches Sprüchwort. Dies Ghasel ist halb persisch, halb arabisch, so dass abwechselnd die erste Hälfte eines jeden Distichons persisch, die zweite arabisch ist.

2) Schwöre ich es.

5.

Chūntūk nessimi muanber schemamīi dilchoah.

S. 504 u. 505.

1) Der weisse Morgen heisst die Morgenröthe, die dem Aufgang der Sonne unmittelbar vorausgeht, im Gegensatze jener schwächeren Dämmerung, auf welche die eigentliche Morgenröthe folgt. — Der Sinn dieser Stelle ist also: Die Luft durchdringt im Momente der Morgenröthe (des weissen Morgens) das Schwarz der Nacht im Gefühle einer Liebe, die sie von deinen Anbetern lernte, die gleich ihr im Liebesschmerz sich die Kleider zerreißen.

2) D. h. Wecke deinen Unmuth gegen mich nicht so schnell, weil ich erst am Anfange meiner Beschwerden gegen dich bin. Mit dem Bismillah, d. i. im Namen Gottes, wird nämlich jede Unternehmung des frommen Mohammedaners begonnen.

6.

Deri serai mughan ruste bud u ab sede.

S. 506 — 509.

1) D. h. So hoch steht die moralische Würde des Wirthes, dass sein Haupt bis an die Wolken reicht, die ihn, statt der Krone, deren er nicht bedarf, überschatten.

2) D. h. Übertrifft den Zucker an Süsse, die Jasmine an Anmuth und die Laute an Wohlklang der Töne.

3) D. h. Das Glück selbst, reizend ohnedies wie eine Braut, reibt sich noch das Moschushaar ein, und bedient sich dazu der kostbaren Brauen-

schminke, um nur mit allen Erfordernissen der Schönheit geschmückt bei diesem Feste des alten Wirthes zu erscheinen.

4) Der Engel der Erbarmung ist der Schenke, der auf die Huris- und Perisgleichen Theilnehmer des Festes Hefe giesst, die dem Rosenwasser an Wohlgeruch gleicht. — Bekanntlich ist das Besprengen mit Rosenwasser eine morgenländische Ehrenbezeigung.

5) Der mystische Commentator Hafisens, Schemi, meint unter Schah Nüssrētēddīn sei der Prophet zu verstehen; es ist aber der schon erwähnte Schah Jāhjā, mit dem Beinamen Nüssrētēddīn, d. i. Hilfe des Glaubens.

7.

Dusch reftem bederi meikiede choab alude.

S. 510 u. 511.

1) D. h. Schlaftrunken.

2) Des Weinhauses nämlich. Eine Anspielung auf die in christlichen Klöstern Wein trinkenden Mönche.

3) D. h. Mit (rothem) Weine.

4) D. h. Entsage der gemeinen Menschennatur in dir, um dich zur göttlichen empor zu schwingen. — Das staubbefleckte Wasser ist der Thon, d. i. der Staub und das Wasser, aus denen der Mensch gebildet wurde. Hier ist darunter derjenige Mensch verstanden, der seine Triebe nicht läuterte.

8.

Damen kieschan hemirest der scherbi ser kieschide.

S. 512 — 515.

1) Der Ausdruck des Textes sagt wörtlich: Sein Auge ist (in die Länge) gezogen. Gezogene Augen heissen mehr als zur Hälfte geschlossene, wie sie die Tataren haben, bei denen die oberen und unteren Wimpern sich beinahe berühren, so dass man vom Auge nur einen länglichen weissen Streifen, mit der Pupille in der Mitte, sieht. Blicke aus solchen schelmisch-schmachenden, halbgeschlossenen Augen, bemerkt der Commentator Sudi, haben auch häufig die persischen Schönen.

2) D. i. Sein schlanker Wuchs.

9.

Saharkiahan ki machmuri schebane.

S. 516 — 519.

1) D. h. Es wird dir eben so wenig wie einem Gürtel frommen die Mitte (die Lende) des Geliebten zu umfassen, d. i. du wirst eben so wenig Genuss

wie ein Gürtel dabei haben, wenn du selbstsüchtig, nur immer dich selbst als die Mitte, d. i. den Mittelpunkt aller Dinge ansiehst.

2) D. h. Wasser und Thon, woraus der physische Mensch besteht, sind nur Mittel, diese verschiedenen Eigenschaften des Geliebten, als Vertrauter, Schenke und Sänger, zu erkennen und zu unterscheiden.

3) D. i. Der Becher.

4) Wem brächte es nämlich Nutzen sich um die Liebe eines Geliebten zu bewerben, der von jeher nur in sich selbst verliebt ist?

10.

Tschiraghi rui tūra gieschte schem' perwane.

S. 520 u. 521.

1) Die Perser pflegen Rautenkraut oder dessen Samenkörner in's Feuer zu werfen, und mit dem Rauche derselben Personen (gewöhnlich Kinder) zu durchräuchern, die sie vor dem bösen Blicke bewahren wollen. — Das Maal des Freundes auf seinem glühenden Gesichte ist das beste Samenkorn des Rautenkrautes zur Abwendung des *Cattiv' occhio*, sagt der Dichter.

2) D. i. Meinen Geliebten.

11.

Ischem mūdamest san lāli dilchoah.

S. 522 — 525.

1) Da mūdām, dauernd, auch der Wein heisst, der während der ganzen Dauer des Tages getrunken wird (im Gegensatze des Morgen- und Abendweines), so kann dieser Vers auch heissen: Mein Genuss ist Wein aus jenem lieblichen Rubine (der Lippe).

2) D. h. Scheinheilige Mönche in geflickter Kutte sind nicht mehr werth als Christen oder Juden (in den Augen der Mohammedaner). — Der Christengürtel, *Sonnar*, ist jener bereits erwähnte Gürtel, den die Christen und Juden vor Zeiten im Oriente trugen, um sich von den Islamiten zu unterscheiden.

13.

Idest we mewsimi gūl saki bijar bade.

S. 528 u. 529.

1) Des Sohnes des öfters erwähnten Schah Mānssūr's.

Nassibi men tschu charabat kierende est alah.

S. 530 u. 531.

1) Die Gewänder der Ssofis haben kurze Ärmel, um dadurch anzudeuten, dass, so wie der Ärmel, auch ihre Hand sich nicht nach irdischen Gütern ausstrecken solle.

2) D. h. Mich missmuthig gemacht, verstimmt.

3) Wörtlich: Du erreichst deinen Wunsch nur durch ein: Etwas Gott zu Liebe (Sheijen billah), was die gewöhnliche Formel ist, womit Bettler die Vorübergehenden ansprechen.

Wissali o si omri dschawidan bih.

S. 534 — 537.

1) Ein junges Glück heisst so viel als ein glänzendes, ein lange währendes.
